

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Neununddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V., Váci-körut (Wagnering) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 13. August.

Seit geraumer Zeit bilden die Vorgänge im Komitat Maros-Torda eine ständige Rubrik in der Tagespresse. Die Hezjagd, die gegen den Obergespan dieses Komitats veranstaltet wurde, hat eine an Brutalität grenzende Schärfe angenommen, da einige hochmögende Komitatsherren ihren Abgeordneten nach Vertagung des Parlaments mit dem Platz am grünen Tisch des Kongregationshauses einzutauschen vermochten. Es ist, als ob diese „kleinen Könige“ ihren atavistischen krankhaften Vorstellungen von der Allmacht der Komitatsherren noch jene traurigen Lehren angereicht hätten, die sie aus den letzten Tagen des verstorbenen Reichstages ableiten zu können vermeinten. Insulten, Invektiven, handgreifliche Argumente, die in der letzten Sitzung des vorigen Reichstages dem Ministerpräsidenten an den Kopf flogen, bilden auch im Komitatshaus von Marosvárhely das Rüstzeug der Partei, der die Amtirung des Obergespans wider den Strich geht. Es handelt sich nicht darum, ob der Obergespan seine im Gesetze vorgeschriebenen Pflichten erfüllt hat oder nicht, ob er die Grenzen seines Rechtskreises einhält oder nicht, ob er etwa Handlungen begeht, die das Gesetz unterjagt, oder Unterlassungen sich zuschulden kommen läßt, die gegen das Gesetz verstößen. Dies Alles wurde gar nicht zur Sprache gebracht, wenigstens wurden derartige Anwürfe nicht in der Weise erhoben, wie dies gesetzmäßig zu geschehen hätte, noch viel weniger konnten derartige Anklagen ordnungsmäßig begründet werden. Der regierungsfeindlichen Opposition ist es aber nicht darum zu thun, die Kriterien einer etwaigen Pflichtverletzung seitens des Obergespans in objektiver Weise zu konstatieren. Nein, sie verlangt einfach den Kopf des Obergespans. Und weil der Obergespan keine Geneigtheit zeigt, sein sündiges

Haupt zum tödlichen Schlage vor der Opposition zu beugen, wird der Kongregationsaal und das ganze Komitatshaus zum Schauplatz der wüsten Szenen gemacht, wird die Ruhe des ganzen Komitats aufgewühlt und das ganze Land Tag für Tag daran erinnert, daß es noch Komitate gibt, wo noch immer die vormärzlichen Winde wehen.

Für uns und für den übrigen Theil des Landes außer dem hochedlen Komitat Maros-Torda kommt die Person des Obergespans gar nicht in Betracht. Schließlich ist Maros-Torda doch nicht das ganze Land, und es wäre traurig, wenn auch in anderen Komitaten dieselben Zustände herrschen würden. Wir glauben daher keinen Grund zu haben, diesen einzelnen Fall zu generalisieren und daraus Schlüsse auf die Zustände in den Komitaten im Allgemeinen zu ziehen. Ohne daher in den Fehler der Pauschalverurtheilung zu verfallen, müssen wir doch konstatieren, daß eine Organisation, in welcher derartige Uebelstände entstehen können, einer dringenden Umgestaltung bedarf. Der Kongregationsaal, in welchem der autonome Körper des Komitats seine eigentliche Lebensthätigkeit zu entfalten hat, kann und darf nicht zum Schauplatz eines Fiskalparlaments schlimmster Sorte gemacht werden. Was thun aber die Herren vom Komitat? In dem Wahn, daß der Komitatsaal die Achse bildet, um die sich die ganze Welt dreht, machen sie aus der Kongregation, so oft es ihnen paßt oder so oft ihnen Jemand oder etwas nicht paßt, ein Kleinparlament, das aber nicht nur Resolutionen faßt, sondern auch mit Thätlichkeiten argumentirt. Ganz so wie man es an manchen Tagen in einem gewissen Großparlament gesehen und erlernt hat.

Man sollte doch meinen, daß eine Kongregation nicht dazu da ist, um unwürdige Hezen zu machen, um sich in persönlichen Rancünen und Verfolgungen zu erschöpfen, um Ehrenhändel heraufzubeschwören. Hat Jemand, sei es ein Einzelter oder sei es eine Partei, Einwendungen gegen den Obergespan oder einen anderen Be-

amten, so bietet das Gesetz Handhaben genug, um gegen den Beamten auch ohne persönliche Heze vorzugehen. Ist das Komitat mit dem Gang der Verwaltung nicht zufrieden, stehen ihm auch gesetzliche Wege offen, um eine Abhilfe herbeizuführen. Wo der Disziplinarweg verarmelt ist, kann sich das Komitat noch immer an die Regierung, an das Parlament, an den Verwaltungsgerichtshof wenden. Alles kann es unternehmen, nur nicht, was sich Maros-Torda leistete, denn das ist nicht nur eine lächerliche Ueberhebung, sondern auch eine grobe Geschmacklosigkeit. Dabei kann nicht außer Acht gelassen werden, daß man bei solchen persönlichen Hezen auf eine abschüssige Bahn geräth, auf der man unaufhaltsam abwärts gleitet. Da sehen wir, wie ein gewesener Staatssekretär, ein sonst klarer und gebildeter Kopf von gemäßigtem Temperament, sich so weit versteigt, mit der Einberufung des Parlaments zu drohen, nur um die Enthebung des Obergespans zu erzwingen. Was meinen denn die Herren von Maros-Torda? Hat denn das Land keine größeren Sorgen, als sich um ihre kleinlichen Wünsche und Beschwerden zu kümmern und mit Kanonen auf Spazier zu schießen? Sie sollten doch bedenken, daß es mit der Verwaltung ähnlich wie mit dem guten Ruf der Frau stehe. Die beste Verwaltung ist die, von welcher man nicht spricht.

Ein Resultat könnte sich aber aus der ganzen obiosen Affaire ergeben, auf welches die Herren von Maros-Torda am allerwenigsten rechneten. Solche Vorfälle sind am ehesten geeignet, den Wunsch nach Verstaatlichung der Verwaltung in die weitesten Schichten der Bevölkerung hineinzutragen. Ähnliche Ereignisse werden bei gar Vielen die Ueberzeugung reifen lassen, daß die Erhaltung der veralteten Komitatsautonomie keine Verfassungsgarantie bieten könne, wenn solche Ungeheuerlichkeiten möglich sind, wo nicht nur die Staatsautorität, sondern auch die Verwaltung selbst einen irreparablen Schaden erleidet. Allerdings müssen wir wiederholen, daß wir einem vereinzelten Fall

Die Frau ohne Reiz.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Die Zeit, die den alkoholfreien Wein kennt und die nikotinfreie Cigarre erfand, hat überraschenderweise den Studien über das reizfreie Weib nur geringe Sorge zugewendet. Nicht einmal die Sittlichkeitsapostel und Sittlichkeitsfanatiker haben es bisher gewagt, das reizfreie Weib als den höchsten Trumpf ihrer Theorien auszuspielen und als das Ideal des sittlichen Menschen hinzustellen. Sie schwärmen zwar für die legitime Liebe in der Annahme, daß die Bewohnheit des Besitzes äußerst mächtig auf die Leidenschaften des Mannes einwirken müsse. Aber die Erfahrung lehrt, daß es Frauen gibt, die auch in der Ehe stets neuen Reiz auf ihre Ehemänner ausüben. Es wäre durchaus verfehlt, verheiratete Frauen schlechtweg als reizfrei anzusehen. Es gibt wohl auch solche unter ihnen, aber viele sind durchaus nicht reizfrei, nicht einmal für die eigenen Männer, geschweige denn für die fremden. Indessen kommt das reizfreie Weib viel häufiger vor, als man glaubt. Wenn man so seinen Becher heilkräftigen Wassers am Brunnen schlürft und dabei das Ewig-Weibliche, das sich hier so zahlreich einfundet, um seine kleinen Leiden zu kurieren, an sich vorüberziehen sieht, so drängt sich dieser Gedanke dem nachdenklichen Beobachter unwillkürlich auf. Reizfreie Weiber gibt es genug, und die Männer, die sie besitzen, müßten eigentlich Heilige sein. Umso verwunderlicher, daß es so wenige Heilige gibt in dieser Welt.

Einen Augenblick ist man beinahe geneigt, zu glauben, daß die Mode darauf ausgeht, reizfreie

Weiber zu schaffen. Will sie doch alle die üppigen Rundungen am Weibe wegräumen, die unsere geheime Freude sind. Aber sie thut das nur scheinbar. Sie hat wunderkräftige Corsettes und Bandagen, flache Kleider und Röcke erfunden, die uns thätlich vortäuschen, das Weib sei ein Lineal. Wenn aber alle diese kunstreichen Aushilfsmittel abgelegt sind, finden wir glücklicherweise alle erfreulichen Rundungen wieder. Und wir verwundern uns nur, wie es die modernen Toilettenkünstler zustande bringen, diese interessanten Dinge in der äußeren Erscheinung hinwegzuefflamotieren. Die Mode strebt eben dem modernen Schönheitsideal zu, dem kindlichen, unentwickelten Frauenkörper. Und keine Frau fühlt sich alt genug, diese Mode nicht mitzumachen. So ist es gekommen, daß die sogenannten älteren Frauen gänzlich von der Bildfläche verschwunden sind. Es gibt nur noch junge und ganz alte, steinalte Frauen.

Das moderne Schönheitsideal übt aber auch seinen Reiz aus, und zwar nicht bloß auf alte und junge Lebegriffe. Diese schlanken, biegsamen Frauenkörper mit den scheinbar so zarten Gliedern und den scheinbar so zarten Seelchen, die darin wohnen mögen, haben ihre ganz eigene Anmuth. Um möglichst zart zu erscheinen, haben die Damen auch die sonst üblichen Dessous beinahe gänzlich verbannt oder auf die feinsten, dünnsten, spinnenwebartigen Stoffe reduziert, so daß sich die graziosen Linien ihres Körpers in den leichten Kleidern beinahe tadellos abzeichnen. Die Mode enthüllt uns also viele Schönheiten, die ehemals nur den beglückten Augen der rechtmäßig oder unrechtmäßig Begünstigten vorbehalten blieben. Eine solche Mode kann man doch

nicht affektisch nennen. Sie reizt vielmehr durch das, was sie enthüllt, und sie geht im Enthüllen bis an die äußersten Grenzen der Wünsche und Begehrllichkeiten des männlichen Beobachters. Sie will also durchaus nicht reizfreie Frauen, und wenn sich selbst diese den neuen Moden mit Begeisterung unterwerfen, so zeigt dies wieder, daß sie recht gut wissen, was sie an den neuen Moden haben und von ihnen erwarten dürfen. Und das beste Kennzeichen der reizfreien Weiber ist, daß ihnen selbst die neuen Moden nicht zu helfen vermögen. Tragen die Flaschen des alkoholfreien Weines noch so hübsche Etiketten, das Eine, das Wichtigste, den Alkohol, können sie nicht ersetzen. Ist die nikotinfreie Cigarre noch so hübsch abjustirt, die Form noch so zierlich, die Bauchbinde noch so stattlich, den Mangel des Eines, des Wichtigsten, des Nikotins, können sie doch nicht wettmachen.

Es gibt indessen Leute, die bei alkoholfreiem Wein pokuliren und sich einreden, daß sie trinken. Die nikotinfreien Cigarren dazu wählen und glauben, daß sie rauchen. Diese Leute werden wohl auch reizfreie Frauen zu ihrem Bacchanal einladen und sich vorstellen, daß sie sich unterhalten. Nur berauschen werden sie sich bei den Herrlichkeiten nicht. Wie ist die reizfreie Frau? Wie sieht sie aus? Schwer zu beschreiben. Sie ist wie Limonade. Sie wirkt nämlich abkühlend. Der Saft der Citrone ist für Geruch und Geschmack sehr angenehm und scharf charakteristisch. Zucker ist ein Ding, das wir in der Kost und im Leben gar nicht mehr entbehren können. Ebenso ist das Wasser etwas sehr Erquickliches, besonders bei äußerlichem Gebrauch. Aber alle diese Dinge zusammen geben die Limonade, ein faßes, ab-

gegenüberstehen, der nicht verallgemeinert werden darf. Dieser einzelne Fall sollte aber auch genügen, um einerseits den Politikern, die auf die Komitatsautonomie und Wählbarkeit der Verwaltungsbeamten schwören, die Schwächen und Nachteile dieser Organisation zu demonstrieren, andererseits aber den beteiligten Faktoren nahe-zulegen, daß sie es nicht auf Koerzitivmaßnahmen ankommen lassen mögen, da sie sonst Gefahr laufen, einen tödlichen Schlag gegen jene Institution zu führen, die sie mit allen Mitteln zu verteidigen suchen. Ueberhaupt sollten die Komitatsherren endlich einmal darüber ins Reine kommen, daß das Komitat doch aufgehört hat, die Domäne einzelner „kleiner Könige“ oder Familiencliquen zu sein. Sollten sie ihr eingebildetes Eigenthumsrecht noch weiter behaupten wollen, so könnten sie leicht vom Staat expropriert werden.

Budapest, 13. August.

* Die Handels- und Gewerbekammer in Ko-lozvár hat im Interesse der Revision des Konkursverfahrens (G.N. XVII:1881) dem Justizministerium ein Memorandum unterbreitet. Das Memorandum bemängelt hauptsächlich die Umständlichkeit des Verfahrens, welches die Erledigung der Konkursangelegenheiten oft Jahre lang hinzieht. Auch das Inventarisieren wird in Anbetracht der obligaten Buchführung als überflüssig bezeichnet. Nebst der Regelung verschiedener minder wichtiger Fragen wünscht das Memorandum schließlich, daß in die Konkursausschüsse auch praktische Kaufleute gewählt werden sollen.

* Der vom Vorbereitungsomite einberufene Landeskongress der Gerichtsnotäre wird am 11. September d. J. in Szabodka stattfinden. Das vom Komite erlassene Cirkular fordert sämtliche Gerichtsnotäre zur Theilnahme an dem Kongresse auf. Auf die Tagesordnung des Kongresses werden besonders drei Fragen gestellt werden: die Abschaffung der Richterstellen, respektive Systemirung derselben zu Richterstellen der VIII. Gehaltsklasse, ferner die Erhöhung des Status der Richter und schließlich die Gründung eines Fachblattes zur Wahrung und Förderung der Interessen der Gerichtsnotäre.

* Der Kandidat der Nationalen Arbeitspartei des Wahlbezirks Versecz, der Staatssekretär im Handelsministerium Ludwig Karácson, hat sich heute in den Wahlbezirk begeben. Zur Unterstützung der Kandidatur ist auch der Staatssekretär im Ackerbauministerium Joseph Kazy nach Versecz abgereist.

* Die kroatische Wahlbewegung hat bereits ihren Anfang genommen. Aus Agram wird heute darüber gemeldet: Präsident der kroatischen Fortschrittspartei Abgeordneter Dr. Lorke-

vics hat die Konferenz des Exekutivauschusses dieser Partei für den 20. d. einberufen. Auf der Tagesordnung der Konferenz steht die Verathung über die politische Situation. Abgeordneter Dr. Alexander Horváth berief den Landtagsklub der Reinen Rechtspartei für den 22. August, den Tag der Einberufung und Auflösung des Landtages, für 3 Uhr Nachmittags ein. In dieser Konferenz werden voraussichtlich Beschlüsse über die Durchführung der Vereinigung dieser Partei mit den Christlichsozialen gefaßt und Vereinbarungen für die Wahlaktion getroffen werden. Die Konferenz der anderen Gruppe der Starcsévics-Partei, an deren Spitze Dr. Mile Starcsévics steht, wird Ende dieses Monats oder Anfangs September stattfinden. Diese Konferenz wird sich hauptsächlich mit der weiteren Haltung der Partei und mit der Aufstellung von Kandidaten bei den kommenden Wahlen beschäftigen.

* Wie verlautet, wird das nächste Konsistorium im Oktober oder Anfang November stattfinden, da der Papst beschlossen hat, daß im nächsten Jahr, dem Jahr der Jubelfeier des Königreiches Italien, überhaupt kein Konsistorium abgehalten wird. Bekanntlich sollen jetzt vier geistliche Würdenträger den Purpur erhalten, der Patriarch von Lissabon Mendez Beillo, der Erzbischof von Paris Mette, der Majordomus des Vatikans Monsignore Visletti und der bisherige Wiener Nuntius Fürst Granič Belmonte.

Der Czechenausflug nach Wien.

Trotz aller Warnungen werden morgen etwa 600 Czechen ihren Einzug in Wien halten, nach ihrer Behauptung, die dortige Jagdausstellung zu besuchen, während die Deutschnationalen den Besuch als eine czechische Provokation und Demonstration betrachten, welcher „entgegengearbeitet“, d. h. eine Gegendemonstration arrangirt werden müsse. Trotz aller polizeilichen Maßnahmen befürchtet man Zusammenstöße zwischen Deutschen und Czechen. Jedenfalls hat dieser Massenausflug schon bisher die politische Sommerstille in Oesterreich erheblich gestört.

Wie aus Wien gemeldet wird, wurden heute Vormittags in der Polizeidirektion Verathungen gepflogen, deren Zweck die Feststellung der Sicherheit im Zusammenhang mit dem Aufenthalt der czechischen Ausflügler in Wien bildete. In dieser Sitzung wurden jene Vorkehrungen erörtert und schließlich auch fixirt, die morgen bei der Ankunft der Czechen Platzgreifen und bis zu ihrer Rückreise in Kraft bleiben werden. Es sind aus diesem Anlasse von der Polizeidirektion ebenso umfassende wie energische Maßnahmen in Aussicht genommen. Die Behörde will ihre Kräfte im weitesten Umfange zur

Entfaltung bringen, um Demonstrationen und Provokationen im Reine zu erstickten.

Heute wird ferner offiziös bekanntgegeben: Die Unternehmer des Prager Ausfluges zur Beschäftigung der Internationalen Jagdausstellung gaben bei der Wiener Polizeidirektion die Versicherung ab, daß der Ausflug während der ganzen Dauer den Charakter einer touristischen Veranstaltung tragen wird. Die Veranstalter wurden überdies in diesem Sinne verpflichtet und verständigt, daß öffentliche Aufzüge in den Wiener Straßen nicht gebildet werden, die Teilnehmer in Vereinsstracht mit Trikoloren oder Vereinsabzeichen auf der Straße und in öffentlichen Lokalen nicht erscheinen dürfen, sich jeder Manifestation, jeder Demonstration und lärmenden Kundgebung zu enthalten und Alles zu vermeiden haben, was mit Begründung als Provokation der Wiener Bevölkerung aufgefaßt werden könnte, und daß sie den Anordnungen der Sicherheitswache unbedingt Folge zu leisten haben. Ebenso wird gewärtigt, daß die Teilnehmer an der sogenannten Abwehrbewegung jeden Konflikt mit der Sicherheitswache vermeiden, damit diese nicht gezwungen werde, gegen Widerpenstige mit aller Strenge vorzugehen.

Daß die polizeilichen Vorkehrungen nicht überflüssig sind, geht aus folgender, uns Abends zugekommenen Depesche unseres Wiener Korrespondenten hervor:

Wien, 13. August. (Privat-Telegramm.) Morgen Früh treffen bekanntlich 600 Czechen aus Prag hier ein. Aufreizende Flugblätter, an Geschäftslokale geklebt und in den Straßen verstreut, die heute Früh gefunden wurden, enthalten nebst dem Programm der Czechen und Deutschen unter dem großgedruckten Worte: „Einladung“ den Passus: „zur gemeinsamen Unerhaltung der Czechen und Deutschen unter dem Protektorate der hohen Regierung“ auch noch den Vermerk: „Faule Eier und Revolver sind erlaubt, mitzunehmen.“

Der Konflikt zwischen Spanien und dem Vatikan.

Scheiden Ojeda's aus dem diplomatischen Dienst. Rom, 13. August. Es verlautet in diplomatischen Kreisen, Botschafter Ojeda werde nicht nur nicht mehr nach Rom zurückkehren, sondern überhaupt aus dem diplomatischen Dienst scheiden.

Die Pläne des Ministerpräsidenten Canalejas.

Paris, 13. August. In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des „Temps“ äußerte sich der spanische Ministerpräsident Canalejas über den Mißerfolg der Kundgebungen in Spanien und betonte, daß die Mehrheit der Kammer auf seiner Seite stehe. Er werde der Kammer neue Vorlagen machen, und zwar wegen Einführung eines

kühlendes Getränk. So können auch die Ingredienzien der reizfreien Frau manchmal sehr annehmbare Dinge sein, aber Alles zusammen ergibt immer nur die Limonade. Die Mischung ist schuld daran und die Verwandlung der Bestandtheile in der Mischung. Das abkühlende Getränk vermag keinem Mann warm zu machen, ihn zu erregen und zu verführen. Bei aller Schätzung seiner Qualitäten. Es gibt Frauen, die lange nicht so schön oder so häßlich, so anmuthig oder so ungraziös, so keusch oder so lasterhaft, so geistreich oder so dumm, so wüthig oder so langweilig, so elegant oder so vernachlässigt sind, wie ein reizfreies Weib. Aber alle werden es verstehen, Neigungen zu erwecken, Liebe zu entzünden, Leidenschaften anzufachen. Nur das reizfreie Weib wird immer abfühlen, abstoßen, abschrecken. Jedenfalls gleichgültig lassen. Welches auch seine schätzbaren Qualitäten seien, sie werden gänzlich aufgewogen durch ihre besondere Gabe, die Phantasie nicht anzuregen.

Das reizfreie Weib wird nie geliebt, aber meistens geheirathet. In den ärmeren Schichten der Bevölkerung ist es das fleißigste, sparsamste Element, legt den Kreuzer zum Gulden und findet nicht Ruhe, bis es nicht ein Sümmchen besitzt, mit dem es sich einen annehmbaren Mann kaufen kann. Meistens ist es ein biederer Handwerker, der sich mit dem Gelde selbstständig macht. Es kommt wohl manchmal vor, daß er in seinem Glücke das Geld vertrinkt oder mit hübschen Mädchen verjubelt. Aber das thut nichts. Die Frau Meisterin ist da, um ihn wieder in Ordnung zu bringen. Sie führt ein eisernes Regiment in Haus und Werkstatt, und mit dem Meister erjähren alle Gefellen und Gehilfen, wenn sie erscheint. Aber man beugt sich vor ihr, denn das

System bewährt sich. Das Haus gedeiht, die Werkstatt wird gesucht, man wird wohlhabend, manchmal reich. Aber das reizlose Weib erntet nur Undank. Selbst die Sinne aller Männer erwachen, wenn einmal das Geld im Kasten klingt. Und sie suchen dann Erholung von der häuslichen Ordnung bei hübschen und leichtfertigen Mädchen außer dem Hause. Und Niemand bedauert die reizlose Frau. Man findet es ganz im Gegentheil sehr begreiflich, daß der Mann auch ein bißchen eitle Sonne im Leben haben will.

Ihr Trost ist, daß sie Viele überdauert. Die schönen Mädchen neben ihr verblühen oft rasch, sterben und verderben und sinken kinderlos ins Grab. Das reizlose Weib besteht und gedeiht und hat reichen Kinderseggen. Ein Haus voll Bubens und Mädcheln nach ihrem Ebenbilde. Diese schönen Mädchen sind wie entzündende Blumen ohne Frucht. Sie beglücken durch Duft und Farbe, so kurz auch manchmal ihr Erdenwallen sei. Die Fortpflanzung der Menschheit besorgt meistens das reizlose Weib. Denn die Schönen und Reizvollen befinden sich ja immer in der Minderzahl. Dann ist die Jagd auf sie erbittert, was sie in schwere Gefahren stürzt. Schließlich ist ihre Konstitution eine zarte, und aus ihren Reizen holt man die Künstlerinnen der Liebe, die sich selbst zur Kinderlosigkeit verurtheilen. Die Natur in ihrem Alltagswirken begünstigt nicht die Edelgebilde. Sie hat die Masse im Auge, und die robuste Reizlosigkeit ist der geeignetste Stoff, mit dem sie arbeitet. Patent Ruhmagd ist, wenn man so sagen darf, das dankbarste Material.

Die Züchtung von Edelblumen und Edelmenschen kann höchstens als Sonntagslaune angesehen werden. Sie taugen nicht recht für den gemeinen

Handel und Wandel dieser Welt. Die Natur hat schlechte Erfahrungen mit ihnen gemacht. Immerhin kommt es vor, daß manche reizfreie Mutter das reizvollste Töchterlein hat, man muß nur Umschau halten. Man halte sich überhaupt immer an die Töchter, sie neigen sich gerne den liebesfrohen Herzen zu. Die Mütter halte man in Ehren, besonders wenn sie Schwiegermütter geworden. Da ist es auch gefährlich, ihnen den schuldigen Respekt zu verweigern.

In den mittleren und höheren Schichten der Gesellschaft kommt das reizfreie Weib nicht minder häufig vor. Die Mitgift wird hier nur nicht selbst erworben. Sie quillt aus dem Säckel des Vaters, der Erbtante oder des Erbonkels. Das Mädchen ist oft ganz unfähig, sich einen Mann zu erobern. Da setzen sich denn die Tanten und Tanten zusammen und berathen hin und her, bis sich richtig irgendein Bedürftiger hergibt und die reizlose Maid hinnimmt.

Es werden so oft ganz glückliche Ehen zusammengebracht, besonders, wenn die Frau nicht zu große Ansprüche macht und der Mann nicht zu viel Temperament hat. Wurde sie einmal an den Altar geführt, hat er die Mitgift eingesackt, so können sie sich hinterher, wenn sie wollen, auch einbilden, daß sie sich lieben. Meistens begnügen sie sich mit der losbhaften Verachtung der Theorie, daß die gegenseitige Achtung die wichtigste Grundlage der Ehe sei. Die Achtung würde natürlich noch viel schwerer fallen, wenn sie ehelich aufgebracht werden müßte. Aber das ist gar nicht nöthig. Mit einem kleinen Vorrath heucomer Phrasen kommt man in dieser Welt über die schwierigsten Verhältnisse hinweg. Die wichtigste Grundlage der Ehe ist also die gegenseitige Achtung, aber hüten Sie sich, einem richtigen Weibe mit Achtung zu

allgeme
gesehen
ser
Auf
bringen
Stadt
und
Striken
beabsich
wieder
drohen
Gruhen
dem
schaft
zu tra
Stadt
wurden
Die
Geront
eine g
Presse
der
Waffen
daß es
gegen
schließt
wird
der Pa
liche
eine
des
herz
suchte
Note
Die Pa
Vorkehr
zu ver
her dab
sich mit
und bi
hatten,
zirte ich
mit Leb
Dr. Jol
Bezirks
Urtheile
gistrat
kommen
tet. Sie
zu werd
empfang
Stunden
Abern
Sie ein
weihove
rückt. G
den, nie
Schwarz
Achtung
sich vera
besseren
sehen,
seitigen
mit der
wanbelt.
weiter.
Alter un
glückliche
Benigste
N
Weib in
Mission
heime
öffnen.
ebenso u
andere
einmal o
reizfreies
vor), das
noch Tal
Rollen, d

allgemeinen Vereinsgesetzes und eines Unterrichts-

Verfälschung der Lage in Bilbao.

Madrid, 13. August. Die Lage in Bilbao ...

400 Ausländische hatten die Galanos-Gesellschaft in Verdacht, Hochfenerze mit der Eisenbahn zu transportieren.

Die Agitationen in den nördlichen Provinzen.

Madrid, 13. August. Die Klerikalen von Gerona beschloßen, am letzten Sonntag des August eine große Protestkundgebung zu veranstalten.

Der Nuntius in San Sebastian.

San Sebastian, 13. August. Der apostolische Nuntius ist hier angekommen und hatte eine Besprechung mit dem Minister des Aeußern.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 13. August.

*** Der Kampf gegen die Lebensmittel-Fälscher.**

Die Hauptstadt irrt auf der ganzen Linie energische Vorkehrungen, um die Fälschung von Lebensmitteln zu verhindern.

kommen, wenn es den Uberschwang der Gefühle erwartet. Sie ziehen es sogar vor, mißachtet und mißhandelt zu werden, wenn sie nur die richtigen Liebesbeweise empfangen.

Nur eine Gefahr besteht, daß das reizlose Weib in der Prosa dieses Lebens seine unerbittliche Mission nicht erfüllen könne.

am 31. d. zu erstatten. Der Bürgermeister forderte ferner die Bezirksvorsteher auf, die Marktaufscher zu einer unter Mitwirkung der Bezirksphysici und Bezirkstierärzte zu besorgenden, möglichst häufigen und strengen Kontrolle der offenen Märkte, Spezerei- und Milchhandlungen, Lebensmittelgeschäfte und der Anlagen der Milchgroßhändler zu veranlassen.

*** Die Beschwerden der Musikprofessoren.**

Eine Deputation des Landesverbandes der Musikprofessoren sprach heute unter Führung des Reichstagsabgeordneten Dr. Wilhelm Bázsonyi beim Leiter der hauptstädtischen Unterrichtsstelle Magistrateatsrath Grafen Géza Festetics vor.

*** Nachklänge zum aviatischen Meeting.**

Der Magistrat hat seinerzeit beschlossen, das Territorium des aviatischen Meetings und die dorthin führenden Straßen reinzuhalten und staubfrei zu machen.

Werthe von 4705 Kronen, welche Summe der ungarische Aeroklub zu ersetzen hat. Für die Gesamtarbeiten waren 15,975 K. präliminirt, von dieser Summe wurden jedoch bloß 12,913 K. 4 H. aufgebraucht.

*** Die Obstverkäufer beim Bürgermeister.**

Der Sprecher der Deputation Joseph Weiß führte aus, daß die Verordnung betreffend die Zubereitung des Obstes nur Nachteile hat. Die Händler können das verbedeete Obst nicht verkaufen und andererseits geht das Obst unter der Decke leicht in Fäulniß über.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“

Mit 16. August beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 15. August abläuft, dasselbe rechtzeitig zu erneuern.

Während der Bade- und Reisesaison können unsere Abonnenten ihren Aufenthaltsort sowohl in den Sommerfrischen als auch in den in- und ausländischen Badeorten mehreremale ändern.

In den Kur- und Badeorten liegt das „Neues Pester Journal“ fast in jeder Buchhandlung auf; überdies nehmen wir während der Sommerferien von den Touristen, Kur- und Badegästen auch sogenannte „mobile Abonnements“ entgegen.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderung, Anzeiger, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Aufschrift eine Adresskarte beizulegen.

Die Administration.

berühmten Ballet verschmäht. Alle Achtung! Wenn sie dem Glücklichen, der sie heimführte, bis an sein Lebensende erhalten blieb, so war jedenfalls nicht die Reklame daran schuld, die er ihr gemacht hatte.

Salon und Schlachtfeld.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Allen Ernstes: das Frankreich des zweiten Kaiserreichs wurde im Salon besiegt. Das Frankreich des Fräulein von Montijo. Im Salon, nicht durch die brutale Macht der Kanonen.

In Paris eine französische Ausgabe und in Berlin bei der Verlagsanstalt für Literatur und Kunst eine offizielle deutsche Uebersetzung unter dem Titel: „Der diplomatische Ursprung des Krieges von 1870-71.“

Tagesneuigkeiten. Der 80. Geburtstag des Königs.

Ganz **J f s I** rüstet feierhaft für den 17. und 18. August. In allen Werkstätten bei Tischlern, Tapezieren und Anstreichern arbeitet man an der Verfertigung kaiserlicher Adler, Embleme und sonstiger Dekorationsgegenstände. Die Geländer der Brücken und Stege, die über die Traun führen, sind mit Gerüsten und Holzständern zur Aufnahme von Beleuchtungskörpern versehen, in den Straßen und auf den Plätzen rings um das Rathaus sind Masten errichtet; sie sind zum Anbringen der Fahnen und der Blumengewinde bestimmt. Der günstige Barometerstand und die langsame Ausheilung, die sich heute vollzog, lassen hoffen, daß sich künftige Woche **J s I** in hellem Sonnenglanz zeigen kann.

Am 21. d. wird Erzherzog **L u d w i g B i e t o r** den Monarchen in **J s I** besuchen und zum Geburtstag gratulieren. Der **J s I**er Schützenverein veranstaltet vom 21. bis 25. d. ein Kaiser-Huldigungsfestschießen auf der **J s I**er Schießstätte, zu dem prächtige Feste gesendet wurden.

Gräfin **Stephanie L ó n y a y**, geborene Prinzessin von Belgien, mit ihrer Hofdame **Baronin Gagern** und Graf **Clémér L ó n y a y** sind heute Abends in **J s I** eingetroffen. Dieser Besuch erfolgte auf speziellen Wunsch und Einladung **S r. M a j e s t ä t**. Abends fand zu Ehren des Grafenpaars **L ó n y a y** ein Souper bei Prinzessin **Leopold von Baiern**, geborenen Erzherzogin **Gisella**, statt. Sonntag, den 14. d., wird **S e. M a j e s t ä t** das Grafenpaar **L ó n y a y** empfangen und dessen Glückwünsche entgegennehmen. Am Abend findet ein Souper bei Erzherzogin **Marie Valerie** statt.

Erzherzogin **L o t i l d e** und ihre Tochter Erzherzogin **Elisabeth** haben sich in Begleitung der Hofdame **Gräfin Charlotte Szirmay** heute Nachmittags 3 Uhr von **M e s s u t h** nach **W i e n** begeben, von wo sie nach **J s I** reisen, um an dem anlässlich des 80. Geburtstages **S r. M a j e s t ä t** zu veranstaltenden Familienfeste teilzunehmen.

Aus **W i e n** wird uns telegraphiert: Der König wird anlässlich seines Geburtstages vierhundert **A u s z e i c h n u n g e n** verleihen, und zwar ausschließlich für Verdienste auf dem Gebiete der Wohlthätigkeit. Graf **T r a u t m a n n s d o r f**, der an der Spitze der Kinder-Wohlthätigkeitsaktion steht, erhält den Orden der Eisernen Krone II. Klasse, **Baron A u e r v. W e l s b a c h** und **Oberberggrath Max A. v. G u t t m a n n** den Stern zum Komthurkreuz des Franz Joseph-Ordens, der **Wiener evangelische Seelsorger Z i m m e r m a n n** das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens.

Die Genossenschaft der bildenden Künstler **Wiens** übersandte am 11. d. an die Kabinettskanzlei **S r. M a j e s t ä t** nach **B a d J s I** zum allerhöchsten 80. Geburtstages eine nach den Entwürfen des **B a u r a t h e s A r c h i t e k t e n B e r n t** hergestellte **K ü n s t l e**

r i s c h e K a s s e t t e, die, in Lichtbildern reproduziert, das hervorragendste Werk jedes Mitgliedes der Genossenschaft enthält.

Anlässlich des 80. Geburtstages des Königs wird im Tempel der **O f n e r i s r a e l i t i s c h e n K u l t u s g e m e i n d e** in der **D e n t ö h a z g a s s e** ein feierlicher Dankgottesdienst stattfinden. Die Festrede wird **O b e r r a b b i n e r D r. A r n o l d K i s s** halten.

Aus **P o z s o n y** wird telegraphiert: Am 18. d. finden in sämtlichen Kirchen Festgottesdienste statt. In der Festgeneralversammlung wird beschlossen werden, an **S e. M a j e s t ä t** eine Huldigungsadresse abzuschicken. Die Festrede hält **B ü r g e r m e i s t e r - S t e l l v e r t r e t e r T h e o d o r K u m l i k**.

Aus **A r a d** wird telegraphiert: Das **M u n i z i p i u m** der Stadt **A r a d** hat an die Bevölkerung einen Aufruf gerichtet, am Vorabend des Geburtstages des Königs die Häuser zu illuminieren. Am 18. August findet eine Festgeneralversammlung statt, der auch eine Deputation der Offiziere der Garnison beivohnt. In allen Kirchen der Stadt finden Festgottesdienste statt.

Aus **D e b r e c z e n** wird telegraphiert: Am Vorabend des Geburtstages des Königs wird die Stadt festlich beleuchtet. Vermittags werden in sämtlichen Kirchen Festgottesdienste abgehalten. In einer am 18. d. stattfindenden städtischen Festgeneralversammlung wird beschlossen werden, an den König eine Huldigungsadresse zu richten und eine 100,000 Kronen-Stiftung zu errichten, deren Zinsen zur Unterstützung unbemittelter Studenten verwendet werden sollen.

Aus **T r e n c s é n - T e p l e c z** wird telegraphiert: Am 18. d. findet hier ein Konzert des **B u d a p e s t e r G e s a n g v e r e i n s „T e s t v é r i s é g“** statt. Die **B a d e d i r e k t i o n** veranstaltet unter dem Protektorat der Gemahlin des **O b e r g e s p a n s J u l i u s S z a l a v s k y** große Festlichkeiten.

Aus **A l f ö k u b i n** wird telegraphiert: Das **K o m i t a t A r w a** wird den Geburtstag des Königs in feierlicher Weise begehen. Vormittags werden in den konfessionellen Kirchen Gottesdienste abgehalten, denen eine Festgeneralversammlung des **M u n i z i p i u m s** folgt, in welchem beschlossen werden wird, an **S e. M a j e s t ä t** eine Huldigungsadresse abzuschicken. Das **K o m i t a t** hat beschlossen, ein Porträt des Königs und der verstorbenen Königin **M a r i a** zu lassen; das Bild wird im Sitzungssaal des **K o m i t a t s** untergebracht werden.

Aus **D é s** wird telegraphiert: Die **K o n g r e g a t i o n** des **K o m i t a t s S z o l n o k - D o b o t a** wird am 18. d., dem Geburtstag **S r. M a j e s t ä t**, eine Festigung abhalten. In **D é s** und in den größeren Gemeinden des **K o m i t a t s** werden in den Kirchen aller Konfessionen Dankgottesdienste abgehalten, welchen auch die Behörden beivohnen werden. In **D é s** werden die Beamten **k o r p o r a t i v** dem **O b e r g e s p a n G r a f e n V l a s t u s B e t h l e u** ihre Aufmerksamkeit machen, der ein Festdiner gibt. **D o n n e r s t a g** soll die Stadt beslaggt und Abends illuminiert werden.

Wert gehen, und das Ziel, dem es zustreben soll. Dem Werte ist als Vorrede jener Bericht vorausgeschickt, den die Kommission ihrem Auftraggeber, dem auswärtigen Amte, erstattete. Den kann nur Reinach geschrieben haben. Der Menschen und Dinge nicht aus dem sehr kleinen Gesichtswinkel des Kunst-diplomaten oder des Geschichtsschmades betrachtet, sondern über den Archivistat und Quellenmohr hinweg ins pulsierende Leben blickt und Menschen und Dinge so einstellt, wie es eben die Wechselwirkung des Menschlichen-Alzumenschlichen und der natürlichen Entwicklungstheorie bedingt. Die Kommission hat ein document humain geliefert. Vielleicht unbewußt und ungewollt. Denn eigentlich sollte sie nur eine trockene Aktensammlung geben. Noten, Berichte, Depeschen. Wers liest, dem schwindelt. Muß sich selbst den verbindenden Text schaffen. Zum Lieb die Worte. Erst wer sich durchwindet durch die mehr als 300 Seiten, sieht klar, daß mehr gewollt ist als die Aneinanderreihung gewiß interessanter, oft pikanter, aber im Grunde genommen durch die Ereignisse längst überholter Archivalien.

Vergegenwärtigen wir uns die Situation. Eine Kommission wird eingesetzt mit der Weisung, den Ursachen des großen Nationalunglücks nachzugehen. Der Volkspsyche die Genugthuung zu bieten: zu wissen, wies gekommen, wies verschuldet. Die Aufgabe ist gegeben. Nun käme das Wie der Lösung. Herzhaft packt die Kommission an. Geht zurück bis dorthin, wo das Unheil den Lauf genommen. „Der Krieg von 1870 ist direkt aus der Kandidatur eines preußischen Prinzen für den spanischen Thron hervorgegangen; sein Ursprung liegt aber viel weiter zurück.“ Ganz richtig. Und so begann die Kommissi-

on bei 1863. Am Weihnachtsabend. Mit einem Berichte des Grafen Fleury über eine Unterredung, die dieser mit Bismard hatte. (Fleury, der tapfere Spahi, der Namensvetter des Kardinals Fleury, des großen Premiers Ludwig XV. und jenes zweiten Fleury, der Napoleon dem Ersten, dem Dunkel, so hingebend gedient.) Ein treuer Bonapartist, ein braver Soldat, aber ein schwacher Musikant im Salon, der knapp vor 1870 in Petersburg Ziasco machte. Wohl nicht auf ihn bezieht sich, was die Kommission einleitend sagt: „Die Diplomatie des zweiten Kaiserreichs ist viel aufmerksamer und viel einsichtiger gewesen, als man für gewöhnlich annimmt.“ Oder sollte doch ihm gelten mit der Einschränkung des folgenden Absatzes: „Die offizielle Diplomatie ist nun leider behindert worden von einer geheimen Diplomatie, die noch sehr unbekannt ist, deren Wirkung sich aber fast ununterbrochen bemerkbar macht.“ Also auf gut Deutsch: Allov gegen Salon. Froustou. Weibereinfluß auf der Hintertreppe, im Boudoir, im Ehegemach. Was gemeint ist, fällt nicht schwer, zu errathen. Die schöne Kaiserin. Mademoiselle de Montijo, die Fremde, die Spanierin. Damals just zehn Jahre Gattin des Kaisers, sieben Jahre Mutter des Kronprinzen. Damals auf der Sonnenhöhe ihres Glückes. Schön, den Mann körperlich und geistig weit überragend, voll ehrgeiziger Pläne, energisch, thatkräftig, willensstark. Man lese unmittelbar nach dem trockenen Quellenwert die Souvenirs intimes der Madame Carette. Die weiß so Manches zu sagen, was jetzt erst, da man auch die Wirkung in den Staatsakten kennt, lebendig in die Erscheinung tritt. Dem konnte die geladene Kommission freilich nicht nachspüren, das konnte sie nicht schreiben, denn im

B u d a p e s t, 13. August.
* **W e t t e r b e r i c h t**. Das Wetter war heute Vormittags sonnig und milde, die Temperatur, welche am Morgen + 13.6 Gr. C. betrug, stieg in der Mittagsstunde bis + 25 Gr. C. Nachmittags umwölkte sich der Himmel, es wehte ein lebhafter Südwind und die Temperatur fiel bis 7 Uhr auf + 20 Gr. C.; Abends legte sich der Wind und heiterte es sich wieder völlig aus. Laut der Prognose ist warmes Wetter, stellenweise mit Gewittern zu erwarten.

* **U n s e r e h e u t i g e B e i l a g e** enthält Folgendes: Technische Rundschau (Verwendung der ozonisierten Luft etc.), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Marktberichte, Schiffsverkehr, Wasserstand, Hotelanzeiger, Auszug aus dem „Közlöny“, Bitterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte; ferner die „Feuilleton-Zeitung“ (Die Diamanten der englischen Krone, Ein befehlter Dichter, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Stadt in Trauer“), den „Kleinen Anzeiger“ und Inserate.

* **V o m H o f l a g e r i n J s I**. Aus **B a d J s I** wird gemeldet: Am 1/2 Uhr Nachmittags begab sich gestern **S e. M a j e s t ä t**, begleitet von den Prinzen **Leopold**, **Georg** und **Konrad von Baiern**, **Fürsten Dietrichstein**, **Gardekapitän Grafen La Maje**, **Flügeladjutanten Grafen Marzano**, **Oberhofmeister Baron Lederer**, **Generalstabsarzt Hofrath Dr. Keryl** und **Flügeladjutanten Korvettenkapitän Ritter v. Horty**, mittels **Hoffeparatzugs** nach **Steinfogel** zur **J a g d**. Hier hatte sich ein zahlreiches Publikum versammelt, das den Monarchen ehrerbietig begrüßte. Die Jagdkutschen wurden bestiegen und bei ausgefeilterer Witterung die Fahrt nach **Schloß Offensee** zurückgelegt. Vom **Schloß** wurde theils zu Fuß, theils zu Pferd der Weg zum **Höllgraben** angetreten, wo die Jagdstände vorbereitet waren. Das Ergebnis der großen Treibjagd war ein sehr günstiges; der Herrscher schoß einen alten, schönen Ahtender. Auch die Jagdgäste des Monarchen waren vom Jagdglück begünstigt. Um 1/2 Uhr Abends langte der Hofzug in **J s I** an und **S e. M a j e s t ä t** fuhr im offenen Wagen mit dem **Fürsten Dietrichstein** in die **Kaiservilla**.

* **P e r s o n a l n a c h r i c h t e n**. Handelsminister **Karl Hieronymi** begibt sich morgen über **W i e n** nach **Karlsbad**. In seiner Begleitung befindet sich **Ministerialsekretär Dr. Eugen R ó n i g**. — **U n t e r b a u m i n i s t e r G r a f Béla Serényi** hat seine Inspektionsreise durch die **Tátra** beendet und sich zu kurzem Aufenthalt nach **Kaltenleutgeben** begeben; von dort reist der Minister zur **Besichtigung der Weltausstellung** nach **Brüssel**. — **Der Staatssekretär im Ministerium des Innern Emerich Z a k a b f f y** begab sich heute auf sein Gut in **Jagajeny**, von wo er Mittwoch nach der Hauptstadt zurückkehrt. — **Der Staatssekretär im Honvedministerium Ludwig K a r á t s o n** hat sich heute nach **Bejcez** begeben. — **Justizminister Dr. Franz S z é k e l y** wird

Ehegemach werden keine Noten gewechselt, was zwischen Bitt- und Dankesfuß vorgeht, wird nicht protokolliert, was die Zärtlichkeit eines schönen Weibes vermag, kann kein Archivar dechiffriren. Froustou geht's durch den ganzen Band, huscht zwischen die Zeilen der Noten und rauscht auf dem Dacht, der verhängnisvolle Depeschen besördert. Aber sie, die Meisterin des Salons, hat ihren Meister gefunden. Einen, der mit großen Stulpenstiefeln ungeschlagen aufs Parquet tritt. Bismard.

Merkwürdig, wie den die Kunstdiplomatie verkennt. **Baron de Talleyrand**, der **V o t s c h a f t e r F r a n k r e i c h s** am **B e r l i n e r H o f e** (**T a l l e y r a n d - P e r i g o r d**, man denkt an den Großen, an den Meister, der das Wort geprägt, dem Menschen sei die Sprache gegeben, um seine Gedanken zu verbergen — übrigens er selbst seit 1840 **A t t a c h é**, dann **V o t s c h a f t s s e k r e t ä r**, **V o t s c h a f t e r**, die ganze Leiter hinauf, bald in **M a d r i d**, bald in **P e t e r s b u r g**, **B r ü s s e l**, **T u r i n**), schreibt am **N e u j a h r s t a g e 1864** vertraulich an seinen Minister: „**W e i ß B i s m a r d**, wohin er geht? Ich für meinen Theil bezweifle es, denn er scheint mir ebenso wohl aus Ueberdruß an der Ruhe wie auch aus Liebe zur Bewegung auf ein Ziel loszugehen, dessen Ungewißheit seinem abenteuerlichen Sinne nicht mißfällt.“ Ob Bismard wußte, wohin er geht? Nur zu genau. Offen bekennt es auch die **P a r i s e r K o m m i s s i o n**, indem sie sein Vorgehen gegen **D ä n e m a r k** das „**M e i s t e r s t ü c k** seiner Diplomatie“ nennt. Schritt für Schritt, plangemäß schreibt Bismard seinem Ziele zu. Unbeirrt durch alle Hindernisse. Wie er in dieser Epoche den **L o n d o n e r V e r t r a g** auslegt, wie er die **G a s t e i n e r K o n v e n t i o n** erzwingt und dann wieder die lässige Fessel abstreift, wie er den

Sonntag
Donnerstag
hat dem S
Jgnaz B
den Titel
hat sich,
derart geb
nächst mi
Die Reise
erfolgen.
demie der
Mitglied,
G r e g u
selbe wird
bellt; e
briel Szar
Assentim
Tempo vo
amtierende
900 angel
ruhen die
täglich 20
tember ihr
Naturfor
in M i s f
ist bereits
Die
A n d r á s
dem Seff
über die
Beschlus
Gedenkrede
R u f f y e
ziniischen
rede, dann
beglückten
tienten die
Die natur
Dr. Ludw
Dr. Ruftm
figung h
Populäre
ravesik, R
Thurp. R
flüge stalt.
3 j o n y
C s e k l e
heimrath
gefunden.
führt und
werden. D
nisterprä
Deputati
Mitglieder
graphirt
S p e n c e
wurde am
Blasbalg
in London,
hagen, wie
so sehr, da
gleich dem
Phantasie“
er (der das
die Uhr sei
Spiegelst
lenstein fei
historisch
Niemand b
Er läßt sic
Partner ni
den Depes
und seine
macht. Die
ihr Königt
von den
durchaus
weder Gese
Rufland u
liebten M
Hilse. Zuer
und Bismar
ein Fehler
es, sich mit
zusehen (a
ihren Nüch
ihres Sohne
döjische Kro
spät: die U
hat wieder

Donnerstag, 18. d., nicht empfangen. — Se. Majestät hat dem Hilfsämter-Oberdirektor im Ackerbauministerium Ignaz Bloch in Anerkennung seiner eifrigen Dienste den Titel eines kön. Rathes verliehen.

Das Befinden der Königin Elisabeth hat sich, wie uns aus Bukarest telegraphisch wird, derart gebessert, daß die Königin damit rechnet, demnächst wieder auf kurze Zeit Neuwied zu besuchen. Die Reise der Königin dürfte bereits nächste Woche erfolgen. Der Tag der Abreise ist noch nicht fixirt.

Ein Denkmal August Gregus'. Die Akademie der Wissenschaften setzt ihrem ehemaligen Mitglied, dem hervorragenden Nesthethiker August Gregus, im Akademierpark ein Denkmal. Dasselbe wird vom Bildhauer Barnabas Holló modellirt; es gelangt gegenüber dem Standbild Gabriel Szarvas' zur Aufstellung.

Die Affentirungen in der Hauptstadt. Die Affentirungen in der Hauptstadt gehen in raschem Tempo vor sich. Die in der Maria Theresia-Kaserne amtierende Kommission ist bereits bei der Losnummer 900 angelangt. Morgen, Sonntag, und Montag ruhen die Affentirungen. Die Kommission, vor welche täglich 200 Rekruten gelangen, beendet um 13. September ihre Thätigkeit.

Wandererversammlung der Aerzte und Naturforscher. Das Programm der vom 21.—24. d. in Miskolc abzuhaltenden Wandererversammlung ist bereits definitiv festgestellt.

Die Eröffnungsrede wird vom Grafen Julius Andrássy gehalten. Nach den Begrüßungen und dem Sekretariatsbericht Dr. Paul Kerekes' wird über die Gründung einer Kornel Ghyzer-Medaille ein Beschluß gefaßt werden, dann hält Ludwig Viró eine Gedenkrede auf Kornel Ghyzer, Ministerialrath Paul Kufly eine solche auf Joseph Kovács. In der medizinischen Sektion hält Dr. Hugo Pócs die Eröffnungsrede, dann folgen die auf das Chelich'sche Heilmittel bezüglichen Vorträge. Im Spital wird an drei Patienten die Technik der Einspritzung demonstriert werden. Die naturwissenschaftliche Sektion wird vom Hofrath Dr. Ludwig Jánosy, die sozialwissenschaftliche von Dr. Miksa Bárány eröffnet. In der Schlußsitzung hält Dr. Max Schächter einen Vortrag. Populäre Vorträge werden gehalten: Dr. Emil G. Morawetz, Karl Siegmeth, Julius Leidenfrost und Joseph Thury. Nach der Wandererversammlung finden Ausflüge statt.

Graf Franz Esterházy †. Aus Pozsony wird gemeldet: Heute hat im Schlosse zu Cséklésh die Einsegnung der Leiche des Geheimraths Grafen Franz Esterházy senior stattgefunden. Der Leichnam wird nach Ganna überführt und daselbst in der Familiengruft beigesetzt werden. Der Einsegnungszeremonie wohnten Ministerpräsident Graf Khevenhüller, eine Deputation des Komitats Pozsony, sowie zahlreiche Mitglieder der Aristokratie bei.

Carl of Spencer †. Aus London telegraphisch: Der frühere liberale Minister Carl of Spencer ist gestorben. — J. Poyuz Spencer wurde am 27. Oktober 1835 geboren; er war Mit-

glied des Parlaments und fungierte wiederholt als Vizekönig von Irland; 1880 bis 1883 und 1886 war er Präsident des Staatsraths, 1892 bis 1895 erster Lord der Admiralität. Er war der Besitzer von circa 27,000 Acres Land und mit Charlotte Seymour vermählt.

Franz Deák in Marienbad. Aus Marienbad schreibt man uns: In seinen Erinnerungen an Franz Deák hebt Karl Cötvös hervor, daß dieser unser größter Staatsmann, von seinen Reisen nach Wien und seinem einmaligen Kuraufenthalt in Marienbad abgesehen, die Grenzen Ungarns nie überschritten habe. Schreiber dieser Zeilen unterzog sich der Mühe, die Zeit zu eruiren, während welcher Deák zur Kur in Marienbad weilte und dessen Logis festzustellen. Die am 21. Juli 1857 ausgegebene Nummer 61 der Marienbader Kurliste meldet unter Zahl 2430 die am 18. Juli erfolgte Ankunft des „Herrn Franz v. Deák, Rentier aus Pukta-Ezt-László in Ungarn“. Wohnung „Goldener Löwe“, Personenzahl 1. (Deák hatte daher keinen Begleiter oder Diener mit sich.) Die am 13. August 1857 ausgegebene Nummer 82 derselben Kurliste enthält die Meldung: Abgereist sind: „Nr. 2430 Herr F. v. Deák nach Karlsbad.“ Ob Deák nach 27tägiger Marienbader Kur auch noch eine Karlsbader Kur gebraucht, das dürfte leicht zu ergründen sein. Wahrscheinlich ist es nicht, Marienbad nach Karlsbad ist häufig, umgekehrt selten oder niemals. Schwieriger war es, den „Goldenen Löwen“ auszugraben. Als Deák in diesem Hause Nummer 35 logierte, gehörte daselbst J. D. Halbmayr. Im Jahre 1860 wurde es der an die „Stadt Regensburg“ antretende Theil des „Hotel Klinger“, früher „Goldener Löwe“, und gehört heute dem derzeitigen Vizebürgermeister Herrn J. M. Rubritius. Bei der Curirung obiger Daten erfuhr sich Einsender der freundlichen Unterstützung der Herren Bürgermeister Dr. Heinrich Reinitzer, Stadtschreiber Wilhelm Reismann, Museumsdirektor Ernst Pflanz und Anton Langendörfer, last not least der Tochter des Besitzers des Goethehauses Franz Hufnagel-Schilbbach, des Fräulein Julie, einer eifrigen Goethe-Forscherin und Sammlerin von Marienbadensia.

Telephon Budapest - Belgrad - Sophia. Aus Belgrad telegraphisch: Der bulgarische Post- und Telegraphendirektor Stojanovic, sowie der serbische Sektionschef Jovicic als Vertreter der serbischen Post- und Telegraphendirektion sind heute nach Budapest abgereist, um mit der ungarischen Post- und Telegraphendirektion ein Reglement über die direkte telephonische Verbindung zwischen Sophia und Budapest über Belgrad auszuarbeiten, die voraussichtlich am 1. September verwirklicht werden wird. Gleichzeitig wird auch über eine direkte telephonische Verbindung zwischen Sophia und Wien verhandelt.

Belohnte Kinderbewahrerinnen. Der Magistrat hat über Vorschlag des Magistratsraths Grafen Géza Festetics den Kinderbewahrerinnen Rosa Kamenkhy,

Frau Witwe Eugen Kovács, Gizella Stellan, Karoline Szunyog, Frau Stephan Major, Frau Witwe Ignaz Verjesnyi, Klona Neuhl, Frau Franz Nagy, Frau Franz Dencz, Ethel Kösa, Frau Emil Schindler, Frau A. Julius Ferenczy, Frau August Ulmer und Klona Farkas in Anerkennung ihrer pflichterfüllten und erfolgreichen Thätigkeit eine Belohnung von je 50 Kronen votirt.

Der neue Komet. Das „Bamberger Volksblatt“ meldet: Die Sternwarte in Bamberg hat noch gestern Abends den neuen Kometen finden und messen können, welcher nach einer Mittheilung der astronomischen Centralstelle in Kiel von Metcalf in Taunton entdeckt worden ist. Es wird weiter gesagt: Der Komet ist nur mit großen Fernrohren sichtbar, ist eine Bogenminute groß, hat einen von der Sonne abgewandten Schweifansatz, eine fernartige Verdichtung und bewegt sich sehr langsam im Sternbilde des Herkules, nahe beim Kopf des Drachen.

Ein jüdisches Gymnasium in Budapest. Das in Angelegenheit der Errichtung eines jüdischen Gymnasiums in der Hauptstadt entsendete Comité, an dessen Spitze Oberrabbiner Dr. Samuel Kohan steht und dessen Mitglieder die Universitätsprofessoren Dr. Moriz Kármán, Dr. Ignaz Goldziner, der Direktor der israelitischen Lehrerbildungsanstalt Dr. Joseph Dancó, der Präsident der israelitischen Kultusgemeinde Hofrath Philipp Weinmann, der Präsident des Heiligen Vereins Julius Wittberg, Advokat Dr. Moriz Stiller, Baron Joseph Hatan-Dutsch und Gustav Gehrlich sind, hielt dieser Tage eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, daß das Gymnasium spätestens im Schuljahre 1912—1913 seine Thätigkeit beginnen soll. Bezüglich der Besetzung des Direktorspostens sind bisher drei Angebote eingelaufen; der diesbezügliche Termin läuft im Oktober ab. Dann wird das Comité auch bezüglich der Besetzung der Professorenstellen entscheiden.

Spende. Für die Opfer der Hochwasserkatastrophe in Südbungarn sind uns von N. N. aus Slatina 2 Kronen gekommen. Wir werden den Betrag seiner Bestimmung zuführen.

Niederlegung der Advokatur. Im heutigen Amtsblatt verlaublich die Balassagyarmater Advokatenkammer, daß der Szécsényer Advokat Dr. Eugen Szöke in Folge seiner freiwilligen Abdankung aus der Liste der Advokaten gestrichlen worden sei. Szöke hat seine Kanzlei dem Szécsényer Advokaten Dr. Moriz Seidner übergeben. — Dr. Szöke ist bekanntlich der Held eines aufsehenerregenden Familiendramas gewesen; er hat den angeblichen Mord seiner Gattin erschossen und befindet sich in Untersuchungshaft.

Trauung. Universitätsdozent Dr. Elemér Scipiadés wird sich am 15. d. mit Fräulein Irene Cecsó vermählen.

Kirchennuß. Morgen, Sonntag, wird in der Diner Mathiaskirche um 10 Uhr Vormittags Veliczay's Fdur-Messe, Montag zur selben Stunde Varrinecz's E moll-Messe vortragen. Mitwirken werden: Frau Géza

Wolfsbaly tritt und es dann singen und pfeifen läßt in London, Petersburg, Wien, Paris und Kopenhagen, wie er Gott und die Welt zum Narren hält, so sehr, daß sie ihn als Narren deklariren und Alles gleich dem Baron Talleyrand über seine „lebhafteste Phantasie“ spöttelt, bis es blutig ernst wird, bis, wie er (der das Wortspiel so liebt) sagt: Deutschland die Uhr seines Geschickes richtigstellt — das ist im Spiegelhaal zu Versailles und mit dem zweiten Meilenstein seines Lebens, dem Dreibunde, zur weltgeschichtlichen Wahrheit geworden. Alles verkennt ihn. Niemand begreift ihn. (Die zuhause am allerwenigsten.) Er läßt sich nicht in die Karten gucken. Auch vom Partner nicht. In Wien, das liebt man speziell aus den Depeschen Gramont's, wird, indem man Bismarck und seine Ziele unterschätzt, elend schlechte Politik gemacht. Die österreichische Diplomatie hat schon Fünzig Jahre Königstrag erlebt. Am Pariser Kongreß (1856), von den Westmächten feindlich behandelt, in einer durchaus nicht splendid isolation, hat Rechberg weder Geschick noch Glück. England, Frankreich, Rußland und Schweden eilen Dänemark, dem geliebten Mutterlande der Prinzessin von Wales, zu Hilfe. Zuerst besorgt Rechberg die Geschäfte Preußens und Bismarck dirigirt auch in Wien. Dann kommt ein Fehler nach dem anderen. Oesterreich veräußert es, sich mit Napoleon wegen Italien auseinandersetzen (allerdings trägt die fromme Eugenie mit ihren Rücksichten auf den Heiligen Vater, den Rathen ihres Sohnes, die Hauptschuld daran). Der französische Kronprinz erhält den Stephansorden, zu spät: die Unaufrichtigkeit des Spiels rächt sich. Da hat wieder die geheime Diplomatie ihre Hand

in Spiele. Auch Rußland ist verstimmt. Wie kurzfristig die österreichische Diplomatie schon 1863 war! Gramont berichtet oft über Unterredungen mit Rechberg, der noch am Sylvestertage 1863 den Irrglauben hegt, durch eine Konferenz werde der drohende Krieg zu vermeiden sein. Gramont aber weiß, was Frankreich droht, und schon am 13. Januar 1863 berichtet er an seinen Chef: die Einigkeitsbestrebungen Bismarck's involviren eine eminente Gefahr für Frankreich. Man sieht die dunklen Schleichwege der österreichischen Diplomatie, le vieux jeu, von der Gasteiner Konvention an. Dann kann man die einzelnen Phasen verfolgen. Bis Bismarck in Berlin dem revolvirenden Parlament die stolzen Worte zuruft: Acheronta movebo und gleichzeitig Wrangel die Kanonen sprechen läßt. Ueberall herrscht Kopflosigkeit. Nur in Berlin nicht. Selbst im Volke nicht, das wie immer die Weltgeschichte mit derben Wigen begleitet. Wie schlecht diese waren, zeigt ein Beispiel: der Erbprinz, der den Namen Friedrich der Achte annahm, wird auf Friedrich den Achten getauft.

Erfüllt die Altkensammlung den (nicht eingestanden) Zweck, zu beweisen, daß Frankreichs Niederlage schon vor dem Waffengang 1870/71 besiegelt war? Das Bestreben ist nicht neu. Und immer, immer wieder wurde die Kaiserin Eugenie zum Sündenbock gestempelt. Man lese Olivier, lese die übrigen Historiker des zweiten Kaiserreiches. Thatsache ist, daß schon der mexikanische Krieg aus dem Boudoir der schönen Kaiserin hervorging. Unbestritten ist ihr Ehrgeiz, immer wieder die Regentenschaft an sich zu reißen. Zweifellos ihr Bestreben, den König

von Paris fernzuhalten. Olivier sagt es drastisch: „Die Kaiserin stellte den Kaiser wie ein Stück Gepäck in den Bagagewagen à la suite der Armee.“ Und als Minister und Staatsrath die Rückkehr ihres Sohnes nach Paris forderten, wünscht Eugenie, daß auch er bei der Armee verbleibe. Bildete sie allein die geheime Diplomatie, von der die Archivkommission spricht? Nein, allein stand sie nicht. Hinter ihr ihr Reichthümer Bauer, ein getaufter Jude, der bei Eugenie, die französischer als Frankreich die katholischste Tochter des Papstes gewesen, leichtes Spiel hatte. Neben ihr eine Schaar Höflinge, die aber alle verschwinden, als sich ihrer Herrin Schicksal erfüllt. Und da die letzte Stunde ihrer Macht schlug, ihre Uhr stehen blieb und sie (wie es erst jüngst in den Memoiren ihres Zahnarztes zu lesen war) durch eine Hintertüre verkleidet das Elysée verließ, mag sie an Compaigne gedacht haben, als sie zum ersten Male im Wagen des Kaisers fuhr. Damals frug Napoleon, wieviel ihre Uhr zeige. Dieselbe war aber stehen geblieben. Und der Kaiser scherzte: sie gebiete über Alles, sei aber nicht Herrin über die Zeit... Mitten durch die Akten, Noten und Depeschen blickt das einst von Goldlocken, heute von Silbersträhnen umgebene Haupt der Kaiserin Eugenie. Sie hat schwer gefehlt, und Frankreich hat es gebüßt. Aber auch sie, die Alles verloren. Die Macht, den Gatten und den Sohn, der im rothen Waffenrock der Engländer durch die Lanzen der Zulu fiel. Reine soleil — mater dolorosa...

Arthur Singer.

Láng, Frau Franz Grimm, Franz Juhász und Sehel Odry jun. Auf der Orgel wird Zlona Brunner spielen.

* Goldene Hochzeit. Der Oberstadthauptmann-Stellvertreter i. P., Ministerialrath Joseph Pekáry und seine Gattin geb. Josephine Forinyák feiern am 18. d. die fünfzigste Jahreswende ihres Hochzeitstages. Die kirchliche Wiedersegnung des Jubelpaares findet am 18. d., Nachmittags 6 Uhr, in der Theresienstädter Pfarrkirche statt, wo es vor fünfzig Jahren getraut wurde. Joseph Pekáry, der vor vier Jahren nach 43jähriger ersprießlicher Amtstätigkeit in den Ruhestand trat, hat sich im öffentlichen Leben der Hauptstadt, insbesondere auf dem Gebiete des Sicherheitsdienstes, große Verdienste erworben. Sein Vater Emerich Pekáry stand im Dienste der Stadt Pest und bekleidete die Stelle eines Stadthauptmanns. Auch Joseph Pekáry trat in städtische Dienste. Ursprünglich war er als Magistrate notär tätig; im Jahre 1863 avancierte er zum Vizestadthauptmann, und in dieser Eigenschaft leitete er die Theresienstädter Bezirkshauptmannschaft, die zu jener Zeit die Gebiete der heutigen Bezirke VI und VII umfaßte. Im Jahre 1866 zog sich Pekáry ins Privatleben zurück, um seine Güter zu bewirtschaften. In Anerkennung seiner administrativen Kenntnisse wurde er in die Gemeindevorstandung der Stadt Pest gewählt. Im Jahre 1879 trat Pekáry neuerdings in Polizeidienste. Er leitete die II. Bezirkshauptmannschaft und nachdem mit dem Sturz der Thais-Ära die hauptstädtische Polizei verstaatlicht worden, avancierte Pekáry zum Oberstadthauptmann-Stellvertreter, welche Stelle er bis zu seiner Pensionierung beibehielt. Pekáry hat sich insbesondere um die Reorganisation der Polizei verdient gemacht, und trotzdem er in der alten Schule, in der Zeit der Panduren und Polizeikommissäre, die mit den zu jener Zeit üblichen brutalen Mitteln arbeiteten, aufgewachsen war, huldigte er den Erfordernissen der modernen, humaneren Kriminaltechnik. Er, der das alte und moderne Verbrechertum genau kannte, hat bei großen Kriminalrecherchen mit Erfolg mitgeholfen. Mit dem Wachs- thum der Hauptstadt vergrößerte sich auch die Thätigkeit der Polizei, und Pekáry, der wiederholt, so oft die Oberstadthauptmannstelle vakant war, provisorisch die Ägiden des Polizeichefs versah, trug den Bedürfnissen der in amerikanischen Dimensionen sich entwickelnden Großstadt Rechnung. Pekáry wurde in Würdigung seiner Verdienste mehrfach ausgezeichnet. Im Jahre 1860 vermählte er sich mit Josephine Forinyák, der Schwester des einstigen Ablasus des Erzherzogs Joseph Franz. Julius Forinyák und des am 15. März 1860 anlässlich der Demonstrationen der Universitätsjugend erschossenen Géza Forinyák. Der Pekáry'schen Ehe entstammen vier Kinder, der Stadthauptmann Joseph Pekáry und drei Töchter, welche verheiratet sind.

* Ein Schwimmmeisterjubiläum. Budapest war immer eine Schwimmerstadt. Die Lage an der Donau verpflichtete seine Einwohner dazu und suggerierte der Jugend gewissermaßen die Neigung zum Herwerden über die gefährlichen Wellen, die den Unkundigen verschlingen, Denjenigen aber, der sie meistert, willig auf dem Rücken tragen. In der Kunst, das Element zu meistern, sind die Budapest Kinder von trefflichen Meistern unterwiesen worden. Der besten einer unter ihnen war der wackere Dalmatiner Giuseppe Ruzich, der von der großen Schaar der Budapest Schwimmer, welche er am Seile gehalten, morgen als Jubilar gefeiert wird. In diesem Sommer sind es vierzig Jahre geworden, daß Ruzich den Pester Kindern das „Tempomachen“ beizubringen begann. Das war die große Zeit des Budapest Schwimmerschullebens. Das alte Pest hatte selbstverständlich keine Badezimmer und war auf die Schwimmschulen am Donauufer angewiesen. Dieses Leben ging auch stark zurück, als die Burennaissance Jedem, der es sich leisten konnte, das Bad gewissermaßen ins Haus stellte. In den Siebziger-Jahren aber standen die Schwimmschulen noch in voller Blüthe. Die Schwimmschulen von Scholz, Kammermeyer, Vodnár, Depinyi und Péczy hatten sozusagen die ganze besser situierte Bevölkerung, die die Sommerreifen noch kaum kannte, zu ihren Badegästen. Das Glück eines Pester Schülers war nicht vollkommen, wenn er in der einen oder der anderen Schwimmschule nicht „abonniert“ war. In den Freien wimmelte es am Vormittag und am Nachmittag in den Schwimmschulen von kleinen Negerknaben, eigentlich Pester Rangen, die sich von der Sonne die Haut tiefsschwarz färben ließen. In den Stunden am Mittag und am Abend badete das erwachsene Budapest, am Morgen die Frauen. Und von Früh bis am Abend konnte man das langgezogene „Gins — zwei — eins — zwei!“ hören, mit dem die Schwimmmeister die am Seile hängenden Schüler in der Technik des Schwimmens

unterwiesen. Maier, Tompa, Aucher, Bernát, Konrad Scholz, Péczy und Peczi waren die Hochschullehrer dieser Kunst, und im Jahre 1870 trat auch der riesenhafte Dalmatiner Ruzich in ihre Reihe ein. Zu dem bei uns so hochstehenden Schwimmsport hat denn auch Ruzich geholfen, den Grund zu legen. Seine Schüler waren nicht bloß vortreffliche Schwimmer, sondern auch die besten Wasserspringer. Budapest hatte damals vielleicht die besten Wasserspringer der Welt. Wenn man zu jener Zeit solche Sportfeste veranstaltet hätte wie heute, hätten die Budapest Wasserspringer gewiß die ersten Preise aus der Fremde heimgebracht. Und so wie heute die Namen Galman, Las Torres, Hajós, Baronyi etc. als Schwimmergrößen Klang haben, so waren die Namen Ulrich, Hornung, Liphay, Röring, Janács, Keiner, Rau, Valjky und Gollowitz als berühmte Wasserspringer in aller Mund, die den herrlichen Spielen am Donaustrand beizuwohnen. Selbst ältere Herren scheuten nicht den gräßlichen und dabei imposanten Koppfrung vom dritten Stock, „Schwalbenschprung“ genannt. Der bekannte Seifenfabrikant Joseph Hutter, der sich vor einigen Jahren Kopf über in den Tod stürzte, hat noch als angegrauter Fünfziger jede Badetour mit dem Sprung vom dritten Stock begonnen. Und in dieser unverfälscht bodenständigen Budapest Kunst haben die Matadore von Ruzich die Anleitung erhalten. In die Zehntausende geht die Zahl seiner Schüler, von denen sich morgen Viele um die im Laufe der Zeit etwas gemüthliche gerundete, herkulische Figur der adriatischen Wasserlatte versammeln werden. Denn erst vier Jahre nach der Seeschlacht bei Lissa hat Ruzich die salzigen Fluthen der Adria verlassen, um sich in Budapest als Süßwasseremich zu akklimatisiren und ständig sich niederzulassen. Und man schätzte in ihm nicht bloß den ausgezeichneten Schwimmpädagogen, sondern auch den erlebnisreichen Mann, der Geschichte mitgemacht hat. Er hat ja noch Begethoff's Stimme auf der Kommando- brücke des „Ferdinand Max“ vernommen und das Krachen der Rippen der „Re d'Italia“ gehört, als sein Admiral das italienische Flaggschiff rampte. Aus dem grimmen dalmatinischen Seebären ist im Laufe der Jahrzehnte ein gemüthlich-zuhiger Bürger im Altpester Stil geworden. Bloß in der sonnigen Heiterkeit der Seele und in der Sprache ist er Italiener geblieben. Die vierzig Jahre hatten ihm nicht genügt, um sich das Ungarische oder das Deutsche mundgerecht zu machen, und es war eigentlich ein höchst ergötzliches Rauderwelsch, in dem er zehntausend Pester Kindern die Theorie des Schwimmens erklärte. Sein Sohn hieß schon Schani und war ein echtes Pester Frischl, mit dem sich der Vater sehr mühselig verständlich machen konnte. Schani sprach das alte Hendlfangerdeutsch, der alte Beppo sein selbst- konstruirtes Idiom. Und wenn Schani klagte: „Vota, mir is am Sonntag in d' Schwimmschul zu sab!“ — ertheilte ihm der alte Beppo in der Regel den väterlichen Rath: „Wann is Dir in Schwimmschul zu sab, dann avanti auffi auf den Plusberg (Blodsberg) Frosch fangen!“

* Die Untersuchung der Spirituosen. In Verbindung mit den zahlreichen Vergiftungsfällen, die sich im Sommer des vergangenen Jahres durch den Genuß geistiger Getränke ereignet haben, wandten sich so viele Parteien an den Landes- Gerichtschemiker, daß dieser an der Erledigung anderer wichtiger Ägiden verhindert wurde. Mit Rücksicht auf diesen Umstand hat der Justizminister seinerzeit eine Verordnung erlassen, laut welcher geistige Getränke durch das chemische Landesinstitut untersucht werden sollen. Dank dem energischen Einschreiten der Behörden hat die Zahl der Vergiftungsfälle rapid abgenommen, so daß sich eine Untersuchung der geistigen Getränke durch das chemische Landes- institut als überflüssig erwiesen hat. Der Justiz- minister hat nun die erwähnte Verordnung außer Kraft gesetzt, so daß die Untersuchung geistiger Getränke von nun ab wieder vom Landes- Gerichts- chemiker vorgenommen werden wird.

* Verrauchte Millionen. Die kön. ungarische Tabakfabrikdirektion hat eine Statistik der in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres verkauften Fabrikate zusammengestellt.

Von den im allgemeinen Verkehr befindlichen Fabrikaten wurden 11,853,663 K. für Cigarren, 12,082,328 K. für Cigaretten und 6278 K. für echte Havannacigarren verausgabt. Von den im inländischen Spezialitätenver- tehr befindlichen Fabrikaten wurden Cigarren im Werthe von 991,222 K., Cigaretten für 1,553,545 K. verkauft. Von den ausländischen Spezialitätenfabrikaten wurden insgesammt Cigarren und Cigaretten im Werthe von 849,673 K. verkauft. Vom 1. Januar bis Ende April des laufenden Jahres sind für Tabakfabrikate insgesammt 44,205,699 K. eingegangen; im laufenden Jahre wurden

um 3,033,721 K. mehr verkauft als in der gleichen Periode des Vorjahrs. Die Steigerung beträgt 7,3 Prozent.

* Im Wallon über das Matterhorn. Die international bekannten Sportsleute und Ballonführer Eduard Etthofen, Baron Louis Rothschild und Kapitän Spektnerini sind nach dem Ueber- fliegen des Matterhorn in 5200 Meter Höhe zu Monte-Basso in Oberitalien gelandet.

* Die Fleischtheuerung in Wien. Aus Wien telegraphirt man: Die Regierung wird in nächster Zeit zu der Fleischfrage und der Frage des Verbotes der Viehausfuhr Stellung nehmen. Bisher konnten entscheidende Beschlüsse nicht gefaßt werden, da weder der Ministerpräsident noch der Handels- minister oder der Leiter des Ackerbauministeriums in Wien anwesend sind. Am 18. August, am Ge- burtsfeste Sr. Majestät, werden alle Minister in Wien eintreffen und es dürfte ein Minister- rath stattfinden, der sich in erster Linie auch mit der Fleischfrage und der Möglichkeit eines Ausfuhr- verbotes befassen wird. Selbstverständlich können die Entschliefungen in dieser Richtung nur im Ein- vorennehmen mit Ungarn gefaßt werden. Im Ackerbauministerium haben heute mehrstündige Konferenzen über die zur Erleichterung der Fleisch- noth zu ergreifenden Maßregeln stattgefunden. Die Konferenzen waren vorerst informativer Natur und dürften in erster Reihe die Frage betreffen haben, ob und unter welchen Voraussetzungen die Erlassung eines Ausfuhrverbotes für Vieh und Fleisch verfügt werden könnte. In dieser Beziehung sind die Schwierigkeiten große und beruhen auf den Handelsver- trägen. — Aller Voraussicht nach wird der Ge- meinderath schon in der ersten Septemberwoche seine erste Plenarsitzung abhalten. In derselben soll ex praesidio die Fleischfrage auf die Tagesordnung ge- stellt und, falls bis dahin die geforderte Viehaus- fuhrsperr nicht verhängt ist, ein Beschluß erbracht werden, der die Aktion des Stadtrathes und der Vizebürgermeister unterstützen soll. Der Stadtrath hat noch einen zweiten Beschluß gefaßt, den Magistrat zur ehesten Erstattung eines Berichtes aufzufordern, wie die Schlachtung der Rälber reduziert werden könnte. Als ein wichtiges Mittel zur Abhilfe gegen die Fleischnoth wird die Zulassung der Einfuhr von Fleisch in gefrorenem Zustande aus Argentinien bezeichnet. — Aus Wien telegraphirt man: Ministerpräsident Baron Vieren erth hat aus Zgls Verfügungen getroffen, damit die kompetenten Fachminister alles Mögliche zur Ver- hütung der Fleischnoth veranlassen. — Die Aktion der Gemeinde Wien, die auf die Erwirkung eines zeitweiligen Ausfuhrverbotes abzielt, legt die Frage nach dem Umfang unseres derzeitigen Viehez- ports nahe.

Wiewohl in der Ausfuhr an Schlachtvieh speziell im laufenden Jahre ein Rückgang zu verzeichnen ist, erscheint sie doch immer sehr bedeutend und ein entschei- dender Faktor für die Gestaltung der Handelsbilanz überhaupt. Die Ausfuhr an Schlacht- und Zugvieh repräsentirte im ersten Halbjahr 1910 einen Werth von 528 Millionen Kronen gegen 667 Millionen Kronen im Vorjahre. An Rindern allein wurden 51,084 Stück im Werthe von 25,6 Millionen Kronen ausgeführt. Im ersten Halbjahre 1909 erstreckte sich der Rinderexport allerdings auf 90,106 Stück im Werthe von 33 Millio- nen Kronen. Das Hauptkontingent zu der Rinderaus- fuhr stellten gemästete oder halbgemästete Ochsen, und zwar betrug sie in den ersten sechs Monaten des lau- fenden Jahres 21,311 Stück im Werthe von 13,6 Mil- lionen Kronen, gegen 24,383 Stück im Werthe von 15 Millionen Kronen in der gleichen Periode des Vorjah- res. An Ochsen zum Mästen wurden 7950 Stück im Werthe von 3,8 Millionen Kronen, an Zuchtstücken 9393 Stück im Werthe von 4,5 Millionen Kronen, an Jung- vieh 8483 Stück im Werthe von 2,3 Millionen Kronen (im Vorjahre 43,286 Stück im Werthe von 9,3 Millio- nen Kronen) über die Zollgrenzen gebracht. Die Aus- fuhr von geschlachtetem Vieh ist unbedeutend. Der Rin- derexport erstreckt sich insbesondere auf Deutschland, Italien und die Schweiz.

Am Mittwoch fand in Meidling eine Bezirkskonferenz der dortigen sozialdemokratischen Arbeiterschaft statt, in der einstimmig eine Resolution des Inhalts gefaßt wurde, die Bezirkskonferenz Meidling ersuche die Landesparteivertretung in Nieder- österreich, die Frage eines Fleischbojkotts in ernste Erwägung zu ziehen.

* Brände in der Provinz. Aus Szob me z o v á s á r c h e l y wird telegraphirt: Das Pollak'sche Kohlen- und Holzlager ist heute nieder- gebrannt. Der Feuerwehr gelang es, die benachbar- ten Gebäude zu retten. In der nahegelegenen Tanya brannten 1250 Garben Weizen nieder.

* Im Interesse der 8 Uhr-Sperre haben sich der Landesverein für Handelsangelegenheiten, der Verein der kaufmännischen Jugend und der Handels-

verba einer schloß Hauptions zu ve Wi d von lehrte zu de mußte kontu penkö penüb zwei jedoch Wien Thier durch Pferd zweit Weife folgte Regim weil bereit hat m Frau milie werden buchh S z d bereit größer des in Chef bei de schlage Verha dirt z verfoh Fürst haben ins G heutige liefert folgen dem, a Famili halt im ihm vo nmen 250 Re seiner Leben Dagege hatte n anstalt Jahre ersten dem T aber g strafe g eingetie Niethz möge i Wohntu schleinl auf fre vorläuf Fürst's rich N Dienst Kronen doch di Mos an daß ein tigstelle vor un Zeit fa dem B über d in die haupt n schäft z hatte j Firma im Lau zur Ob ständni daß ihn kurz na war er Noth se Frau sic lich die

verband der Privatbeamten und Handelsangestellten zu einer gemeinsamen großen Aktion vereinigt und beschloß, am Freitag, den 28. d., Abends über die Hauptverkehrsstraßen von Budapest einen Demonstrationsumzug und darauffolgend eine große Versammlung zu veranstalten.

* **Umsichgreifen der Rosskrankheit.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Die vor drei Tagen von den Schießübungen nächst Hohenau zurückgekehrte reitende Artillerie-Division Nr. 2 sollte heute zu den Übungen nach Bruck a. L. abmarschieren, mußte jedoch in Folge Ausbruchs der Rosskrankheit kontumaziert werden, weshalb auch für diesen Truppenkörper die Teilnahme an den diesjährigen Truppenübungen ausgeschlossen ist. Noch in Hohenau sind zwei Pferde an Geschwürbildungen erkrankt, die zwar anscheinend unbedenklich waren, immerhin jedoch Anlaß gaben, diese Pferde per Bahn nach Wien zu senden und der ärztlichen Untersuchung im Thierarznei-Institut zuzuführen. Die in dieser Anstalt durchgeführte Probeimpfung stellte bei dem einen Pferde die Erkrankung an Ross fest, während das zweite Pferd bei der Probeimpfung in negativer Weise reagierte. Die Einschleppung der Seuche erfolgte zweifellos durch Urlauberpferde des Dragoner-Regiments Nr. 15 (Wiener-Neustadt) aus Ungarn, weil auch bei diesem Regiment die Rosskrankheit bereits aufgetreten ist.

* **Ein Opfer des Turfs.** Der Spielteufel hat wieder ein Opfer gefordert und eine aus einer Frau und fünf unmündigen Kindern bestehende Familie ins Verderben gestürzt. Das neueste Opfer der verderblichen Spielleidenschaft ist der 37-jährige Oberbuchhalter Emil Fürst, der Seidenwarengroßhandlung Szénáffy, Hofmann u. Komp., der — wie bereits gemeldet — zum Schaden seiner Chefs einen größeren Betrag unterschlagen hat. Die Festnahme des treulosen Beamten erfolgte über Anzeige eines Chefs der genannten Firma, Emerich Róna, der bei der Polizei angab, daß die Höhe der unterschlagenen Summe circa 16,000 Kronen betrage. Der Verhaftete selbst behauptet, circa 100,000 Kronen betraut zu haben. Welchen Zweck er mit dieser Aussage verfolgt, ist nicht recht abzusehen. Die Angehörigen Fürst's sind bestrebt, den Schaden zu ersetzen und haben sich diesbezüglich mit der geschädigten Firma ins Einvernehmen gesetzt. Fürst ist im Laufe des heutigen Nachmittags der Staatsanwaltschaft eingeliefert worden. Ueber die Strafaffäre liegen uns die folgenden Einzelheiten vor:

Fürst ist verheiratet und Vater von fünf Kindern, von denen das älteste sechs Jahre alt ist; seine Familie befindet sich gegenwärtig zum Sommeraufenthalt in Siófok. Fürst beklagte sich anlässlich des mit ihm vom Polizeihilfskommissar Csikér vorgenommenen Verhörs, daß er von seiner Monatsgage von 250 Kronen nicht existieren konnte und aus Liebe zu seiner Familie, um dieser ein sorgenfreies bequemes Leben zu bieten, sich an fremdem Eigentum vergriff. Dagegen wird behauptet, daß Fürst noble Passionen hatte und in den Nachtlokalen Champagnerorgien veranfaßt habe. Die Unterschlagungen reichen auf vier Jahre zurück; Fürst selbst gestand, daß er gleich im ersten Monat defraudiert habe, um seine Verluste auf dem Turf zu decken. Zuerst unterschlug er kleinere, später aber größere Beträge. Fürst hat im Hause Rákóczi-straße 24 eine aus drei Zimmern bestehende elegant eingerichtete Wohnung inne, für die er einen jährlichen Mietzins von 1800 Kronen bezahlt. Fürst hat, man möge ihn mit Rücksicht darauf, daß er eine ständige Wohnung besitze und daß seine Verwandten wahrscheinlich die defraudierte Summe ersetzen werden, auf freiem Fuß belassen; doch konnte diesem Ersuchen vorläufig nicht entsprochen werden. Die Unterschlagungen Fürst's wurden gestern von dem Richter der Firma Emerich Róna entdeckt. Fürst, der seit vier Jahren in Diensten der Firma stand, war betraut worden, 2850 Kronen bei der Innerstädtischen Sparkasse zu deponieren, doch die von der Anstalt ausgestellte Quittung lautete bloß auf 2000 Kronen. Zur Rede gestellt, bemerkte Fürst, daß ein Irrthum vorliege; er werde den Irrthum richtigstellen lassen. Róna kam jedoch die Sache verdächtig vor und er überprüfte die Bücher. Schon nach kurzer Zeit fand er einen Posten von 2180 Kronen, der laut dem Buche in der Sparkasse deponiert wurde, doch fehlte über diesen Betrag die Quittung. Róna begab sich nun in die Sparkasse und erfuhr, daß die 2180 Kronen überhaupt nicht eingezahlt wurden. Als Róna in sein Geschäft zurückkehrte, fand er Fürst nicht mehr vor; er hatte sich entfernt und war nicht mehr zurückgekehrt. Die Firma erstattete bei der Polizei die Anzeige, und noch im Laufe der Nacht wurde Fürst von zwei Detektiven zur Oberstadthauptmannschaft gebracht, wo er in Geleit ablegte. Zu seiner Rechtsfertigung gab er an, daß ihn die Noth dazu getrieben habe. Vor vier Jahren, kurz nach seinem Eintritt in das Szénáffy'sche Geschäft, war er in große materielle Bedrängniß gerathen; seine Noth sei noch dadurch drückender geworden, daß seine Frau sich in gesegneten Umständen befunden habe. Um sich die nöthigen Geldmittel zu verschaffen, habe er sein

Glück auf dem Turf versucht, doch vergebens. In seiner verzweifelten Lage sei ihm kein anderer Ausweg geblieben, als sich an dem Gelde seiner Chefs zu vergreifen.

* **Erkrankung durch Genuß verdorbenen Fleisches.** Aus London wird uns telegraphirt: In Weham sind über fünfzig Personen an Botulismus erkrankt. Der Zustand von mehreren Erkrankten ist besorgnißerregend. Der Genuß von verdorbenen Schweinefleischpasteten soll die Ursache der Erkrankung sein.

* **Verfälschung im Zustande Gaynor's.** Aus New York wird uns telegraphirt: Wie verlautet, hat sich der Zustand des Bürgermeisters Gaynor plötzlich verschlimmert. Die Temperatur steigt, der Puls nimmt ab. Die Aerzte denken daran, künstliche Sauerstoffathmung einzuführen.

* **Baronin Béla Schönberger — Gräfin?** Wie dem „Nap“ aus Herulesfürdő gemeldet wird, hat sich die verwitwete Baronin Béla Schönberger geb. Rosa Wallenstein mit einem Grafen Hugo Hohenau vermählt. Sie erschien am 6. d. mit einem Herrn in dem genannten Kurorte und stieg im „Grand Hotel Franz Joseph“ ab, wo sich die Beiden als „Graf Hugo Hohenau und Gattin aus Berlin“ eintrugen. Da sie gewahrten, daß die allgemeine Aufmerksamkeit sich ihnen zuwende, verließen sie am 11. d. Herulesfürdő.

* **Ernennungen bei der Post.** Der Generaldirektor der k. u. Post hat die aktiven Offiziere Otto Korompay, Madár Szida, Géza Erdélyi, Alexander Pataty, Andreas Bodnár, Zoltán Nagy und Zoltán Katona zu Post- und Telegraphen-Offizieren ernannt.

* **Ballonunfall in Dunajerdahely.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Der bekannte österreichische Aeronaut Dr. Anton Schlein stürzte in Dunajerdahely bei einer Ballonfahrt aus beträchtlicher Höhe aus der Gondel und erlitt schwere Verletzungen. Er wurde nach Wien überführt. Nähere Einzelheiten stehen aus. — Offiziell wird aus Wien telegraphirt: Hierher gelangten Nachrichten zufolge ist der Abjunkt der meteorologischen Centralanstalt Dr. Anton Schlein, der heute Früh mit dem Ballon „Austria“ des Aeronautenclub's hier allein aufgestiegen war, bei Badány (nächst Pozsony) mit dem Ballon abgestürzt und hat sich den linken Oberschenkel gebrochen.

* **Genickstarre.** Aus Lódse telegraphirt man uns: In Sobfalu verschied ein junger Mann Namens Johann Hercsik an Genickstarre. Die Behörde traf die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen.

* **Die Ofner Drahtseilbahn** hat behufs neuerlicher Reparaturarbeiten den Verkehr wieder eingestellt.

* **Die Brände im Glasmagazin.** Bekanntlich ist seit dem 23. Juni l. J. das in der Großen Feldgasse Nr. 8 befindliche Glasmagazin der Firma Heinrich Zucker sechs Mal in Brand gerathen. Die Polizei hatte dem Feuerherd die größte Aufmerksamkeit zugewendet, war jedoch nicht imstande, den Urheber der Brände — denn es handelte sich zweifellos um Brandlegung — zu ermitteln. Nun ist es der Polizei endlich gelungen, den Urheber der Brände zu ermitteln. Auf Grund dringender Indizien wurde heute der 24-jährige, aus Krakau gebürtige Magazineur der Firma Zucker, Samuel Hamer, unter dem Verdachte der Brandlegung verhaftet.

Die Brände waren am 23., 24. und 28. Juni, am 11. und 21. Juli und am 8. August ausgebrochen. Schon beim zweiten Brande in dem Magazin hatte die Polizei gewisse Spuren entdeckt, die auf Brandlegung hinwiesen, doch alle ihre Anstrengungen, des Brandstifters habhaft zu werden, und alle Verfügungen zur Verhinderung weiterer Brände haben sich als erfolglos erwiesen. Fast jede Woche gerieth das Magazin in Brand und gefährdete die umliegenden Häuser. Jetzt endlich, nachdem der sechste Brand in dem Magazin ausgebrochen war, bot die Polizei ihre ganze Energie auf, um der Sache endlich einmal auf den Grund zu kommen. Sie verhörte alle Arbeiter und Angestellten der Firma, bis endlich die Aussagen zweier Angestellten auf die Spur des Thäters führten. Die beiden Angestellten sind Joseph Almási und Ernst Singer. Der Erstere erzählte Folgendes: Kurz vor Ausbruch des zweiten Brandes (am 24. Juni) blickte Almási, der sich in dem Geschäft befand, zufällig in den Hof. In dem Magazin war zu dieser Zeit niemand außer dem Magazineur Hammer, der eben aus dem Gebäude heraustrat. Eine Stunde später brach der Brand an zwei verschiedenen Stellen des Magazins aus. Der dritte Brand entstand während der Mittagspause, als die Arbeiter sich zum Mittagessen begeben hatten. Auch diesmal hatte Almási den Magazineur kurz vor Ausbruch des Feuers in dem Magazin Gebäude gesehen. Auch Singer gab ähnliche, für Hammer sehr belastende Angaben an, die jeden Zweifel an der Schuld des Magazineurs als ausgeschlossen erscheinen ließen. Auf Grund dieser Aussagen wurde Hammer verhaftet. Es wurde auch festgestellt, daß die Brände fast immer in unmittelbarer Nähe der an

das Magazin angrenzenden Wohnung Hammer's ausgebrochen sind und daß die Wohnung des Magazineurs auf 3000 Kronen versichert war.

* **Millionenschwindel in Minenaktien.** Die New Yorker Polizei hat dieser Tage — wie uns telegraphirt wird — einen Schwindler entlarvt, der sein Metier in wahrhaft amerikanischen Dimensionen betrieben hatte, indem er in verhältnismäßig kurzer Zeit mit gänzlich werthlosen Aktien ein Vermögen von 6 Millionen Dollars zusammenraffte. Wintemute heißt der Betrüger, der seine Neze besonders über England, Deutschland und Frankreich ausgeworfen und seine Opfer vornehmlich unter den leichtgläubigen Frauen gesucht und auch gefunden hat. Als Mittel zum Zweck diente die Verbreitung von Millionen schwungvoll und vielversprechend gehaltener Projekte, alle prachtvoll ausgestattet und mit dem Bildnisse Wintemute's versehen. Das Motto war: *Kaufet Goldbrun-Aktien; die Aktie nur 10 Cent, Dividende riesig!* Die Einfältigen werden überall nicht alle und Wintemute brachte nahe an 6 Millionen Dollars zusammen. Das Bergwerk „Goldbrun“ bestand thatächlich vor vielen Jahren im Staate Minnesota, ist aber schon seit Langem aufgelaufen und seit Jahren schon wurde in dem Bergwerk kein Spatenstich gemacht. Die Nachforschungen der Polizei bieten eine Perspektive auf einen Schwindel von geradezu riesenmäßigen Dimensionen.

* **Automobilunfall Don Jaime's.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute Nachmittags erlitt Don Jaime von Bourbon auf der Laxenburgstraße bei Wien einen Automobilunfall. Der Prinz, der das Automobil selbst lenkte, wollte einem Wagen ausweichen und fuhr hiebei gegen einen Straßenstein. Alle drei Insassen, der Prinz, sein Begleiter und der Chauffeur, wurden aus dem Automobil geschleudert, blieben aber unverletzt.

* **Internationaler Wohlfahrtskongress.** Aus Kopenhagen wird der „Dob. Korr.“ telegraphirt:

In der Schlußsitzung des internationalen Wohlfahrtskongresses gab Vorsitzender Behrendsen seiner Freude darüber Ausdruck, daß das Schlußwort der Sache des Kindes gilt, umso mehr, als der Referent dieser Frage Ministerialrath Zoltán Bosnyák ist, dessen Buch über das Recht des verlassenen Kindes in diese international unstrittene Frage gebracht hat. Ministerialrath Dr. Zoltán Bosnyák hielt hierauf seinen Vortrag über das Recht des verlassenen Kindes an den Staat und seinen internationalen Schutz. Er dankte zunächst dem Präsidenten Loubet und dem internationalen Komite für die Einladung zu diesem Vortrag. Er sprach über die sozialpolitische Basis des Kinderschutzes. Nicht die Mildthätigkeit, sondern nur das Recht an den Staat könne die Grundlage des Kinderschutzes sein. Der Vortragende schilderte die Erfahrungen, die in dieser Frage in Ungarn gemacht wurden, und kennzeichnete die Prinzipien, die zur internationalen Regelung dieser Frage führen können. Der Vortrag, der sich auf hohem sozialpolitischen und juristischen Niveau bewegte und auch in stilistischer Hinsicht glänzend ausgearbeitet war, erweckte unter den Kongress-Teilnehmern einen tiefen Eindruck. Beschlüsse in dieser Richtung wird das internationale Bureau in Paris fassen, doch beschloß schon dieser Kongress einstimmig, in der Frage der Verjüngung hilfsbedürftiger Ausländer diplomatische Verhandlungen durch die dänische Regierung bei den Staaten anzuregen und in erster Linie die Frage des verlassenen Kindes zu regeln. Mehrere Kongressmitglieder bildeten unter dem Eindruck des Vortrags Dr. Bosnyák's ein Komite zur Gründung einer internationalen Gesellschaft, welche sich die Propagierung des Rechtes des verlassenen Kindes zur Aufgabe machen wird. Im Komite nehmen die Parlamentsmitglieder Behrendsen (Dänemark) und Hooy (Holland), der Präsident des obersten Appellgerichtes Brun, Universitätsdozent Verum Rindel und Andere Platz. Der Generalsekretär des Kongresses theilte mit, das Departement Seine wolle zum Studium des ungarischen Systems ein Komite entsenden. Mehrere Mitglieder gaben dem Wunsche Ausdruck, Dr. Bosnyák aufzufordern, auf dem nächsten Kongress einen Entwurf über diese Frage mit Motivenbericht vorzulegen. Emil Loubet äußerte sich wiederholt, daß der Kinderschutz in Ungarn für Frankreich von wichtigstem Interesse ist. Universitätsdozent Brun wird demnächst zum Studium des ungarischen Kinderschutzes nach Budapest entsendet.

* **Ein Militärluftschiff in Ungarn.** Aus Szolnok wird telegraphirt: Ueber die Stadt flog heute in den Nachmittagsstunden in einer Höhe von sechshundert Metern ein Militärluftschiff hinweg, das die Richtung nach Südosten nahm. In dem Korb des Luftschiffes saßen zwei Personen.

* **Für das St. Stephansfest auf der Margaretheninsel,** welches der Landes-Kindersanatoriumverein am Samstag, den 20. d., veranstaltet, gibt sich in allen Kreisen lebhaftes Interesse kund. Die verschiednenen Zeremonien, Sportkonkurrenzen, Circusnummern, Feuerwerk, Projektograph, Musikapellen zc. sind sämtlich mit der 1 Kreuz-Eintrittskarte zugänglich.

*** Mord und Selbstmordversuch in Amland.** Aus B a d e n wird telegraphiert: Auf dem Delberge in Amland wurde heute auf dem Wege von einem oorübergehenden Wirthschaftsbesitzer die Leiche einer circa 30jährigen Frau und neben ihr ein etwa 35 Jahre alter Mann, der noch lebte, angetroffen. Der Mann wurde in das Krankenhaus nach Baden gebracht. Er soll M r a z e k heißen und ein Hotelier sein. Der Arzt konstatierte, daß Beide mit einem unheilbaren Leiden behaftet waren. Dies ist auch nach den Angaben des Mannes, der noch einige Worte stammeln konnte, die Ursache der That gewesen. Er habe zuerst die Frau und dann sich mit einem Browning-Revolver erschossen. Die Frau sei eine Witwe aus Baden. Den Namen wollte er nicht nennen.

*** Ein geheimnißvoller Mord in England.** In N e w m a r k e t (England) ist man — wie uns telegraphisch gemeldet wird — einer geheimnißvollen Mordthat auf die Spur gekommen. Vor einigen Monaten hatte ein junges Ehepaar eine Villa gemietet und diese eine Zeit lang auch bewohnt. Dann ging das Paar plötzlich weg, behielt jedoch die Villa weiter und bezahlte die Miete. Seither war das Ehepaar nur einmal in der Villa und die Nachbarn erzählten, daß bei dieser Gelegenheit die Möbel weggeführt worden seien. Vor zwei Wochen nun blieb der bisher pünktlich bezahlte Miethzins aus und der Eigentümer der Villa, mißtrauisch geworden, begab sich in die Villa. Man ließ die Thüre der Wohnung durch einen Schlosser öffnen. Schon in der Vorhalle waren Fußspuren bemerkbar, welche die Stufen hinauf führten. Geheime Polizisten untersuchten nun die ganze Villa. Im Parterre und in der Küche fand man verschiedene Zeitungsblätter, alle blutbesetzt, und schließlich fand man in einem Zimmer des ersten Stockwerkes unter einem Berg von altem Zeitungspapier den Leichnam eines etwa 70 Jahre alten Mannes mit durchschnittenem Hals. Die Nachbarn erinnern sich, den alten Mann gesehen zu haben, als er in die Villa gekommen war. Von dem verschwundenen Ehepaar fehlt bis jetzt jede Spur.

*** Die Cholera.** Aus P e t e r s b u r g telegraphiert man: In den letzten 24 Stunden sind an der Cholera 62 Personen erkrankt und 30 gestorben. Die Zahl der erkrankten Personen beträgt jetzt 348. — 57,000 Opfer hat die Cholera, nach der Schätzung des von der russischen Regierung mit ihrer Bekämpfung beauftragten Professors N e i n, in den Knappen sieben Monaten seit dem russischen Neujahr 1910 im Czarenreiche gefordert, mehr als in den beiden Vorjahren zusammen. — Aus G e r n o w i z wird uns telegraphiert: Heute wurden die weitestgehenden Maßregeln zur Verhinderung einer Einschleppung der Cholera getroffen. Die Stadtgemeinde setzte eine Cholera-Abwehrkommission unter der Leitung des Vizebürgermeisters Dr. W e i s e l b e r g e r und des Sanitätsrathes Dr. N ö m e r e i n. Außerhalb des Stadtgebietes wurden fünf Baracken mit hundert Betten errichtet und mit Desinfektionsmitteln versehen. In der Stadt selbst wurde die Kontrolle sehr verstärkt. Die eintreffenden Russen werden ärztlich untersucht und einer Observation unterzogen. — Aus P e t e r s b u r g wird ferner telegraphiert: Die Gouvernements Mohilew, Wolhynien, Chartow, Drel, Kurland, Woronesch, Pensa, Jaroslaw, Kostroma, Ufa, Tjatska, Orenburg, Taurien, die Gebiete Terel und Daghestan, die Städte Kronstadt und Perm, sowie die Stadthauptmannschaften Sebastopol und Nikolajewsk sind für c h o l e r a g e f ä h r l i c h, die Gouvernements Nischni-Nowgorod, Twer, Katala und Smolens, die Gebiete Almolinsk und Turgaisk, die Städte Neral und Riga, die Wolga von Ribinel bis Nischni-Nowgorod, sowie die Flüsse Bjatka und Bjelaja und die Weilugagegend für choleraabdroht erklärt worden.

*** Die Klubmanie in England.** Ein in England soeben ausgegebenes Blaubuch enthält Zahlen, die das ungeheure Anwachsen der Klubs illustriren. Danach wuchs vom 1. Januar 1904 bis zum 1. Januar 1909 die Zahl der eingetragenen Klubs in England und Wales von 6371 auf 7323, was eine Vermehrung um 952 Klubs in 5 Jahren bedeutet. Das Jahr 1909 aber stellte einen Rekord in Klubgründungen auf, denn am 31. Dezember waren 342 neue Klubs eingetragen. Da zudem noch in allen Klubs die Mitgliederzahl jährlich erheblich zunimmt, so darf man wohl von einer Klubmanie der Engländer sprechen.

*** Verhaftung eines Herrschaftsdieners.** In R a p o s v a r wurde gestern, wie von dort telegraphiert wird, der Herrschaftsdienstler Julius S z v e t k o v i c s in Haft genommen. Gegen Szwetkovicz liegt die Beschuldigung vor, in B u d a p e s t mehrere Diebstähle verübt zu haben.

*** Unfall bei einem aviatischen Meeting.** Aus N e w y o r k wird uns telegraphiert: Anlässlich eines im Asbarnpark abgehaltenen aviatischen Meetings stürzte der Aeronaut Benjamin P r i n c e aus einer Höhe von fünftausend Metern in Anwesenheit eines nach vielen Tausenden zählenden Publikums ab.

*** In den Bergen verunglückt.** Aus A l f ö l u b i n wird telegraphiert: Die 22jährige Erzieherin Maloine R o z a n i c s unternahm gestern einen Ausflug in die Berge und stürzte ab. Heute wurde ihre Leiche geborgen.

*** Vitaline Guibouy.** Aus P a r i s wird uns geschrieben: Diesen Namen wird man sich merken müssen, wie den der Madame Curie. Wer noch etwas gegen den Gleichwerth der Frauen einzuwenden hatte, muß nun verstummen. Die Gegner der feministischen Bewegung nahmen früher immer das Maul damit voll, wenn die Rede darüber war, ob denn die Frauen wirklich die Männer in jedem noch so schwierigen Fache vertreten könnten, daß es zumindest doch niemals einen weiblichen Erfinder geben würde. Madame Curie hat sie eines Besseren belehrt, und nun trat Vitaline Guibouy auf den Plan, die letzte Reserve der Antifeministen vernichtend, sozusagen schon ihren „Landsturm“, das allerletzte Aufgebot der Argumente. Compris! Die gewisse Prävalenz Unbrauchbarkeit der Frauen beim Militärdienste; alter Spatz . . . Gemach; mit einem so abgebrauchten Dinge würden wir es gar nicht wagen, hier hervorzutreten. Wo ist übrigens diejenige Nation, unter deren Freiheitshelden es nicht auch als Krieger verkleidete Frauen gegeben hätte, die sich auf das tapferste schlugen vor dem Feinde. Selbst beim regulären Militär entdeckt man von Zeit zu Zeit solche beherzte Geschöpfe, denen der heroische Schwindel gelang, den Unterrock mit dem Waffenrock zu vertauschen. Zuletzt war es doch gar ein langjähriger französischer Offizier, der in seiner Jugend auf den Namen Mimi hörte und von einem Bräutigam schände sitzen gelassen wurde, als der Krieg ausbrach und sie, das heißt er, zum Schwerte griff. Wir würden Vitaline Guibouy gar nicht der Aufmerksamkeit gewürdigt haben, wenn sie sich mit Hosen bekleidet zum Soldaten hätte anwerben lassen. Sie ist Bahnbrecherin geworden auf ganz gegentheiligem Gebiete: die erste Antimilitaristin! Hat man je etwas schon je erhört? Ein hübsches Frauenzimmer, das in offenkundiger Verabshueung gegen den bunten Rock der Waffenträger ausartet und sogar auf schmucke Kavalleristen ihren höhnenenden Angriff richtet. Ein Detachement von sechs Dragonern wurde von dieser selbstamen jungen Megäre angefallen und öffentlich verunglimpft. Die sechs Dragoner befanden sich auf einem Spaziergang, also zu Fuß. Nach den Kürassieren sind die Dragoner die schönsten Typen der französischen Keiterei. Der ganze Unterschied der Uniform besteht darin, daß die Dragoner eben keinen Kürass tragen; dafür aber sind sie im Dienste mit von Fähnlein geschmückten Lanzen ausgestattet, gleich den preussischen Manen, die in Frankreich ein so gehaftes Andenken hinterließen, und die Kopfbedeckung ist bei den Dragons wie bei den Kürassieren die gleiche, nämlich der glänzende Helm mit der langherabwallenden Mohrhaarzier. Die Feder sträubt sich, es niederschreiben; der Angriff wurde von dem Landmädchen Vitaline Guibouy in der Weise vollführt, daß sie von rückwärts an die arglos mit ihren unbeholfenen Kavalleristschritten das Pflaster stampfenden Dragoner sich heranschlich und mit dem plötzlich ausgestoßenen Rufe „à bas l'armée“ dem hintersten Mann den Helm vom Kopfe riß, und weit auf den Fahrweg schleuderte. Der betreffende Dragoner wußte aber vielleicht wirklich nicht, ob ihm noch der Kopf zwischen den Spauletten säße, zumal er von Vitaline Guibouy, die er für den Frevler arretieren wollte, auch zwei solche Ohrfeigen empfing, daß ihm Hören und Sehen vergingen. Der Helm wurde inzwischen von den Kameraden aufgefunden, die sich auch der Attentäterin bemächtigten. Welcher epenplarischen Strafe wird sie verfallen? Es gibt keinen Präzedenzfall. Dringt einmal doch die antimilitaristische Bewegung durch in dieser Heimath alter Revolutionen, wird Vitaline Guibouy zweifellos als Märtyrerin gefeiert werden und gleich der Jungfrau von Orleans ihre vielen Denkmäler bekommen.

*** Sommerunterhaltungen.** Die jüngst abgehaltene Sommerunterhaltung des „Budapest-Zugliger Vereins“ im Japan-Restaurant ist glänzend gelungen. Im Interesse des wohlthätigen Zwecks haben an dem Konzert die Damen Margit W e n s e r und Erzsi S z a b und die Herren Leo und Walter L a z a r u s, Eduard E r d e l y i und Andreas K e n n e r erfolgreich mitgewirkt. — Die Centrale des Landesverbandes der Privatbeamten und Handelsangestellten veranstaltet am St. Stephanstage im Restaurant „Budagonyne“ eine große, mit verschiedenen Vergnügungen verbundene Sommerunterhaltung. — Der Kranken-Hilfs- und Bestattungsverein der Budapester Tapezierergesellen veranstaltet am 14. d. in sämtlichen Räumen des Salzbadcs eine große mit Preisfestlichkeiten und Tombola verbundene Sommerunterhaltung. — Der Felsögöder Familienheimverein veranstaltet am 20. d. im Horecsky'schen Restaurant ein mit Tanz verbundenes Sommer-Volksfest.

*** Raubanfall.** Aus N o m telegraphiert man: Gestern Nachmittags fuhr der Kassier des Schlachthausaccienamtes in Begleitung eines Angestellten zum Schakant, um die in drei kleinen Säcken verwahrten Tageseinnahmen abzuführen. Als der Wagen wegen der Steigung bei der Piazza Bocca della Verita im Schritte fuhr, schwang sich ein Individuum auf den Wagen, versetzte dem Angestellten einige Faustschläge ins Gesicht, bemächtigte sich eines Sackes und sprang sodann auf ein in der Nähe wartendes Automobil, das in rasendem Tempo davonfuhr. Von dem Thäter fehlt bisher jede Spur.

*** Selbstmord eines Privatbeamten.** Der 27jährige Privatbeamte Desider W e i s m a y e r hat sich heute Nachmittags in einem hiesigen Hotel eine Kugel in den Kopf gesetzt, nachdem er vorher eine größere Quantität Morphium eingenommen hatte. Der junge Mann war Beamter der Elisabeth-Dampfmühle und wohnte bei seiner Mutter im Hause Rittergasse 7. Weismayer lebte in geregelter materieller Verhältnisse und unterstützte auch seine Mutter. Er wurde von der Rettungsgesellschaft ins Nothspital überführt, wo er im Laufe des Abends starb. Das Motiv der That ist unbekannt; schriftliche Aufzeichnungen hat der Selbstmörder nicht hinterlassen.

*** Das Ende eines Strifes.** Die Streitigkeiten zwischen den Schlossermeistern und ihren Gehilfen sind beendet. Der Stadtpräsident Gustav G. E h r l i c h hat die Leiter der Gewerbevereine der Schlossermeister und die Führer der Schlossergehilfen zu einer Konferenz zusammengerufen, in welcher durch Umschichtung der Gegenstände und nach gegenseitigen Konzessionen der Friede wieder hergestellt wurde.

*** Eine bestohlene Leiche?** Vorgestern Abends ist der 44jährige Produktenhändler Wilhelm S c h w a r c z aus Hajduhoboszló hier eingetroffen und im „Hotel Paris“ abgestiegen. Der Kaufmann entfernte sich noch am selben Abend aus dem Hotel und wurde in den Morgenstunden in einem öffentlichen Hause plötzlich vom Tode ereilt. Die polizeiliche Kommission fand in den Kleidern der Leiche 2469 Kronen und einen Wechsel auf 2000 Kronen vor. Gestern erschien der Hajduhoboszlóer Holz- und Produktenhändler Gabriel W e i n b e r g e r, ein Schwager des Schwarcz, bei der Oberstadthauptmannschaft und erklärte, daß sein Schwager nicht 2469, sondern 10,469 Kronen bei sich gehabt habe, er also den Verdacht hege, daß Schwarcz nach seinem Tode bestohlen worden sei. Die Polizei hat die Recherchen eingeleitet.

*** Schulanrichten.** Die M a t u r i t ä t s n a c h p r ü f u n g e n in den R e a l s c h u l e n werden heute in der Oberrealschule des V. Bezirks (Marsfölgasse) abgehalten werden, und zwar die schriftlichen Prüfungen am 5., 6. und 7. September, die mündlichen vom 9. angefangen; die Militärrealschüler, die sich zum Maturitätsexamen gemeldet hatten, haben vorher (am 4. September um 3 Uhr Nachmittags) auch eine Differentialprüfung abzulegen. Für denselben Tag sind auch die Klassenprüfungen der Privatschüler angesetzt. Anmeldungsstermin ist der 25. d. — Der Direktionrath des Lehrereheims hielt heute eine Sitzung ab, welche die dem Landeskomité der Cövids-Stiftung einzureichende Vorlage über die Aufnahme in das Budapester Lehrereheim beriet. Es wurde beschlossen, die Aufnahme von 132 Zöglingen in Voranschlag zu bringen. Vor der Tagesordnung wurde das Reskript des Unterrichtsministers, der den Kurator des Lehrereheims gegen die laut gewordenen Angriffe in Schutz nahm, mit Freuden zur Kenntnis genommen. — Die P o z s o n y e r h ö h e r e H a n d e l s s c h u l e für Frauen umfasst drei Jahrgänge; ihre Maturitätszeugnisse befähigen nicht nur zur kaufmännischen, sondern auch zur Beamtenlaufbahn. In die I. Klasse werden Elevenen aufgenommen, die vier Klassen einer Mittelschule absolvent haben. Aufnahmegebühr 40 K., Schulgeld 200 K. Für Zöglinge in der Provinz besteht ein Internat. — An der Ersten deutschen Prager Haushaltungsschule, Wenzelsplatz 51, beginnt das Schuljahr am 5. September. Diese Anstalt gehört zu den praktischsten Prags. Der Lehrplan ist theils in praktische, theils theoretische Lehrfächer eingetheilt. Zu den ersteren gehören Kochen (einfache und feine Küche), Kleider- und Wäschenähen, Hand- und Kunstarbeiten. Zu den theoretischen Deutsch (Literatur, Aufsatz, Klassikerlesen), Rechnen, Haushaltungskunde, Erziehungs- und Anstandslehre, Hygiene. Die der Haushaltungsschule beigelegte zweiklassige Fortbildungsschule entspricht dem Lehrplan einer höheren Töchterschule. In dem der Schule angegliederten Pensionate finden außerhalb Prag wohnende Schülerinnen eine liebevolle Aufnahme und sorgfältige Erziehung.

*** Ruthenen beim Rundgemälde.** Das im Stadtwaldchen aufgestellte Rundgemälde Arpad F e l t h s „Die Landnahme“ wurde vorige Woche von den Bewohnern dreier Dörfer aus der Gegend des Bereckes Passes besucht. Die ruthenischen Bauern besichtigten unter Führung des Obernotars Eugen P o p o v i t s mit Bewunderung das mächtige Werk.

So
Frau
nung
fabrik
verlebt
tage, am
zur Luft
házaság
Es treter
Welt M
tionen,
feiertag
je zwei
fiat. M
Program
hier bleib
pfehlens
Montag
stellungen
große Au
den drei
Das sind
Abendvor
sehen ist
nerabichte
vollständ
schauerra
Publikum
Sation.
heiteten
reichmeter
S o l t i
dem Pub
Beifall
welchem
einen prä
„A papa
dramatisc
S z e p s
Bade
No
statliche
darunter
Djakovar,
rath aus
Thaddäus
Adolf S
Heinrich
Göngay,
Schalko,
v. Pethe
Franz F
Montigno
Gra
hemia“
fiatfinden
Gildampfer
welt darau
nehmer ge
programm
leitung bef
verbleibend
16. August
Centralbur
Bere
Auf von
Nicht zum
vorzüglich
wird allge
lobend her
weist bis
angekomme
der Dr. B
brunn, Dr
Wimmer,
Frau, Wie
hauptmann
herr A. M
Mrs. F. M
Fris Hoff
burg; Herr
Au
hauptstädte
Plattensee
eines Feie
auf der Sit
jedem Som
Szegényörg
I. II. und
Budapest—
Früh um 5
Vormittags
Szegényörg
von Balato
42 Minuten
und die An
55 Minuten
ganzen Tag
bringen kö
mächtigere
keit ausgeg
Retourkarte
der I. Klasse
in der III. S
vom Calvini
bahnwagen
hoje ab. Für
Reisenden
rate elektric
Anst
Herkesbad
der an Natur

Selbstmordversuch. Die Staatsbeamten-Gattin Frau Elias Rajpar Gél hat sich gestern in der Wohnung ihres Verwandten, des Beamten in der Danubiusfabrik Franz Vige, mit Veronal vergiftet. Sie ist schwerverletzt ins Graf Karolyi-Spital gebracht worden.

Steinhardt-Mulató beginnt am Stephans-tage, am 20. d., neuerdings seine Saison. Es gelangen zur Ausführung „A kollektiv apaság“ und „Trefa házasság“, Poffen von G l i n g e r und T a u s s i g. Es treten ferner auf: die kleinste Fußspitzenlängerin der Welt Mlle. F r i e s e, dann drei ausländische Attraktionen, Geza S t e i n h a r d t, Emil S u n y a d y usw.

Cirkus Henry. Mit Rücksicht auf den Doppel-feiertag (Sonntag und Montag) finden an diesen Tagen je zwei Fest-Vorstellungen, um 4 Uhr und um 8 Uhr nachts. Noch immer beherrscht die Kunst Henry's das Programm. Da Cirkus Henry nur noch wenige Tage hier bleibt, ist ein Besuch des Unternehmens sehr empfehlenswert.

Feiertage im Cirkus Beketow. Sonntag und Montag finden im Cirkus Beketow 4 große Festvorstellungen statt. In sämtlichen Vorstellungen ist das große Augustprogramm zu sehen, mit dem Wunderaffen, den dressierten Löwen und sämtlichen Attraktionen. Das sind die letzten zwei Nachmittags- und Feiertags-Abendvorstellungen, in welchen dieses Programm zu sehen ist. Prince C h a r l e s mit dem ganzen Programm verabschiedet sich in diesen vier Vorstellungen. Dienstag vollständiger Programmwechsel.

Royal-Orpheum. Der dicht besetzte Zuschauerraum eröffnete heute dieses beim hauptsächlichsten Publikum beliebte Vergnügungsetablisement seine Saison. Ein vorzügliches Programm, bestehend aus heiteren und seriösen Einaktern, einer Serie ausgezeichneter Soli der Damen Magda S z é c s i, Hermine S o l t i und des Herrn Wilhelm S a r a d i u., hat dem Publikum einen genussreichen Abend. Besonderen Beifall erzielte die Einakter „A megazott huszár“, in welchem Herr Alexander P a l á s t h y als Huzar Paczona einen prächtigen Naturburschen bot, und das Drama „A papa“, in welchem Fräulein K l o n a B e r t e s sich ihrer dramatischen Rolle glänzend entledigte. Auch Ernst S z é p s „Cirkus“ erzielte großen Beifall.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Rohitsch-Sauerbrunn. Am 31. Juli wurde die städtische Anzahl von 3000 Kurgästen bereits erreicht, darunter die Herren: Dr. N. Borjak, Weihbischof aus Djakovar, Dr. Ladislaus Januszewski, k. k. Regierungsrath aus Banjaluka, Hofrath Karl Rother aus Wien, Thaddäus Smicikas, Universitätsprofessor aus Agram, Adolf Smole, k. u. k. Generalmajor aus Graz, Graf Heinrich Schlik, k. u. k. Oberlieutenant, Graf Gabriel Sponay, k. u. k. Kammerer aus Budapest, Joseph v. Marschalko, Ministerialrath aus Budapest, Dr. Richard v. Perbeo, k. ung. Oberjustizrath aus Budapest, Dr. Franz Juhmann, k. ung. Ministerialrath aus Gyum, Monsignore Fr. Bulic, Museumsdirektor aus Spalato.

Große Orientreise mit dem Dampfer „Bohemia“. Auf die vom 18. August bis 9. September stattfindende große Orient-Sommerreise mit dem Indien-Eisendampfer „Bohemia“ hat sich das Interesse der Reisewelt derartig konzentriert, daß bereits über 120 Teilnehmer gebucht sind. Das ausgezeichnete Erholungsprogramm entspricht allen Anforderungen. Die Reiseleitung befindet sich in bewährten Händen. Für die noch verbleibenden Plätze ist Anmeldung bis längstens 16. August gebeten in B u d a p e s t beim Fahrarten-Centralbureau, Vigadó-ter 1.

Prestlau. Immer weiter verbreitet sich der gute Ruf von Prestlau und seiner vorzüglichen Heilwirkungen. Nicht zum wenigsten trägt zu diesem Aufschwung die vorzügliche Leitung des Herrn Dr. H. Prigl bei. Auch wird allgemein die ausgezeichnete Küche der Kuranstalt lobend hervorgehoben. Die Fremdenliste von Prestlau weist bis 31. Juli 192 Gäste aus. Unter den Festangegangenen seien erwähnt: Herr und Frau Sektionschef Dr. Zehetner, Wien; Direktor Adam Müller-Guttenbrunn, Wien; Herr Prälat von St. Stephan Dr. F. Wimmer, Wien; Herr Hofrath Ritter v. Jepsersail und Frau, Wien; Herr Prof. Dr. Smal-Stadt, Landes-hauptmann-Stellvertreter aus Czernowitz; Hochwürden Herr A. Peterlin, Chorherr, Klosterneuburg; Hr. und Mrs. F. Müdiger, San Francisco, Kalifornien; Herr Fris Hoffmann und Frau, Großindustrieller, Lundenburg; Herr Julius Radisch, Gutsbesitzer, Ungarn.

Ausflug auf dem Blattensee. Damit das hauptsächlichste Publikum den Blattensee und die am Blattensee gelegenen Kurorte billig und im Rahmen eines Feiertags-Ausfluges ausführen könne, verkehren auf der Südbahn in den Monaten Juli und August an jedem Sonn- und Feiertag von Budapest nach Balaton-Szentgyörgy und retour Separatzüge, welche Wagen I., II. und III. Klasse führen. Diese Züge gehen von Budapest-Südbahnhof an allen Sonn- und Feiertagen früh um 5 Uhr 50 Minuten ab und kommen in Siofok Vormittags um 8 Uhr 47 Minuten und in Balaton-Szentgyörgy um 10 Uhr 51 Minuten an. Die Rückfahrt von Balaton-Szentgyörgy erfolgt Abends um 6 Uhr 42 Minuten und von Siofok um 8 Uhr 56 Minuten und die Ankunft in Budapest-Südbahnhof um 11 Uhr 55 Minuten Abends, so daß die Ausflügler beinahe den ganzen Tag an den schönen Ufern des Blattensees verbringen können. Zu diesen Zügen werden besonders ermäßigter Tour- und Retourkarten mit eintägiger Gültigkeit ausgegeben und kostet zum Beispiel eine Tour- und Retourkarte von Budapest nach Siofok und retour in der I. Klasse 12 K. 10 S., in der II. Klasse 8 K. 20 S., in der III. Klasse 5 K. Zu diesen Separatzügen gehen vom Calovinplatz um 4 Uhr 50 Minuten Früh Straßenbahnwagen über die Margarethenbrücke zum Südbahnhof ab. Für die mit den Sonderzügen ankommenden Reisenden stehen um 11 Uhr 46 Minuten Abends separate elektrische Wagen zur Verfügung.

Ausflug nach der unteren Donau und nach Herkulesbad. Zur Erleichterung von Ausflügen nach der an Naturschönheiten reichen unteren Donau (Eisernes

Thor, Rajanpaß etc.) und dem herrlich gelegenen Herkulesbad werden in Budapest-Südbahnhof und Budapest-Westbahnhof ermäßigte Tour- und Retourkarten mit dreitägiger Gültigkeitsdauer ausgegeben. Mit diesen Karten ist die untere Donau in drei Richtungen zu erreichen, und zwar von Budapest-Südbahnhof über Zimony und von Budapest-Westbahnhof über Vajász und über Orjova. Die Karten können in folgenden Kombinationen benutzt werden: 1. Von Budapest-Südbahnhof per Bahn nach Zimony, von dort per Schiff nach Orjova und von Orjova mittels Bahn zurück nach Budapest-Westbahnhof oder von Budapest-Westbahnhof per Bahn nach Orjova, von dort per Schiff nach Zimony und von Zimony per Bahn zurück nach Budapest-Südbahnhof. 2. Von Budapest-Westbahnhof per Bahn nach Vajász, von dort per Schiff nach Orjova, von Orjova per Bahn zurück nach Budapest-Westbahnhof oder von Budapest-Westbahnhof per Bahn nach Orjova, von dort per Schiff nach Vajász und von Vajász per Bahn zurück nach Budapest-Westbahnhof. Die Reise kann außer dem eventuellen Aufenthalt in Zimony und Orjova, beziehungsweise Vajász und Orjova auf der Bahnstrecke dreimal und auf der Schiffstrecke einmal unterbrochen werden. Die Karten I. und II. Klasse berechtigen auf der Eisenbahn zur Fahrt auf den Schnellzügen, auf den Dampfern zur Benützung der I. Klasse. Die Karten III. Klasse gelten auf der Eisenbahn nur für Personenzüge, auf den Dampfern für die Benützung der II. Klasse. Fahrpreise für Zimony und Rückfahrten: via Zimony-Orjova: I. Klasse 54 K. 80 S., II. Klasse 39 K. 60 S., III. Klasse 21 K. 30 S.; via Vajász-Orjova: I. Klasse 53 K. 50 S., II. Klasse 37 K. 50 S., III. Klasse 19 K. 70 S.

Direkte Schlafwagen Budapest-S-B. - Innsbruck. Die zwischen Budapest-S-B. und Meran in der Winteraison, d. i. vom 15. September bis Ende Mai, verkehrenden direkten Wagen, welche außer den Wagenabtheilungen I. und II. Klasse noch vier Schlafstellen I. Klasse enthalten, verkehren in der Zeit vom 1. bis 30. Juni zwischen Budapest-S-B. und Innsbruck, in der Zeit vom 1. Juli bis 14. September aber zwischen Budapest-S-B. und München über Praagerhof-Markburg-Franzens-feste. In diesen Wagen werden in der bezeichneten Sommeraison, d. i. in der Zeit vom 1. Juni bis 14. September, Schlafstellenarten zwischen Budapest-S-B. und Innsbruck ausgegeben. Abfahrt von Budapest-S-B. 5 Uhr Nachmittags und Ankunft in Budapest-S-B. 10 Uhr 15 Min. Vormittags. Für die Benützung der in Rede stehenden Schlafstellen I. Klasse sind außer den gewöhnlichen Eisenbahnfahrarten I. Klasse von Budapest-S-B. bis Innsbruck oder umgekehrt die Zuschlagsgebühr von 21 K. 60 S. per Schlafstelle zu entrichten. Die gleiche Schlafstellengebühr wird für Theilfahrten berechnet. Die Schlafwagenarten können an den Personenzügen der Stationen Budapest-S-B. und Innsbruck, ferner täglich bis 5 Uhr Nachmittags im Budapest-Central-Fahrartenbureau (IV. Bezirk, Vigadó-ter 1) gelöst werden. Solche Karten sind außerdem noch in Franzensfeste erhältlich, damit die aus Siden eventuell hinzukommenden Schlafwagen-Passagiere nach Maßgabe der vorhandenen freien Plätze befördert werden können. Unterwegs einsteigende Schlafwagen-Passagiere, sofern noch Schlafstellen zur Verfügung stehen, werden mit Nachzahlungscheinen befördert.

Bäderfrequenz. Laut den uns zugekommenen letzten Kurlisten hat Ujő-Tátrafüred 574, Barlangliget 1608, Csorbató 1510, Daruvár 982, Göpatat 1326, Gleichenberg 3657, Lipik 3568, Lubló 1107, Rajeczfürdő 1126, Rohitsch 3333, Szliács 1920, Szováta 211, Tátrafüred 3066, Tátra-Széplak 1552, Tátrafüred-Gyógyfürdő 3276, Trencsén-Deplicz 5553, Zuckmantel 855 Kurgäste aufzuweisen.

Familien-Nachrichten.

Herr Emanuel (Wend) Cohn, Kaufman in Szarant-Szentkereszt, verlobte sich mit Fräulein Etelka, der liebeswürdigen Tochter Sr. Erv. des Herrn Oberabbaters S. A. M l a s h in Nagyböce. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Josef Fodor hat sich mit Fräulein Irma Throler in Kolozsvár verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Der hauptstädtliche Modewaarenhändler Herr Julius Radován verlobte sich mit Fräulein Rozsika, Tochter des Großkaufmannes Herrn Sándor Glaz in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Gustav Reichwald, Wiener Schirmfabrikant, verlobte sich mit Fräulein Mariska, Tochter der Frau Wwe Wiffa Tjul. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die Trauung des Herrn Leó Válint mit Fräulein Mariska Gonda findet heute, am 14. d., vor dem Matriculanten des V. Bezirkes statt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

H o l z e r, k. u. k. Hoflieferant Budapest, wird für Toiletten- und Brautausstattungen empfohlen.

Die Firma Stern József (gegründet 1860), Budapest, Calovinplatz, verfertigt nach Vorchrift für Knaben- und Mädcheninstitute (Internate) komplette Weiß- und Bettwäsche-Ausstattungen. Ebenso sind feinstes Kleiderstoffe in den vor-geschriebenen Farben und Qualitäten vorrätig.

Die vielfachen Vortheile einer haltbaren, stets gebrauchsfertigen Kindsuppe leuchten unseren Hausfrauen wohl ohne weiteres ein. Da ist es nun am Platz, auf den Kindsuppe-Würfel der Firma M a g g i, die durch ihre Würze und saftigen Suppen seit Jahrzehnten das Vertrauen aller Kreise besitzt, empfehlend hinzuweisen. Magg's Kindsuppe-Würfel ermöglicht, nur durch Ueberziehen mit kochendem Wasser die sofortige Herstellung einer delikaten Kindsuppe, und der billige Preis — der Würfel für ein Viertelliter ausreichend, kostet nur 5 Heller — gestattet die Verwendung in jedem Haushalt. Für die Sommerfrische sind ganze Büchsen à 50 Stück geeignet und überall zu haben.

Man braucht nicht ins Ausland zu gehen, wenn man das im ganzen Lande vortheilhaft bekannte Pelzwaaren-geschäft E k s a n u. G e r ő, (VI., Petőfigasse 5) aufsucht, wo neben den erstklassigen Meisterarbeiten auch allerlei billige gerechtere Pelzwaaren ständig auf Lager sind. Jedermann also in der Lage ist, seinen Bedarf in vortheilhafter Weise zu decken.

Ideale Schönheit ist die Folge des Gebrauches von Földes' Margit-Creme. Tiegel 1 und 2 K. in den Apotheken.

Nur das Gute bricht sich Bahn. Dieser Satz findet täglich seine Bestätigung im kaufmännischen Leben. Und den Erzeuger guter Waaren und das verbrauchende Publikum zu schützen, sind Gesetze geschaffen worden, wonach jeder Kaufmann bestimmte Marken beim Patentamt anmelden kann. Eine bekannte Marke ist der „Hirsch“ für Schokolade. Wer wolle beim Einkauf von Seife auf die Marke „Hirsch“ und auf den Namen „Schicht“ achten.

Saisonbeginn. In wenigen Tagen beginnen bereits allseits die Vorbereitungen für die kommende Geschäftssaison. Nachdem nun alle kommerziellen und industriellen Kreise auch schon bei den Vorbereitungen für die Saison die Zeitungs-reklame nicht mehr entbehren können, erscheint es geboten aufmerksam zu machen, daß die seit vier Jahrzehnten bestehende Annoncen-Expedition M. D u k e s Nachf., Wien, L. Woll-gasse 9, jederzeit bereitwilligst gratis mit Informationen und Kostenberechnungen für jegliche Zeitungsreklame dient.

Pfandbriefanstalt siebenbürgischer Spar-kassen Aktiengesellschaft in Mediaș. Die fünfpersönlichen Pfandbriefe dieser Anstalt wurden vom k. ung. Handels-minister unter Zahl 66.683 15/b als geeignet zu Pfandbrief-funktionen für die Offiziere und Beamten der kön. ung. Land-wehr und Gendarmen erklärt, nachdem sie den in § 13, 2 der Pfandbriefnormen angegebenen Bestimmungen entsprechen.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthskranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Polstelle.

Die Sparsamkeit der Frau.

— Was man Frauen andichtet. —

Ob die Frau billiger lebt als der Mann, fragte dieser Tage eine englische Zeitschrift ihre Leser, respektive ihre Lesersinnen, und diese mußten keine andere Antwort, als das einstimmige Nicken der Sparsamkeit und der Entbehrungsfähigkeit der Frau. Daß seit Jahrzehnten um diese Frage ein heftiger und erbitterter Kampf tobt, daß man in gerechtem und sozial denkenden Kreisen gegen die Auf-fassung über „die geringeren Bedürfnisse und billi-gere Lebensweise“ der erwerbenden Frau kämpft und allenthalben bemüht ist, die Arbeit der Frau nach ihrem Werthe und nicht nach der Entbehrungs-fähigkeit zu taxiren, davon wissen diese Frauen im Lande der Suffragettes offenbar nichts. Sie sagen, daß „die Liebe selbst die verschwenderischste Frau sparsam macht, daß die Frau nicht soviel Gelegenheit hat zu verschwenden (!), daß sie weniger Vergnügungen mitmacht als der Mann und überhaupt der ge-borene Sparmeister ist, während der Mann sich genügt, sparsam zu scheinen“.

Natürlich ist von all dem kein Wort wahr. Die Frau kann wohl sparen, sehr oft weiß sie auch zu sparen; daß aber Sparsinn just eine spezifisch weibliche Eigenschaft sei, müßte erst bewiesen werden. Wohl besitzt sie das Talent, in kleinen Dingen zu sparen und da und dort sogar in ganz genialer Weise etwas „abzuknapsen“. Es hängt dies eben mit ihrem Sinn für das Kleine und Nächstliegende zusammen oder mag auch eine Folge der Erziehung oder ihrer materiellen Abhängigkeit und ihres eng begrenzten Wirkungskreises sein. Besonders die Fähig-keit, zu entbehren, die Kraft, sich das Nöthigste zu verschaffen, wenn es gilt, dem Manne oder dem Kinde etwas zu bieten oder — auch nur um den Schein nach außen zu wahren, besitzen die meisten Frauen allerdings in einem Maße, wie das ein Mann nur im aller seltensten Falle aufbringt. Jedoch nur, wenn sie es müssen, wenn es nicht anders möglich ist. Da gibt ihnen ihre Assimilationsfähigkeit die Kraft, sich mit den Verhältnissen abzufinden, oft sich sogar in ihnen zurecht zu finden, manchesmal auch auszukommen, selbst wenn Schmalhans ein gar strenger Küchenmeister ist. Doch in dem Augenblicke, wo einer Frau die Mittel geboten werden, ihre Wünsche zu befrie-digen, entdeckt sie eine Menge Bedürfnisse, von deren Dasein sie früher gar keine Kenntniß besaß. Dann kann sie Geld, sogar sehr viel Geld ausgeben und hat immer noch irgend etwas nötig. Denn daß eine Frau für Ueberflüssiges Geld aus-gibt, mag zugegeben werden. Der Mann da-gegen genügt sich nicht im Geringsten einzugehen, daß er für etwas Unnötiges Geld ausgegeben hat, und gesteht es auch gerne ein, besonders wenn er dafür einen Genuß oder ein Vergnügen in Kauf er-hält. So wie er schon in seiner Jugend von dem ihm zugestandenen Rechte, sich auszutoben, reichlich Gebrauch macht, fühlt er sich eben auch später be-rechtigt, auch für unnütze Dinge Geld auszugeben.

Und zu diesem Unterschied der Ansichten kommt noch die Verschiedenheit der Ansichten und des Ge-schmackes der Geschlechter. Der Mann strebt realen Genüssen und thatächlichem Besitz zu. Die Frau

wünscht ideale Genüsse und als Schmutz dienende Gegenstände. Dem Mann geht sein Magen über Alles, und seine Bequemlichkeit ist ihm viel wichtiger als seine Kravatte oder der Schnitt seines Rockes; die Frau dagegen begnügt sich mit einem frugalen Abendbrod, wenn sie dafür ins Theater gehen kann, und plackt sich gerne für einen hübschen Hut, ein schönes Kleid oder irgend einen Gegenstand im Hause.

In dem besseren Mittelstande oder bei reichen Leuten kommen ja solche Dinge nicht besonders in Betracht. Dort handelt es sich höchstens nur um einen zweiten Hut, ein zweites Kleid, um ein Schmuck- oder Möbelstück mehr, das der Mann für unnötig hält und dessen Valuta er vielleicht lieber in Wertpapieren anlegen würde. Entbehren muß die Frau nicht, und ist sie vernünftig sparsam, dann wird ihr das hoch angerechnet. Aber in Proletariat freileben und im Mittelstande fällt Einem der Unterschied sofort auf. Die Mädchen und Frauen sind dort, trotzdem sie weniger erwerben als die Männer oder oft ganz von ihnen abhängen, immer viel hübscher gekleidet als die Männer und tragen auch meistens ein Schmuckstück. Dagegen kann es als ganz sicher angenommen werden, daß diese Männer viel besser essen als die Frauen und Mädchen; daß sie sich so manches Glas Wein oder Bier vergönnen, das die Frau sich ver sagt.

Wollte man die Frage, ob der Mann oder die Frau billiger leben kann, mit mathematischer Genauigkeit beantworten, dann müßte man zugeben, daß die Frau, im Gegensatz zu den herrschenden Anschauungen, die Theurere ist. Das heißt, die Theurere sein sollte. Denn die Kleidung, die körperliche Pflege und die Bequemlichkeit, deren die Frau bedürftig wäre, um als Frau die von den Männern gewünschte Trost- und Freudenpendlerin in vollem Maße zu sein, um immer frisch, fröhlich und schön zu erscheinen, wenn der Mann sie sieht, und um schöne, gesunde Kinder zu gebären und zu erziehen, das kostet viel mehr als das Leben des Mannes, wenn er kein Spieler ist oder sich durch Spekulationen nicht ruiniert. An dessen Statt hat sich nun einmal in uns die Anschauung festgesetzt, daß Frauen mit viel weniger auskommen können als der Mann, und wir haben ihr das Auskommen können und Sparen als weibliche Eigenschaft angebildet, um dann mit umso größerem Rechte über jene Frauen entrüstet zu sein, die dank der Einsicht oder — der Schwäche der Männer in der Lage sind, viel Geld auszugeben. Inzwischen glaube ich, daß es just darin keinen sehr großen Unterschied zwischen den Geschlechtern gibt. Dafür, was man besitzen oder genießen möchte, gibt Jeder Geld aus. Ob es nun Obligationen, ein feiner Braten oder ein schönes Kleid ist, bleibt sich gleich, wenn man nur das Geld hat.

Malbi Fuchs.

Aus dem Reiche der Mode.

Während die Pariserin fern von der Hauptstadt am Strande der See und in Binnenlandbädern die sommerlichen Schöpfungen der Pariser Modediktatorin trägt, entspinnt sich hier in den heiligen Hallen der Rue de la Paix, der Avenue de l'Opéra und der sie verbindenden Straßenzüge reges Leben zur Förderung der Herbst- und Wintermoden. In den Berichten der großen Tageszeitungen, der vielfältigen Modedruckorgane, den Dithyramben auf die graziösen Frauenmoden im Allgemeinen und den Reklamen, mit denen französische Modeschriftstellerinnen es lieben, ihre Werke zu würdigen, geheimnisvolle Prophezeiungen für das Kommende. In den großen Modeshäusern ist es still und leer. Die Chefs werden gesprächig, wenn man mit ihnen verhandelt. Mit Zuversicht sprechen sie von den Moden der nächsten Saison und vertrauen den sie aufsuchenden Modeberichterstatterinnen „unter dem Einfluß der Stunde“ allerlei indiscrete Enthüllungen an über das, was von ihren Zeichnern und Zuschneidern für das nächste Vierteljahr geschaffen wird. Ein Spionage- und Intriguenystem spinnt sich zwischen den großen Schneiderhäusern, wie kaum in der Diplomatie und Politik großer Staaten. Und das alles, damit wohlberednete kleine Worte und Bemerkungen das Publikum in der Presse aufmerksam machen mögen auf das, was im nächsten Herbst Mode wird. Dabei sucht ein Schneider dem anderen Alles abzulauschen, ihn zu übertrumpfen, aus den Berichten der von ihm ins Vertrauen gezogenen Schreiberin der Modedriefe zu ersehen, was Gnade vor den Augen der Weiblichkeit findet und was nicht, bis schließlich bei Beginn der Saison ein ziemlich einheitliches Modebild fertig geworden ist.

Das Schmerzenskind der Schneider ist augenblicklich der Ärmel. Der eine will ihm seine kleine, gleichmäßig weite, bis zum Ellenbogen reichende, ohne Anspannung aus der Schulter herausgearbeitete Form lassen, indem er ihm nur einen ganz glatten, bis zum

Handgelenk reichenden und dort mit einem winzigen Knöpfchen abgesehenen Unterärmel beigibt. Andere stimmen für den Gammeleulärmel, andere wieder für den oben glatten und unten gebauschten; noch andere möchten den Kintoärmel einführen, während viele Stimmen zu Gunsten der offenen Glocke ertönen. Tatsache ist, daß wohl von allem diesem ein bißchen sichtbar werden wird; man wird auf dem glücklichen Standpunkt des „Messerlaubtheins“ stehen. Wirklich modern aber dürfte nur der in erster Linie genante Doppelärmel werden, dem ein anderer einfacher langer Ärmel mit plattem Faltenarrangement auf dem Oberarm zur Seite stehen wird. An Mänteln wird man die mehr oder weniger verkürzten Kimonoärmel sehen und an Jacken und Jaquets den Gammeleulärmel geringen Umfangs.

Der kühle, feuchte Sommer, so schreibt man aus London, hat die Frage nach der neuen Herrenmode in diesem Jahre früher als sonst aktuell werden lassen. Was für Sommer- (oder eigentlich Herbst-) Überzieher wird man in diesem Jahre tragen? Zum Theil ist diese Frage schon beantwortet. Allerdings ist die Form des Herrenmantels noch nicht endgültig festgelegt, wohl aber einige entscheidende Einzelheiten. Da ist zunächst eine Umwandlung der Taschen zu bemerken. Die seitlichen Taschen, die vor einigen Jahren so beliebt waren, sind zurückgekehrt. Lord Lansdowne, Premierminister Asquith tragen sie, und auch am Sommermantel des Königs sieht man sie, — da werden also die Schneider keinen Widerspruch wagen. Außerdem aber ist auch die kleine Biletasche (Seitentasche) zurückgekehrt und, als dritte, die Brusttasche, aus der man wieder kokett den Zippel oder gar ein größeres Stück des Taschentuchs herausragen lassen darf. Ueber die Länge des Überziehers läßt sich noch nichts Bestimmtes sagen. Es gibt solche, die nur bis zu den Knien reichen, und wieder andere, die viel länger sind; auch die Form steht noch nicht fest. Der König hat einen grauen Raglan gewählt, der nur hinten ziemlich anliegend geschnitten ist, während andere tonangebende Herren der Gesellschaft Mäntel tragen, die von denen des vorigen Jahres nur wenig abweichen. Allen gemeinsam aber ist, daß es als durchaus sein gilt, die Ranten mit Seidenband einzufassen.

Der Straßenrock, der sogenannte Sacco, an dessen Knöpfen in der letzten Zeit immer herumgemodelt worden ist, hat sich in jüngster Zeit wiederum eine etwas extravagante Neuerung gefallen lassen müssen: er hat drei Knopflöcher, aber nur einen Knopf! Das ist so zu verstehen; er ist geschnitten wie ein gewöhnlicher Rock, der mit zwei Knöpfen geschlossen werden soll; an Stelle des oberen Knopfes aber ist ein Knopfloch vorhanden, und wenn man ihn geschlossen tragen will, knöpft man den unteren einzigen Knopf zu und vereinigt oben die beiden einander gegenüberliegenden Knopflöcher durch einen Bandstreifen, der an jedem Ende einen Knopf nach dem Muster des unteren trägt. Die Herrenwelt behauptet, diese Neuerung sei sehr praktisch, denn wenn man den Rock geschlossen trage, behalte er seine gute Form, trotzdem er könne man sich frei und ungezwungen darin bewegen. Diese letzte Behauptung stimmt sicherlich, denn man kann oft sehen, wie Herren an ihren Röcken den obersten Knopf offen lassen, während die anderen Knöpfe geschlossen sind, besonders wenn in den inneren Brusttaschen dicke Briefstaschen stecken. Eine andere neu auftauchende Mode kann nichts für sich geltend machen: Es handelt sich um das Verschwinden der Schlipsnadel. Man hat sie plötzlich verboten, ohne daß Jemand weiß, warum. Und dabei ist sie nicht nur ein zierliches Schmuckstück, sondern sie erfüllt aufs beste den Zweck, die Kravatte in richtiger Form am richtigen Blase festzuhalten. Man hofft jedoch, daß diese Verbannung der Schlipsnadel nur eine Laune des Sommers sei.

Sport.

Das St. Stephans-Meeting.

Budapest, 13. August. Die diesmal auf zwölf Tage sich erstreckende Sommer-Meetingkampagne nimmt morgen im Stadtwaldchen ihren Anfang. Sie verspricht eine Fülle in sportlicher Beziehung bemerkenswerther Ereignisse und wird, trotz der angeblich demoralisierenden Wirkung der Totalisateurs, voraussichtlich großen Zuspruch finden, lehrt ja die Erfahrung, daß das St. Stephans-Meeting mit seinem ungarischen Grand prix und den übrigen Lurfattraktionen auf die breiten Schichten der Bevölkerung nicht große Anziehungskraft ausübt. Den hochgeborenen Herren vom ungarischen Jockeyklub ist die Wechselwirkung zwischen Publikum, Lurf und Totalisateurs bekannt, da sie ja horrende Einnahmen aus dieser „Passion“ des Volkes erzielen, sie bemühen sich auch, als Gegenwert hohe Preise auszuspielen und genußreichen Sport zu bieten; andererseits sind sie bemüht, im Bewußtsein ihrer moralischen Verantwortlichkeit und der oft sehr bedeutenden materiellen Interessen, die bei Entscheidung eines Rennens auf dem Spiele stehen, die Reinheit des Rennbetriebes nach besten Kräften zu wahren und nachsichtslos zu strafen, wenn sie Inkonsequenzen auf die Spur kommt. Es geschieht dies, um das Publikum vor Schaden zu bewahren, und wir haben schon heuer zahlreiche Fälle erlebt, daß die Stewards uneheliche, des Profits halber zu unau-

teren Machinationen geneigte Jockeys mit empfindlichen Geldbußen oder Lizenzentziehung in Strafe genommen haben.

Für die Konkurrenzen des morgen beginnenden St. Stephans-Meetings hat der ungarische Jockeyklub in munifizenter Weise hohe Dotationen votiert. Es handelt sich um Preise, welche die Summe von 600,000 Kronen übersteigen. Es ist jammerlich, daß zwischen den hohen Preisen und dem aktionsfähigen Vollblutmaterial ein krasses Mißverhältnis besteht, denn die in den Ställen herrschende Hustenepidemie hat die Zahl der edlen Renner stark dezimiert. War es doch gelegentlich des soeben absolvierten Rottingbrunner Meetings wiederholt der Fall, daß für einzelne reichdotierte Konkurrenzen bloß 4-5 Kombattanten zur Stelle waren. In kluger Detonomie mit den vorhandenen Mitteln haben die Herren vom Jockeyklub für jeden Renntag in das Programm ein oder zwei wichtigere Konkurrenzen eingestellt, diese bilden die Hauptnummern, die Zierde des Programms, und die Handicaps, Verkaufsa- oder Allergewichtrennen sind als Staffage. Das Chief event der Saison ist jedenfalls der mit nahezu hunderttausend Kronen ausgestattete St. Stephanspreis, der am nächsten Samstag zur Entscheidung gelangt. Trotz seiner verpöblichten Propositionen bleibt der ungarische Grand prix eine sehr populäre sportliche Attraktion, welche das wettende Publikum lebhaft interessiert. Man bezeichnet Szombéd, Magnus Gubernator und Fejedelem als die aussichtsreichsten Bewerber um die reiche Trophäe. Thurnhoch überträgt den ungarischen Grand prix puncto züchterischen Wertes der am 28. d. zu absolvierende Königin Elisabethpreis, der über 2000 Meter führt. Da können bloß die Besten aus dem diesjährigen Derbyfelde — darunter der Wunderhengst Rasca! — mithun, denn sehr minimal ist die Zahl der in Betracht kommenden älteren Pferde, die laut den Propositionen gleichfalls sportberechtigt erscheinen.

Der morgige erste Tag bringen den Donau-Preis und den Direktoriumpreis. Vielleicht bietet der Ausgang der ersten Konkurrenz einen Fingerzeig für das acht Tage später zu absolvierende St. Stephans-Meeting, denn Szombéd und Magnus Gubernator (also die Favorits des großen Rennens) werden uns als sichere Starter bezeichnet. Leicht wird ihnen der Sieg nicht gemacht werden, denn sie müssen die Gewinnerin des Großen Rottingbrunner Handicaps Gracieuse bezwingen. Ein großes Feld soll den Direktoriumpreis bestreiten. Laut der Ansicht der Lurfgelehrten ist Kriferl das leistungsfähigste Pferd im Felde; es ist leicht möglich, daß diese Ansicht morgen eine Korrektur erfährt, namentlich wenn Rabagas und Jabelhaft in den Kampf ziehen.

Budapester Sommerrennen. Für das morgen, Sonntag, stattfindende erste Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. Donau-Preis. (3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 12 Unterschriften. — 2. Verkaufsa- rennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 16 Unterschriften. — 3. Direktoriumpreis. (Ehrenpreis und 4000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 23 Unterschriften. — 4. Handicap der Zweijährigen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 20 Unterschriften. — 5. Szinkotaer Preis. (3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 17 Unterschriften. — 6. Verkaufsa- rennen der Zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 23 Unterschriften. — 7. Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 16 Unterschriften.

Für das Montag stattfindende zweite Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. Maidenrennen der Dreijährigen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 24 Unterschriften. — 2. Verkaufsa- rennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 8 Unterschriften. — 3. Großes Handicap der Dreijährigen. (Preis 1000 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 22 Unterschriften. — 4. Sommerversuchrennen. (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 12 Unterschriften. — 5. Maidenrennen der Zweijährigen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 27 Unterschriften. — 6. Verkaufsa- rennen der Dreijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 21 Unterschriften. — 7. Welter-Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 30 Unterschriften.

Die Hauptrennen der Sommersaison haben schon ihre Favorits. Im St. Stephans-Preis notirt Szombéd mit 3 an erster Stelle. Gegen die übrigen Pferde werden — wie wir Armand Fehrs Wettiliken entnehmen — längere Odds gelegt, und zwar Magnus Gubernator 4, Fejedelem und Ever ready 6, Lord Darcy 8, Vaccaccio, Avisto und Kärmentó 10. Im Königin Elisabeth-Preis steht der Derbyhänger Rasca! mit 1/2 an der Spitze der Wettlisten, Jey Wind steht 3, Bepommet 5, Raglenberg, Herr Göd und Lapalle 10.

Neugelder. Es erklärten Neugelder Herr Julius v. Loffonczy für Bonaparte, 3jährig, in allen Engagements des Budapester Sommermeetings 1910 und Herr O. S. Obrat für Faltensey, 3jährig, im Austria-Preis zu Wien 1910.

Serrenfahren. Der Bereghäber Renner der Serrenfahrer veranstaltet seine diesjährigen Rennkonkurrenzen am 21. und 23. August. Es ist die Teilnahme der tüchtigsten Serrenfahrer der Komitate Bereg, Bihar, Vács-Vodrog, Hajdu, Pest, Szabolcs und Zemplén ge-

schert. Preise und de findet jaal ei anstalt und an Tage h dase u Kenur Kriensr minister schlus b in d „A m eine D solch g Christl Buchbi hineinz zusatle der Jo hinein, in echte und Y Genera effektvo bewegt immer der Ju Die R Mi s t Bestes Geschid Blumer Saison mit der begonne tritt M in „A v Sommer Jean G ung. S z a n Samsta und in tritt R töt“ auf morgen, fia es h Karl Fe tags n ben. So K ä r n aufgetit seine Sa der vorit bereit t in Kritik Julius und Mo „Dr Fe von De Dsch; J Tim an Kont städtische Sie auf Lajosgaf im Wint im hoch die Begit Nquand zu schmi finden. Be ichenliche Teil un mation dds zäumunge den, dies derjelben andere, n und lang lösen Zu zeigt, wer einmal Detailtra offene Au um die ex

schert. Die Konkurrenz sind mit 16,000 Kronen dotirt. Freie haben zur Verfügung gestellt der Ackerbauminister und der Budapestischer Trabrennverein. Am 21. Abends, findet zu Ehren der Gäste im Bereghäuser Komitatshaus- jaal ein Künstlerabend statt.

Rennen zu Grad. Der Arader Rennverein veranstaltet am 22. und 23. Oktober in Grad Wettrennen und am 24. Oktober ein Terrainwettrennen. In jedem Tage finden fünf Konkurrenzen — Flachrennen, Steeplechase und Hindernisrennen — statt. Für die einzelnen Konkurrenzen sind vom Rennverein, vom gemeinsamen Bereghäuser, vom ungarischen Ackerbau- und Honvédminister namhafte Preise ausgesetzt worden. Rennungs- jahrs am 30. September beim Renn-Sekretariat.

Theater, Kunst und Literatur.

(Stadtwaldtheater.) Bernhard Buchbinder und Georg Jarno haben mit ihrem „A muzsik-slány“ („Das Musikantenmädlein“) wieder eine Operette herausgebracht, die zumindest einen sehr großen Erfolg verspricht, wie ihn das „Förster-Christl“ erzielt. Oder gar noch einen größeren. Denn Buchbinder hat in sein Libretto sozusagen Alles hineinzubringen gesucht, was einer Operette nur zusetzen kommen kann. Graziöse Menuettmotive der Jopzeitromantik klingen in lieblichen Humor hinein, und gefühlvoll-zarte Romantik geht ganz leise in echtes Alltagsleben über. Ein Gewebe von Traum und Leben, mit kundiger Hand geschürzt. Der Szenenwechsel ist rasch und abwechselnd, mit einer effektvollen Technik ausgestaltet. Die Musik Jarno's bewegt sich in keinem neuen Rahmen; sie zeigt noch immer die wienerisch-süße Walzermelodie und Frische der Instrumentation. Die Aufführung war sehr gut. Die Sänger, Nelly Hadacsy, Steffy Sándor, Miksa, Thury und Szalay gaben ihr Bestes. Die Regie wird von Mathias Feld mit Geschick geführt. Es gab zahlreiche Hervorrufe und Blumen Spenden.

Im Lustspieltheater wird die neue Saison Samstag, den 20. d., am St. Stephanstage mit der Aufführung der Posse „Amor, a pénzügyök“ begonnen.

In der Christinenstädter Arena tritt Montag, den 15. d., der Arader Theater in „A vig özevgy“ und Dienstag in „Aranyvirág“ auf. Donnerstag gelangt zur Geburtstagsfeier des Königs Franz Erkel's Oper „Hunyadi László“ zur Aufführung. In der Partie der Elisabeth wird Frau Stella Szántó als Gast auftreten. Freitag und Samstag gastirt Fel. Giffela Ledósky in „Lili“ und in „A cornevillei harangok“. Nächsten Sonntag tritt Fel. Birosta Vónyai als Gast in „A drótos történet“ auf.

In Stadtwaldtheater gelangt morgen, Sonntag, Nachmittags die Gesangsposse „Postás fia és hűgő“ mit Fel. Verba Kornai und Herrn Kaul Jereczi zur Aufführung. Montag Nachmittags wird die jugkräftige Posse „A pesti zsidó“ gegeben. Sonntag und Montag Abends wird mit Fel. Klara Körny die neueste Operette „Das Musikantenmädlein“ aufgeführt.

Das Urania-Theater eröffnet am 18. d. seine Saison. Borecht werden die erfolgreichen Stücke der vorigen Saison gegeben. In Novitäten werden vorbereitet: „Korifita“ von Melchior Lang; „Zehn Jahre in Afrika“ von Eugen Kalmár; „A király mulat“ von Julius Kélar; „Die Eisenbahn“ von Ladislaus Jörg und Morz Fischer; „Die Presse“ von Árpád Fábtor; „Der Islam“ von Martin Ullás; „Die Kriegsmarine“ von De Gázar Sgardelli; „Der Kaulajus“ von Moriz Vékly; „Die Troubadours“ von Dionys Gagyby zc.

Stimmen aus dem Publikum.

(Unsere öffentlichen Anlagen.)

Sehr geehrter Herr Redakteur! Um Ihnen ein neues Beweisstück für den Mangel an Kontrolle und System in einzelnen Zweigen unserer städtischen Verwaltung zu bieten, sei es mir gestattet, Sie auf den trostlosen Zustand der Bäume der Kossuth-Lajosgasse aufmerksam zu machen. Diese könnten mitten im Winter nicht ärger aussehen, obgleich wir uns erst im Hochsommer befinden. Die Folge dessen, daß sich um die Begießung und die Pflege der Baumpflanzungen niemand kümmert, ist, daß dieselben, statt die Straßen zu schmücken, sich in einem jämmerlichen Zustande befinden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch jene ähnlichen Blechbarndäume erwähnen, die einen großen Teil unserer Anlagen verunstalten. In Folge der Negligentia des „Neuen Pester Journal“ sind jene Einräumungen in einzelnen Parkanlagen ausgearbeitet worden, dies geschah jedoch so oberflächlich, daß die meisten derselben wieder ruiniert und beschmutzt aussehen, während andere, wie zum Beispiel am Bänhásplatz, am Feupplatz und längs der Generalwiese in ihrem früheren ständlichen Zustande belassen wurden. Es wäre wohl angebracht, wenn der Herr Bürgermeister gelegentlich auch einmal für diese das Stadtbild arg verunstaltenden Detailsfragen Zeit finden würde. Man braucht ja nur offene Augen und einigen Sinn für Ordnung zu haben um die erwähnten Uebelstände wahrzunehmen.

Hochachtungsvoll Budapest, 12. August. Direktor J. v. A.

Offener Sprechsaal. MOLL'S SEIDLITZPOLVER

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und anderen Folgen einer sparsamen Lebensweise leiden. 1 Schachtel k. 2.- Hauptvertrieb durch Apotheker A. MOLL, t. u. f. Hoflieferant, Wien 4, Tuchlauben 9. — In den Apotheken verlangt man Moll's Präparat

Minden külön értesítés helyett.

Weisz Milka

Léva

Freivirth Henrik

Budapest

Jegyesek.



FRANÇOIS

„TRANSYLVANIA“

SEC.

Modern ausgestattete Wohnungen u. Geschäftslokale

sind mit 1. November 1910 zu vermieten

im Palais der Holländischen Lebensversicherungs-A.-G.

am Calvin-tér,

◆◆◆ Ecke Üllői-ut und Baross-utca. ◆◆◆

Öffentliche Danksagung!

Ausser Stande, auf die uns aus allen Gesellschaftskreisen anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Bruders, Dr. Árje Fülöp, Advokat in Bártfa, gewordenen zahllosen mündlichen und schriftlichen Theilnahmskundgebungen einzeln zu reflektieren, nehmen wir hiermit Gelegenheit, für dieselben auf diesem Wege sammt und sonders herzlich zu danken.

Familie Árje.

Budán, I., Márvány-utca 27

allert épült új házban modern kiállítású 2 és 3 szobás lakások bérbeadandók november 1-re. Erdekelhető a helyszínén, Fónagy Béla építkezési vállalatnál, V., Széchenyi-u. 1. Telefon 149. és dr. Fuchs Lajos ügyvédnél, V., Alkotmány-u. 27. Telefon 36-34.

Sehr schöne Wohnung in Budapest.

Pester Seite, mit Gartenbenützung, bestehend aus 4 Gasen-, 2 Hof-, 1 Vor-, 1 Bade- und 2 Dienerzimmern sammt Nebenräumlichkeiten ist ab 1. November 1. J., eventuell auch früher zu vermieten. Die Wohnung wurde vor 2 Jahren ganz neu renovirt, liegt in angenehmer Gasse und ist modernst eingerichtet. Nähere Auskunft Budapest V., Rudolfsplatz 3, bei der Verkehrs-Direktion der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Zu verkaufen

ist das in der unmittelbaren Nachbarschaft des Stadtheaterhofes gelegene dreistöckige Zinshaus L., Osaba-utca 12. Im Hofe Garten. Geistliche Salzfelle Ecke der Osaba-utca. Das Haus ist bis 1. Juli 1914 steuerfrei. Kaufpreis 164,000 Kronen. Amortisationsfrist 92,000 Kronen. Bruttoertrag 14,410; Netto-Ertrag 13 Prozent.

Näheres bei Dr. Glatz Erich, Advokat, V., Sas-utca 23. szám.

Einjährig-Freiwillige

werden aufs eleganteste u. billigste equipirt bei WEINER & GRÜNBAUM k. u. k. Hofschneider Budapest, V., Deák-tér Nr. 1, am I. Stock. Preiscurante sowie alle Aufklärungen kostenfrei.

Kiadók modern 2 és 3 szobás lakások minden kényelemmel Kőbányán, a Liget- és Indóház-utczák sarkán épült 3 emeletes házban november hó. 1-re. Minden lakás fürdőszobával, légszuszvillagítással és légszuszvillagítással van berendezve. Felvilágosítás a helyszínen nyerhető. Telefon 52-25.

Junge deutsche Lehrerin mit mehrjähriger Praxis und vorzüglichen Referenzen sucht Stellung in Institut oder feinem christlichen Hause in Budapest oder sonst. Stadt Ungarns. Französische Konversation. Anfragen an Placierungs-Institut Cornelia Olma in Bielitz (Oesterr.-Schlesien).

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Fehérvári-ut 36,

auf einem Platz gebautem Hause, Fenster mit Parkausicht, sind 3-4zim. Wohnungen, Geschäftsfalitäten und ein merige Wohnungen, Atelier (mit Nebenräumen, nord-östliche Beleuchtung) für 1. November zu vergeben. Die Wohnungen sind geräumig, bequem und die Preise dieselben, welche in der Umgebung verlangt werden. Nähere Auskunft den ganzen Tag an der Stelle und Rákóczi-ut 10, Halbstock 3. Vorm. 10-12, Nachm. 3-5. Telefon 107-04.

Dr. Wettenstein József

a tüdőbajosokat és egyéb tuberkulotikus betegetek VII., Damjanich-utca 35. szám, 1. emelet 4. ajtó alatt levő saját rendelőjében kezeli. — Rendelés vasárnap és ünneppnap kivételével naponta délelőtt 9-12, délután 3-6 óra között.

November 1-ére

az V. ker., Váci-ut 32. számú újjonnan épülő bérpalotában legmodernebb uri kényelemmel berendezett 4 szobás utca lakások

Bulyovszky-előbb Délibáb-utca

LEANYNEVELŐ-INTÉZET az ország egyetlen nevelő-intézete, mely iskoláinkat végzett úri leányoknak tökéletes továbbképzést nyújt és a külföldi intézeteket pótolja. Idegennyelvű bentlakó tanárnők. Zene és irodalmi kiképzés. Főző-iskola és konverszió-klub. Felvétetik 25 bentlakó és 25 félbentlakó. Bentlakóként felvétetik oly úri leányok is, kik a fővárosban zeneakadémiai, gimnáziumot, tanítóképzőt vagy más nyilvános tanintézetet látogatnak, vagy ugyanazon tanulmányokat az intézetben magántanulóként sajátjuk végzik. Az intézet augusztus 1-én saját csern ezéira épült kertes villába költözött. (Adressy-ut villarayon.) Prospektust kívánatra küld. Igazgató, Dr. Förster Gyuláné, Bpest. VI. Bulyovszky-ut 10. TELEFON 171-93.

Gépgyári berendezés esztergapadok, shapping-furógép etc. alig használt kifogástalan állapotban jutányosan eladó. Satori gyár, Budapest, IX., Dandár-utca 25. szám.

Kiadó

egy palota első emelete kerthasználattal Budapest, a városligeti negyedben, szerződéssel november 1-én, esetleg előbb átadó. Gyönyörűen kiállított 6 nagy szoba, hall, 4 cselédszoba, fürdőszoba, konyha stb. Bővebbet a Dunagőzhajózási társaság forgalmi igazgatóságánál, Budapest, Rudolf-rakpart 3, telefonszám 34-53.

Geschäftslokal, Garay-tér, Ecke Murányi-utca (Neubau), sofort zu übergeben. Näh. Rebenwurz, Laudon-u.4.

PENSION „CITY“

neu eröffnet im schönsten Theile der Leopoldstadt, V., Hold-utca 23, Ecke Báthory-utca. Grossartige Lage, in nächster Nähe vom Szabadság-tér, des Parlaments und der Börse. ELEGANTES HEIM für Einzelne und Familien. Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche. Tramway nach allen Richtungen. Auf Wunsch Prospekt. Telefon 131-63

Im Set-Lukasbad, Buda, sind im „Grand Hotel“ und im Hotel „Thermal“ Zimmer sammt Verpflegung von Kr. 10 aufwärts pro Tag. Sämtliche Zimmer mit Aussicht auf die Donau. Naturheisse Schwefelquellen, Schlammapplikationen. Prospekte versendet gratis die SCT-LUKASBAD A.-G. BUDAPEST

IFJ. Dr. BALÁZS DEZSŐ ügyvédi irodáját VI., Eötvös-utca 4. szám alá helyezte át.

Carl Kronsteiner's wetterfeste Kalk FACADE-FARBEN (gesetzlich geschützt) in 59 Nuancen von 24 Heller, per Kilogramm aufwärts. Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbt gewesenen Facaden. Musterbuch u. Prospekte gratis und frei.

CARL KRONSTEINER, Wien, III. Hauptstrasse 120. Hauptdepot Krayer E. és társa, Budapest V., Váci-ut 34. sz

Telegramme. Eine geheime Konvention? Belgrad, 13. August. (Privat-Telegramm.) Hier sind Gerüchte verbreitet, daß zwischen Montenegro...

negro und Oesterreich-Ungarn eine geheime Konvention abgeschlossen worden sei. Die hiesige Regierung sei von dem Belgrader Vertreter einer befreundeten Großmacht davon verständigt worden.

Clemenceau gegen die Einschränkung der Rüstungen.

Buenos-Ayres, 13. August. In einem Vortrage über das Thema „Die Demokratie und der Krieg“ erklärte sich Clemenceau als Gegner der Einschränkung der Rüstungen. Seiner Ansicht wäre diese das sicherste Mittel, einen Krieg hervorzurufen, denn es sei unmöglich, in den Rüstungen der verschiedenen Mächte ein Gleichgewicht herzustellen; habe doch auch Roosevelt in Paris gesagt, daß man, wenn man die Wahl habe zwischen dem Frieden und der Gerechtigkeit, diese nicht zu opfern brauche. Bei der Wahl zwischen Frieden und Erniedrigung des Vaterlandes gebe es kein Bedenken. Man müsse Alles thun, um einen Krieg zu vermeiden. Aber, fuhr Clemenceau fort, wir würden toll sein, wenn wir in einem Augenblicke abrüsteten, da alle zu Wasser und zu Land und auch in den Lüften rüsten. Wir denken an keine Eroberung, wir wollen Niemandem irgend einen Schaden zufügen, müssen aber die Würde unseres Vaterlandes wahren und bereit sein, sie zu verteidigen.

Die Türkei und Bulgarien.

Konstantinopel, 13. August. „Jeune Turc“ zufolge sei der türkische Gesandte in Sophia beauftragt worden, nicht nur gegen das Communiqué der bulgarischen Gesandtschaft in London zu protestieren, sondern auch die Mißbilligung der Haltung und der Sprache des bulgarischen Gesandten zu verlangen.

Sophia, 13. August. Die „Veischna Poschia“ macht folgende Enthüllung: Das jungtürkische Komitee habe mit Wissen der Regierung Bulgarien ein Bündnis vorgeschlagen auf der Grundlage voller Kirchen- und Schulfreiheit der Mazedonier für die Dauer von zehn Jahren. Bulgarien habe grundsätzlich zugestimmt. Während der Verhandlungen hätten aber die Türken die Gewalttätige Entwaffnung der Bulgaren in Angriff genommen. Das Blatt plaidiert für eine gewalttätige Lösung der „ewigen Zierereien“ mit der Türkei.

Sophia, 13. August. Wie kompetentenorts verlautet, habe der Ministerrath in den letzten Sitzungen die Flüchtlingsfrage offen gelassen. Die Regierung dürste eine zu wartende Haltung bewahren und keinesfalls einen unfreundlichen Schritt gegen die Türkei beschließen. In der heutigen Unterredung des türkischen Gesandten Assim Bey mit dem Minister des Neuern Vaprikoff sei die Frage der Rückkehr der Flüchtlinge in die verlassenen Wohnstätten erörtert worden. Bis zur endgiltigen Regelung der Frage verfügte die Regierung, daß den anwesenden Flüchtlingen Arbeit verschafft werde. Nachmittags begaben sich sämtliche Minister nach dem königlichen Sommerfische Sitija Kovo, woselbst sich König Ferdinand seit gestern befindet.

Konstantinopel, 13. August. Das Ministerium des Neuern bestätigt, daß der türkische Gesandte in Sophia beauftragt wurde, wegen des Communiqués der bulgarischen Gesandtschaft in London Schritte zu unternehmen. Es verlautet, die Pforte werde auch eine strenge Bestrafung des Mörders des in Sophia getödteten türkischen Polizeikommissärs und die Gewährung einer Pension für dessen Witwe verlangen.

Sicherem Vernehmen zufolge wird die in Paris abgeschlossene Anleihe durch den freien Theil der Einnahmen der Zollämter in Konstantinopel garantiert. Außer mit der Banque de Salonique hat der Finanzminister auch mit einer Gruppe von Londoner Bankiers ein Voranschlaggeschäft über 500,000 Pfund abgeschlossen.

Der Marinereformer Williams ist nach London abgereist, um — wie verlautet — die Bestimmung eines Dreadnoughts und einiger kleinerer Boote bei den Armstrong-Werften zu finalisieren.

In Dorteol (Wilajet Abdana) haben Türken einen Armenier ermordet und zwei Armenier verwundet.

Köln, 13. August. Ein Berliner Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ bezeichnet die von einigen Blättern aufgestellte Behauptung, daß Bulgarien in einer an die Großmächte gerichteten Note formell deren Einmischung beantragt hat, als unzutreffend.

Richtig dürfte sein, daß die bulgarische Regierung die Aufmerksamkeit der Mächte auf den Uebertritt bulgarischer Flüchtlinge aus Mazedonien in das Königreich und auf die damit für Bulgarien verbundenen Schwierigkeiten gelenkt habe. Der bulgarische Geschäftsträger in Berlin machte, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, der deutschen Regierung eine Mittheilung in diesem Sinne, ohne damit einen bestimmten Antrag zu verbinden.

Die Reorganisation der Türkei.

Berlin, 13. August. In einem Interview mit einem Vertreter der „Nationalzeitung“ sprach sich Dschawid Bey optimistisch über die Reorganisation der Türkei aus. Zur Erschließung des Landes und vor Allem des Verkehrs seien neue Bahnen und Straßen nötig. Internationale Verbindungen seien weniger nötig als der Bau strategischer Anschlußwege an die Orientbahn. Die Regierung würde mit aller Macht die Ordnung im Innern aufrechterhalten. Die Entwaffnung der Mazedonier vollziehe sich durchaus auf geglichem Boden. Die Regierung werde die Pazifizierung so durchführen, wie sie sie für richtig halte.

Diplomatische Schritte wegen Samos.

Konstantinopel, 13. August. Die verhafteten samoitischen Delegirten wurden nach Samos geschickt, wo sie sich wegen der Agitation gegen den Fürsten zu verantworten haben werden. Es verlautet, England, Frankreich und Rußland werden bei der Pforte wegen des Uebergriffes gegen die Privilegien der Insel Samos Schritte unternehmen.

Kurdische Gräueltaten.

Urmia, 13. August. In dem nahegelegenen Dorfe Babiki hatten Bauern einen räuberischen Kurden, der bei Beginn dieses Sommers in den umliegenden Dörfern sein Unwesen trieb, sowie vier seiner Genossen getödtet. Mitglieder des Beknada, dem die Räuber angehörten, überfielen daraufhin Babiki. Die Kurden schlugen einen Angriff der ihnen entgegengehenden Reiter zurück und verübten verschiedene Gräueltaten. Erst als auf die Bitte des Gouverneurs der türkische Konsul erschien, zogen sich die Kurden zurück.

Ermordung eines serbischen Wojvoden.

Belgrad, 13. August. Großes Aufsehen ruft hier die Meldung aus Monastir hervor, daß der serbische Wojvode Olgor Sokolovic in der Nähe von Pristaka von bulgarischen Komitaischern erschossen wurde. Man behauptet, daß dies auf Befehl aus Sophia geschehen sei.

Der Aeroplanwettbewerb durch Frankreichs Osten.

Mezières, 13. August. Wegen des Vornachmittags wehenden starken Windes konnten die Aviatiker Leblanc und Aubert nur erst nachmittags aufsteigen. Legagneur startete zwar, landete aber nach Zurücklegung von 30 Kilometern. Auch Mamez versuchte Douay zu erreichen, landete jedoch in der Nähe von Hirson.

Hirson, 13. August. Mamez stieg um 3 Uhr nachmittags in der Richtung gegen Douay auf.

Willers, 13. August. Leblanc stieg um 3 Uhr 30 Minuten, Aubert um 4 Uhr 5 Minuten auf. Legagneur landete bei Lacapelle im Departement Aisne und stieg um 4 Uhr 30 Minuten in der Richtung gegen Douay wieder auf.

Douay, 13. August. Leblanc landete um 6 Uhr 45 Minuten, von der Menge mit frenetischem Jubel begrüßt.

Ueberschwemmungen in Japan.

Tokio, 13. August. Die Lage in den von Hochwasser heimgesuchten Gegenden ist überaus traurig. Tausende sind dem Regen und dem Hunger preisgegeben, da es an Booten fehlt, sie an andere Orte zu bringen. In der Versorgung mit Gemüse und Fischen macht sich bereits ein Mangel bemerkbar. Der Fluß Samida hat bereits fast die Höhe der über ihn führenden Brücken erreicht. Man glaubt, daß die Höhe des Wasserstandes heute Nacht erreicht werden wird. Einer von den drei wichtigsten Dämmen, die Tokio schützen, ist geborsten. Wenn alle drei einstürzen, wird ganz Tokio überschwemmt werden. In den bedrohten Orten sind die Truppen zusammengezogen worden. In Karujawa ist ein Hotel, in welchem sich viele Ausländer befanden, zerstört worden, doch ist kein Opfer an Menschenleben zu beklagen.

Ausgesperrte Werftarbeiter.

Kiel, 13. August. Von der Germaniawerft sind heute fast 2000 Arbeiter ausgesperrt worden, von den Howaldtswerken 1200, von Stöck und Kolbe 100 Arbeiter. Auf der Germaniawerft haben 600 von der Aussperrung nicht betroffene Arbeiter die Arbeit niedergelagt.

Große Waldbrände.

Tofane (Washington), 13. August. Aus dem Cour de Mens, Bezirk des Staates Idaho, werden große Waldbrände gemeldet. Mehrere Ortschaften sind bedroht.

Paris, 13. August. (Fonds Börse.) Die Börse zeigte heute bei ruhigem Verkehr eine feste Haltung in Folge der aus Amerika vorliegenden Nachrichten. Russische Fonds und Industriewerte waren gefragt. Gute Meinung herrschte für Rio Tinto-Aktien in Zusammenhang mit der befriedigenden Lage des Metallmarktes. Für Goldminenaktien war das Geschäft bei behaupteten Kursen wenig lebhaft. Schluß stetig.

London, 13. August. (Fonds Börse.) Die Börse verkehrte heute recht ruhig, doch hatten nur die heimischen Renten Verluste aufzuweisen, wogegen sich Amerikaner im Anschluß an Newyork mächtig heben konnten. Ausgesprochen fest lagen Kanada, sowie anfangs auch Kaufaktien, welche legte schließlich leichten Schwankungen unterlagen. Minen waren fest, Kupferaktien stetig. Schluß stetig.

London, 13. August. In Kidderminster soll dem Berichte des „Standard“ zufolge eine Rübenzuckerfabrik, welche pro Jahr 30,000 Tonnen Rüben verarbeiten kann, mit einem Kapital von 8,000 Pfund Sterling errichtet werden. Viele Landwirthe verpflichteten sich zum Anbau von Zuckerrüben.

Newyork, 13. August. (Fonds Börse, Kabellegramm.) Die Börse bot heute im Großen und Ganzen das gleiche Bild wie gestern. Bevorzugt wurden bei fester Grundstimmung andauernd Harrim-Aktien. Nach einer leichten, auf Realisationen beruhenden Abschwächung setzte wieder eine bessere Veranlagung ein. Der Schluß war fest. Aktienumsatz 220,000 Stück.

Newyork, 13. August. (Fonds Börse.) (Kabellegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld — (1 3/4%), Taggeld — (1 1/2%), Wechsel auf London (60 Tage) 482.65 (483.55), Cable Transfers 486.05 (485.95), Wechsel auf Paris (60 Tage) 519 3/8 (519 3/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 (95), Silber Bullion 3 1/4 (3 1/4), Northern Pacific 3 3/8 bond 70 3/4 (71), Midway Topka and Santa Fe Com. 99 3/4 (97 3/8), Baltimore & Ohio Com. 107 1/2 (108 3/8), Canada Pacific 192 3/4 (192 3/8), Chesapeake and Ohio 74 7/8 (73 7/8), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 125 3/4 (124 5/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 30 7/8 (30 3/8), Erie Common Shares 26 1/2 (26 1/2), Illinois Central 130 1/2 (130), Louisville & Nashville 142 3/8 (141), Missouri Kansas and Texas Common 33 3/8 (32 1/2), Missouri Pacific 51 1/4 (51 1/2), Newyork Central Railway 113 3/4 (113 3/4), Newyork Ontario and Western 40 1/2 (40 3/8), Norfolk and Western Common Shares 96 1/2 (96), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 129 3/8 (129 3/8), Philadelphia and Reading Com. 144 3/8 (142 3/8), Rockland Company 30 1/2 (30 1/2), Southern Pacific 116 (115 1/2), Southern Railway Com. 23 1/2 (23 3/8), Union Pacific 168 3/8 (167 3/8), Wabash Preference 35 (35 1/4), Amalgamated Copper Com. 66 1/2 (66 3/4), American Sugar Ref. Com. 119 1/2 (120 3/8), Anaconda Mining Com. 40 3/8 (40 3/8), United States Steel Corp. 71 1/2 (70 3/4), United States Steel Pref. 116 3/8 (116 3/8). Aktienumsatz 220,000 Stück.

Newyork, 13. August. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 15.60 (15.70), per September 14.24 (14.44), per November 13.43 (13.59), in Newyork loco 14 1/2 (15 1/2); Petroleum: Stand White Newyork 7.65 (7.65), Stand White in Philadelphia 7.65 (7.65), Refined in Cases 10.05 (10.05), Credit Balances at Oil City 130. — (130. —); Schmelz: Western Steam 12.15 (12.10), Hohe u. Brothers 12.50 (12.50); Mais per September 72.05 (73.50), Mais per Dezember — (—), Mais per Mai — (—), rother Winterweizen loco 110.50 (110. —), Weizen per September 109 3/8 (109 3/8), per Dezember 112 3/8 (112 3/8), per Mai — (—), per Juli — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.25 (1.50); Raffee: Fair Rio Nr. 7 9. — (9. —), per September 7.10 (7.05), per November 7.25 (7.20); Mehl Spring Wheat clears 4.25 (4.25); Zucker: 3.89 bis — (3.89 bis —); Zinn 23.60 bis 23.75 (33.60 bis 33.75); Kupfer: 12.12 bis 12.37 (12.12 bis 12.25). Mais stetig, Weizen fest.

Chicago, 13. August. (Schlußkurse.) Weizen per September 103.50 (102 3/8); per Dezember 106 3/8 (106 1/4); Mais per September 64.50 (65.50); Schmelz per September 11.97 (11.77), per Oktober 11.82 (11.65); Speck short clear 11.87 (11.87), Pork per Oktober 21. — (20.60). Weizen fest, Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist. Die Konkurrenzklausefrage.

Von Leo Dan.

B u d a p e s t, 13. August.

Die verschiedenen Erfahrungen im wirtschaftlichen Leben brachten es mit sich, daß sich die größeren Fabrikunternehmen und Betriebe durch die sogenannte Konkurrenzklauselelavor schützen wollen, daß die speziell in wichtigeren Positionen disponierende Angestellten die im Betriebe gesammelten Erfahrungen, Kunden, Einkaufsquellen, Erzeugungsgeheimnisse etc. nach Verlassen der inneehabten Stellung zur Konkurrenzfrage sollen können, da natürlich hieraus dem früheren Arbeitgeber unermesslicher Schaden und Nachteile erwachsen könnten. Wie gerecht nun dieses Verlangen der Arbeitgeber auch sein mag, so mußten die kompetenten Faktoren auch die Rehrseite der Frage vor Augen halten, denn es ist von keinem Angestellten mit Recht zu verlangen, daß, wenn er seine Stellung verläßt, er sich einer anderen Branche als der seinigen, in der er sich Erfahrungen gesammelt, in der er, doch bekannt ist und in der er sich nützlich betätigen könnte, zuwenden, die er vielleicht gar nicht kennt. Diese so konträren Interessen brachten es fertig, daß fast aus jedem konträren Fall eine andere Rechtsrechnung floß. So weiß man dann zum Schluß wirklich nicht mehr, in welchen Fällen und zu welchen Bedingungen man der Konkurrenzklauselelavor Geltung verschaffen kann. Wohl steht es fest, daß die Konkurrenzklauselelavor ein Vertrag ist, der aus freiem Entschluß der kontrahierenden Parteien zustande kam, doch sprachen sich die rechtsprechenden Faktoren des Oesteren dahin aus, daß sich in Pragis die Sache anders verhält.

Der Stellensuchende ist vorerst froh, wenn er die sich ihm anbietende Stellung bekommen kann, dann aber denkt er gar nicht daran — diese Kontrakte kommen doch vor Untreten des Dienstes zustande —, daß er die Stellung bald wieder verlassen muß, vielleicht kennt er gar nicht oder rechnet gar nicht mit der Tragweite der soeben eingegangenen Konkurrenzklauselelavorpflicht, mit der er sein weiteres Fortkommen einfach unterbunden hat. Die kompetenten Gerichte erbrachten daher die konträren Urtheile, die sich in den seltensten Fällen dem Wortlaute des geschriebenen Vertrages anpassen, sondern die die Gültigkeit der Konkurrenzklauselelavor von gewissen Nebenmomenten abhängig machten, die keine der kontrahierenden Parteien bei Abschluß des Vertrages vor Augen haben konnte. So kam es denn auch sehr oft vor, daß der Arbeitgeber den Kontrakt schloß, in der Ueberzeugung und im guten Glauben, nunmehr dem Neueingetretenen alle Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse ruhig anvertrauen zu können, da er doch vor der anderweitigen Verwertung derselben sich genügend geschützt wähnte während die Konkurrenz eigens Angestellte ausschickte um die intimsten Geschäfts- und Fabrikationsgeheimnisse und Beziehungen anderer Fabriken oder Betriebe auszuholen, wissend, daß die Konkurrenzklauselelavor im Streitfalle mit Aussicht auf Erfolg angefochten werden kann. So entstand nun ein Rechtschaos in dieser Frage, die seit einer Zeit am ganzen Kontinente nach einheitlicher Regelung ruft.

Zur Regelung dieser Frage unternahm nun Deutschland — wo die betroffenen Interessensphären soeben einen wuthentbrannten Kampf ausfochten — erste Schritte. Die Sache scheint aber nicht in das richtige Fahrwasser kommen zu wollen, zumal die Frage weniger von praktischen als von Gefühlsmomenten geleitet, von beiden Parteien angefaßt wurde. Wir kennen eine ganze Legion von Fällen, die mit den widersprechendsten Urtheilen ausgetragen wurden, und wollen nur einen der eklatantesten zur Illustration der Frage anführen, die in allerletzter Zeit alle drei Instanzen der österreichischen Gerichte passierte und somit in Rechtskraft erwuchs.

Eine bedeutende Eisenfabrik engagierte einen Geschäftsleiter und schloß mit ihm für einen fixen Zeitpunkt Kontrakt, mit der Vereinbarung, daß er weder vor Ablauf des Vertrages, noch vor einem Jahr nach Verlassen seiner inneehabten Stellung zur Konkurrenz gehen, dort weder Stellung nehmen, noch auch selbstständig einen ähnlichen Betrieb führen darf. Auch verpflichtete er sich, innerhalb eines Jahres nach Verlassen der zu beziehenden Stellung Niemanden über die in seiner neuen Stellung erfahrenen Geschäfts- und Fabrikationsgeheimnisse zu informieren etc. Der Kontrakt enthielt auch noch den Punkt, für den Fall, daß die Gesellschaft genötigt wäre, die Stellung vor Ab-

lauf des Kontraks zu kündigen, diese verpflichtet ist dem Geschäftsführer das zuletzt bezogene Salair, noch für ein Jahr flüssig zu machen, dagegen darf derselbe, wie erwähnt, auch in diesem Falle während dieses Jahres nicht zur Konkurrenz. Nach einiaen Monaten kündigte der Neueingetretenen seine Stellung mit der Motivierung, er habe bei einem Konkurrenzunternehmen eine für ihn weit vortheilhaftere Stellung acceptirt, und trat auch kurz hierauf aus den Diensten seiner Fabrik. Diese reichte nun die Feststellungsfrage ein, wonach der Betriebsleiter entgegen der eingegangenen Verpflichtung nicht nur seine Stellung vor Ablauf der Kontraktdauer verließ, sondern daß er sich noch obendrein zur Konkurrenz verband. Auf die Gegenschrist des Beklagten, wonach er sich zur Zeit des Kontraktabschlusses in bedrängter Lage befand und froh war, unter welchen Bedingungen immer, nach monatelangem vergeblichen Suchen die Stellung erhalten zu haben, besaßte sich das Gericht in einer Plenarsitzung mit den Einwendungen des Beklagten, der weiter ausfohrte, daß es vollkommen der Verkehrs- und der wirtschaftlichen Ordnung widersprechen würde, wollte man durch Kontrakte welcher Art immer die Erwerbsmöglichkeit eines Dritten unterbinden. Und was er da in seiner Noth unbedacht kontrahirte, wäre mit seiner Existenzverpflichtung gleichbedeutend.

Das Gericht gab den Beklagten recht, indem es aussprach, daß, obgleich es im Konkurrenzleben selbst, Sitte ist, solche Vereinbarungen zu treffen, die geeignet sind, das unerlaubte Preisgeben der Betriebsgeheimnisse an die Konkurrenz zu schützen, man nicht umhin konnte einerseits den großen sozialen Abstand zwischen den Kontrahenten — die mächtig große Fabrik und dem stellenlosen Angestellten — einer ersten Erwägung zu unterziehen, andererseits aber mußte man konstatieren, daß im Kontrakt von keinen wirklich begrenzten Wirkverbot die Rede war, sondern, daß der Kontrakt — wenn seine diesbezüglichen Puntktionen eingehalten werden — den Betroffenen überhaupt die Möglichkeit nimmt, seinen Erwerb in der Branche zu finden; es mußte also dem Kläger der verlangte Rechtsschutz abgesprochen werden. Die Appellationsforen bestätigten dieses Urtheil vollinhaltlich.

Unter solchen Umständen erscheint die Frage — wenigstens in Bezug auf Oesterreich — als einheitlich geregelt, und es wäre nur zu wünschen, daß inmitten des erfreulichen wirtschaftlichen Aufschwunges in Ungarn die Sache auch bei uns einer entsprechenden legislatorischen Erledigung zugeführt werde. Es stehen hier — wie gesagt — zwei entgegengesetzte Interessen einander gegenüber, die beide gewahrt sein wollen. Die Frage muß daher gründlich studirt werden. Wir selbst stellen uns gerne auf die Seite der wirtschaftlich Schwächeren, also der Angestellten, denn es kann Niemandens gerechter Wunsch oder Bestreben sein, deren Existenz zu stören. Andererseits aber muß es entsprechend doch verhindert werden, daß man nur so leicht hin und ungeahndet einen Theil des Erwerbvermögens — denn: Kunden, Betriebsformen, Fabrikationsgeheimnisse etc. bilden doch einen integrirenden Theil des Gesamtvermögens — fortzuschaffen könne.

Wir würden daher der Konkurrenzklauselelavor volle Geltung gewähren, wenn sie sich auf höchstens zehn nominirte Betriebe oder zehn Städte, Komitate, Bezirke etc. beschränken würde, bei denen man dann innerhalb sechs Monaten keinen Dienst nehmen oder in welchen man sich nicht in konkurrierender Absicht etabliren dürfte. Auch müßte ausgesprochen werden, daß, falls der Angestellte auf Veranlassung des Dienstherrn seinen Posten verläßt, die Konkurrenzklauselelavor nur so lange — immer innerhalb sechs Monate — Geltung behält, so lange die zuletzt gehaltenen Monatsbezüge, in fortlaufenden Monatsraten ausgefolgt werden. Nachdem aber diese Verpflichtung des Arbeitgebers nur eine fakultative ist, hört mit der Einstellung der Monatsgage — aber nur in diesem Falle — auch die Gültigkeit der Konkurrenzklauselelavor auf. Auf solche Art ist wenigstens der Angestellte für die Dauer der Zeit, während welcher er keinem Erwerb nachgehen kann, nicht brodlos.

Es kann nicht unser Zweck sein, im Rahmen einer so kurzen Erörterung uns auch noch mit der sonst juridischen Seite der Frage zu befassen. Im Geschäftsleben mehrten sich diese und ähnliche Fälle mit jedem Tag, es muß daher die Aufgabe der Legislative sein, für eine entsprechende Regelung zu sorgen.

(Die Börsewoche.) Die Frage, ob und unter welchen Bedingungen es möglich sein werde, die ungarische 560 Millionen-Anleihe in Paris zu unterbringen, beschäftigt unausgesetzt unsere finanziellen Kreise, und überall gibt man sich der Hoffnung hin, daß es schließlich gelingen werde, die Schwierigkeiten zu überwinden und die Transaktion durchzuführen. Immer das Ansehen und die Würde Ungarns vor Augen haltend, verschließt man sich nicht der Nothwendigkeit, eventuell auch Geldopfer zu bringen, wenn es sich darum handelt, mit dem kapitalreichsten Lande der Welt in Beziehungen zu treten, welche nur uns zum Vortheile bereichern können. Wenn die Meldung eines Wiener Blattes, daß die Anleihe zu einem Kurse von 93 Prozent bereits zum Abschluß gelangt sei, noch verströht erscheint, so ist doch, wie informirte Kreise wissen wollen, die Wahrscheinlichkeit eines baldigen Abschlusses über gerückt, da es sich um die Ueberbrückung nur mehr einer geringen Differenz handelt, welche eben das Opfer ist, das Ungarn bringen muß. Ist es unter den gegenwärtigen ungünstigen Geldverhältnissen einmal gelungen, das französische Kapital für die ungarische Rente zu interessieren, so dürfte es viel leichter sein, dieses Interesse für die Folge und insbesondere bei besseren Verhältnissen wach zu halten. Der Geldbedarf Ungarns ist in erfreulichem Wachsen begriffen, leider steht die Kapitalbildung damit nicht im Einklang, und darum auch kann der Entschluß der Oester Ungarischen Kommerzbank, ihr Aktienkapital zu erhöhen, nur mit Freude begrüßt werden. Das Institut, welches nach der Kapitalserhöhung — von den ihr anvertrauten Geldern ganz abgesehen — über ein eigenes Kapital von mehr als 120 Millionen verfügen wird, rückt damit an die erste Stelle unserer Großbanken und nimmt einen achtunggebietenden Platz in der Reihe der europäischen Geldinstitute ein. Es gibt wenig Institute, welche sich einer an Erfolgen so reichen Laufbahn brüsten können wie die Kommerzbank, die vor 68 Jahren mit einem Kapital von einer halben Million Gulden gegründet, jetzt über eine so bedeutende eigene Kapitalkraft verfügt, welche, was besonders hervorgehoben werden muß, fast ausschließlich in den Diensten der ungarischen Industrie und des ungarischen Handels steht. Nur noch einige so kapitalstärkige Banken, und wir könnten uns füglich von den Ungewissheiten der fremden Geldmärkte emanzipiren. — In der abgelaufenen Woche hatte die Börse einige flauere Tage mitzumachen. Die Choleraanachrichten aus Berlin, sowie die ungünstige Gestaltung des Geldmarktes haben in einzelnen Kreisen Realisationslust hervorgerufen. Interessant war es, daß die Abschwächung knapp nach der Medioverföderung kam, zur Zeit also, wo die Spekulation mit der Prolongation nichts mehr zu thun hatte. Die Abschwächung war aber nur von kurzer Dauer, denn kaum fand die auf dem Markt geworfene Waare Aufnahme, als schon auf dem ganzen Gebiete eine Aufwärtsbewegung zu fühlen war. Zum Schluß der Woche war denn auch das frühere Kursniveau wieder hergestellt. Am Bankenmarke machte sich die Flaueheit am wenigsten fühlbar. Oesterreichische Kreditaktien haben sich kaum mit 2 K., dagegen ungarische Kredit mit circa 3 K. abgeschwächt. Matter lagen Oskomplebank-, Hypothekenbank- und ungarische Bankaktien, doch ist in den letzten Tagen auch in diesen Effekten eine Besserung eingetreten. Beide Straßenbahnaktien schwächten sich vorerst ab, erholten sich jedoch in raschem Tempo, intensive Käufe erzielten sogar eine ganz beträchtliche Avance. Sehr matt lagen Trust-, Atlantica- und Ganz'sche

AZ AMERIKAI
Yes porcellán-pouder
 ártalmatlan és
 az összes pouderek
 közt a legjobb.
Dr. FARAGÓ ANDOR
 királyi törvényszéki hites vegyész.

Alten. Letztere sind von 3840 bis 3615 gewichen, erholten sich aber sehr bald auf 3780. Auch Aethenien, Asphal- und Ungarische Eisenbahnverkehrsaktien haben kleinere Kurseinbußen erlitten. Adria-Aktien hielten sich dagegen während der ganzen Zeit verhältnismäßig fest. Von Ziegeleien waren besonders Draße offeriert. Der Rentenmarkt war schwach, größere Kursfluktuationen haben aber auf diesem Gebiete nicht stattgefunden. Die vorgekommenen Kursveränderungen veranschaulicht die nachstehende Tabelle:

Table with 4 columns: Kurs vom 6. August, Kurs vom 13. August, Differenz, and the name of the instrument (e.g., Oesterreichische Kredit, Ungarische Kredit).

(Der Geldbedarf zum Medio) war diesmal ein sehr ausgiebiger und überschritt selbst die Höhe des Bedarfes vom Medio August des Jahres 1907. Die Einreichungen betragen heute hier 1 1/2 Millionen, die Fälligkeiten 2 1/2 Millionen, in Wien die Einreichungen 9 Millionen, die Fälligkeiten 3 Millionen. Es kann mit einiger Sicherheit angenommen werden, daß die steuerfreie Reserve, welche sich bei der Bank seit dem 7. d. angesammelt hat, wieder vollständig aufgezehrt und die Bank wieder in die Steuerpflicht gerathen ist.

(Vom Getreidemarkt.) Der heute erschienene amtliche Saatenstandsbericht entsprach den Erwartungen und übte somit keinen besonderen Einfluß. Man hielt die Reduktion des Ernteertrages durch die eingetretene Steigerung bereits für eskomptiert, und so fehlten auch zu Beginn des Geschäftes neuere Käufer. Man eröffnete auch zu etwas billigeren Kursen. Im späteren Verlaufe trat aber dennoch eine neuerliche Befestigung ein. Es lag wohl hierzu kein besonderer Impuls vor, denn der Hinweis auf die ungünstigeren französischen Meldungen ist wohl etwas weit gegriffen, es scheint jedoch, daß die bevorstehende zweitägige Geschäftspause die Lokalspekulation zu Deckungen veranlaßt hat. Ueberhaupt blieb der Verkehr schwach und blos auf die Coullisse verwiesen. Der Oktoberweizen, gegen den gestrigen Schlusskurs von 9 K. 70 H. heute zu 9 K. 66 H. einsehend, stieg successive bis 9 K. 83 H. und fiel zum Schluss auf 9 K. 77 H. zurück. Das Effektivangebot blieb relativ weiter mäßig, doch ist auch die Frage der Mühlen keine allgemeine und auch weniger intensiv. Man glaubt, daß das Angebot denn doch bald zunehmen wird, ebenso wie man es für leicht begreiflich findet, daß die Mühlen jetzt bestrebt sind, größere Anschaffungen zu besorgen und einige Lagerbestände zu sammeln. Mai-Mais tendirte zufolge der günstigen Erntetaxation matt, wenn der Rückfall aber nur bescheidene 5 Heller betrug, ist dies einerseits auf die gestiegenen Weizenkurse, sowie auf die festen amerikanischen Maiskurse zurückzuführen, welche einer stärkeren Verflaumung vorerst noch Stütze bieten.

(Die neue türkische Anleihe.) Aus Paris wird uns telegraphirt: Im Ministerium des Innern fand eine wichtige Konferenz stand, deren Gegenstand die von Djavid Bey abgeschlossene neue türkische Anleihe bildet. In Regierungskreisen verheißt man nicht die Mißstimmung über das vom türkischen Finanzminister eingeschlagene Verfahren, das die französischen Interessen benachteiligt und ihre Autorität beeinträchtigt. Djavid's Handlungsweise, die den Zweck zu haben scheint, der französischen Regierung zu trogen, wird als eine gefährliche bezeichnet.

(Der Gasbrunnen in Kisjarmás.) In der Gemarlung der Gemeinde Kisjarmás (Komitat Kolozs) ist, wie bereits gemeldet, nach einer Tiefbohrung von 302 Metern ein mächtiger Strom Erdgas hervorgebrochen, und zwar mit solcher Gewalt, daß das Brausen des Erdgasstromes weithin hörbar ist und die Leute von weit und breit herbeiströmen, um das Naturwunder zu schauen. Das Aerar hat den Gasbrunnen vor zwei Wochen mit einem Verschlussapparat versehen lassen und gestern ist im Interesse der Verwerthung des Erdgases bereits ein zweiter Schritt gemacht worden, indem das Finanzministerium auf Vorschlag des Bergwerksdirektors Ministerialraths Alexander Malyn die Ver-

leihung der Bergwerksgerechtfame eingekommen ist. Seither hat auch schon die bergwerkamtliche Begehung stattgefunden. Die der Begehung zugezogenen Geologen haben konstatiert, daß die Wärmeentwicklung dieses Erdgases die der besten preußischen Kohle weit übertrifft, da der Heizwerth nicht weniger als 8530 Kalorien beträgt. Der Quelle entströmen per Sekunde 10 Kubikmeter Gas, was der Leistungsfähigkeit einer Gasmaschine von 120,000 Pferdekraften entspricht. Die Regierung trifft alle Anstalten zur Ausbeutung der überaus ergiebigen Quelle, und schon für die nächste Zukunft stehen große Installationen in Kisjarmás bevor. Die ungarischen Fachmänner, die vor Kurzem seitens der Regierung nach Nordamerika entsandt wurden, um die Gasbrunnen Amerikas zu studieren und seither von dort zurückgekehrt sind, berichten, daß man sich auch in Amerika für die Kisjarmás Quelle in hohem Maße interessiert und bereits Anträge bezüglich der Verwerthung gestellt hat. Die ungarische Regierung hat jedoch diesbezüglich noch nichts entschieden.

(Internationale Eisenbahnkonferenz in Budapest.) Am 6. und 7. September findet in der Hauptstadt die Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahndirektoren statt; die Generalversammlung dieses Vereins wird alle zwei Jahre in einer größeren Stadt Mitteleuropas abgehalten. Zum letzten Male tagte die Generalversammlung im Jahre 1874 in der Hauptstadt. Das Handelsministerium und die Direktionen der heimischen Eisenbahnunternehmungen treffen schon jetzt Vorbereitungen zum Empfange der ausländischen Gäste. Die Hauptstadt wird zu Ehren der Gäste ein Banket veranstalten.

(Der türkische Finanzminister an der Berliner Börse.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: An der heutigen Börse rief das Erscheinen des türkischen Finanzministers Djavid Pascha großes Interesse hervor. Er erkundigte sich lebhaft über den ganzen Börsenverkehr, besichtigte Alles und ließ sich Alles erklären.

(Die Pflastermauth für Textilwaaren.) Auf Vorschlag des Ungarischen Kaufmännischen Landesverbandes wurde bekanntlich letzthin bei der Hauptstadt eine Enquete zwecks Klärung der in Angelegenheit der Handhabung der städtischen Mauth sich ergebenden strittigen Fragen abgehalten. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Pflastermauth der Textilwaaren besprochen, nachdem die diesbezüglich wiederholt geänderte Praxis sich weder hinsichtlich der Interessen der Parteien, noch derjenigen der Hauptstadt als zweckmäßig und befriedigend erwiesen hat. Als Ergebnis der Enquete unterbreitete die kompetente Sektion dem Magistrat ihre Vorschläge, welche daselbst auch angenommen wurden. Hiernach werden fortan all jene Textilwaaren, welche unter der Benennung, respektive Deklaration von Manufakturwaaren, Manufakturartikeln, ohne jede nähere Bezeichnung oder blos mit dem Zusatz „gewöhnliche“ anlangen, unter den Tariffaz 18 des Mauthstatuts eingereicht und mit 30 H. per Meterzentner verzollt. Mit 60 H. per Meterzentner können nur jene Textilwaaren belastet werden, welche auf Grund der in der Zoll- oder anderweitigen Deklaration oder im Frachtbriefe enthaltenen Daten ausgesprochen unter den Tariffaz 20 des Mauthstatuts fallen. Der Magistrat hat jetzt von diesem seinem Beschlusse die interessirten Faktorkorporationen verständigt, ferner die mit der Einhebung der städtischen Pflastermauth beauftragten Kommunikationsunternehmungen aufgefordert, hinsichtlich der Verzollung der in Frage stehenden Artikel bis auf weitere Verfügung im Sinne des Beschlusses des Magistrats vorzugehen.

(Landes-Brauerkernmarkt in Miskolcz.) Das Arrangirungskomitee hat den für den 23. d. anderraumten Landes-Brauerkernmarkt in Folge technischer Schwierigkeiten auf den 25. d. (Donnerstag) verlegt.

(Die Holländische Lebensversicherungsgesellschaft.) veröffentlicht ihre Bilanz über das Geschäftsjahr 1909, aus welchem die unentwegt günstige Entwicklung der Gesellschaft hervorgeht. Der Gewinn der Gesellschaft beträgt 392,430 K. per 1909 gegenüber 373,658 K. per 1908. Die Reserven übersteigen den Betrag von 168 Millionen Kronen und wurden seit dem Bestande der Gesellschaft über 96 Millionen Kronen an Versicherte zur Auszahlung gebracht. Die Direktion der ungarländischen Filiale der Gesellschaft, deren Geschäftsbetrieb einen außerordentlichen Aufschwung aufzuweisen hat, bezieht am 1. November l. J. nach Durchführung der baulichen Veränderungen am Calvinplatz ihr eigenes Haus.

(Zusätze.) Der Wiener Kreditorenverzeichnisse veröffentlicht folgende Zusätze:

Moriz Biedermann, Kaufmann in Solva; Moriz Pachmanovic, Kaufmann in Ungvár; Wilhelm Gutfreund, Schuhhändler in Gyulafehérvár; Anna Kahane, Modemaaergeschäft in Kratau, Schustergasse; Beni Fodor, Kaufmann in Tornaia; Hermann Kuslándor, Kaufmann in Munkács; Marie Widmann (Inhaberin des Modillengeschäftes M. Ladstätter in Bozen); Wenzel Sorler, Handelsmann in Joachimsthal; Alphonse Bopper in Wien, XX. Bezirk, Bäuerlegasse Nr. 23; Adolf Büchler in Cserventa.

Südbahn.

Auf den im Gebiete der ungarischen Krone gelegenen Linien der Südbahn trat mit 1. Mai die Sommerfahrordnung ins Leben und enthält dieselbe folgende wesentliche Veränderungen gegenüber der früheren Fahrordnung: Strecke Budapest-Bragezsof. Der bisher um 8 Uhr Früh von Budapest abgehende Schnellzug Nr. 202 wird um 15 Minuten früher, d. i. um 7 Uhr 45 Min. Früh, und der dem Schnellzuge vorangehende Personenzug Nr. 206 schon um 6 Uhr 30 Min. Früh von Budapest abgehen. Der Personenzug Nr. 211 tritt schon um 9 Uhr 10 Min. in Budapest ein. Der bis Nagyatizsa verkehrende Personenzug Nr. 210 geht um 20 Minuten später, d. i. um 1 Uhr 35 Min. Nachmittags und der bis Szekesfehervar verkehrende Lokal-Personenzug Nr. 218 gleichfalls später, um 6 Uhr 15 Min. Nachmittags von Budapest ab. Zur Hebung des Mattenice-Badverkehrs wird in den Monaten Juli und August an jedem Sonn- und Feiertage um 7 Uhr 25 Min. Früh ein Sonder-Schnellzug Nr. 202a von Budapest bis Balatonboglár verkehren und auch in der Station Kalubemes anhalten. Mit Rücksicht auf diesen Sonder-Schnellzug verkehrt am selben Tage von Balatonboglár um 7 Uhr Abends ein Sonder-Personenzug Nr. 213a nach Budapest und trifft dort 11 Uhr Nachts ein. In den Monaten Juli und August wird an Montagen, bezw. an dem Tage nach Doppelfeiertagen um 5 Uhr 55 Min. Früh ein Sonder-Personenzug von Siófok aus verkehren und um 8 Uhr 30 Min. Vormittags in Budapest eintreffen. Der um 2 Uhr 30 Min. von Budapest abgehende Personenzug Nr. 210a, welcher in Szekesfehervar den Anschluss an den Personenzug Nr. 219 von Budapest erreicht, wird in dieser Saison vom 20. Juni bis 10. September verkehren. Wie im Vorjahre wird auch in den Monaten Juli und August dieses Jahres an Sonn- und Feiertagen der von Budapest um 5 Uhr 50 Min. Früh abgehende Vergnügungszug (bei ermäßigten Fahrpreisen), ferner täglich um 11 Uhr 20 Min. Vormittags ein Personenzug Nr. 216, sowie der um 6 Uhr 42 Min. Abends von Balatonboglár abgehende und in Budapest um 11 Uhr 55 Min. Nachts ankommende Personenzug Nr. 213 in Verkehr gesetzt werden; ebenso wird Personenzug Nr. 212a, welcher in Szekesfehervar an den von Budapest um 5 Uhr Nachmittags abgehenden Personenzug Nr. 212 anschließt, wieder bis Nagyatizsa in allen Stationen und Haltestellen Aufenthalt nehmen.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 13. August. Trotz dem der Besuch der bevorstehenden Feiertage wegen heute ein geringer war, nahm das Geschäft an der Börse einen ziemlich regen Verlauf. Für zahlreiche Effektenkategorien, namentlich Eskompte- und Kreditaktien, sowie ungarische Bankaktien zeigte sich lebhaft Nachfrage, was eine Aufwärtsbewegung der Kurse zur Folge hatte. Auch auf dem Lokalmarkte zeigte sich gesteigerte Thätigkeit, namentlich waren Straßenbahnaktien gesucht und im Kurse höher, ebenso Ganzjche- und Atlantic-Aktien. An der Mittagsbörse hielt die freundliche Tendenz an und wurde gefördert durch die von den ausländischen Börsen vorliegenden besseren Berichte, sowie durch den Umstand, daß die Verschlechterung der Geldverhältnisse keine weitere Fortschritte machte. Regler Umlauf bei steigenden Kursen entwickelte sich in Un-



Die größte Wohlthat.

die man seinem Haar erweisen kann, ist eine regelmäßige Waschung mit Pigeon, das nicht nur Haar und Kopf reinigt, sondern durch seinen „Deergesalt“ (nach einem demselben Veredlung-Verfahren geruchlos und farblos gemacht) direkt anregend auf den Haarboden wirkt. Die Pigeon-Haarpflege ist die wichtigste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung der Haare. Schon nach wenigen Pigeon-Waschungen wird man die wohlthätige Wirkung verspüren. Preis einer Flasche Pigeon, monatelang ausreichend, K. 2.50. In allen einschlägigen Geschäften. Pigeon wird hell (farblos) und dunkel hergestellt. Neuerdings wird besonders Pigeon „hell“ (farblos) vorgezogen, bei dem durch ein besonderes Verfahren dem Haar auch der dunkle Farbstoff entzogen ist. Die spezifische Haarwirkung ist bei beiden Präparaten, hell sowohl wie dunkel, die gleiche.

Der Haarwuchs — wie wohl allgemein bekannt — als gewöhnliches Mittel zur Pflege des Haars und der Kopfhaut angesehen. Die besten Mittel sind die Haarpflege mittels Pigeon, wie sie wirksamste. Auch in der weitbekanntesten Haarpflege Methode spielt die Anwendung der Pigeon zu Kopfwaschungen eine wichtige Rolle.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and numbers.

garijchen Bank, den beiden Straßenbahn-, Salgótarján- und Ungarischen Allgemeinen Sparkassentaktien. Nach für ungarische Kronenrente bestand Nachfrage und konnte der Kurs um 20 Heller avancieren.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 854.50 bis 855.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 482.50 bis 481.25, Ungarische Escomptebankaktien zu 583, Vaterländische Bankaktien zu 310 bis 309.50, Budapest Strassenbahnaktien zu 741.50 bis 743.50, Budapest elektrische Stadtbahnaktien zu 380, Staatsbahn-Aktien zu 744 bis 745.25, Salgótarján Aktien zu 644, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftaktien zu 745.50 bis 743.50, Leopoldstädter Sparkassentaktien zu 206.25, Vereinigte Hauptstädliche Sparkassentaktien zu 2530 bis 2550, Ganzliche Aktien zu 3760 bis 3780, Atlantica-Aktien zu 311 bis 312, Danubius-Aktien zu 451.50.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 91.90 bis 91.95, Ungarische Kommerzialbankaktien zu 399.0, Salgótarján Kohlenbergbauaktien zu 644 bis 646.50, Danubius-Aktien zu 454, Vaterländische Sparkasse-Lose zu 106 bis 106.50, Neufister Ziegeleiaktien zu 400 bis 402, Asphaltaktien zu 207, Adria-Aktien zu 544.50 bis 545.50, Budapest Bankaktien zu 530, Agrarbankaktien zu 486.50 bis 487, Leopoldstädter Sparkassentaktien zu 205.50 bis 206, Vereinigte Hauptstädliche Sparkassentaktien zu 2560, Victoria-Dampfmühl-Aktien zu 910, Schließliche Maschinenfabrik-Aktien zu 493, Eisenbahnverkehrs-Aktien zu 470, Atlantica-Aktien zu 309 bis 311.

Auf Lieferungen wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 856 bis 857.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 482 bis 483.50, Ungarische Escomptebankaktien zu 584.50 bis 585.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftaktien zu 744.50 bis 746, Nimmamuränger Eisenwerkaktien zu 693, Budapest Strassenbahnaktien zu 743 bis 745, Budapest elektrische Stadtbankaktien zu 379 bis 383, Vaterländische Bankaktien zu 313 bis 314.

Zur Erklärungzeit notierten: Oesterreichische Kredit-Aktien zu 664.50.

Prämienengesehäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 3 R. bis 4 R., auf acht Tage von 6 R. bis 8 R., per Ultimo August von 10 R. bis 12 R.

Die Nachbörse, die heute um 1/3 Uhr geschlossen wurde, verlief geschäftlos; Schlüsse kamen nur in Ungarischen Kreditbankaktien zu 857.25 bis 857.50 und zum Schluss zu 857.25 vor.

Wiener Effectenbörse. 13. August. Nach den größeren Abgaben, welche in den letzten Tagen vorgenommen worden waren, wies die heutige Börse eine etwas freundlichere Haltung auf. Die besseren Berichte, welche vom Newyorker Markte vorlagen, sowie der glatte Verlauf der arrangementweisen Versorgung, die bei unveränderten Sätzen erfolgte, boten eine Anregung. Immerhin hielt sich die geschäftliche Tätigkeit in engeren Grenzen, zumal mit Rücksicht auf die beiden bevorstehenden Feiertage der Börsebesuch ein schwächerer war. Von Coullisverträgen waren Länderbank- und Alpine Montanaktien etwas gehandelt, während Staatsbahn- und Kreditaktien unverändert blieben. Die Schlusskurse der Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like '4p. Ung. Goldrente', 'Ung. Kronenrente', 'Zinslose', etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like '1884er Lose', 'Ferdinand-Nordbahn', 'Südostbahn', etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 664.75, Ungarische Kreditbankaktien 856, Anglobankaktien 315.50, Bankverein 547.25, Unionbank 622, Länderbank 514, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 744.50, Lombarden 111.50, Elbethal, Nimmamuränger 190, Tabakaktien 386.75, Alpine-Aktien 744.75, Mairente 93.60, ungarische Goldrente, ungarische Kronenrente 91.80, Russen 103.35, Türkenlose 255.25, Marknoten 117.48 per Kaffe, 117.51 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.06.

Advertisement for 'BORSZEKI' featuring 'AZ ÁSVÁNYVIZEK KIRÁLYA' and 'ANGOLKÖR ÉS VÉRSEGENYSÉG ELLEN PÁRATLAN GYÓGYSZER'.

Ausländische Effectenbörsen.

Berlin, 13. August. (Börse.) Der Schluss der Woche bedingt eine weitere Einschränkung des Verkehrs, doch setzten die Kurse, gestützt auf die festen Newyorker Notierungen, im Allgemeinen auf behauptetem Kursniveau ein. Nur in einzelnen Werthen kam es zu lebhafteren Umsätzen. Bevorzugt waren Deutsch-Lugemburger, Dortmund Union, sowie Kanadas-Pacificaktien, die erheblicher im Kurse anzogen, letztere dank der günstigen Geschäftslage der Bahn. Dagegen gaben Anatolier auf Realisationen stärker nach. Türkei-Lose, sowie Banken sprachen sich fester aus. Schwächer lagen noch Schiffahrtsaktien, sowie heimische und russische Renten. Später kam, ausgehend vom Montanmarkt, der bereits zu Beginn des Verkehrs eine ungleichmäßige Haltung gezeigt hatte, unter Einfluss von Realisation ein schwächerer Zug in den Markt, doch bewegten sich die Rückgänge in engen Grenzen. Die Börse schloss in ruhiger Haltung. Die Industrie- und Bergwerksaktien waren auf Realisationen schwach veranlagt. Tägliches Geld 3 1/2 Prozent, Privatdiskont 3/8 Prozent.

Berlin, 13. August. (Schluss.) 4 1/2 Prozent. Papierrente, 4 1/2 Prozentige Silberrente, 4 Prozentige österreichische Goldrente 88.80, 4 Prozentige ungar. Goldrente 94.60, österreichische Kreditaktien 208.30 ungarische Kronenrente 91.90, Südbahn 21.40, österreichisch-ungarische Staatsbahn, russische Banknoten 216, Wiener Wechselkurs 85.02 1/2, 4 Prozentige neue russische Anleihe 93, italienische Rente, Diskontokommandit 187.75, Allg. Elektr. Edison 282.90, Dynamit-Trust 175.40, Gelsenkirchener 213, Harpener 198.60, Laurahütte 180.75, unisizirte Türken 94.60, Ruhig.

Berlin, 13. August. (Nachbörse.) Oester. Kreditaktien 208.30, Südbahn 21.30, österr. ungar. Staatsbahn 159, Ruhig.

Hamburg, 13. August. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 97.25, österreichische Kreditaktien 208.60, 1860er Lose 174.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 159, Südbahn 21.20, italienische Rente 104, 4 Prozentige österreichische Goldrente 99.50, 4 Prozentige ungarische Goldrente 94.40, Willig.

Paris, 13. August. (Schluss.) Dreiperzentige französische Rente 97.45, österr. Goldrente 100.80, ungar. Goldrente 96.80, fünfprozent. bulgarische Obligationen, vom Jahre 1896 505.50, 3/4 Prozentige italienische Rente, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 285, fünfprozentige Marokkaner 521, 4 Prozentige 1890er rumänische Anleihe, 4 Prozent. konj. amort. Rumänen 1905, 5 Prozentige Russen 1906 105.20, 4 1/2 Prozentige Russen vom Jahre 1909 110.10, 4 1/2 Prozentige Serben 1906, 4 Prozentige spanische Exterieurs 94.95, 4 Prozent. unisizirte Türken 94.62, Türkenlose 218.50, türkische Tabakaktien 403, Oest. Bodencreditanstalt 1388, Oest. Länderbank 552, Ung. Hypothekbank, Banque de Paris 1797, Banque Ottomane 685, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn, Südbahn, Meridionalbahn, Orientbahnen, Hartmann Maschinen 634, Rio Tinto 17.14, Sucrerie d'Egypte 79, Tula 365, Urkány Kohlen 195, Chartered 44.50, De Beers 427, East Rand 132, Jagersfontein 219.50, Transvaal Land Company 69.25, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 209.37, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.37, Wechsel auf Wien (kurz) 104.81, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/8, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/8, Check auf London 252.25, Privatdiskont 2 1/8, Behauptet.

London, 13. August. (Schluss.) Englische Consols 80 1/8, 4 Prozentige Rupien 63 1/8, japanische Rente 93 1/2, Spanier 92 1/2, 4 Prozentige ungarische Goldrente 94 1/2, Canada Pacific 198, Platzdiskont 2 1/8, Südbahn 4 1/8, Italienische Rente 102 1/2, Silber 24 1/8, Wiener Wechselkurs, Chartered 165, East Rand 5.25, Randfontein 2.20, Randmines 8.84, De Beers 16 1/2/16, Stetig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 13. August. Effectivweizen war heute genügend, aber relativ mäßig offerirt, wobei sich die Kaufkraft entsprechend gestaltete. Die Stimmung war anfangs ruhig, später behauptet und bei einem Umsatz von 30,000 Meterzentnern stellten sich die Preise unverändert. Tageszufuhr in Weizen 19,836 Meterzentner. Roggen III 5 H. billiger, prompt lieferbar notiren wir Parität Budapest 7 R

10 H. bis 7 R. 25 H. per Kaffe. Futtergerste bleibt bei mäßigem Offer behauptet. Fabrikanten bekunden gute Frage. Parität Budapest notiren wir 6 R. 55 H. bis 6 R. 80 H. per Kaffe. Hafer ist entsprechend gut angeboten, doch ist das Interesse mäßig; wir notiren alte Waare 7 R. 10 H. bis 7 R. 45 H. per Kaffe, hier befindlichen neuen Hafer 7 R. 10 H. bis 7 R. 30 H. Kaffe ab hier. Mais tendirt unverändert; wir notiren ab hier 5 R. 70 H. bis 5 R. 75 H. per Kaffe.

Auf dem Terminmarkt eröffnete man heute in matterer Tendenz, zog aber später wieder an, da die Contremine zufolge der bevorstehenden zwei Feiertage Deckungskäufe vornahm und auch die entsprechende Frage der Mühlen stimulirte. Der Schluss war übrigens im Allgemeinen wieder ruhiger, nur Mai-Mais tendirte matt. Der Verkehr war beschränkt.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen Theiß 150 Mztr. 80 zu 10.35, 200 Mztr. 80 zu 10.30, 700 Mztr. 80 zu 10.40, 1000 Mztr. 80 zu 10.30, 1200 Mztr. 80 zu 10.30, 700 Mztr. 80 zu 10.30, 1000 Mztr. 80 zu 10.27 1/2, 1000 Mztr. 80 zu 10.27 1/2, 1000 Mztr. 80 zu 10.27 1/2, 600 Mztr. 80 zu 10.25, 500 Mztr. 79.5 zu 10.32 1/2, 200 Mztr. 79.5 zu 10.30, 500 Mztr. 79.5 und 900 Mztr. 80 zu 10.25, 200 Mztr. 79 zu 10.20, 200 Mztr. 79 zu 10.25, 300 Mztr. 79 zu 10.30, 200 Mztr. 79 zu 10.35, 600 Mztr. 79 zu 10.35, 750 Mztr. 79 und 1000 Mztr. 80 zu 10.30, 200 Mztr. 79 zu 10.35, 1000 Mztr. 79 zu 10.35, 200 Mztr. 79 zu 10.30, 100 Mztr. 79 zu 10.30, 100 Mztr. 79 zu 10.20, 500 Mztr. 79 zu 10.20, 150 Mztr. 79 zu 10.30, 200 Mztr. 79 zu 10.30, 800 Mztr. 79 zu 10.10.

Pester Boden: 200 Mztr. 80 zu 10.25, 700 Mztr. 80 zu 10.10, 400 Mztr. 79 zu 10, 600 Mztr. 79 und 100 Mztr. 78 zu 10.15, 100 Mztr. 78.5 zu 10.5, 1100 Mztr. 78.5 und 350 Mztr. 78 zu 10, 100 Mztr. 78 und 100 Mztr. 78 zu 10.05, 200 Mztr. 77.5 zu 10, 100 Mztr. 77.3 zu 9.90, 200 Mztr. 77.3 zu 9.90. Garsaer: 700 Mztr. 79 zu 10.25. Vácskaer: 100 Mztr. 76 zu 9.90. Weissenburger: 2300 Mztr. 78.5 zu 10.30, 200 Mztr. 78 zu 9.90, 100 Mztr. 78.5 und 100 Mztr. 78.8 zu 10.20, 1550 Mztr. 77.8 zu 10.25, 200 Mztr. 76.5 zu 9.95. Oberungarischer: 300 Mztr. 78 zu 9.50, 300 Mztr. 77.5 zu 10.15. Bihar: 500 Mztr. 79 zu 10.25, 500 Mztr. 79 zu 10.15. Alles per drei Monate.

Roggen: 500 Mztr. zu 7.17 1/2, 500 Mztr. zu 7.20, 600 Mztr. zu 7.25, Alles per Kaffe, Parität.

Futtergerste: 100 Mztr. zu 6.45, 100 Mztr. zu 6.70, 400 Mztr. zu 6.50, Alles per Kaffe, Parität.

Mais: 100 Mztr. zu 5.75, per Kaffe.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 9.67, 9.65, 9.70, 9.67, 9.83, 9.77; Weizen per April 1911 zu 9.93, 10.08, 10.01; Roggen per Oktober zu 7.36, 7.34, 7.46, 7.40; Mais per Mai 1911 zu 5.68, 5.70, 5.67, 5.71, 5.66, 5.70; Hafer per Oktober zu 7.20, 7.26, 7.21; Hafer per April zu 4.49, 7.54. Mittags um halb zwei Uhr schlossen (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 9.77 Geld, 9.78 Waare; Weizen per April 1911 zu 10.01 Geld, 10.02 Waare; Roggen per Oktober zu 7.41 Geld, 7.42 Waare; Hafer per Oktober zu 7.22 Geld, 7.23 Waare; Mais per August zu 5.63 Geld, 5.64 Waare; Mais per Mai 1911 zu 5.68 Geld, 5.69 Waare; Rohleins per August zu 12.70 Geld, 12.80 Waare.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt:

Mais per August . . . 5.62

Rohleins per August 12.70

Die amtlichen Creditnotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Theiß neu: Banater, neu:

76 Kg. R. 19.45-20.15 76 Kg. R. 19.35-20.00

77 " " 19.60-20.25 77 " " 19.50-20.05

78 " " 19.70-20.35 78 " " 19.60-20.25

79 " " 19.80-20.50 79 " " 19.75-20.40

80 " " 19.90-20.60 80 " " 19.85-20.50

Pester Boden, neu: Weissenburger, neu:

76 Kg. R. 19.30-19.70 76 Kg. R. 19.25-19.65

77 " " 19.40-20.05 77 " " 19.35-20.00

78 " " 19.55-20.25 78 " " 19.55-20.25

79 " " 19.65-20.35 79 " " 19.55-20.30

80 " " 19.75-20.40 80 " " 19.65-20.35

Vácskaer, neu:

76 Kg. R. 19.40-20.05

77 " " 19.60-20.15

78 " " 19.70-20.35

79 " " 19.80-20.50

80 " " 19.90-20.60

Roggen, Ia. neu . . . R. 14.70-14.85

Advertisement for 'Fixfizetéstés nagy mellőkkeresetet' with text about job opportunities and company information.

Roggen, Mittel neu	K. 14.45-14.60
Gerste, Ia.	K. 13.40-14.-
Hafer, Ia.	K. 14.40-15.-
Hafer, Mittel	K. 14.-14.30
Mais	K. 11.50-11.65
Rohrreps per August	K. 24.80-25.20

Termine	
Weizen per Oktober	K. 19.54-19.56
Weizen per April	K. 20.02-20.04
Roggen per Oktober	K. 14.82-14.84
Mais per Mai 1911	K. 11.36-11.38
Hafer per Oktober	K. 14.44-14.46
Rohrreps per August	K. 25.40-25.60
Weizenkleie, feine, prompte Lief.	K. 7.30-7.50
Weizenkleie, per September-Dez.	K. 7.60-7.80
Weizenkleie, grobe, prompte Lief.	K. 8.30-8.50
Weizenkleie per Sept.-Dez.	K. 8.70-8.90

Schiffsfahrt auf Grund der vom 1. bis 6. August vorerfallenen Schlüsse. Die Frachtfässer verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Versicherung. Nach Győr ist der Frachtfas um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 77-80, Ujvidék 69-72, Bezdán 53 bis 56, Kalocsa 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szenes 93-96, Szeged 79-82, Zenta 77-80, Titel 73 bis 76, Mitrovicza 91-94, Temesvár 103-112, Nagybcskerék 77-80.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 13. August. (Privat-Telegramm.) Das Angebot an der heutigen Getreidebörse war wieder ziemlich schwach, so daß die Tendenz fest blieb und die Käufer höhere Preise bewilligen mußten. Allerdings hielten sich die Umsätze in bescheidenen Grenzen, als man der Saison entsprechend hätte erwarten sollen. Weizen stieg sich um 20 H. bis 25 H. höher als letzten Samstag. Es wurden nur kleine Posten gehandelt; speziell Unterländerweizen fehlte gänzlich. Roggen war gleichfalls um 20 H. höher und hatte nur schwaches

Geschäft. Gerste war nur in feinsten Sorten für den Export gefragt, wobei die Preise gegen die Vorwoche eine Avance von 30 H. aufwiesen. Hafer war bei ruhigem Verkehr um 5 H. höher. Mais tendierte fest, vermochte jedoch heute nur 5 H. von seiner Wochenbesserung zu behaupten. Unter dem Einfluß der festen Tendenz des Getreidemarktes wurden im Laufe dieser Woche etwas größere Umsätze sowohl für prompte Lieferung als auch für die Lieferung in den Herbstmonaten erzielt. Die Expeditionen waren nicht unbefriedigend, doch hatte man noch größere Abberufungen erwartet. Futtermehl und Kleie waren eher vernachlässigt, doch konnte keine Preisänderung konstatirt werden.

Berlin, 13. August. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 203.50, per Dezember 205.25, Roggen per September 150.25, per Dezember 155.-, Hafer per September —, per Dezember —, Mais per September —, per Dezember —, Mühl per Oktober 57.90, per Dezember 55.40, Spiritus 70° Rm. loco Konsumsteuer —. — Weizen sehr fest, Roggen matt, Hafer und Mais stetig, Del fest. — Wetter: Regen.

Hamburg, 13. August. (Produktenmarkt.) Weizen Holsteiner 207.— bis —, Roggen, Mecklenburger 146.— bis 155.—, russischer 110.— bis —, Del 58.50, Spiritus per August 18.—, per August-September 18.—, per September-Oktober 18.—. — Weizen, Roggen und Del fest, Spiritus stetig. — Wetter: Schön.

Breslau, 13. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco 19.60, alter —, gelber Weizen loco 19.50, alter —, Roggen loco —, alter 14.—, Hafer loco —, alter 14.70, Raps loco 20.—, Mais 16.50 per 100 Kilo.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 164 K., dreifüßiger Speck zu 136 K., per 100 Kilo-

gramm gehandelt. — Amtlich notirt per 100 Kilogramm: Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu K. 164.— Geld, K. 165.— Waare. Speck: Budapest Stadtwaare, vierfüßiger K. 129.— Geld, K. 130.— Waare, Budapest Stadtwaare, dreifüßiger K. 136.— Geld, K. 137.— Waare.

Budapest, 13. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt: Budapest loco K. 57.— Geld, K. 58.— Waare.

Wien, 13. August. (Spiritus.) Die Preise blieben heute ohne wesentliche Aenderung. 200 Hektoliter prompter Kontingentspirituss wurden zu 59 K. verkauft und schließt 59 K. Geld, 59 K. 20 H. Brief, mithin um 10 H. niedriger als am Schlusse der Vorwoche. Der Konsum ist ziemlich befriedigend. Die Durchschnittspreise der Woche vom 8. bis 13. d. sind: für Frucht- und Kartoffelspirituss 59 K. bis 59 K. 35 H., für Triplo in Caiffons 148 K. bis 148 K. 50 H., für denaturirten Spiritus in Caiffons 43 K. bis 43 K. 50 H.

Prag, 13. August. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Duffig zur sofortigen Lieferung — K. — H. bis — K. — H., per Oktober-Dezember 26 K. 75 H. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 13. August. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 14 M. 97 Pf. bis — M. — Pf., per September 13 M. 90 Pf. bis — M. — Pf., per Oktober 11 M. 90 Pf. bis — M. — Pf., per Oktober-Dezember 11 M. 82 Pf. bis 11 M. 85 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Stettin, 13. August. Mühl loco Rm. 59.50

Eigentümer:

„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeellschaft Sigmund Brödn, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödn, Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeellschaft.

Gesetzlich geschützt.

Schönheit ist Reichthum, Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur den von

M^{lle}. ROSA SCHAFFER

erfundnen Schönheitsmitteln gelungen.

Poudre ravissante f. l. pat. u. priv., ist für Damen unentbehrlich, macht die Haut blendend weiß, läßt unter jenem Email alle Hautschäden, Blatternarben und Wintermale verschwinden, glättet Runzeln und Falten, hebt die Poren zusammen und läßt jedes Frauenantlitz blendend erscheinen. Es ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die sensationelle Wirkung verschwindet. Kart. K. 5.— u. 3.—

Crème ravissante verzögert um Jahrzehnte und soll von jeder Dame benützt werden. Preis K. 3.—

Eau ravissante beschützt das Schlafwerden, stärkt und ist das ausgezeichnetste, von keinem Erfolge gekönte Toilettewasser. Preis einer Flasche K. 5.—

K. k. priv. Stirnbinde zur Erlangung einer faltenlosen, marmorglatten Stirne, per Stück K. 3.—

Kinnbinde zur Verhütung der verunfalltenen Doppelrinne, per Stück K. 4.—

Ausgezeichnete Schönheitsseife „Savon ravissante“, per Stück K. 1.60. und 2.40.

Rosa Schaffer jagert mit ihrem „Konoor“ jedem ergrauten Haare die Farbe der Jugend ab, rächt — herrliches blond, glänzendes Kastanienbraun, sammtartiges Schwarz — keine Wajdung ist im Stande, die erzielte Färbung zu entfernen. — Einmaliger Gebrauch genügt. — Preis eines kleinen Kartons K. 3.— eines großen K. 10.—. Nur echt mit meinem Bilde.

Rhodops erleichtert jedem blaffen Gesichte unvergänglichen Rosenhauch. Preis K. 3.—. **Hautdunstseife** verbreitet umherfliehetlichen Hauch auf die Umgebung. 1 Stück 70 H., 3 St., 1 Karton K. 2.—.

Rosa Schaffer's Parfüm „Lieblingsveilchen“ ist der herrlichste Weidenhauch. Per Flacon K. 4.— und K. 6.—

Rosa Schaffer, Wien, I., Kohlmarkt 6. H.
 k. k. Hoflieferantin, Ehrenmitglied der „Chémico Flisko“ in Palermo, Dame Patronesse des Sankt Petrusordens mit dem Ehrenkreuze.

Am feinsten ist im Silberkessel verkochter

Himbeersaft

der Altvater-Liqueurfabrik

SIEGFRIED GESSLER, BUDAPEST.

VIEL GELD

wird erspart, wenn Sie Ihren Bedarf an Herren- u. Damenstoffen direkt vom Fabrikort bei

Adolf Elger

Tuchversandhaus, Reichenberg Platz, 15-13 einkaufen. Verlangen Sie Muster meiner erstklassigen Erzeugnisse. Musterkollektionen für die Herren Schneidermeister franco.

CSÖDTÖMEG-KIÁRUSÍTÁS!!

IV., Kecskeméti-utca 7,

finom uri divatcikkék, angol és olasz nyulászor kalapok, legfinomabb fehérneműk, ernyők és stb. megbizottam által csödieltári árban elárusítottak.

Dr. REINITZ
 a v. b. Lukács cég csödtömeggondnoka.

Josef Winkler & Söhne

Reisekoffer.

Unübertroffen. Gesehtig geschützt.



Spezialitäten in Leder, Coupé, Schuh- und Gutfahren, Padelfäden mit und ohne Recciffaire, Koffer- und Taschenfabrik, Wien, 12, Himmelstorgasse 7. 3. H. Preisliste gratis und franco. Versand prompt. Billige Preise.

Das Geheimniß

glücklich zu sein erklärt gratis Prof. Pickler, 54, Rue Meslay, Paris.

Évente 14-szer

fényereményeket nyerni, ugy-e kellemes dolog. Ebben része lehet, ha vesz letétre

egy Konvertált-Jelzalog, egy Hazai Takarek, egy Lósziv- és egy Erzsébet sorsjegyet.

Ezen négy sorsjegy vételára K 288, mely összegre most csak K 14 küldendő be, mire megküldjük a hivatalosan kiállított letétvet a sorsjegyszámokkal. A 274 kor. hátralék olesó kamat mellett havi 3 koronás részletekben törleszthető. Ez a létező legoiesőbb sorsjegyvétel. **Kuzás már e hó 25-én.** 500 ezer koronás fényereménynyel.

Magyar Bankgyesület Részvényirtársaság
 Budapest, Teréz-kört 27.

62225/II. A.

Árlejtési hirdetmény.

A székesfehérvári m. kir. állami mentelep székesfehérvári, komáromi, nyitrai, nagyatádi és palini osztályai részére 1910. november hó 1-től 1911. október hó végéig szükségelendő kenyér, zab, széna, alomszalma és tizifa biztosítása iránt a székesfehérvári m. kir. állami mentelep számvivő irodájában

1910. évi augusztus hó 23-án délelőtt 9 órakor írásbeli zárt ajánlati árlejtés fog tartatni.

A takarmány szükségletre megjegyztetik, hogy a termelők nemcsak az egész mennyiségre, hanem 100 métermázsára is tehetnek ajánlatot. Egyenlő ajánlatok esetén a gazdák és gazdasági szövetkezetek ajánlatai előnyben részesülnek.

A közelebbi szállítási feltételek a székesfehérvári m. kir. állami mentelep számvivő irodájában megtudhatók, ahol a szállítási feltételek füzeté is betekinthező és a honnan az árlejtési hirdetmény kívánatra megküldetik. Budapest, 1910. évi augusztus hóban.

M. kir. földmivelésügyi minister.

M. kir. államvasutak Üzletvezetőség Miskolcz.
 26683/III. szám.

Pályázati hirdetmény.

A magyar királyi államvasutak Zolyombrezó állomásán létesítendő vendégloji üzletre 1910. évi november 1-től számítandó 5 (öt) évi időtartamra nyilvános pályázat hirdettetik.

A vendéglojt bérbe venni óhajtok felhivatnak, hogy szabályszerien bélyegzett és kellő bizonyítványokkal felszerelt ajánlatukat f. évi szeptember hó 3-án (harmadikán) déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak miskolczi üzletvezetőségének titkári hivatalához: „Ajánlat a zolyombrezói pályavendéglo bérletére a 26683/1910. sz. a kiadott pályázati hirdetményre“ czim alatt lepecsételt borítékban térítvény mellett nyújtják be. Az ajánlaton a név aláírása két tanuval előttemezendő és a megajánlott összeg betűkkel is kirandó. Az ajánlattevő köteles a miskolczi üzletvezetőség gyűjtőpénztáránál f. évi szeptember hó 2-án (másodikán) 300, azaz háromszáz koronát készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban letétbe helyezni, vagy oda posta útján beküldeni, különben az ajánlat figyelemre nem vétetik. Takarékpénztári betétkönyvek nem fogadhatnak el.

A vendéglo bérletére vonatkozó feltételek a miskolczi üzletvezetőség forgalmi és kereskedelmi osztályában (II. emelet 33. ajtó) a rendes hivatalos órák alatt megtekinthetők, miért is feltételezzük, hogy az ajánlattevők a feltételeket ismerik és azokat magukra nézve egész terjedelmükben kötelezőknek elfogadják. A feltételektől eltérő ajánlatok figyelembe vételni nem fognak.

A magyar államvasutak miskolczi üzletvezetősége fenntartja magának a jogot, hogy az ajánlatok közül, tekintet nélkül az ajánlott bérösszegre, szabadon választhasson.

Miskolcz, 1910. évi augusztus hó 8-án.

Az üzletvezetőség.

Fővá. város
 Délután
 A postás
 Enkes lóhó
 Buchbinder:
 Kalmazók:
 Dr. Csipkés
 Bár Szalánc
 Vankay Endr
 Almásy Milka
 Gombatóvi
 Békerti Lili
 Bodrogi Géza
 Felhő Muci
 Klári, a hugy
 Die Progn
 Fő
 Gro
 mit dem
 Program
 Tageskass
 Jár
 Direkto
 Heute
 GR
 Von den
 deren Kar
 goldenen
 der gross
 Variétébü
 lösten I K
 Variétébü
 Schönheit
 Nachts K
 feuerwer
 68 Heller,
 JAR
 Telefon:
 Das
 Kernal
 Hof, Anny
 : : N
 A
 Ta
 CIP
 Sonntag,
 2 G
 Nach
 In den Na
 Preise. T
 Auftreten
 Die Kés
 Re
 Ka
 und kö
 sofort u
 !! Oic
 K
 sajt, vaj
 választ
 Budape
 Videki m
 Pontos

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 14. August 1910.

Neues Pester Journal

Seite 17

Fővárosi színház

Délután fél 4 órakor
A postású és huga.

Erőteljes bohózat 4 felv. Irta: Buchbinder. Magyar színi alkalmatlak: Sziklay és Faragó. Dr. Csipkés Thury E. Bárd Szalánczy Szalay Gy. Vankay Endre Bihary Sándor Almásy Milka Kelemen Gombóczi Nádasy Molnár Békerti Lili Ferenecz Kőrösi Klára, a huga Kornai

Este fél 8 órakor:
A muzsikuskány.

(Das Musikantenmadel) Operett 3 felv. Irta: Buchbinder B. Fordította: Mérei A. Zenéjét szerzette: Jarno Gy. Eszterházy hercz. Fekete A herczegné Veszpréminé A fiatal herczeg Hudacek Haydn, zeneszerző Thury Károly Miskey Eleca Montebelli Sándor Rézi, teheneleány Küry Klára Péter, inas Szalay Bugitta Kalocsay Salamon Kellér Gy.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 18, 19.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor VI., Nagymező-u 17
Heute, Sonntag, Abends 8 Uhr:
Grosse Eröffnungs-Vorstellung.
mit dem neuen aus gewählten Attraktionen bestehenden Programm. Billetvorverkauf: 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse. Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle VÖRÖS ELEK.

Amerikan Park

Direktor: A. Friedmann. Telefon 4-49.
Heute, Sonntag, am 14 und Montag, am 15. August
GROSSE SOUVENIR-FESTE.
Von den Besuchern bekommen ein Herr und eine Dame, deren Kartennummer ausgelost wird, als Geschenk je einen goldenen Ring. Der Coupon ist daher aufzubewahren. Auf der grossen Variétébühne 2 Vorstellungen Nachmittags 6 und Abends 10 Uhr. Die beim Thor gelassen 1 K Karten haben auch zur Nachm-Vorstellung auf der Variétébühne Gültigkeit. Nachmittags grosse Kinder-Schönheitskonkurrenz. Von 8 Uhr Abends bis 1 Uhr Nachts Konzert der Honvéd-Militär-Kapelle. Prachtfeuertwerk. Theoröffnung Nachmittags 3 Uhr. Entrée bis 9 Uhr 60 Heller, nachher 1 Kr. Ermässigte Karten in den Trafiken.

JARDIN DE PARIS.

VII., Erzsébet királyné-ut 1.
Telefon: 167-25 Anfang 9 Uhr.
Das vollständig neue August-Programm!
Kornai Berta, Ferenecz Károly, Poor Lili, Willy Schulhof, Anny Wilkens, Kékény Ilona, Sajó Géza, Maud Hawley.
! Nina Barkis !
„Auf in den Jardin!“
Aktuelle ungarisch-deutsche Revue.
Tabarin Bal-Mabilie
25 Tanz-Attraktionen.

CIRKUS VÁROSLIGET. TELEFON 107-46.

BEKETOW
Sonntag, den 14., und Montag, den 15. August, täglich
2 Gala-Fest-Vorstellungen 2
Nachmittags 4 Uhr, Abends 7/8 Uhr.
In den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder halbe Preise. Täglich und in beiden Vorstellungen letztes Auftreten von Prince Charles und die Löwengruppe.

Die Késmárker Bank A.-G. verpachtet die grosse
Restaurations mit Kaffeehaus in Alsótátrafüred
und können Reflektanten die näheren Bedingungen sofort und auch persönlich bei der Badedirektion in Alsótátrafüred einsehen.

!! Olsó bevasárlási forrás !!
Kulka Fülöpnél
sajt, vaj, szalámi nagyban és kicsinyben. Nagy választék füstölt húsneműekben. Tea, rum- és likör-különlegességek.
Budapest, VIII. Rákóczi (Kerepesi) út 69.
Videki megrendelések a legkisebb mennyiségben is pontosan eszközöltetnek. Telefon 71-16

FOLIES CAPRICE (Sommer-Etablissement)

Arenastrasse 81. Telefon 14-22.
Direktion: Leitner u. Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.
Beginn der Vorstellung um 9 Uhr.
2 neue Possen
- ung. und 1 deutsche.
Ferner: R. Berta Türk, T. Weener, Trebitsch, Geró und Springer in ihren neuen Solonummern.
Karten im Vorverkauf im Sommer-Etablissement Arenastrasse 81, Vorm. von 9-1 und Nachm. von 3-6 Uhr; bei Konti, Spezialitäten-Trafik, Andrassystrasse 29, und bei Sopronyi, Grossstrasse, Rákóczi-ut 1. Nach der Vorstellung Elektrische und Omnibusverkehr nach allen Richtungen.
Vorzügliche Küche, solide Preise, aufmerksame Bedienung

ROYAL ORFELIM

Erzsébet-körút 31. TELEFON 110-22
Heute und jeden Abend 8 1/2 Uhr Das glänzende Eröffnungs-Programm. Der Grossherzog, Operette von A. Béla Laszky. (42 Mitwirkende.) Ein Apachen-Twick, Komödie von Ivan Lurus. Nur ein Traum, Rocco-Bauste. Der verregnete Husar, Urdrollige Posse. Der Papa, Drama. „Cirkus“, neuer Bühnenscherz von E. Szép. Solti Szécsit mit neuen Couplets. Die neuesten Lieder von Zerkovitz, aktuelle Strophen. The Morrisoff, Exzentriker. Trio Semmel und das ganz neue August-Programm. Neue amerikanische Ventilations-Anlage. Im Wintergarten um Mitternacht Royal-Cabaret, 22 neue Sterne, Gesang u. Tanz. Bal-Maillie bis 5 Uhr Früh

ROYAL-CABARET

Erzsébet-körút 31.
Heute und täglich Punkt Mitternacht
Grosse Gesangs- u. Tanzvorstellung
22 neue Attraktionen
Bal Maillie bis 5 Uhr Früh.
Internationale Schönheitskonkurrenz.
Zigeunermusik.
Entrée bis 1 Uhr Früh 1 Krone, nach 1 Uhr frei.

Circus Henry

V., Rudolfsplatz, bei der Margareten-Brücke
Letzte Vorstellung
am 21. August 1910.
Sonntag, den 14. und Montag, den 15. August
2 Sensationelle Festvorstellungen 2
4 Uhr Nachmittag, 8 Uhr Abends. In beiden Nachmittags-Vorstellungen zahlen nur Kinder halbe Preise. In allen Festvorstellungen: Fortsetzung der Polospiele Herrn u. Frau Direktor Henry's. Neueste Freiheitsdressuren. Benedetti-Riga, Rigellos, Freres Eduardo und das übrige aus 25 Nummern bestehende
Novitäten-Weltstadtprogramm.
Die Circuskassa ist täglich von 10 Uhr Vormittags an-gefangen geöffnet. Nur ganz kurze Zeit!

ZAHNBÜRSTE ÜBERFLÜSSIG!

DENTON

vereinigt Mundwasser, Zahnpulver. Preis 30 Stüd für einen Monatsgebrauch 70 Heller. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und Szépházy és Társa, Trencsén-Toplitz. Bei den Erfindern

EKSZEREK

EZÜSTNEMŰEK
egyházi szerek, órák, angol, francia és kinaezüst dísz tárgyak gyári áron a legújabb angol rendszer szerint be-szereshetők részletfizetésre
Sárga János
ékszergyártó
Kölcsevárt.
Képes nagy árjegyzék ingyen.

SIRIUS
A LEGIDEALISABB FÉMTISZTÍTÓSZER
HERCZEG-ÉSGEIGER BUDAPEST



Elkán & Geró
Budapest, VI., Petőfi-u. 5.
(Eigenes Haus.)
Grösste
Kürschner- u. Kappenfabrik
des Landes. Empfehlen ihr reichsortirtes Lager. Ständiger grosser Vorrath in sämtlichen Kürschnerwaaren u. Kappen von der einfachsten bis feinsten Ausführung.
Telefon 83-73.
Bitten die Adresse genau zu beachten! Filialen haben wir nicht.

Indem ich mich definitiv entschlossen habe, mich von meinem seit 40 Jahren in Budapest bestehenden landesbekanntesten grossen
Occasions-Geschäfte
endgiltig zurückzuziehen, verkaufe ich das vollständige Gesamtwaarenlager
Gizella-tér 3,
u. zw. Leinenwaaren, Chiffone, Damewäsche, auch Kinder- und Herrenwäsche, Handschuhe, Strümpfe, Steppdecken, Teppiche, Vorhänge, Bademantel, echte Karlsbader Klöppelspitzen, Handstickereien etc.

tief unter dem Einkaufspreis „en bloc“ in einer Partie.
Bis sich auf das ganze Lager ein Käufer finden wird, verkaufe ich von obgenannten Waaren in Detail zu bedeutend herabgesetzten Preisen, da ohnehin
das Haus demolirt wird.
Zwei gebogene Spiegelglastafeln 2,50 M. lang, 1,25 breit, so auch die gesammte Einrichtung sind unter dem halben Preise zu verkaufen.
HERZ MÓR, Gizella-tér 3. sz.

KLAVIERE, PIANINO
und Harmonium billigst auch gegen Ratenzahlung bei
Hevesi Balázs's Nachfolger, Klavier-Fabrikant
Budapest, IV., Váci-utca 16, 1. em.
Lieferant der k. k. Staatschulen. Billige Leihgebühr für Sommeraufenthalt.
Gegründet 1881. Telefon 149-10
Preiscurant gratis!
Stimmungen und Reparaturen werden fachmännisch effectuirt.



London: Grand Prix.
Paris: Ehrenkreuz und goldene Medaille.
Gegründet 1891.
Ullmann József
BUDAPEST,
VI., Nagymező-utca 28.
ATELIER FÜR NIEDER-SPEZIALITÄTEN.
Anerkannt beste und eleganteste Fagone fertigt und nach Mass von einfachster bis zu elegantester Ausführung.
III. Preiscurant gratis u. franko.
Telefon 171-33.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Countag, den 11. August 1910.

Neues Pester Journal

Seite 18

Király Színház.
Luxemburg grófja.
 Operette 3 felvonásban. Irta
 Widner A. M. és Bodanszky
 Robert. Ford. Gábor Andor.
 Zenéjét szerz. Lehar Ferencz.
 Renée Király
 Bazilovics Bazil Rátkay

Kokozov Stáza Erdei B.
 Brizzard Armand Kovács
 Didier Angela Harmath
 Vermont Juliette Várady
 Mencesikoff Szergej Sárány
 Pavlovics Pável Tóth
 Felegrin Krasznai
 Savilla Palotai
 Kezdeté fél 8 órakor.

HA
 a HARMONIA r.-t.-nál bérel
ZONGORÁT



HARMONIA R.-T., VÁCI-UTCA 20

Gelegenheitskauf

empfeht schöne und feine

**Perser-Teppich
 Möbel
 Luster**

Siebenbürger massive

Hartholz Schlafzimmer

2 Chiffon, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit rothem Marmor und Spiegel. Erstklassige Arbeit unter Garantie.

145 fl.

NAGY ZSIGMOND,

Lázár-utca 3

im eigenen Hause, in der Nähe der Basilika.

Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth.

Tüchtige, perfekte deutsch-ungarische

STENOGRAPHISTIN

geübte Maschinschreiberin, findet sofortige Aufnahme. Offerte unter „V. S. 22598“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Budapest, Andrássy-ut 7. szám.

Pinnenluisz

*ist der Wappstein mit Tefelst. Wafer:
 wenn sie vernicht sind bleibt zügelnd und
 auferst zum Wafer und Aufhängung!*



500 Stück

ANSICHTSKARTEN

werden nach jeder uns zugesandten Photographie, Landschaft oder Zeichnung für 10 Kronen angefertigt.

Magyar fénynyomdai r.-t.

Preiscourante- und Plakattabrik, Budapest, VIII/1, Ór-utca 9.

Pilgerfahrt nach Lourdes.

Abfahrt 1. September 1910. Rückkehr 18. September. Reiseroute: Budapest-Wien-Salzburg (1/2 Tag), Innsbruck (1/2 Tag), Einsiedeln (1 Tag), Luzern (1 Tag), Milano (1 Tag), Genua (1 Tag), Marseille (1 Tag), Lourdes (4 Tage), Padua (1/2 Tag), Venedig (1 Tag), Fiume-Budapest. Ausführliches Programm bei:

Sr. Hochw. SIPOS ÁGOSTON, Pfarrer.
 Budapest, IX, ker., Bakáts-téri plébánia.

Busen-Crème

„Amorlin“ von Dr. Lassing ist ein vielfach erprobtes und anerkanntes Mittel zur Erlangung einer vollentwickelten schönen Büste. Dauernder, sicherer Erfolg. Amorlin wurde vielfach prämiert u. liegen viele Anerkennungs schreiben zur Einsicht auf. Amorlin ist garantiert unschädlich, nur äusserlich zu gebrauchen und bei jedem Alter verwendbar. Preis per Tiegel mit Gebrauchsanweisung K 4.—, Doppeltiegel mit 1 Stück dazugehöriger Seife, ausreichend zum Erfolg K 7.—. Diskreter Versand gegen Nachnahme oder in Briefmarken.
 Frau J. FRISCH, Wien, VIII., Tigergasse Nr. 38 P.



ZÄHNE

ohne Gaumenplatten und ohne Entfernung der Wurzeln, von 4 K anwärts. Die bei uns angefertigten, auf der Ausstellung der Zahnärztlichen Akademie in Paris mit der goldenen Medaille u. Ehrenkranz prämierten Zähne sind sofort zu gewöhnen, verursachen beim Sprechen keine Schwierigkeiten, haben keinen Geruch und sind von Naturzähnen nicht zu unterscheiden. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen.

SIMON GROSSMANN

Budapest, VII., Erzsébet-körút 50. I. vis-à-vis Hotel Royal. Zahnärztliches Institut: ordinerender Zahnarzt Dr. ILLES. **Warning!** Bitten auf die genaue Hausnummer zu achten, da in dem lebensstehenden Hause eine ähnliche Firma existirt, mit welcher wir nicht zu verwechseln sind. Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben. Ordination bis 8 Uhr Abends, auch an Sonn- und Feiertagen. **Mässige Preise. Auch auf Theilzahlung!** Telefon 86-50. Patienten aus der Provinz werden in 24 Stunden befriedigt.

10 Gulden monatliche Raten bezahlen Sie für ein Klavier oder Pianino, und geht sofort ins Eigenthumsrecht über, wenn Sie von dem Verkauften der k. k. Majestät die

Michael Reményi
 es kaufen.
 Budapest, Király-utca 58.

Wenn Sie ein Klavier kaufen, verlangen Sie Preisliste und Prospekt, die franco zugesendet werden.



Schmidt
 szíjgyártó, verezés és készítő.
 Bpest, VIII., Rákóczi-ut 26.
 Ajánlja saját gyártmányú kocsikat és lovagló szerelvényeket mindennemű utazóberendezés, pénzt, szivar és cigarettát sőt sőt. tárczákat.
 Argyasok barmenyai

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 14. August 1910.

Neues Wiener Journal.

Seite 19

Fővárosi nyári színház
(a Krisztinavárosban)

Délután 3 órákor:

A böregér.
Operett 3 felvonásban. Írták: Haffner és Genée. Zenéjét szerzte: Strausz János.
Eisenstein Bálint
Rozalinda Bejczy
Frank Latabár
Orlovsky Albert
Alfréd Bejczy

Este 6 órákor:

A komédiások.
Operette 3 felv. Írták: Jacobson és Wagner. Zenéjét szerzte: Millöcker K.
Nyúl József
Berta, leánya Mezey Albert
Bibor Irén Kékessy Bálint
Károly János Kövessy
Madár Marci Virágh
Fogácsás Haras E. Keleti
Torkos Herold

Nationaltheater und Königl. ung. Oper halten Ferien.

Reperitoire des Lustspieltheater. Samstag, 20. August, „Amor a pénzügyök“. Sonntag, 21. August, „Osztrigás Miczi“.

Reperitoire des Königstheater. Montag, 15. August, bis inkl. Freitag, 19. August, „Luxemburg grófja“. Samstag, 20. August, Nachm. „Jánoska“, Abends „Luxemburg grófja“. Sonntag, 21. August, Nachm. „János vitéz“, Abends „Luxemburg grófja“.

Reperitoire des Ungarischen Theater. Freitag, 19. August, „Csákó és kalap“. Samstag, 20. August, Nachm. „A császár katonái“, Abends „A kuruzsok“. Sonntag, 21. August, Nachm. „A sasfók“, Abends „Csákó és kalap“.

Reperitoire des Hauptstädtischen Stadtviertel-Theater. Montag, 15. August, Nachm. „A pesti zsidó“. Abends „A muzikusleány“. Dienstag, 16. August, bis inkl. Freitag, 19. August, „Muzikusleány“. Samstag, 20. August, Nachm. und Abends „A muzikusleány“. Sonntag, 21. August, Nachm. und Abends „A muzikusleány“.

Reperitoire des Hauptstädtischen Theater. Montag, 15. August, „A vig özvegy“. Dienstag, 16. August, „Aranyvirág“. Mittwoch, 17. August, „Liliom“. Donnerstag, 18. August, „Hnyadi László“. Freitag, 19. August, „Lili“. Samstag, 20. August, Nachm. „Az iglói diákok“, Abends „A cornovillei hargokok“. Sonntag, 21. August, Nachm. „A komédiások“, Abends „A dró tostót“.

A vakáció végével

aktuális lett ismét az
iskolaruhák, felöltők és körgallérok
beszerzése, és mint a legmegbízhatóbbnak bizonyult



Képes árjegyzék ingyen és bérn. Telefon 104-74.

Figyelmes, pontos és legkisebb költségű kivétel.

éve fennálló elsőrangú fiú- és gyermekruha bevásárlási forrás a
Fischer Berta és nővére utóda,
Budapest, V., Bécsi-utca 5. sz.
alatt levő cégére felhívjuk a nagyérdemű vásárlóközönség sz. figyelmét.

SPEZIALITÄT! SPEZIALITÄT

Székely és Társa
Photographisches Atelier ersten Ranges. VI., ANDRÁSSY-UT 29.
5 Stk. künstlerisch ausgeführte Porträt-Korrespondenz-Karten von 1 fl. aufwärts.
Künstlerisch ausgeführte Bilder auffallend billig.
Aufnahmen den ganzen Tag hindurch v. 9-6. Auch an Sonn- u. Feiertagen.

Fabriksanlage.
Umgebung von Budapest, grosser Grund, massive Gebäude, Dampftrieb, für jeden Zweck geeignet, sofort zu verkaufen. Anfragen von 2-4 Uhr bei
REZSÓ S., Budapest, Rottenbiller-utca 46, II. 8.

Dr. Lázár Piroška KLAVIERE und PIANINOS

felsőbb leányiskolája internátussal.
Budapest, V., Váci-körút 78. szám, I. em.

Engedélyezett és nyilvánossági joggal ellátta a nagyméltóságú vallás és közoktatásügyi miniszter úr. Az iskola áll 6 osztályos felsőbb leányiskola elvégzése után léphetnek a tanulók. Az intézet növendékei lehetnek bejárók, fél és egész bennlakók. (Higiénikus ellátás.) Elsőrangú tanárok. Individuális nevelés. Angol, francia, német bennlakó nevelőnők. Zeneakadémiai előkészítő tanfolyam. A „Nők iskolájá“-ban előkelő leányok tudományos, szociális és gyakorlati (háztartás, főzés, varrás) továbbképzésben részesülnek. Felvilágosítással és prospektussal szívesen szolgál Dr. Lázár Piroška, ezidőszent Várgede-fürdő, Gömörim.



der ersten Weltfirmen in riesiger Auswahl zu den billigsten Preisen zu verkaufen und auszuliefern im Mutterkavierjalon
Keresztély,
Budapest, Váci-körút 21.
Reparaturen und Stimmungungen gewissenhaft. Meinestretung der „Winkelmann“-Klaviere, welche alle bis jetzt existierenden Weltmarken weit übertrafen.
- Telephon 33-47.

Die Operettenschule GOTHOV GRÜNEKE
ist die älteste und erfolgreichste in Wien,
VI. Bez., Mariahilferstraße Nr. 71.
Aus dieser Schule hervorgegangene erste Operettenkräfte sind in Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Leipzig, Hannover, München etc. engagiert.
Man verlange Prospekte.

Christine Jeanovits,
Wien, VIII., Pfeifgasse 5 (Eingang Serbengasse).
Gewissenhafte Erziehung und Unterricht durch Mittelschulprofessoren. Großer Garten. Komfortable Einrichtung. Vorzügliche Referenzen.

COTTAGE-PENSIONAT SINGER vis-à-vis dem Cottage-Lyceum
WIEN, XIX., Gymnasiumstrasse 58. Telefon 4638/VI.
Für junge Mädchen.
Mütterliche Pflege, französische und englische Konversation, Musik. Ausbildung in allen Schulfächern, beste Referenzen.

Die unter Aufsicht und Verwaltung der **Pozsonyer Handels- u. Gewerbekammer** stehende öffentliche dreiklassige
HÖHERE HANDELSCHULE FÜR MÄDCHEN in POZSONY.
Gründliche, fachgemässe kommerzielle Bildung. Mit Erfolg beendeten dritten Jahrganges erhalten die Schülerinnen Matura-Zeugniss.
Für Provinz-Schülerinnen kleineres **INTERNAT.**
Prospekt auf Wunsch sendet die Direktion.
Pozsony, Bél Mátyás-utca 13.

Tan- és nevelőintézet
nyilvánossági joggal
Budapest, V., Hold-utca 19. sz.
Az intézet 32 év óta áll fenn.
László Mihály dr. nyilvános főgimnáziumban és nevelőintézetében, a mely államérvényes osztály- és érettségi bizonyítványokat állít ki, a beiratások szeptember elsajén kezdődnek, azonban már most is lehet előjegyezni.
Növendékek lehetnek bennlakók, félkosztosok és bejárók.
Értesítővel kívánatra szolgál az igazgatóság.
LÁSZLÓ MIHÁLY DR. igazgató.

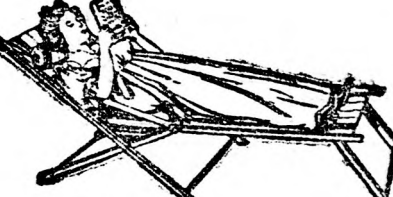
RINGSTRASSENBAD DAMPFWÄSCHEREI
Elisabethring 51, Schwimmschule, Kalte Kuren Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder.
Die Dampfwäscherei effektvoll, prompt und gewissenhaft.

SZÓTS Gartenmöbel

sind die besten und vollkommensten!!



„Apponyi“-Ruhestuhl, flach zusammenlegbar
8 Kronen.
„Apponyi“-Stuhl mit abnehmbarer Fuss- und Armstütze . . . **14 Kronen.**



„KOSSUTH“-Ruhestuhl mit Fuss-Stütze u. Polster **Kronen 16.50.**

„Kossuth“-Ruhebett mit patentirtem Sonnenschirm **Kronen . . 23.50.**
Gartenmöbel u. Gartenschirme in grosser Auswahl.
Nach der Provinz nur gegen Nachnahme.
Szöts, Budapest, IV. kerület Kossuth Lajos-u. 15.

BRÜSSEL WELTAUSSTELLUNG
Gesellschaftsreise am 3. Sept. Wien-Frankfurt, Rheinfahrt Köln-Brüssel-Ostende-Paris-Wien, 13 Tage II. Klasse 425 K. III. Klasse 350 K. 10 Tage bis Ostende-Wien II. 360 K. III. 285 K. inklusive Führung, Unterkunft und Verpflegung. Weitere Auskünfte und Programme bei
RUSSELL & COMP.
I., FRANZ JOSEFSKAI 19
II., Kaiser Josefstr. 40.

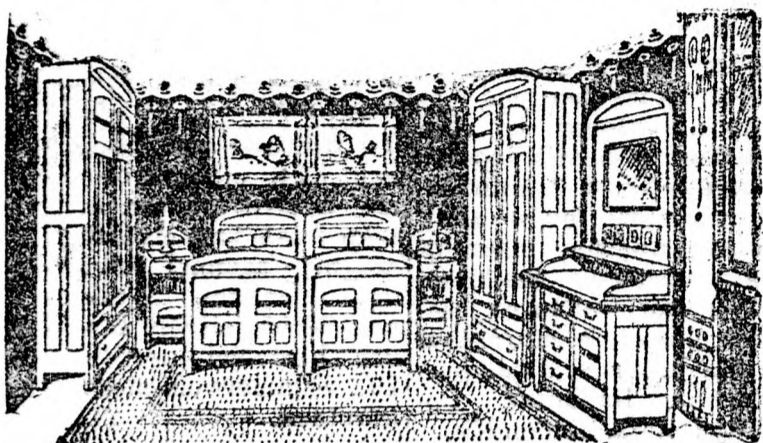
KORMOS GABRIELLA
magán-tan és nevelő-intézete
Budapest, VIII. Rákóczi-út 9.
Az iskola négy elemi osztályból áll. A tandíj havonként 12 korona. Beiratások az iskola helyiségeiben:
VIII. Rákóczi-út 9. szám alatt
egész nyáron át d. e. 9-12-ig és d. u. 3-6 óráig.
A tanév 1910. szeptember 12-én kezdődik.

Haben Sie Kopfschmerzen dann zögern Sie nicht, **Beretvás Pastillen** sondern benutzen Sie
die in 5 Minuten die hartnäckigsten nervösen Kopfschmerzen und Migräne beheben, auch wenn sie chronisch sind. Von ärztlichen Kapazitäten empfohlen. Tausende Anerkennungsschreiben liegen zur Einsicht auf. Erhältlich bei
Thomas v. Beretvás, Apotheker, Budapest-Kispest.
Bei Bestellungen von 3 Schachteln erfolgt die Lieferung spesenfrei. Eine Schachtel, 24 Stück K 1.20. In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich

DIE VORZÜGE MEINER MASSIVEN HARTHOLZ ! MÖBEL !

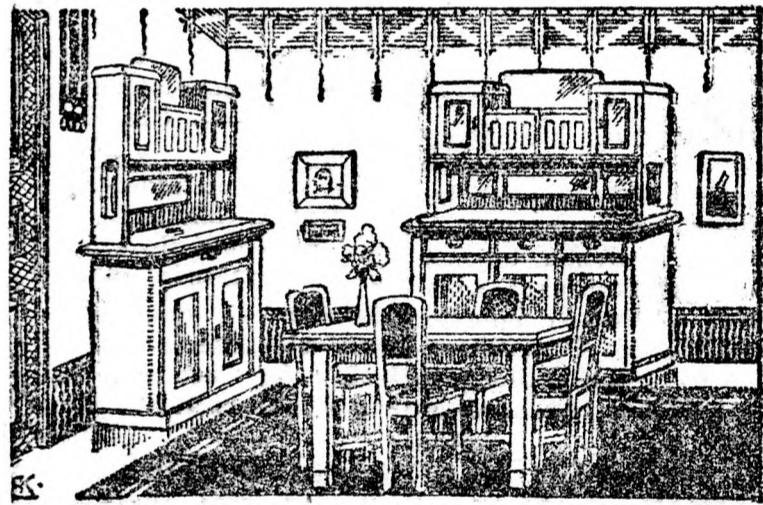
SCHÖN, GESCHMACKVOLL, BILLIG

Komplettes Schlafzimmer aus massivem Hartholz 360.- Kronen



mit Spiegel und Marmor.

Komplettes Speisezimmer 450.- Kronen



inkl. geschliffene Gläser u. Marmor.

Obige massive Hartholz-Möbel sind auch einzeln zu folgenden Preisen erhältlich:

- Ein Kasten K. 95.-
Ein Nachtkästchen K. 30.-
Ein Bett K. 36.-
Ein Waschkasten K. 100.-
Eine dreitheilige Toilette K. 120.-
Ein dreithüriger Kasten mit Spiegel K. 175.-
Ein Pfeilerkasten K. 180.-
Eine Kredenz K. 250.-
Ein Tisch für 12 Personen K. 60.-

Ich empfehle Jedermann im eigensten Interesse, seinen Bedarf in Hartholzmöbeln, wenn gleich für spätere Lieferung, schon jetzt zu decken, umso mehr, als dies für den Besteller mit keinen Separatkosten verbunden ist.

Spezialitäten!

Massive Möbel aus Eschen-, Ahorn-, Rusten und Kirschenholz.

SZÓTS

TEPPICHNIEDERLAGE BUDAPEST, IV., KOSSUTH LAJOS-UTCZA Nr. 15.

Ausschliesslicher Alleinverkauf der „SLAVONIA“

Holzindustrie - Aktien - Gesellschaft.

Illustrierter Preiscurant 1 nach der Provinz gratis und franko.

48 Raten 5.- Kronen

300.000 Kronen wurden bei uns am 5. Juni auf ein durch Ratenbrief verkauftes Vaterländ. Sparkassalos gewonnen.

Jährlich 17 Ziehungen.

Das Geheimniss des Haupttreffers

Auf je mehr Lose Sie spielen, desto wahrscheinlicher ist, daß Sie gewinnen. Kaufen Sie also bei uns zu

48 monatlichen 5 Kronen Raten

- 1 Stück Italienisches Rotes Kreuz-Los
1 Stück Ungarisches Rotes Kreuz-Los
1 Stück Basilika- (Domban) Los
2 Stück Elisabeth Sanatorium-Lose.

Wenn Sie uns fünf Kronen per Postanweisung als erste Rate einenden, erhalten Sie die mit den Nummern obiger 5 Lose versehenen Ratenbriefe, wir überlassen Ihnen außerdem

gänzlich gratis

das Spielrecht auf den hundertsten (1/100) Theil sämtlicher größerer Treffer von

25 Stück Konvertirten Hypotheken-Losen

Im Besitze der Ratenbriefe, sowie des die Nummern der 25 Lose enthaltenden Gewinnst-Rückheftes sind Sie alleiniger Besitzer sämtlicher, auf obige 5 Lose entfallenden Gewinne, außerdem erhalten Sie den 1/100 Theil aller größeren Treffer, welche während 48 Monaten auf die 25 Stück Konvert. Hypotheken-Lose entfallen. Hierdurch besitzen Sie das Spielrecht auf Treffer im Gesamtwerthe von

3 Millionen Kronen

und nehmen jährlich an 17 Ziehungen theil, u.zw. am 25. August, 1. September (2 Ziehungen), 25. Oktober, 1. November, 2. November, 27. Dezember, 1. Feber, 25. Feber, 1. März (3 Ziehungen), 25. April, 1. Mai, 25. Juni, 1. Juli, 1. August.

Nach Ablauf der 48 Monate erhalten Sie außerdem die 5 Originallose, welche Sie zum Tageskurse verkaufen können. Die Lose spielen noch fünfzig Jahre. Jedes Los muß gezogen werden. Nach jeder Ziehung erhalten Sie Ziehungslisten.

Nächste Ziehungen: 25. August u. 1. September.

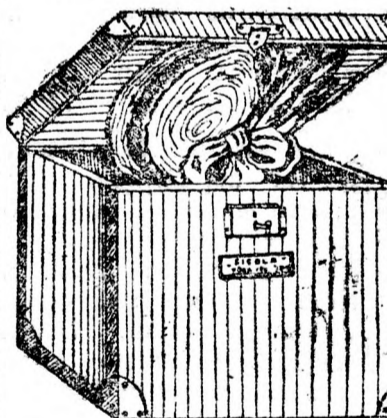
Grösster Haupttreffer: Eine Million Kronen.

Sie können Ihr Geld nicht verlieren, da jedes Los gezogen werden muss.

Central Wechselstuben

Aktiengesellschaft, Budapest, V., Szabadság-tér 3.

Sofortiges Spielrecht schon nach Einsendung der ersten Rate.



Gott sei es Dank, dass die geschützten Damenhut-Koffer, mit 8 Schutzschloß, braunem wasserdichten Leinwandüberzug, Schlüsselschloß etc. versehen wiederum erhältlich sind

Taschner „SZÉKELY“ Budapest, VII., Rákóczi-ut 4. Preiscurant gratis.

MÖBEL

am billigsten gegen bar wie auch auf Ratenzahlungen bei EHRENTREUEN als FUCHS TESTVÉREK Budapest, Teréz-körút 8. Illustr. Preiscurant gratis. Telefon 88-59.

Preiselbeeren

aus den steirischen und Kärntner Alpen täglich frisch gepflückt. versendet per Nachnahme von 5 Kilo aufwärts per Liter 36 u. 40 Heller. Fertig in Zucker eingezeichnet Preiselbeer-Kompot per Kilo 1 Krone 40 Heller. Josef Vidoutz, Spezialgeschäft, Graz, Joanneumring 9.

Neue Plachen,

wasserdicht, per 1 Meter 2 Kronen, mit 15jähr. Garantie.

Max Duker, Seilerei, Budapest, Ö-utca 8.

BARCHENDE,

Hemden u. Blousenstoffe, Kanafasfe, Dyforde, Grijette, Kleiderstoffe, Grادل, Hand- u. Taschentücher, Weißwaaren, sowie sämtliche Leinen- u. Baumwollwaaren erhalten Sie billigt bei

Heinrich Goldschmied, Weberel, Rystrel Nr. 154, b. Neustadt a/Mettau(Böhm) Verlangt Muster franco zugefandt.

40 Meter Resten, schön sortirt in Kanafas, Blauschwarz, Barchend, Domb- u. Blousenstoffe etc. in prima Qualität Kron. 16.-. Dieselben Resten in einer hochprima Qual. K. 20. Von Resten können keine Muster gefandt werden.

LEID und NOTH



sind traurige Begleiter des Menschen, am traurigsten aber ist das Noth leiden, die von Krankheiten herbeigeführt werden. Es ist untere Pflicht, viele Anzeichen zu erkennen, die mit den verschiedenen Organen der Gesundheit befeuchtet zu werden. Auch unter Umständen im Dienste des Strebens und Leides



gratis und franko ohne jede Verbindlichkeit das Buch über 'Moderne Elektrotherapie', welches jetzt, wie die allgemeine u. spezielle Therapie, Schwäche, Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Kopf- u. Rückenleiden, Schwindel, Schwächenhände aller Art und die verschiedensten Frauenleiden mit Hilfe der Elektrotherapie, vieler modernsten aller Naturkräfte, geheilt werden.

Elekto-Vitalizer, ärztl. Ordin.-Instil.

Budapest, IV., Semmelweis-u. 4, Mezzania G.M. Ordinationsstunden an Wochentagen von 10-1 Uhr und von 3-6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11-1 Uhr.

Coupon für ein GRATIS-BUCH:

Form with fields for Name and Adresse, and a box for 'Veransicheln'.

Für Damen spezielle Damenbrochure.

Technische Rundschau

Budapest, Sonntag, 14. August 1910.

Beilage des „Nenes Pester Journal“.

Seite 25

Verwendung der ozonisierten Luft.

Von Armin Richter, Maschineningenieur.

Nach einem starken Gewitter empfinden wir die große Erfrischung der Luft, die im Wesentlichen der Ozonbildung zu verdanken ist, die während des Gewitters durch natürliche elektrische Entladungen hervorgerufen wurde.

Ozon ist eine Modifikation des Sauerstoffes; es unterscheidet sich von diesem dadurch, daß das Sauerstoffmolekül aus zwei Atomen, während Ozon aus drei Atomen besteht. Das dritte Ozonatom spaltet sich leicht ab und verbindet sich mit leicht oxydierbaren Körpern. Dieser Eigenschaft hat das Ozon seine desodorisierende, sterilisierende und konservierende Fähigkeit zu verdanken. Ozon reinigt die schlechte Luft, bewahrt die leicht zersehbaren Lebensmittel vor Verderben, tötet aus Wasser, Milch und sonstigen Getränken die Keime des Fiebers und sonstige für die Gesundheit schädliche Bacillen.

Zur künstlichen Ozonbildung werden hochgespannte Wechselströme zur Entladung gebracht. Zwischen zwei Hochspannungselektroden wird ein Nichtleiter aus Glas eingeschaltet, wodurch ein direkter Funkenausaustausch vermieden wird, an dessen Stelle man ein schwach bläuliches Glimmen bemerkt. Wird durch diese Luft hindurchgetrieben, dann verwandelt sich ein Teil ihres Sauerstoffes zu Ozon und diese Ozonluft gelangt — durch einen Ventilator getrieben — in die zu lüftenden Räume.

Der Stromverbrauch des Apparats ist sehr gering. Einen Raum von 2000 Kubikmetern Inhalt ozonisiert ein Apparat während einer Stunde und braucht dazu höchstens 30 Watt, also nicht mehr als eine Kohlenfadenlampe.

Die Verwendbarkeit und Nützlichkeit des Ozonapparats erweist sich am meisten in stark besetzten Räumen, wie Theater, Kaffeehäuser etc. Die verbrauchte Luft dieser Räume wird allgemein mittels Ventilatoren erneuert, es ist jedoch bekannt, daß der Wärmeverlust ein bedeutender und die Arbeit der Ventilatoren trotzdem nicht vollkommen ist. Der Ozonventilator reinigt rasch, ohne Wärmeverlust und gründlich.

In Kühlhäusern steigt der Kälteverlust durch Lüftung der Räume auf 15 bis 20 Prozent des gesamten Kältebedarfes. Durch Verwendung eines Ozonapparats kann dieser hohe Prozentsatz ganz bedeutend vermindert werden. Die Einwirkung der

MUNKTELL Original schwedische Rohöl-Motore

u. Lokomobile, mit Dreschgarnituren, langsamer Gang, sicherster Betrieb, geringer Verbrauch, leichte Bedienung, weitestgehende Garantie und unter günstigsten Zahlungsbedingungen liefert

Ingenieur **JOHANN FISCHER**

Mühlenbau-Unternehmer
Budapest, VI., Podmaniczky-utca 2,
Telefon: 101-25. Telegrammadresse: TURBINA

Tief- u. Brunnenbohrungen

übernimmt die
Ungarische Heinrich Lapp
Aktiengesellschaft für Tiefbohrungen,
Bergbauanlagen und Tiefbauten
in Budapest.

Für fachgemäße Ausführung der Arbeiten wird die weitgehendste Garantie geleistet.
Bureau: V., Bathory-u. 3. | Fabrik: X. Kőbányai-út 45
Telefon 114-16. | Telefon 157-72.

C. LUCKE, Maschinenfabrik

EILENBURG-K. 4 bei Leipzig (Deutschland)

Projektierung und Ausführung von: **Spezialität:**

Cement-Flur-, Trottoir-, Granitoid-, Marmor-Terrazzo- und Hochglanz-Platten- Kalksand-, Cementsand- und Schlackenstein- } **FABRIKEN** für Klein- und Grossbetrieb

Handschlagmaschinen für Cementdachziegel, Mauersteine, Platten und Hohl- und Profilsteine. Cement-Rohrformen. Universal-Baumaterialien-Pressen (für Hand- und Kraftbetrieb). Rolcement- und Tonziegel-Trockenpressen. Kollergänge, Kugelmühlen, Mischmaschinen, Schleifmaschinen, Messing-Füllschablonen, Reliefplatten, Reliehydräulische Pressen. Asphaltplattenpressen.

Hervorragende Vollendung und Dauerhaftigkeit, Konkurrenzlos hochmodernste Bauart.

GANZ & COMP. BUDAPEST

Eisengleiserai und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellsch. X., Kőbányai-út 31.

Gasmotoren für Hochofen-gas-, Generatorgas- u. Leuchtgasbetrieb in jeder Stärke, bis zu 3000 HP, Benzinmotor u. Lokomotive. Strassenwalzen für Dampf- und Pferdebetrieb, Dampfzüge, Dampf-motorwagen für Haupt- und Secundärbahnen. Eisenbahn-waggons jeder Art. — Eisenbahnmateriale. Hartguss-Eisenbahnräder (Syst. Griffin) Krähne für Hand- und Kraftbetrieb. — Walzenstühle für Mühlen mit Hartgusswalzen.

GANZ'SCHE ELEKTRIZITÄTS-AKTIEN-GESELLSCHAFT, BUDAPEST.

II., Lövház-utca 39, Stadtgeschäfts: IV., Koronaherzeg-utca Nr. 5.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen mit Gleich- und Wechselstrom. — Bogenlampen aller Art. Flammen- und Kohlbri-Bogenlampen zu Reklamzwecke besonders geeignet. — Einrichtung elektrischer Betriebe für Domänen. Umgestaltung schon bestehender Anlagen. — Elektrisch betriebene Pumpen aller Art. Hebemaschinen. Ventilatoren. Elektrische Feldbahnen, Pflüge und Dreschmaschinen. Komplett elektrische Einrichtungen für Mienen und Bergwerke. Elektrische Voll- und Kleinbahnen, Gruben- und Industrie-Bahnen. Elektromotoren in jeder Grösse. Mit Preiskatalogen und Kostenvoranschlägen wird gerne gedient.

SZIVATTYÚINK
ELARASZTJÁK
AZ EGÉSZ VILÁGOT
CYÓZŐ BELA ÉS TÁSA
BUDAPEST
V. BÉRO ACZEL-UTCA 3.
A VIGSZINHÁZ-MELLETT.
KERJEN ARJEGYZEKET!

Technikum Limbach's
KÖNIGREICH SACHSEN
Höhere Lehranstalt für
MASCHINENBAU,
ELEKTROTECHNIK
UND HOCHBAU.
Kurse für Ingenieure u. Techniker.
Programm frei. Direktor HAUPTMANN.

Hohle, auswechselbare Glasbausteine
Geeignet für Fenster, Wände und Gewölbebedeckungen von Verandas, Wintergärten, Kiosken, Bordüren, Säulern, Spülkänen, Eisfabriken, Eisstellern, Gärstellern, Abfall-feldern, Schlächtereien, Bahnhofsgebäuden, Lokomotivremisen, Fabriksanlagen etc. v. v. Vorteile: Grösste unbeschränkte Lichtzufuhr. Randaufbau Konstruktionsersparnis. Grösste Festigkeit als bei Vergütungen anderer Art. Ausgezeichnete Temperatur- und Schall-Isolierung. Leichteste Reinigung. Schönes, elegantes Aussehen. Leichtste Auswechslung beschädigter Steine ohne Störung des Verbandes. Ruher und Preis zu Diensten.

Aktiengesellschaft für Glasindustrie
vorm. Friedr. Siemens
Neusattl bei Elbogen (Böhmen).
Vertreter:
Paul Bolgár,
Budapest, V., Aulichgasse 8
Telephon 8-88.

Säurebeständig porzellan-emailirte Guss- u. Stahl-Badewannen
für öffentliche und Privat-Bäder, auch besonders für Medizinal-Bäder in Kuranstalten, Sanatorien, Spülkänen etc. geeignet.
Prospekte kostenfrei.
D. GLOGAU, WIEN
I., Fichtegasse Nr. 5.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts
ist der
SAND-MAUERZIEGEL
Die Fabrikation derselben bringt hohen Gewinn:
300 Sandmauerziegel-Fabriken erbaut, bezw. mit neuen Spezialmaschinen ausgestattet!
Feinste Referenzen!
Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.
Maschinenfabrik **F. Komnick, Elbing (8⁵)**
(Deutschland).
Erste und grösste Spezialfabrik der Welt für Sandmauerziegel-Fabrikanlagen.

Sandverwerthung!

Bevor Sie **Cementwaaren-Maschinen** kaufen, verlangen Sie im eigenen Interesse unseren Katalog und Preis-courant über Maschinen und Formen zur Fabrikation von Cementwaaren, und besichtigen Sie unsere **Cementwaaren-Maschinen** im Betriebe. Verlangen Sie den Besuch unseres Fachingenieurs, der Ihnen unentgeltlich mit Aufklärung dient und Ihr Material prüft.

Szántó und Beck, Ingenieur

Cementwaaren-Maschinen - Fabrikation
Budapest, VII., Baross-tér 15.

Mit fachmännischen Propositionen, Ingenieurbesuche u. Kostenvorschlägen wird bereitwilligst gedient.

„ELEKTRA“

Aktien-Gesellschaft für Bau elektrischer Licht- und Kraftanlagen
Budapest, VI., Gyár-utca 11.
Telefon 84-84.

Elektrische Bahnen

Geleislose elektr. Bahnen für Personen u. Güterverkehr

Ständiges Lager: Elektromotoren für die Kleinindustrie und Glühlampen.

Dekorative und Gelegenheits-Beleuchtungen

Elektrische Licht- und Kraftübertragungsanlagen für:

Städte, Badeorte, Kastelle, Landwirtschaften, Industrieanlagen, Fabriken, Druckereien, Mühlen etc.

mit eigener Centrale oder anschliessend zu den schon bestehenden Centralen.

Projektierung, Bau, Rekonstruktionen, Betriebshaltung.

Generalvertretung der **Münchener Gasmotoren-Fabrik, München-Sendling.**

TRANSMISSIONEN
in modernster und solidester Ausführung

BENN KUPPLUNG
die bestellend billigste Reibungs-Kupplung

ALTENSTEIN & BRÄNT
Ingenieure-Maschinenfabrik
VI. Löhner-utca 10

Elektr. Licht- und Kraftanlagen, Dynamos, Motore, Dampfmaschinen, Überhitzer, Sägegatter, Rohrleitungen, Eisenkonstruktionen, Reservoir, Kamine etc.

Cannstatter Misch- u. Knetmaschinenfabrik, Cannstatter Dampfbackofenfabrik Werner & Pfeiderer Cannstattban
a 34069. számú „Dagasztógép“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen István mérnök, hites szabaldalmi ügyvivő irodája,
Budapest, Royal szálloda B.

Mit dem **DIESEL-MOTOR** kostet die effektive **Pferdekraft** per Stunde bloss ca **1 Heller**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die **Waffen- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest.**



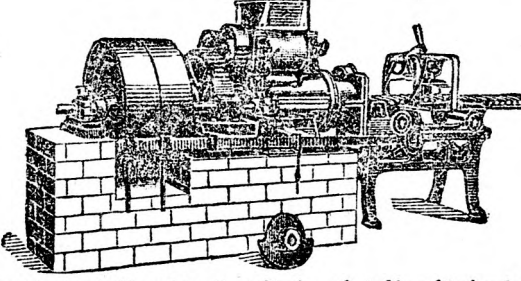
Kälte verhindert das Wachstum und die Entwicklung der Mikroorganismen, tötet sie aber nicht. Das Wachstum beginnt wieder, wenn die Waaren und mit ihnen die Mikroorganismen, die auf ihnen sitzen, in wärmere und feuchtere Luft kommen. Es entsteht dieser Fall, wenn im Kühlraume — wenn auch nur vorübergehend — die Temperatur steigt oder wenn die Waare aus dem Raume ins Freie gebracht wird. Es kann ferner im Kühlraume ein gewisser Geruch, zum Beispiel der Fleischgeruch niemals vermieden werden, und falls im selben Raume auch andere Waare bewahrt wird, saugt sie den Geruch des Fleisches an. Durch Verwendung des Ozonapparats werden fast sämtliche Mikroorganismen, die sich im Raume befinden, abgetötet und auch alle Geruchsstoffe vollständig vernichtet.

Ozon wird in Milchwirthschaften zur Aufbewahrung und Sterilisierung von Milch, Rahm, Butter, Käse etc. verwendet.

Bedeutende Dienste leistet Ozon bei Konservirung der Fische, besonders der Seefische, deren übler Geruch durch Ozon behoben wird.

Neue Wurfgranaten. Eine neue fürchtbare Waffe für den Nahkampf ist die Granate, die der Engländer F. Martens-Halle erfunden hat. Dieses verderbliche Geschöß kann mit jedem Gewehr bis zu einer Entfernung von 300 Metern geschleudert werden. Es besteht aus einem Stabe, dessen Dicke genau der Seelenweite des Gewehrs gleich sein muß; hieran sitzt die eigentliche Granate. Als Explosivstoff dient Tonit, ein Stoff, der durch Erschütterungen oder Schläge nicht zur Explosion gebracht wird, sondern hierzu eines besonderen Zündhuts bedarf, der aus Sicherheitsgründen erst un-

Passaui gépgyár és vasöntöde.
Gyarak: Passau, Wernstein, Schärding.
Magyarországi vezérképviseelő **TAKÁCS OSZKÁR.**
Budapest, VI., Nagymező-utca 49.
Téglagyári gépek és teljes téglagyári berendezések.

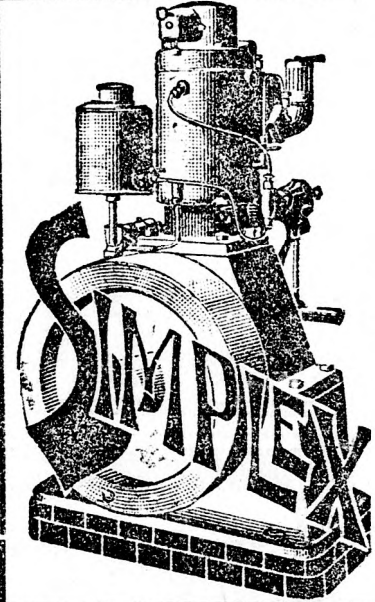


Falitégla és cserépsajtók.
Benzinmotorok és Lokomoblok.
Mindennemü anyagmunkálógépek. Keret (galter) fűrészek, teljes fűrésztelep berendezések

Tervek és részletes költségvetések díjlanul.
Elsőrangú referenciák.

Orig. Schwedischer **SIMPLEX-Rohölmotor**
(Patent Frank Hirsch, Ing., Stockholm)
Billigster und sicherster Betrieb.

Viktor Surány
dipl. Maschineningenieur,
BUDAPEST, VI., Teréz-körút 21.
Verlangen Sie Prospekt!



Tüchtige Monteur für Heizung und Wasserinstallation, sowie tüchtiger Schlosser nach Bulgarien gesucht. Offerte „Bulgarien 238“ an die Exp. 71238

LEGJOBB SZIVATTYUKAT ÉS TŰZFEKENDŐKÉNY GYÁRT A SZIVATTYU ÉS GÉPGYÁR
RÉSZVÉNYTÁRSASÁG
BUDAPEST, VI. VÁCZI-UT 69.



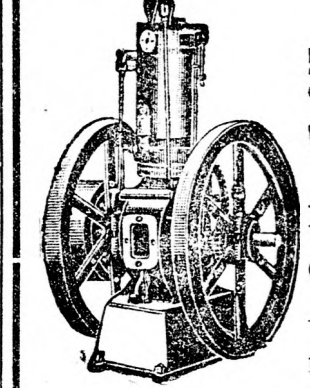
Halbstabile Heissdampf-Lokomobilen

mit Vorfeuerung für Sägespäne oder Braunkohle
1 Stück 75-100 HP per sofort
1 Stück 45-60 HP in 4 Wochen liefert
bei vollster Garantie und äusserst preiswürdig

A. Bruck Maschinenfabrik
Budapest, V., Váci-ut 64.

INGENIEURSCHULE
FRANKENHAUSEN a. Kyffh. (Deutschland)
Maschinen-, Elektrotech., Landw. Masch., Brückenb., Gr. Versuchsabn.
FLUGTECHNIK

Für Futterkammer, Mühlen etc.
„Rekord“ Original amerikan. Benzinmotoren, schon von 1 Pferdekraft aufwärts.



„Rekord“ Rohölmotoren das beste inländische Fabrikat von 6-40 Pferdekraften.

Billige Preise! Billige Preise! Günstige Zahlungsbedingungen! Verlangen Sie unseren Motorenkatalog gratis und franko.

Nikolaus Fehér, Maschinenfabrik A.-G., Budapest, Váci-ut 80.

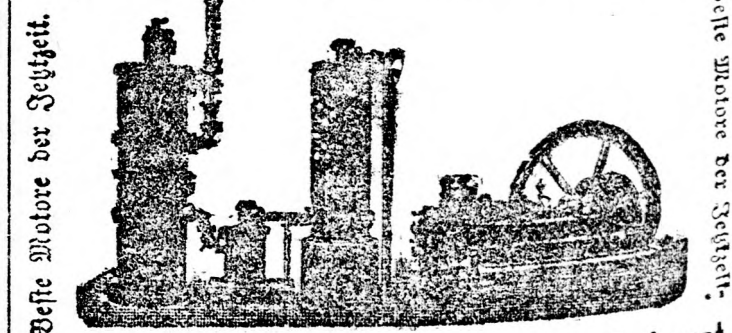
Tonfalz-Ziegelfabrik

verbunden mit einer siebengängigen Lohn-Dampfmühle, Geschäftshaus, Kantine und Villa in einer Komitatsstadt Kroatiens, mit guteingeführten Kundenkreisen, auch gute Weizenegend, ist täglich im Betriebe, wird wegen Familienverhältnisse und vorge-rücktem Alter des Eigentümers gegen günstige Konditionen sofort verkauft. Anfragen beim Eigentümer **Paul Bürgner, Belovar, W.-Sredic.**

PATENT-Erwirkung
durch den beeid. Patentanwalt **Wilhelm VII., Erzsébet-körút 44. PATAKY**
Eigene Bureaux: Berlin Paris, Amsterdam, Warschau.

Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzohle, Rots, Torf und Braunkohle, Benzinmotore und Benzinlokomobile, Hobel- und Gasmotore mit geringstem Brennstoffverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt



Kalmár & Engel Motor- und Maschinenfabrik Budapest.
Lager und Stadtbureau: V., Lipót-körút 22. szám.
Fabrik: VI., Úteg-utca 19. szám.
„Benz“ die größte Motorenfabrik Europas. Jeder Motorkäufer handelt im eigenen Interesse, vor allem Offerte über „Benz“-Motore zu verlangen, welche bereitwilligst gratis gestellt werden.
Sachmässige Bedienung u. günstige Zahlungsmodalitäten.

Zur rationellen Cementplatten-Fabrikation

liefern wir moderne hydraulische und Kniehebelpressen für Hand- und Kraftbetrieb, sowie alle Hilfsmaschinen wie Mischer, Rührwerke, Schleif- u. Poliermaschinen, Steinbrecher, Sortiersiebe usw. Eigene leistungsfähige Konstruktionen. Spezialmaschinenfabrik
B. GASPARY & Co., Markranstötzerstr. 11
Katalog Nr. 123 gratis.

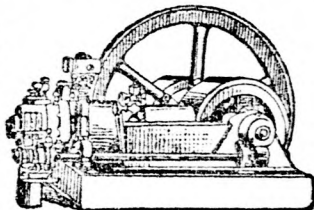
PATENTE

Marken und Muster erwirbt und verwertet
Maschineningenieur BLUM FRIGYES
Budapest, VII. kerület, Bárcsai-utca 11. sz.
Technisches Bureau für Erwerbung und Verwertung in- u. ausländisch. Patente. Telef. 107-20

mittelbar vor dem Abfeuern aufgesetzt wird. Am oberen Ende trägt die Granate das eigentliche Geschoss, einen Stahlring, der durch Kerben in einzelne Theile zerlegt ist. Nach den Mittheilungen der „Nature“ hat man mit der neuen Granate Versuche angestellt, die deutlich zeigen, welche Verheerungen sie im Kriege anrichten kann. In einem Kreise von 40 Metern Durchmesser wurden 90 Figuren aufgestellt, dann wurde eine Granate in die Mitte dieser Modellsoldaten geschleudert, und bei der Explosion wirkten die Splitter so, daß neun Mann getödtet und 47 verwundet worden wären, hätte es sich um lebende Menschen gehandelt. Die neue Granate ist umso fürchtbarer, als sie sehr billig und überdies ziemlich leicht, also bequem von einem Einzelnen in größeren Mengen zu tragen ist, das Abfeuern ist durchaus leicht und erfolgt aus jedem Gewehr mit einer gewöhnlichen Patrone, die natürlich keine Kugel enthalten darf; der Rückstoß ist äußerst schwach, und man kann ihn ganz entgegen, wenn man das Gewehr mit dem Kolben in den Boden stemmt. Das 680 Gramm schwere Geschoss fliegt so langsam, daß man mit dem Auge die Flugbahn verfolgen kann. Es läßt sich überdies ohne Weiteres mit einer Schleuderrichtung versehen, die es auch für den Handgebrauch tauglich macht.

BRÜNN-KÖNIGSFELDI MOTOROK

BENZIN
ÉS
SZIVÓGÁZ
MOTOROK



BÁRMELY
TÜZELŐANYAG
HASZNÁLHATRA

Egyedárusító: **ABELES EMIL** BUDAPEST, V. Váci-ut 14.
EREDETI SVÉD GYÁRTMÁNYÚ NYERSOLAJMOTOROK
Benzin és nyersolajlokomobilos cséplőkészletek =
JÉGGYÁRTÓ ÉS HŰTŐBERENDEZÉSEK.
FAMEGMUNKÁLÓGÉPEK.
Szakmában jártas képviselők kerestetnek.

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

Gebrüder Schoeller cég Dürrenben
„Eljárás bolyhos szöveteknek benyomatott hurokláncz segítségével való előállítására“
ezimű 37980. számú magyar szabadalmat eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt. Felvilágosítást adnak:
Neufeld Armin és Fenyő Henrik
hites szabadalmi ügyvivők
Budapest, VIII., József-körút 8. szám.

Original)) **OTTO** ((Leuchtgas-, Benzin-, Benzol-, Sauggas-
motore, Benzin-Lokomobile, Lokomobile,
Beleuchtungs- u. Pumpenwagen, 4. Takt Hochdruck-Rohölmotoren
nur bei
LANGEN & WOLF
Motorenfabrik
Budapest, IV. Váci-körút 59
erbüthlich.
Eigene Reparaturwerkstatt:
IX., Mester-utca 31.
Kostenanschläge gratis!
In Agram: Frankopanska-utca 14.

REBENBINDFADEN,
besser u. billiger als Raffiabast
Säcke, Plachen,
zu den billigsten Fabrikspreisen zu haben bei **J. Fischer's** Säcke- u. Deckenfabrik, Budapest, Nádor-utca 31-33. Leihanstalt waserdichter Decktücher. Einmal gebrauchte Säcke zu allen Zwecken stets in grossen Quantitäten lagernd. Verlangen Sie Offerte.

Szigetelő anyagok gyártása.
„Eljárás elektromos és egyéb czelokra szolgáló szigetelő anyag előállítására“
ezimű 25577. sz. magyar szabadalom eladó, ill. gyártási engedély vehető. Bővebb felvilágosítást nyújt **Fehér Dezső** okl. gépészmérnök, hites szabadalmi ügyvivő, Budapest, VI., Gr. Zichy Jenő-ut. 10.

Einzige vaterländische Fabrikation!
Komplete Dampfwäscherei-Anlagen
Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hand- u. Krautbetrieb, Stragen-Wügelmaschinen mit Agrotin-Gelung, komplette Einrichtungen für Spitäler, Klöster, Hotels, Eisenbahnen, Kasernen, Institute, Societs, Bades- und Kuranstalten, Dampfseifensfabriks-Geschäften, etc. baut und liefert die
Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.
Fabrik und Bureau: IX., Lillom-utca 52.
Telephon 31-65.
Kostenanschläge und Prospekte gratis
Feinste Referenzen.

LICHTPAUSPAPIERE,
PAUSPAPIERE,
PAUSLEINEN,
CARBON- u. INDIGOPAPIERE
OELPAPIERE (für Exportpackung)
in vorzüglichsten Qualitäten liefert
Ungar. Fabrik chem. präp. Papiere,
Budapest, nur V., Kálmán-utca 12
Anfertigung von allen Gattungen Lichtpausen mittels elektr. Lichtpausapparate.

Erwirkung von
Patent
Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.
MAX ADLER
Diplomingenieur u. Patentanwalt
Budapest, VI., Andrassy-ut 51.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:
In Pest: Haus der Emerich Sonnenberg und Wilhelm Müller, 6. Bezirk, Bulgovkygasse Nr. 23-25, auf Berthold Klein und Frau um 570,000 K.; Haus des Valentin Benz, 8. Bezirk, Rissaludgasse Nr. 38, auf Joseph Kiss um 60,000 Kronen; Haus des Emil Neuschloß, 5. Bezirk, Oberer Donat Nr. 11-13, auf Baron Armin Groedel um 1,400,000 K.; Haus der Ugarischen Gember- und Handelsbank A.-G., 6. Bezirk, Tasgasse Nr. 30, auf Joseph Franke und Frau um 11,419 K. 40 H.; Haus der Frau Karl Nagy und Interessenten, 7. Bezirk, Rajneczgasse Nr. 10, auf Karl Polgár um 96,000 Kronen; Haus des Nikolaus Dobja, 6. Bezirk, Arenastrasse Nummer 104, auf Frau Nikolaus Dobja, Gescheit; Hausanttheile der Hugo Wodianer und Witwe Frau Joseph Radnai, 7. Bezirk, Thökölystrasse Nr. 126, auf Joseph Tollmár und Frau um 90,000 K.; Haus der Ludwig Lilly és und Frau, 6. Bezirk, Rátogasse Nr. 13, auf die k. u. n. g. Staatsbahnen um 16,500 K.; halbe Hausanttheile des Julius Galáb, 10. Bezirk, Csanádgasse Nr. 50, auf Witwe Frau Julius Galáb, Erbchaft; halbe Hausanttheile des Alexander Gher, 7. Bezirk, Csenecyergasse Nr. 30, auf Lhamér, Alexander und Elisabeth Gher, Gescheit; Hausanttheile des Alexander Gher, 7. Bezirk, Csenecyergasse Nr. 30, auf die minderjährige Elisabeth Gher um 13,588 K. 28 H.; Haus des Alfred Wellisch, 7. Bezirk, Muránngasse Nr. 50, auf Gisella Waldmann um 123,160 K.; Haus der Johann Kauser und Frau, 4. Bezirk, Veres Pálnégasse Nr. 15, auf Dr. Soltán Kéler de Lándor um 125,000 K.; Haus der Marie Wagner de Kásson, 9. Bezirk, Erdögasse Nr. 19, auf Gustav Mannheim und Frau um 275,000 K.; Realität der Frau Georg Breinbach, 7. Bezirk,

Tábornokgasse Nr. 2566 b, auf Johann Pálffy sen. und Interessenten; Realität des Erzherzogs Joseph, 5. Bezirk, Palatinagasse Nr. 1026 b und noch dreizehn Realitäten auf die „Palatinus“ Bau- und Realitätenverkehrs-Gesellschaft um 5,818,277 K. 52 H.; Haus der Witwe Karl Hixabe, 8. Bezirk, Josephgasse Nr. 73, auf Joseph Hixabe und Geschwister, Erbchaft; Haus der Witwe Nikolaus Bajanits, 10. Bezirk, Födervárgasse Nr. 41, auf Frau Julius Lóth; ein Seidentel Hausantheil der Frau Thomas Durajun, 7. Bezirk, Saragasse 22, auf Franz Nefáros und Geschwister, Erbchaft; Haus des Lutas Anton Biznai, 8. Bezirk, Rák Szilárdgasse Nr. 12, auf Frau Koloman Benő und Geschwister, Erbchaft; Haus der Frau Karl Jordán und Kinder, 6. Bezirk, Forogasse Nr. 15, auf Hugo Strauß und Frau um 17,136 K.; Haus der Witwe Johann Dóttár, 7. Bezirk, Rónagasse Nr. 25, auf Frau Adolf Csillag um 20,000 K.
In Dfen: Realität des Emanuel Wránovits und Frau, 2. Bezirk, Tröbdeßried Nr. 6617, auf Armin Magirus und Frau um 53,000 K.; Haus des Dr. Anton Heteés, 2. Bezirk, Csalogánygasse Nr. 6, auf Ferdinand Rószberger, Kaufrecht; ein Viertel Realitätsantheil der Frau Stephan Csik, 1. Bezirk, Kőderbereid Nr. 15662-15664, auf Victorie Kádár um 400 K.; Realität des Karl Wagner, 1. Bezirk, Kelenfeld Nr. 13745/9 und 10, auf Ludwig Kertész und Frau um 22,440 K.; Haus des Géza Varga, 1. Bezirk, Hadnagygasse Nr. 13, auf Edmund Fllós um 37,200 Kronen; Realität des Franz Gerstl, 1. Bezirk, Németvölgy Nr. 12981/7, auf Alexander Szepfeler um 26,181 K.; Haus der Frau Joseph Dieglá, 1. Bezirk, Altotásgasse Nr. 32, auf Michael Várdóffy und Frau um 30,000 K.; Haus der Frau Dr. Koloman Kövér und Interessenten, 3. Bezirk, Veres Pálnégasse Nr. 30, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest, Expropriation.

hofatenkammer zugezogen waren, wurden die Namen jener Bürger ausgelost, die im September Geschwornendienst zu leisten haben. Hier die Namensliste:
Ordentliche Geschworne: Joseph Laubál, Drechslermeister; Joseph Jankovics, Fleischermeister; Sigmund Kovács, Hausbesitzer; Joseph Schner, Kaufmann; Julius Lodijs, Bankbeamter; Anton Penninger, Bankbeamter; Dr. Georg Petke, Advokat; Béla Dömötör, Direktor-Stellvertreter; Eduard Schönfeld, Kaufmann; Dr. Wolfgang Beretvá, Advokat; Alexander Emmerling, Hausbesitzer; Nikolaus Békefi, Spezerhändler; Franz Simon, Schneidermeister; Emerich Knopp, Maler; Max Engel, Kaufmann; Dr. Arpad Vereczki, penf. Ministerialrath; Erwin Engländer, Spezerhändler; Karl Gallauer, Waagenfabrikant; Stephan Gyged, pensionirter Stadthauptmann; Julius Jankovics, Bildhauer; Dr. Julius Baránky, Advokat; Heinrich Ehrlich, Maschinenfabrikant; Béla Mosich, Kaufmann; Joseph Baranyai, pensionirter Postoberbeamter; Ferdinand Heruda jun., Droguist; Alexander Rabler, Gerberschneider; Eduard Szenes, Hausbesitzer; Johann Kozár, Schneider; Wilhelm Spolarits, Bäckermeister; Kornel Tolnai, Direktor.
Ersatzgeschworne: Karl Uzejl jun., Hofsenkammerrath; Leopold Vermes, Agent; Berthold Winkler, Rentier; Wilhelm Steiner, Modewaarenhändler; Alexander Varta, Direktor; Alexander Weil, Kommissionsnär; Martin Perl, Kaufmann; Adolf Bád, Holzhändler; Armin Neumann, Brennholzhandler; Wilhelm Radwaner, Fabrikdirektor.
— (Ein diebischer Postpraktikant.) Aus Eger wird telegraphirt: Der hiesige Postpraktikant Julius Cséshat jenerzeit; 10,000 K. unterschlagen. Bei seiner

BLOUSEN Negligées, Schossen u. Kleider
in riesiger Auswahl erhältlich bei der Firma
Faludi László Budapest, VI., Andrassy-ut 48
Telephon 167-72
Modeblatt gratis.

Gerichtshalle.
Budapest, 13. August. (Der Geschwornendienst im September.) In einer heute Vormittags unter Vorsitz des kön. Landrichters Desider Salay stattgehabten Sitzung eines Gerichtshofes, welcher auch die Delegirten der Anklagebehörde und der Ab-

Sanatorium für Zuckerkrankhe
Chefarzt: Dr. G. Mátrai. Budapest, Stephaniestrasse 55.
Dr. ROTH's Orthopädisches
Sanatorium u. Wasserheilanstalt Budapest, Stephaniestr. 55.

Verhaftung simulirte er Wahnsinn. Es stellte sich heraus, daß er völlig gesund sei; heute wurde er vom Gerichtshof zu zwei Jahren Kerker verurtheilt.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 13. August. Die bevorstehenden Feiertage bewirkten, daß das Geschäft sich in der abgelaufenen Woche in sehr engen Grenzen bewegte und daß der Fremdenzufluß in die Hauptstadt ein geringerer war. Die Witterung war in der abgelaufenen Woche veränderlich. Es herrschte zumeist bewölkt, nur mäßig warmes Wetter, welches öfter auch durch Niederschläge unterbrochen wurde. Die Regenfälle verbreiteten sich fast auf das ganze Land und kamen den Getreidefrüchten sehr zustatten. Die Druscharbeiten sind nahezu vollendet; der erscheinende amtliche Bericht hat die Lagration für Weizen und Roggen wieder mäßig herabsetzen müssen, und auch Gerste und Hafer weisen gegen die letzte Schätzung ein etwas schwächeres Ergebnis auf. Mais verspricht einen sehr guten Ertrag, welcher das vorjährige Erntequantum von 41.1 Millionen Hektar metern übertrifft. Der Waffelmarkt nahm mäßig ab, bleibt aber weiter hoch. Die Schiffahrt ist bereits besser beschäftigt. Auch in Westeuropa war das Wetter vorwiegend kühl und regnerisch.

Getreidegeschäft. Weizen war in der ersten Wochenhälfte relativ mäßig und beizumitteln nicht in jenem Maße angeboten, wie dies die außerordentlich rege Kaufsdisposition der Mühlen als wünschenswert hätte erscheinen lassen. Besonders in prompter Waare war einiger Mangel, während Lieferungsangebote in größeren Mengen eher erhältlich waren. Die Bedarfsfrage der Mühlen konnte daher so nur zu täglich erhöhten Preisen Befriedigung finden. Im späteren Verlauf des Verkehrs nahm das Angebot in Schiffsware zu, doch hielt auch die gute Kauflust der Mühlen weiter an, die Umsätze blieben recht bedeutende und erst gegen Wochenende zeigt sich eine mäßige Abnahme des Verkehrs. Der Umsatz erreichte die ansehnliche Ziffer von 350,000 Hektar metern, wobei sich die Preislage gegen Vorwoche um 25 Heller höher stellt. In den ausländischen Märkten gestaltete sich die Tendenz nicht einheitlich. In der nordamerikanischen ist die Auffassung eine ruhigere geworden. Der veröffentlichte Regierungsbericht konstatirt wohl den Ausfall in der heurigen Sommerernte, doch ist das Gesamtresultat kein so ungünstiges als man angenommen hatte. Dabei bleiben die Ablieferungen der Farmer ungewöhnlich stark, die sichtbaren Weizenbestände haben in der abgelaufenen Woche laut Bradstreet's Schätzung um ca. 4 Millionen Bushel zugenommen und auch der Witterungsverlauf gestaltete sich befriedigender. Einigen Rückhalt boten aber der weichen Tendenz die eingetroffenen schlechten französischen Berichte, welche das Importbedürfnis für einen

reich feststellten und sollen auch angeblich an der amerikanischen Pacificküste Käufe von Weizen für französische Rechnung besorgt worden sein; dabei ist zu bemerken, daß die in Paris notierten Kurse gegenwärtig fast die höchsten des Weltmarktes sind. Argentinien berichten anhaltende Dürre in den Weizengebieten, wobei sich die Preise wesentlich erhöhten. Die Verschiffungen bleiben aufhaltend schwach. Die russischen Nachrichten sind widersprechend; während von der einen Seite eine zehnprozentige Zunahme des bisherigen Getreideverkehrs, also günstige Aussichten für wahrscheinlich angeben werden, meldet man von anderer Seite um zehn Prozent verminderte Aussichten, so daß beide Meldungen als tendenziös betrachtet werden müssen. In England blieb die Stimmung vorwiegend ruhig und der Verkehr bewegte sich in engen Grenzen. Die Kaufthätigkeit war durch die schwachen französischen Meldungen kaum beeinflusst; diese übten eher in Berlin Wirkung und gaben zu Deckungsbegehren Anlaß, umso mehr, als auch der regnerische Witterungsverlauf nicht befriedigte und eine qualitative Schädigung der quantitativen mittleren Ernte befürchtet wurde.

Roggen war befriedigend angeboten und erfreute sich auch besserer Nachfrage. Der Lokalmarkt befand sich in lebhafter Kaufthätigkeit und auch zu Verenszwecken bestand einige Frage. Die aufwärtsstrebende Tendenz des Terminmarktes trug auch wesentlich bei, daß die successive um 20 H. erhöhten Forderungen zugestanden wurden und zeigt sich erst gegen Wochenabschluss eine mäßige Abmilderung. Parität Budapest notieren wir für gute Pester Boden-Waare 7. R. 15 H. bis 7 R. 25 H. per Kasse.

Gerste tendirt weiter entschieden fest; das Angebot war wohl etwas besser, doch befanden die Fabrikanten gute Frage und nahmen flott die offerirten Quantitäten auf. Besonders waren kräftigere Sorten gesucht, welche 20 bis 25 H. höhere Preise erreichten. Je nach Qualität wird Parität Budapest zu 6 R. 50 H. bis 6 R. 85 H. per Kasse bezahlt. In Brauergeste ab Station bleibt der Verkehr noch mäßig und beschränkt sich auf Anschaffungen der hiesigen Mälzer und hiesiger Exportkäufer, welche Nordbahnprovenienzen in der Preisliste von 7 R. bis 7 R. 50 H., Rheisprovenienzen von 6 R. 25 H. bis 6 R. 75 H. ab Stationen aufnahmen.

Hafer hat nur mäßigen Umsatz, der Konsum besorgt nur den nothwendigsten Bedarf. Das Angebot war ein entsprechendes und blieb die Preislage ziemlich unverändert. Wir notiren alte Waare zu 7 R. 20 H. bis 7 R. 40 H. ab hier. Neuer Hafer ist bereits stärker offerirt, erreichte in hierbefindlicher Waare 7 R. 10 H. bis 7 R. 25 H. per Kasse je nach Qualität. Für Wiener Rechnung wurden einige Posten zu 7 R. 45 H. er Schlep Wien verkauft.

Mais tendirt bei schwächerer Konsumfrage ruhiger und gab successive 15 H. nach. Waggonfrei hier wurde von 5 R. 85 H. bis 5 R. 90 H. abwärts bis 5 R. 70 H. bis 5 R. 75 H. bezahlt. Für Wiener Rechnung fand dagegen größerer Umsatz statt und wurde Transit er Schlep Budapest bis 6 bis 8 H. über dem laufenden Terminurs bezahlt.

Die Getreidezuhren in Budapest betragen vom 5. bis 12. August:

Table with columns: Mittelst Bahn, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais. Rows for 5. August and 12. August.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns: Mittelst Bahn, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais. Rows for 5. August and 12. August.

Donauaufwärts transmittirt:

Table with columns: Mittelst Bahn, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais. Rows for 5. August and 12. August.

Mehl und Kleie. Angesichts der feilen Märkte, welche wir die vergangene Woche hatten, hat sich das Kaufinteresse entschieden gebessert. Der Konsum ist noch nicht versorgt und besteht für prompte Waare weiter gute und dringliche Nachfrage. Auch für Herbstlieferung sind wieder größere Geschäfte perfektionirt worden. Die Mehlerente haben eine Erhöhung von 30 bis 40 Hellern erfahren. Futtermittel liegen leblos. Nur geringe Quantitäten konnten umgesetzt werden bei kaum behaupteten Preisen.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table with columns: Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows for R. 17.-, R. 7, R. 12.60, 10.60, 9.20, 6.80, 4.40, 4.80.

Alles per 50 Kgr. inkl. Sach ab Budapest.

Roggenmehl.

Table with columns: Nr. 0, 0/I, I, WR, II, II/b, III. Rows for R. 13.20, 12.80, 12.10, 11.80, 11.20, 8.95, 6.70.

Alles per 50 Kgr. inkl. Sach ab Budapest.

Roggenkleie R. 5.-, per 50 Kilogramm ab Budapest.

Reps. Das Ausgebot ist gering, daher feiler und wurden 12 R. 25 H. bis 12 R. 50 H. bezahlt. Terminreps August bei fester Tendenz ohne Umsatz notirt 12 R. 70 H. bis 12 R. 80 H.

Leinsaat haussirtend und wurde bis 18 R. 50 H. bezahlt.

Rüben 13 R. 50 H. bis 14 R. gehandelt.

Schwefel 6 R. bis 6 R. 25 H.

Repskuchen 6 R. 20 H. bis 6 R. 30 H.

Rübsel feiler 82 R. bis 83 R. per 100 Kilogramm.

Flaumen Die Tendenz blieb auch in der abgelaufenen Woche ruhig und wurde Einiges gehandelt. Am Schlusse der Woche notiren: serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110- bis 120, 90-100 und 80 bis 85stüchtige) zu 39 R., 110- bis 120stüchtige 31 R. 50 H., 90-100stüchtige 39 R., 80-85stüchtige 46 R. 50 H. per 100 Kilogramm ab Station.

Flaumennus tendirt gleichfalls ruhig und ist serbische Waare zu 31 R. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation offerirt.

Koryniczaer Mineralwasser

Vorzüglich gegen Magen- und Darmkrankheiten, besonders gegen Hämorrhoiden und Unterleibsstaunungen. Mit Wein und Fruchtsäften außerordentlich appetitförderndes, erquickendes Getränk.

Dr. Mahler's Sanatorium

Abbazia. Für Rekonvalescente das ganze Jahr geöffnet. Kaltwasserkur, Massage, moderner Komfort. Mäßige Preise. Stellsretreter Oberarzt Dr. Göring. Aufnahme von Herzkranke bis September in Dr. Mahler's Zander Heilanstalt, Buziásfürdő.

Budapester Börse.

Table with columns: I. Ung. Staatsanleihe, II. Andere Anleihen, III. Pfandbr. u. Oblig., IV. Banken, V. Sparkassen. Rows for various financial instruments and their values.

VI. Ver.-Gesellsch.

Table with columns: Ung. Lokalbahn, Wiener, etc. Rows for various companies and their values.

VII. Wäulen.

Table with columns: Konfekt, etc. Rows for various goods and their values.

VIII. Bergw. u. Ziegelf.

Table with columns: Bockstein, etc. Rows for various mining and brick companies.

IX. Eisen- und Maschinenfabriken.

Table with columns: I. ungar. Maschinenfabrik, etc. Rows for various iron and machine companies.

X. Buchdr.-Aktien.

Table with columns: Athenäum, etc. Rows for various printing companies.

XI. Diverse Untern.

Table with columns: Sub. Elektrizitäts-Ges., etc. Rows for various utility and other companies.

XII. Verkehrs-Unt.

Table with columns: Maria Seefisch, etc. Rows for various transport and utility companies.

XIII. Lese.

Table with columns: Basilla, etc. Rows for various reading and utility companies.

XIV. Saluten.

Table with columns: Münzsaluten, etc. Rows for various salt and utility companies.

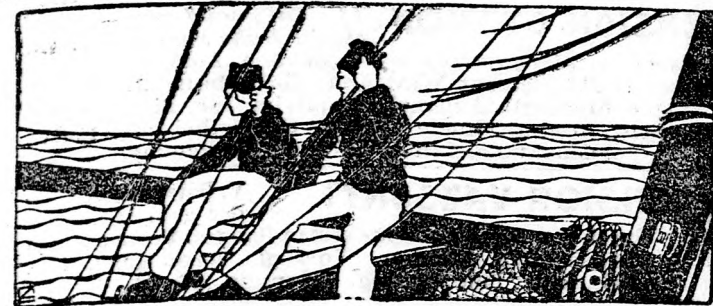
XV. Divisen (visita).

Table with columns: Amsterdam, London, etc. Rows for various exchange rates.

Liquidations-Kurse vom 13. August.

Table with columns: Ung. Kreditbank, etc. Rows for various liquidation rates.

Wältschhof Wasser-, Luft- und Sonnen-Heilstätte!
 Vorzügliche Kurerfolge in den meisten chronischen Erkrankungen. Physikalisch-diätetisch. Heilverfahren. Sauerstoff- und Kohlensäurebäder. Sehr schönetaubfreie Lage. Man verlange Prospekt



„THALIA“
 Vergnügungsfahrten
ÖSTERR. LLOYD, TRIEST

IX. **Reise Hamburg—Genoa** vom 2. bis 26. September, nach Amsterdam, Ostende, Cherbourg, Bayonne, Lissabon, Tanger, Gibraltar, Malaga, Algier, Palma. Preise sammt Verpflegung von K 500 an.
 X. **Riviera**, Südtalien, Tunis, Dalmatien, vom 29. September bis 17. Oktober. Preise sammt Verpflegung von K 375 an.
 XI. **Korfu, Sizilien, Malta, Tunis, Sardinien**, vom 22. Oktober bis 4. November. Preise sammt Verpflegung von K 300 an. (Landausflüge durch Cook, Wien.)
Extrareise Syrien, Palästina, Ägypten, vom 18. Oktober bis 23. November. Preis K 2000.
 III. **Oesterr. ärztliche Studienreise** mit „Thalia“ vom 5. November bis 5. Dezember nach Spanien, Nordafrika und Dalmatien. Buchungen bei Dr. Hugo Stark, Karlsbad, Haus „Amerikaner“.
Vergnügungspreise nach Ostindien und Ceylon ab Triest am 3. Januar 1911. Dauer 2 Monate. Preis I. Klasse K 4000. — Reise nach Ostasien ab Triest am 27. Januar 1911, Dauer 5 Monate. Preis I. Klasse K 8000. — Sonderprogramm für jede Reise.
 Auskünfte, Anmeldungen in **Budapest** bei: **Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-ter 1.**

IZELLA-TELEP FÜRDO
 KÜMATIKUSGYÓGYHELY VIZGYÓGYINTÉZET (PEST M.)
 Posta: VISEGRÁD.
 Vizgyógykezelés. Szénsavas, villanyos, forrólég-, mór-, sós-, fenyő- u. napfürdők.
 VILLANYOZÁS, MASSAGE. HIZLALÓ- ÉS SOVÁNYÍTÓ-KURÁK. Remek fekvés. Ózondús levegő. Kitűnő ellátás. Mérsékelt árak.
 KIVÁNATRA PROSPEKTUS.
 Fűrdőidény: április 15-től szeptember 30-ikáig.

Ujvideker städtisches artesisches Bad u. Kaltwasserheilstalt
 in folge Jod- und Kochsalzreicher Thermalquelle erstangiges Jodbad, heilt sicher **Rheuma, Gicht, Ischias, Skrophulose, Knochenleiden, Frauenleiden, Nervosität und Blutkrankheiten** aller Art. Das ganze Jahr geöffnet. Ungarns billigster Kurort. Prospekt. Automobilverkehr.

Badehotel und Kurrestauration Daruvár
 ganzjährig frequentiert, am Hauptplatze der Stadt gelegen, aus Fremdenzimmern, Restaurant, Kaffeehaus, Schwemme und diversen Wirtschaftsgebäuden bestehend vollkommen eingerichtet, gelangt ab 1. Januar 1911 zur Verpachtung. Eventuell finden auch kautionsfähige Verrechnungswirthe Berücksichtigung. **Hauptbedingung Führung guter Küche grossen Stils.** Fachkundige Reflektanten mit guten Referenzen belieben sich zu wenden **an die Direktion des Eisen- u. Schlamm-bades Daruvár (Slavonien)**

KURBAD TARCSA
 Vasmegye. (Das ungarische Franzensbad.)
Spezielles Frauen- und Herz-Heilbad.
 Kaltwasserheilanstalt. Sein weitberühmtes Eisenmoor ist dem Franzensbader gleichwertig, dem Marienbader weit überlegen und das beste in Ungarn. Plaurige Kohlenwasserbäder, Glaubersalzhaltige Eisenerde, kohlensäurehaltige sulfidische Quellen. Unerreichte Heilerfolge bei Blutharnt, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, gegen starthaltige Affektionen der Nieren, der Blase, der Verdauungs- und Atmungsorgane. Bäderärzte: Dr. Korneel Warta, gew. Militär und Dr. Gyula Glid. Saison vom 22. Mai bis Ende September. — Eisenbahn-, Reit-, Telegraphen- und Telefonstation. Direkte Eisenbahnwagen mit Aufschrift „Tarcsa-fürdő“. Elektrische Beleuchtung. **Frühermüder. Prospekt auf Verlangen gratis und franco.**

BAD DARKAU
 (Oesterr.-Schlesien)
 Stärkstes Jodbromsolbad ersten Ranges. Einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann. Indikationen: Skrophulose, Syphilis, Exsudate, Arterienverkalkung, Knochen- und Gelenkerkrankungen, Frauenleiden, Rheumatismen etc. Moderne Kurbehelfe. Alter Park. Elegante Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Begleitung). Post-, Telegraphen- und Bahnstation. Saison 15. Mai bis 1. Oktober. **Chefarzt Dr. V. Klimek.** Auskünfte und Prospekte durch die Exz. Graf Larisch-Mönnich'sche Kurverwaltung Darkau.

Vom 20. August an bei der Wohnungs- und Kurtaxe **50% Ermässigung**
Bad Daruvár
 Slavonien.
 Südbahnstation. Eisenthermen und Schlambäder. Quelltemperatur: **34°—50° R.**

Familien auf dem Lande
 verwenden mit Verliebe die praktischen **MAGGI-Würfel á 5 h** nur mit kochendem Wasser übergossen ergeben sie augenblicklich vorzügliche, kräftige Rindsuppe. **Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern. Andere Würfel sind nicht von MAGGI!**

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche in Folge schwacher Erzeugung und lebhafteren Bedarfes in fester Stimmung, und wurde Prima Pester Stadtfette zu Wochenanfang noch zu 160 K. bis 161 K. dem Markte entnommen. Zu Wochenchluss schließt das Geschäft unverändert fest und bleibt der Preis von 164 K. Geld, 165 K. Waare.
Tafelspeck verkehrte in der abgelaufenen Woche bei schwachem Angebot und stärkerer Nachfrage gleichfalls in fester Tendenz und wurde dreifüßiger Tafelspeck zu 132 K. bis 133 K. und vierfüßiger Waare zu 128 K. bis 129 K. gehandelt. Zum Wochenchluss bleibt dreifüßiger Tafelspeck 136 K. Geld, 137 K. Waare, und vierfüßiger Tafelspeck 128 K. Geld, 129 K. Waare.
Tafelspeck, geräuchert, 13 K. Geld, 13 K. Waare.
Dienwachs und **Honig** unverändert ruhig bei schwachem Begehre und notirt Prima echtes gelbes Dienwachs zu 335 K. bis 340 K. und Prima gelblichweißer Honig zu 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.
Viehmarktbericht. Bericht der Ersten ungarischen Vieh- und Mastmarkt (Aktiengesellschaft) Budapest, 8. bis 12. August. Das Geschäft war besser. — **Wochenübersicht:** Preise: Ungarische Primawaare 320—380 Kilogramm schwere 1 K. 36 H. bis 1 K. 40 H., ungarische Primawaare 280—300 Kgr. schwere 1 K. 38 H. bis 1 K. 42 H., alle über 300 Kgr. schwere 1 K. 30 H. bis 1 K. 32 H., Bauernwaare ab Bahn 1 K. 40 H. bis 1 K. 46 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell. — **Futterpreise:** Mais 12 K. 20 H., Gerste 14 K. — H. ab Kőbánya. — **Hiesiger Viehstand.** Am 5. August sind verblieben: 38.745 Stück. — **Zutrieb:** vom Inland 710 Stück, zusammen 39.455 Stück. — **Abtrieb:** Für den Budapest Konsum 1.—10. Bezirk) 593 Stück, nach dem Inland 1291 Stück, nach Wien — Stück, nach den österreichischen Ländern — Stück, nach Bayern — Stück, in den Seifeniedereien verarbeitet 32 Stück, zusammen 1916 Stück, verbleibt

Stand 37.539 Stück. — In den Aktien- und Läden lagern 12.031 Stück Schweine.
Zucker. (Wochenbericht.) Rohzucker Die Temperatur der vergangenen Berichtswochen war der gegenwärtigen Jahreszeit entsprechend, es gab gemüßete Reanemengen, welche der Weiterentwicklung der Rube förderlich sind. Insbesondere befreite sich die Rube in quantitativer Hinsicht, zur Hebung des Zuckergehaltes wäre nun fortgesetzt warmes Wetter erwünscht, übrigens sind auch die Ergebnisse der dieswöchentlichen chemischen Untersuchung günstig. Die Märkte verkehrten in ziemlich guter Haltung. Interesse gab sich nur für Herbstterminen kund, worin auch einige Abschlässe anfangs zu 26 K. 30 H. franko Aussen Oktober-Dezember a. c. zustande kam. Der gebesterten Kaufkraft kam das Gerücht zu Hilfe, das Indien Interesse für österreichisch-ungarischen Sandzucker an den Tag legte, und so konnten Preise bis zu 26 K. 70 H. franko Aussen Oktober-Dezember anziehen. Größere Umsätze sind gleichwohl nicht zu verzeichnen, da das Fabrikationsangebot noch gering ist. In alter Waare ist absolut kein Verkehre, was mit den allerdings nur mehr geringen Stocks alter Campagne geschehen wird, steht noch dahin, einseitigen die diese Engagements bis Ende August a. c. prolongiert. — **Raffinade** Die Vorräte sind bereits stark herabgeschmolzen, einzelne Fabriken haben schon kaum etwas zu bieten. Die Stimmung ist fest, der Konsum etwas besser, und bleiben Preise weiter unverändert. Man notirt unverändert: Prima Raffinade in ledigen Großbroden zu 89 K., Kleinbrode 5 Kilo ledig zu 89 K. 50 H., Würfelzucker in Kisten oder Kartons zu 91 K., Centringzucker zu 89 K., Concafé zu 89 K. 50 H. per 100 Kilogramm, franko Budapest, bei Abnahme und Bezug von kompletten Waggons, Lieferung im August a. c., übliche Konditionen.
Perings. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Nachdem an den ersten Tagen dieser Woche der Fang an der Ostküste Schottlands ziemlich gut war, setzte plötzlich Nebel ein und hinderte das Fortgehen der Fischerei, dies beeinflusste den Markt, und gingen dadurch sowohl in Schottland als auch in Holland die Preise in die Höhe. Schottische Salzfirmen haben in Stettin prompt greifbare Perings aufkaufen lassen und bezahlten für erstemalige Crownlargefulls 1/1 Tonne Mark 32, Crownfulls Mark 29.50, Crownmatifulls Mark 28, auch befestigte sich die Marktlage in anderen Provenienzen, holländische prima Vollheringe 1/1 Tonne Mark 25, sortierte Mark 31, Superior Mark 35, Slovefulls 5/600 oder 6/700 1/1 Tonne Mark 17, Hochje-

fulls 6/700, 7/800 1/1 Tonne Mark 14.50, 2/2 Tonnen 16.50, 4/4 Tonnen Mark 18.50, norwegische Schneideheringe 18/20, 20/24, 24/28, 30/35 Mark 24, 40/45, 50/60 Mark 20, 60/70, 70/80 Mark 18, per stramm gepackte Tonnen 125 Kilogramm, netto Fleischgewicht auf Stettin oder Hamburg gegen Kaffe 1 Prozent Skonto. Inlandsnotierungen sind für gestempelte Crownfulls 1/1 Tonne K. 66, 2/2 Tonnen K. 70, holländische sortierte 1/1 Tonne K. 58, 2/2 Tonnen K. 62, 4/4 Tonnen K. 66, Hochseefulls 1/1 Tonne K. 38, 2/2 Tonnen K. 42, 4/4 Tonnen K. 46 (5/600, 6/700, 7/800), Schneideheringe, neue 20/25 bis influssive 40/45 K. 52, 50/60, 60/70, 70/90 K. 48 verzollt frachtfrei bis Wagen Budapest gegen Kaffe 2 Prozent Skonto.
Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren **en gros** wie folgt: Fiumaner Krysal-Petroleum 35 K. — H., Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 29 K. — H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 27 K. — H. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.
Mineralöl-Schmieröle. Die Mineralöl-Schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren **en gros** wie folgt: Fiumaner Puzöl (Mischöl) Nr. 0 19 K. 50 H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 29 K. 50 H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 33 K. 50 H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. — H., Fiumaner Vulkan (Nähen)-Del Nr. 4 20 K. — H., Fiumaner Scheinlofes Del Nr. 5 23 K. 50 H., Fiumaner extra-schweres Maschinenöl Nr. 6 42 K. — H., Colindöl, dunkel 68 K. — H., Colindöl 00, licht 73 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.
 Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Siten-Königsöl 40 K., Dreihertz-Petroleum 30 K., Sternkreuz-Petroleum 29 K., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Bozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderöl

Ehe Sie haltbare u. praktische **Reisetaschen kaufen**, bitte, besichtigen Sie meine eigenen Fabrikate in Koffer- und Leder-galanterie-Fabrikaten. **CSÁNGÓ, Taschner, Musterumring 5.** Billige feste Preise. Adresse ist wichtig.

Geschäftslokal Váci-ut 34 vis-à-vis dem Westbahnhof: Lehel-teri élelmiszer piac. Große Spiegelscheiben, helle **Soufferrainlokale** 16/17 m. bequeme Treppe u. d. Váci-ut. Näheres: **Kráyer** „Festék-udvar“, Telefon 167—07.

28
 betrogen:
 Reys Totale
 3547 12411
 5832 62362
 9879 75003
 46072 2307214
 55449 2382914
 Reys
 5832
 Scherfenburg
 6395 2747
 9485
 5880 2747
 9213 2747
 5033
 ten Märkte,
 das Rau-
 noch nicht
 er gute und
 sind wieder
 Nechpreise
 en erfahren
 unge Quan-
 behaupteten
 ngen:
 6
 80, 14.,
 G
 4 80,
 II/b III.
 95, 6.70
 Kilogramm
 r feiter und
 t. Termin-
 motirt 12 K.
 18 K. 50 H.
 t.
 5.
 Kilogramm.
 der abge-
 gehandelt.
 Garnituren
 00 und 80
 tige 31 K.
 16 K. 50 H.
 ig und ist
 am ab Pro-
 Wasser
 nheiten, be-
 sstaungen.
 ich appetit-
 e.
 Geld Waare
 18 — 20
 18 — 20
 35 — 39
 37 50 41 50
 6 — 9
 50 — 54
 58 — 62
 64 50 68 50
 69 — 74
 80 — 85
 11 35 11 43
 11 27 11 33
 19 06 19 10
 19 06 19 10
 28 48 28 52
 17 40 17 60
 95 37 95 47
 94 80 95 47
 95 17 95 35
 95 17 95 35
 99 15 199 45
 40 10 240 40
 40 — 500
 47 42 117 80
 44 72 94 92
 95 17 95 37
 95 17 95 35
 10 1 Gol-
 = R — 36
 316
 210
 650
 613
 452
 3700
 458
 446
 545

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBZIA KURKOMMISSION. Hervorragende Wirkung bei allen Erkrankungen des HERZENS, des RESPIRATIONSORGANS und der NERVENSYSTEMS. Prospekte gratis durch die ABBZIA SLATINA-QUAI

PENSION SZABADOS Villa Melanie verständigste Gäste sowie alle Interessenten, dass sie ihre Pension mit der neben dem Schiffsteg prachtvoll gelegenen „Meerschüssel-Villa“ unter dem Namen Jolanda erweitert hat und in beiden ausgezeichnete Küche führt. Eigene Bäder vor den Villen. Prospekte auf Verlangen.

PENSION HOTEL RIVIERA. 40 höchst elegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkierter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION HAUSNER ABBZIA Ge gründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche.

PENSION POLLAK Villa Steinacker. Streng rituelle Pension unter Aufsicht des Vereines zur Förderung ritueller Speisehäuser Hamburg. Pension von 8 Kronen Aufwärts.

PENSION ROYAL vorm. SCHALK Besitzer S. Lederer. Vis-à-vis dem Hafen am Strande gelegen. Staubfreie Lage. Herrliche Meeresausicht. Eleg. möbl. Zimmer mit Balkons. Erstkl. renommierte Küche.

PENSION VERMES Ungarisches Familienhaus ersten Ranges am Südstrand vis-à-vis das neue Seebades. Elegante Zimmer. Vorzügliche Küche. Elektrisches Licht.

Reinprecht's PENSION VICTORIA Ungarisches Haus. Prospekt gratis.

HOTEL BRISTOL Eigentümern W. Rudovits. Erststanges Haus. Mit allem Komfort eingerichtet.

HOTEL VILLA SCHANZER vis-à-vis dem Kurpark. Elegante möblierte Zimmer zu Vermietten. Lift. Süs- und Seewasser. Bäder im Hause.

PENSION QUITTA Am Südstrand gelegen. Haus I. Ranges. Erststanges Küche. Eigene Seebad mit 300 Kabinen. Schattiger Garten. Lift. Elektr. Licht. Eigene Café mit Wandelbahn direkt am Meer.

HOTEL PENSION LEDERER Habsburg und Dependancen. In centraler Lage nächst dem Kurpark, mit dem allermod. Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung, Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION VIER JAHRESZEITEN Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresausicht. Schattiger Garten. Dependanz. Seebäder im Hause. Besitzerinnen M. und B. von Kopp.

PENSION WIENERHEIM HOTEL GROSSER PARK. Familienhaus I. Ranges. Ge gründet 1888. 4 Dependancen Komfort einger. Zimmer mit prachtvoller Meeresausicht. Anerkannt gute Küche. Interurban-Telephon 7.

PENSION STERN vormals Pension Markovits Villa Fiorentina-Abbazia. Einzige streng rituelle Pension. Südstrand. Nähe des Kurparkes: staubfrei, sonnige Lage, eleg. eingerichtete Zimmer mit u. ohne Balkon. Meeresausicht, geschmackv. Küche, elektr. Beleuchtung, Bäder im Hause. Mässige Preise. Gottesdienst wird täglich abgehalten. Ganzes Jahr offen.

BERLIN CENTRAL HOTEL Glänzend renovirt. Modernster Komfort. Grösstes Hotel Deutschlands direkt am Bahnhof Friedrichstrasse. 500 Zimmer von Mark 3 an.

BUDAPEST (Pensionen) PENSION AUGUSTA VIII. Szentkirályi-u. 10. I. Etage. Elegantes, vornehmes Familienheim. Ausgezeichnete Küche. Moderner Komfort. Centrale Lage. Telefon: 177-39.

PENSION ERZSÉBET Prachtvoll eingerichtetes Heim für das vornehme Publikum. Central gelegen. Eleg. u. modern eingerichtete Zimmer u. kompl. Apartements. Gemüthliche Speise- und Konversationsküche. Erststanges Verpflegung. Reservierte Zimmer auch für nur kurze Zeit sich aufhaltende. Ständige Inwohner geniessen Vorzug.

GRIMM FAMILIEN-PENSION VIII. Uellőerstrasse 14. Vornehmes bequemes Heim für Einzelne und Familien. Vom Kalvinplatz einige Häuser entfernt, in unmittelbarer Nachbarschaft der inneren Stadt. Lift. Telefon 177-63.

HÜVÖSVÖLGYER PENSION I. Hidegkuterstrasse 74/76 in einem 5000 q grossen Park. Haltestelle der elektrischen Strassenbahn. Elegante grosse Zimmer. Elektrische Beleuchtung. Ausgezeichnete Verpflegung. Sonnenbäder. Kegelbahn. Lawn-Tennis etc. Tel. 75-35.

PENSION HUNGARIA (vorm. PENSION KESZLER) Elegantes Familien-Heim. Central gelegen, vis-à-vis der Ankunftsseite des Westbahnhofs, an der Ringstrasse V. Bezirk, Lipót-körút 32. I. Stock. Lift, herrliche Aussicht. Mit dem grössten Komfort eingerichtete Zimmer. Apartements. Elektrisches Licht. Bade-räume. Vorzügliche Küche. Elektrische Verbindung nach allen Richtungen. In nächster Nähe des Lustspieltheaters, Margarethen-Insel u. der Ofner Heilbäder. Telefon 157-86

PENSION MODERNE V. Bálvány-utca 19, II. (Lift). Wird am 1-ten August I. Jahres eröffnet. Mit grösstem Komfort ausgestattet, vorzügliche Küche. Näheres bis 1-ten VI. Eötvös-utca 23 a. II. 6.

PENSION „INTERNATIONAL“ VIII. Főherceg Sándor-utca 17, II. St. 16 elegante Zimmer. Feine Verpflegung. Bäder. Elektr. Beleuchtung. Im Centrum der Stadt. Verkehr der elektr. Strassenbahn von allen Seiten. Telefon 121-91.

PENSION OTTHON II. Zsigmond-utca 24, I. Stock. Nähe zum Lufthafen. Kaiserbad, Margaretheninsel. Schöne Aussicht auf die Donau. 10 Minuten zur Westbahn. Elegante möbl. Zimmer. Grösster Komfort. Angenehmes Heim für Einzelne und Familien. Ausgezeichnete Küche. Centralheizung. Elektr. Beleuchtung. Lift. Pünktliche Bedienung.

PENSION VÁZSONYI V. Bálvány-utca 24-der ganze III. u. IV Stock im Neubau. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer. Vorzügl. Verpflegung. Lift. Elektrische Beleuchtung. Telefon 115-68.

BRÜCKA GRAND HOTEL POSAVINA Kaufmännisches Hotel I. Ranges. 25 modern eingerichtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, neu renovirt

FIUME HOTEL ROYAL Nikolaus Draskovich, Hotelier. Erstklassiges, modernes Familienhotel.

KONRAD FÖRSTER'S HOTEL BRISTOL Corso Deák. Neu eröffnet. 80 Zimmer. Hotel ersten Ranges. Bad. Lift. Prachtige Aussicht auf Meer. Café-Restaurant im Hause.

HOTEL „DE LA VILLE“ Corsia Deák Nr. 28. Nahe der Bahn und Schiffs-Station. Teleph. 521. Hotel, Café, Restaurant. Solide Preise. Prompte Bedienung. Elektr. Beleuchtung. Bad im Hause. SZENTGYÖRGYI FERENCZ, Hotelier.

Izsó Liebermanns Neu eröffnet! Ungarische Weine. MARYKAR VENDÉGLŐ RIVA SZAPARY Vorzügliche rit. Küche, Prompte Bedienung, Mässige Preise. Zimmer m. Meeresausicht. Tel. 11-49.

GRAZ MEERSCHEINSCHLOSS Physikalisch-dietetische Kur- u. Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer Dr. KARL MIRTL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

HERKULESBAD HOTEL ERZHERZOG JOSEF Feenhaft auf das eleganteste und modernste eingerichtet. Elektrische Beleuchtung. Lift. Kaffeehaus und Restaurant (erstklassige Küche) im Hause. Prospekte.

60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Peßjony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accopt.

Spiritus. Es notirt Raffinade an gros exklusive Steuer 60 K. — S. Geld, 61 K. — S. Waare; faßweise exklusive Steuer 62 K. — S. Geld, 63 K. — S. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

Kaufhüter. (Bericht von Joseph Fuhs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es genug Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu von 2 K. 50 H. bis 3 K. 50 H., Mohar bis 3 K. 00 H. Streutroh 1 K. 160 H. bis 1 K. 80 H., Schaubstroh 2 K. bis 2 K. 50 H., Häckel 3 K. — S., per 50 Kilogramm in Kronen fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 2 K. 75 H. bis 3 K. 25 H., gepreßtes Stroh 1 K. 80 H. bis 2 K. 25 H., per 50 Kilogr am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer 7 K. 25 H. bis 7 K. 50 H., Mais 6 K. bis 6 K. 20 H., Roggen 7 K. 50 H., Gerste 7 K. — S. bis — K., bessere Sorten theurer je nach Station.

Wohrprodukte. (Wochenbericht von Leopold Peterdorfer jun.) Der Budapest St. Stephansmarkt wird, wie wir bereits erwähnten, am 18. d. abgehalten werden, und man ist derzeit mit den Vorarbeiten der Marktgeschäfte in Anspruch genommen. Die Zufuhren der entsprechenden Saisonwaaren haben bereits begonnen und es zeigt sich, daß die Quantitäten, welche aufkommen, nur von mäßigem Umfange sein dürften. Es ist überhaupt ein größerer Bedarf vorhanden, als welchem Angebote man gegenübersteht. Es waren auch bereits Käufer am Plage erschienen, welche beinahe für sämtliche Häute- und Felleorten Interesse zeigen. Der Debrezener Markt verlief am Anfang dieser Woche unter den gleichen Auspizien, ja es wurden für einzelne

Sorten Rohwaaren dort so hohe Preise bezahlt, auf welche man überhaupt nicht rechnete. Es dürfte dies auch auf die Notierungen des bevorstehenden Stephansmarktes ausschlaggebend sein, und man erwartet, daß sich zu den bestehenden Notierungen auch das Ausland an den Einkäufen beteiligen wird. Die Tendenz des Auslandes ist, den einlangenden Berichten gemäß, die gleiche und es zeigt sich eine ziemliche Harmonie auf sämtlichen Plätzen unserer Kräfte. In Branchekreisen wird die baldige Erledigung des serbischen, nunmehr bereits abgeschlossenen, Handelsvertrags erwartet und damit werden sich die bezüglich Indusrien durch Importe der serbischen Rohwaaren ihren Bedarf einigermaßen decken können.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtswoge war gute Nachfrage für Rälber, Rindfleisch, bessere Sorten lebendes Geflügel, geschlachtete Fettgänse und für wirklich frische Eier. In Milchprodukten hat sich die Tendenz etwas verflaut. Am Obstmarkt blieben die Preise behauptet, für schöne, gute Gattungen werden weiter entsprechend volle Preise bezahlt.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., minderes Rindfleisch von 80 H. bis 1 K.; Rälber, lebend, von 1 K. bis 1 K. 12 H. per Kilo lebend Gewicht; Rälber, lang gewogen, ohne Gewichtsabschlag, von 1 K. 20 H. bis 1 K. 32 H.; Schafschaf von 88 H. bis 1 K. 8 H., per Kilo. — Eier. Prima Hücksaer von 76 K. bis 78 K., Theißwaare zu 74 K. bis 76 K., Siebenbürger von 74 K. bis 76 K., oberungarische von 74 K. bis 75 K., per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Vad- und Brathühner von 1 K. 60 H. bis 2 K. 80 H., gefütterte (magere) Gänse von 5 K. 80 H. bis 6 K. 60 H., per Paar je nach Qualität, geschlachtete Fettgänse von 1 K. 50 H. bis 1 K. 64 H. per Kilo, Enten, lebend, von 3 K. 40 H. bis 4 K. 80 H. je nach Qualität. — Wild. Wildschweine von 90 H. bis 1 K. per Kilo. — Reh von 1 K. 70 H. bis 1 K. 80 H., Hirsche von 80 H. bis 90 H. per Kilogramm. — Nebhühner von 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H. per Stück. — Milchprodukte. Prima Eeibutter von 2 K. 50 H. bis 2 K. 70 H., Kochbutter (Landbutter) von 1 K. 60 H. bis 1 K. 70 H., Topfen von 16 H. bis 24 H., Alles per Kilogramm. — Birnen 16 H. bis 40 H., Äpfel von 16 H. bis 44 H. — Prima Pfirsiche von 80 H. bis 1 K. per Kilogramm. — Zwiebel von 6 K. bis 7 K. per 100

Kilogramm. — Kartoffel, roja, 540 K. bis 580 K. per Waggonladung.

Wien, 12. August. (Telegramm des „Neuen Pester Journal“.) Die seit gestern hat sich die Tendenz am hiesigen Marke wesentlich geändert, die schwachen Zufuhren von Risteneieren riefen eine lebhaftere Preissteigerung für alle Sorten hervor. Die matteren Berichte aus Berlin übten gar keinen Einfluß, ebensowenig der anhaltend schwache Absatz am hiesigen Plage. Hiesige Käufer mußten sich wieder bequemen, die Waare ab Station zu kaufen, und sind einige Umzüge auch perfekt worden. Heute verkehrten: Strohwagen zu 30 Stück, Faßer zu 32 1/2 Stück, nach 32 Stück gestern, per 2 K. unverspalt. Risteneier gingen zu unregelmäßigen Preisen ab. Nominell gelten: Bäcksaer 83 K. bis 86 K., andere prima ungarische 82 K. bis 86 K., Siebenbürger Original 82 K. bis 83 K., raffierte 83 K. bis 85 K., bulgarische 82 K. bis 85 K. Ruffen ohne Anbot. Alles per Kiste ab Wien en gros. — Podmoločyska telegraphirt: Bei geringen Zufuhren und guter Kaufkraft Tendenz fest, Preise anziehend; geleuchtete Prima R. 1.24, Strussen R. 1.25 per Schock inklusive Packung. Wetter: kühl und regnerisch.

Wien, 12. August. (Telegramm des „Neuen Pester Journal“.) Butter. Die Zufuhren waren in dieser Woche reichlicher, namentlich aus Ungarn langte mehr Waare an. Da der Konsum gut ist, konnte Alles flott placirt werden, wobei die vorwöchentlichen, mitunter auch etwas höhere Preise schlank erzielt wurden. Holland und Dänemark erhöhten ihre Forderungen, aus welchem Grunde keine Bezüge gemacht werden konnten, obwohl für solche Neigung vorhanden war. Holland verlangte 262 K. ab Produktionsstationen, was 300 K. erste Kosten kalkult. Umgekehrt wurden: Eeibutter ungarische Primissima zu 290 K. bis 305 K., Prima zu 280 K. bis 290 K., niederösterreichische zu 260 K., oberösterreichische zu 260 K. bis 265 K., solche Landbutter zu

MUSCHONG-BUZIASFÜRDŐ BUIASER-PHÖNIX MINERALWASSER. Bakterienfreies natürliches Mineralwasser. Heilt und erfrischt. Ueberall erhältlich. Budapest Hauptdepot: VI., Eötvös-utca 44. Telefon: 86-35.

Pariser Buttercreme Epochemachende Erfindung des Pariser Profess. Preis 3 Kronen. Dr. Maubert. Heilt rationell sämtliche nervenmäßige Unreinheiten und transtente Störungen der Gesichtshaut. Hauptniederlage für Ungarn: Emil Nikollits, Apotheker, Nagybeskerok 2. zu haben in sämtl. Apotheken und Drogerien.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

LIENZ in Tirol (740 M.).

HOTEL PENSION GRIBELEHOF Herrlich gelegen, mit Aussicht auf die Berge und Umgebung.

LOVRANA.

PENSION „FAMILIENHEIM“ LOVRANA, SÜDSTRAND. Haus I. Ranges, mässige Preise.

PENSION VILLA PEPPINA.

LOVRANA, SÜDSTRAND. Schöne, komfortable Zimmer. Herrliche Meeresansicht.

PENSION QUARNERO

Mit allem Komfort eingerichtet. Nahe dem Hafen und der Tramwaystation.

MEUDEL

Tirols hervorragend. Höhenluftkurort 1370 M.

GRAND HOTEL FENEGAL

Von Bozen 1 1/2 Stunden mit interess. Drahtseilbahn. Im herrlichen Dolomitengebiet gelegen.

MERAN Kurort (Südtirol)

FAMILIENHOTEL ERZHERZOG JOHANN Vornehmstes Haus. Centralste Lage an den Promenaden.

MÜNCHEN

ENGLISCHER HOF Allerfeinstes bürgerliches Haus, in centralster ruhiger Lage.

NAGYSZEBEN (Hermannstadt)

HOTEL RÖMISCHER KAISER

57 Zimmer mit modernstem Komfort. Centralheizung und elektr. Licht im ganzen Hause.

PARIS

HOTEL D'AUTRICHE

37 RUE D'HAUTEVILLE 37 in der nächsten Nähe des Nord- und Ostbahnhofes und der Boulevards.

HOTEL DES ALPES 22 RUE DES 22 PETITES ECURIES Gänzlich renovirt. Zimmer von 4 Francs an.

POZSONY

HOTEL DEAK Stefania-ut. Hotel ersten Ranges. 45 Zimmer in modernstem Stile.

Bad PÖSTYÉN

GRAND HOTEL ROYAL (Pistyan) Ungarn Erstes Helibad bei Gicht-Rheuma

REICHENHALL

HOTEL CENTRAL Hans I. Ranges. Elegante Zimmer 2 Kronen, mit Pension 6 Kronen.

SEMMERING

HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE nächst dem Bahnhof. Das ganze Jahr geöffnet.

St. ANTON am Arlberg (Tirol)

HOTEL POST. 1800 Meter über d. Meer. An der Linie Wien-Paris.

TRENCSÉN.

HOTEL ELISABETH. Nahe dem Bahnhof. Mit allem modernsten Komfort eingerichtete 40 Zimmer.

TRIEST

HOTEL DE LA VILLE Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung.

VERSEZ

HOTEL BAROSS Elegante Passagierzimmer, vorzügliche Küche, sämtliche Lokalitäten elektrisch beleuchtet.

WIEN

I. Bezirk: Innere Stadt.

KLOMSER Altrenomirt, nächst d. kgl. ung. Ministerium. Aller Komfort. Zimmer von K 3.— aufwärts.

FERD. HEGER's Familienhotel I. Ranges. HOTEL KAISERIN ELISABETH Im Mittelpunkt d. Stadt.

II. Bezirk: Lopoldstadt.

HOTEL DE L'EUROPE II., Asperngasse 2. Centralheizung, elektr. Licht.

HOTEL GUTH II., Stephaniestrasse 14. Bestrenomirte Getränke und vorzügliche Küche.

HOTEL MOSKAU II. Bez., Kleine Stadtgasse 4. Neu eröffnet, nächst Nordbahnhof und Prater.

III. Bezirk: Landstrasse.

HOTEL BEATRIX III., Hauptstrasse 10, Beatrixgasse 1, nächst dem Ring und Stephansplatz.

HOTEL GOLDENER ADLER III., Radetzkystrasse 5. Gänzlich neu renovirt.

VI. Bezirk: Gumpendorf.

HOTEL APOLLO VI., Gumpendorferstr. 63. Eingang Kaunitzgasse 4. Neu erbaut, modernst eingerichtet.

X. Bezirk: Favoriten.

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“ fein bürgerl. Haus X. Laxenburgerstrasse 19.

215 R. bis 230 R. ab Wien. Wels notirte 240 R. bis 255 R. für Süßrahm und 210 R. bis 220 R. für Landbutter ab Wels.

Budapest, 13. August. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 55 Stück Schweine, 5 Stück Frischlinge, Nachtrieb 133 Stück Schweine.

Schiffverkehr.

„Abria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der ön. ung. Seeschiffahrts-A.G. „Abria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Abria“ steht seit 28. Juli unter Reparatur in Fiume.

Venedig abgeschwommen. „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syracus. „Deak“ löst seit 10. in Rotterdam. „Duna“ ladet seit 5. in Odessa für Rotterdam.

„Bija.“ am 21. August Postdampfer „Blücher“, am 25. August Postdampfer „Cleveland“, am 28. August Postdampfer „President Lincoln“, am 30. August Schnellpostdampfer „Deutschland“, am 1. September Postdampfer „Amerita“, am 4. September Postdampfer „President Grant“.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Station names (e.g., Schärbing, Donau, Passau) and water level measurements in centimeters for the date 13. August.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen Sujan Scherz in Fehértemplom. Konkurskommissär Gerichtsrath Béla Seemayer, Masserverwalter Dr. Paul Nestor, Stellvertreter Dr. Mathias Schab. Anmeldestermin 7. Oktober, Liquidationsverhandlung 19. Oktober. — Gegen Benjamin Fodor in Tornallya. Konkurskommissär Gerichtsrath Joltán Jodur, Masserverwalter Nikolaus Kovács, Stellvertreter Dr. Andor Szas. Anmeldestermin 10. Oktober, Liquidationsverhandlung 28. Oktober. (Kispestbater Gerichtshof.)

Konkursaufhebungen in der Provinz. Des Jakob Sajórits in Kábo. — Des J. Reichard in Satoraljaiújhely.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 13. August 1910, 7 Uhr Morgens.

In Europa fiel häufig Regen, namentlich in Deutschland, Rußland und an der Küste des Schwarzen Meeres, ansonst war es überwiegend trocken. Im Norden und insbesondere in Rußland ist die Temperatur gesunken, ansonst aber zumeist unverändert. — In Ungarn herrschte in den letzten 24 Stunden fast überall trockenes Wetter. Heute Morgens war fast im ganzen Lande der Himmel heiter, nur aus einzelnen Orten wird Regen gemeldet. Die Temperatur befindet sich 4 bis 5 Gr. C. unter dem Normale. Das Maximum mit 28 Gr. C. war in Veszeg, das Minimum mit 3 Gr. C. in Selmeczbánya. — Prognose: Es ist warmes Wetter und stellenweise Gewitterregen zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Kismárk, Ógyalla, Budapest, Keszthely, Pécs, Zágráb, Fiume, Szeged, Temesvár, Nagyvárad, Kolozsvár, Nagyszombat, Tatraföld, Sopron, Eszék, Crkvenica, Debrecen, Kecskemét, Arad, Varsocz, Orsova, Wien, Prag, Salzburg, Klagenfurt, Hamburg, Swinemünde, Berlin, Zürich, Nizza, Paris, Stockholm, St.-Petersburg, Moskau, Odessa, Sarajevo, Belgrad, Bukarest, Sofia, Konstantinopel, Athen, Florenz, Rom, Neapel.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 22, das Minimum hingegen 9 Gr. C.

Gheaufgebote in den hauptst. Standesämtern

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 6. August bis inklusive 13. August — in den sechs Zivilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Gheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Ludwig Komáromi, ev.-ref., mit Sophie Dobos, ev.-ref.; Anton Szabó, r.-k., mit Mathilde Lampitz, r.-k.; Johann Donnerberger, r.-k., mit Marie Ritter, r.-k.; Joseph Bruner, r.-k., mit Anna Surek, r.-k.; Franz Pfaff, r.-k., mit Katharine Lang, r.-k.; Karl Hajós, r.-k., mit Melanie Mousfang, r.-k.; Julius Krivásky, r.-k., mit Marie Klisek, r.-k.; Wilhelm Vogel, r.-k., mit Pauline Jäger, r.-k.; Alexander Csimsa, r.-k., mit Elisabeth Votor, r.-k.; Ignaz Großmann, ev.-ref., mit Janka May, ev.-ref.; Max Krieger, r.-k., mit Josephine Ullrich, r.-k.; Jakob Habel, r.-k., mit Franziska Junda, r.-k.; Ladislaus Krvai, ev.-ref., mit Marie Rivály, r.-k.; Emerich Molnár, ev.-ref., mit Aranka Olajos, ev.-ref.; Joseph Sifora, r.-k., mit Hermine Ruzina, r.-k.; Moriz Blum, ev.-ref., mit Aloisia Károlyfi, ev.-ref.; Rudolf Beczlovics, r.-k., mit Josephine Fogt, r.-k.; Mathias Brandhuber, r.-k., mit Marie Fester, r.-k.

V. Bezirk.

Ernst Molnár, ev.-ref., mit Irma Heller, ev.-ref.; Michael Barga, ev.-ref., mit Aloisia Machatjek, r.-k.

GEBRÜDER NEMÉNY GRAND HOTEL

SAVOY Budapest, VIII., Josefsring 16 — Telefon 154-08. — Hotel ersten Ranges. Im Centrum der Stadt. Luftheizung. Elektrische Beleuchtung. Lesesäle. Konversations-Säle. Badozimmer. Lift. In jedem Zimmer Wasserleitung für kaltes u. warmes Wasser. Strassenbahnverbindung mit allen Bahnhöfen. Mässige Preise.

Tibor Sugár, ev.-ref., mit Fanny Ernst, ev.-ref.; Roman Mudry, r.-k., mit Klona Kubala, r.-k.; Johann Munka, r.-k., mit Marie Hügar, r.-k.; Michael Zorma, r.-k., mit Agnes Kurka, r.-k.; Johann Bauer, r.-k., mit Cecile Dieneß, r.-k.; Karl Müller, r.-k., mit Stella Major, r.-k.; Johann Fetele, r.-k., mit Theresje Baulter, r.-k.; Ladislaus Szalai, r.-k., mit Elisabeth Csendes, r.-k.

VI. Bezirk.

Joseph Horváth, r.-k., mit Katharine Nagy, r.-k.; Samuel Weiß, ev.-ref., mit Margarethe Kohn, ev.-ref.; Wilhelm Kallós, ev.-ref., mit Regine Weiß, ev.-ref.; Franz Szabó, r.-k., mit Katharine Berkeffel, r.-k.; Stephan Galgóczi, r.-k., mit Gisella Mednyánszky, r.-k.; Franz Halni, r.-k., mit Marie Mészárosi, r.-k.; Joseph Gönczi, r.-k., mit Esther Szabó, ev.-ref.; Franz Billa, r.-k., mit Marie Schwald, r.-k.; Vinzenz Weiß, r.-k., mit Marie Schwald, r.-k.; Joseph Drastovics, r.-k., mit Marie Bas, r.-k.; Blagoja Poppoff, ev.-ref., mit Katharine Pifobb, r.-k.; Johann Pelek, r.-k., mit Katharine Farkas, r.-k.; Victor Molnár, r.-k., mit Julianne Takács, r.-k.; Joseph Lutz, r.-k., mit Barbara Hafspalter, r.-k.; Michael Lakatos, r.-k., mit Barbara Horváth, r.-k.; Ludwig Engländer, ev.-ref., mit Berta Nilsburger, ev.-ref.; Alexander Kárpáti, ev.-ref., mit Rosalie Pólya, ev.-ref.; Theophil Sabunski, r.-k., mit Karoline Baradics, r.-k.; Anton Horváth, r.-k., mit Irma Biró, r.-k.; Julius Suplics, r.-k., mit Marie Grün, ev.-ref.; Anton Hügar, r.-k., mit Victorie Franyó, r.-k.

VII. Bezirk.

Murel Müller, r.-k., mit Marie Hoffer, r.-k.; Franz Reiter, r.-k., mit Marie Kertész, r.-k.; Franz Köpfer, r.-k., mit Theresje Salamon, r.-k.; Anton Wagner, r.-k., mit Noja Polcz, r.-k.; Vinzenz Csikely, r.-k., mit Theresje Ledner, ev.-ref.; Alexander Richter, r.-k., mit Elisabeth Boday, r.-k.; Johann Gyurcsák, r.-k., mit Marie Wölfling, r.-k.; Johann Latner, r.-k., mit Hermine Köhler, r.-k.; Arpad Feuermann, ev.-ref., mit Josepha Freund, ev.-ref.; Anton Kneß, r.-k., mit Aloisia Rottenbiller, r.-k.; Emil Klüfner, r.-k., mit Margit Goldbrunn, ev.-ref.; Emerich Pöbluffányi, r.-k., mit Klona Prohner, r.-k.; Ignaz Blaszkó, r.-k., mit Marie Gótzonyi, r.-k.; Israel Megyesi, ev.-ref., mit Marie Takács, r.-k.; Franz Jodor, ev.-ref., mit Elisabeth Reichenfeld, ev.-ref.; Johann Szmics, r.-k., mit Marie Brüder, r.-k.; Béla Ester, r.-k., mit Aranka Galambos, r.-k.; Julius Nagy, r.-k., mit Gisella Surikát, r.-k.; Andreas Kortvélyesi, r.-k., mit Klara Polcz, r.-k.; Julius Tóth, r.-k., mit Marie Hajek, r.-k.; Ignaz Weiß, ev.-ref., mit Rosalie Salamon, ev.-ref.; Joseph Baráth, r.-k., mit Veronika Kocsis, r.-k.; Konrad Mayer, r.-k., mit Magdalena Szucsán, r.-k.; Daniel Olár, ev.-ref., mit Karoline Gergely, ev.-ref.; Karl Kis, ev.-ref., mit Klona Urb, ev.-ref.; Samuel Löwenstein, ev.-ref., mit Leonore Reiter, ev.-ref.; Moriz Menger, ev.-ref., mit Gisella Polinezer, ev.-ref.; Alexander Pap, ev.-ref., mit Elisabeth Kovács, r.-k.

VIII. Bezirk.

Johann Baldauf, ev.-ref., mit Eugenie Csérep, r.-k.; Joachim Kiss, r.-k., mit Stella Fónér, r.-k.; Eugen Kovács, r.-k., mit Julie Csörgei, ev.-ref.; Joseph Sganjár, r.-k., mit Anna Bohucsky, r.-k.; Franz Viada, ev.-ref., mit Anna Ferenczik, ev.-ref.; Johann Wenßky, r.-k., mit Gisella Stránky, r.-k.; Franz Ehrenfó, r.-k., mit Sophie Barti, ev.-ref.; Julius Csikornyai, ev.-ref., mit Paula Dögyáni, ev.-ref.

Emerich Herpai, ev.-ref., mit Julie Szabó, ev.-ref.; Anton Juhász, r.-k., mit Justine Közmér, r.-k.; Stephan Peringer, r.-k., mit Marie Galambos, r.-k.; Johann Cseh, r.-k., mit Theresje Neumann, r.-k.; Karl Gzehl, r.-k., mit Rosalie Lukácsi, r.-k.; Desider Dieneß, ev.-ref., mit Elisabeth Tótok, ev.-ref.; Joseph Bošnjak, r.-k., mit Barbara Kálczi, r.-k.; Stephan Gönczöl, r.-k., mit Sophie Vörös, ev.-ref.; Vendelin Kapás, r.-k., mit Klona Péterfi, r.-k.; Johann Kiss, r.-k., mit Elisabeth Kós, r.-k.; Joseph May, ev.-ref., mit Esther Holländer, ev.-ref.; Ludwig Bodis, ev.-ref., mit Marie Luri, r.-k.; Alexander Jüredi, ev.-ref., mit Julie Reidenberg, ev.-ref.; Dr. Franz Gebhardt, r.-k., mit Baronin Marie Sufenky, r.-k.; Joseph Kulcsár, r.-k., mit Julie Szarajda, r.-k.; Salomon Schleginger, ev.-ref., mit Elisabeth Schneider, ev.-ref.; Joseph Subovics, r.-k., mit Klara Hajmási, r.-k.; Anton Timár, r.-k., mit Rosalie Kulcsár, ev.-ref.; Melchior Turóczi, ev.-ref., mit Amalie Baller, ev.-ref.; Ladislaus Bene, ev.-ref., mit Lidia Barza, r.-k.; Mathias Raba, r.-k., mit Rosalie Janet, r.-k.; Alexander Rabanya, r.-k., mit Josepha Szelitzka, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

Desider Horváth, r.-k., mit Emilie Rager, r.-k.; Michael Kis, ev.-ref., mit Marie Gajfik, r.-k.; Anton Járóka, r.-k., mit Elisabeth Megeßi, r.-k.; Wenzel Lagfik, r.-k., mit Agnes Kufkufka, r.-k.; Andreas Svos, ev.-ref., mit Emilie Simon, ev.-ref.; Joseph Nyiri, r.-k., mit Gisella Lendvai, r.-k.; Ferdinand Lufák, ev.-ref., mit Katharine Föster, ev.-ref.; Emil Grätner, ev.-ref., mit Julianne Hüjber, r.-k.; Johann Abelovky, r.-k., mit Klona Balázs, r.-k.; Anton Mészáros, r.-k., mit Elisabeth Burján, r.-k.; Anton Hader, r.-k., mit Anna Hagelmann, r.-k.; Stephan Mercs, r.-k., mit Julianne Fagygyas, ev.-ref.; Simon Neumann, ev.-ref., mit Marie Majer, r.-k.; Stephan Buztat, ev.-ref., mit Barbara Deli, ev.-ref.; Martin Adams, r.-k., mit Marie Márton, r.-k.; David Klein, ev.-ref., mit Gisella Hein, ev.-ref.; Emerich Défány, r.-k., mit Marianne Lesniak, r.-k.; Johann Bodgorny, r.-k., mit Anna Wrolog, r.-k.; Johann Pap, ev.-ref., mit Marie Nepotaj, r.-k.; Anton Herdi, r.-k., mit Anna Bismeg, r.-k.

Bezugsquellen für Verlobte.

Budapester Firmen.

Alpaca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váci-utca 10.

A bend- und Gelegenheits-Schuhe Dóczi M. reichste Auswahl für Damen u. Herren von der einfachsten bis zu feinsten moderner Ausführung. VII., Rákóczi-utca 10. Illustrierte Preiscurante gratis.

BRAUTAUSSTATTUNGEN von einfacher bis zu feinsten Ausführung. „Blauen Stern“ Haris, Zeilinger & Comp Firmainhaber: GEZA FABINYI. Kataloge gratis u. franko. IV., Váci-utca 16.

Briefpapiere Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in feinsten Ausführung stets immer Neuheiten bei V. VACZI-KÖRUT 60. TELEFON 47-3.

BETTDECKEN- Matratzen-, Messing- und Eisenmöbelfabrik GICHNER JÁNOS, Budapest, Erzsébet-körút 20. Sende Jedermann auf Wunsch Preiscurant gratis u. franko.

Bettfedern (hygienische) „zum KARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károlykörút 7. Abholen u. Zustellen nach denselben Tag gratis. Tel. 71-25.

Blumen-Arrangements, Gelegenheitskränze, Luise Naaber, kas. u. kön. Hoflieferant, Budapest, Andrássy-ut 7. aufzutun in künstlerischer Ausführung. Preiscurant gratis u. franko. Telefon 28-35.

Brillanten, Uhren, Schlesinger Henrik Gold-, Silberwaaren. VI., Váci-körút 17. Grosse Auswahl. Billige Preise. Telefon 91-71.

Bilder u. Rahmen Winkle Nándor Koronaherzog-u. 3 und IV., Váci-utca 2.

Eiskästen WIESEL ADOLF kön. ung. patent. Badewannen VI., Váci-körút 47. mit u. ohne Heizung am billigsten. Preiscurant gratis. zu haben bei (Ecke Podmaniczky-u.).

Gühlampen Gärtner Agoston Wolframlampen BUDAPEST, Telephon 95-33. V., Váci-utca 3. szám.

Herrenmode FÖLDVÁRYI RRE Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. Illustrierte Kataloge gratis. Telefon

Handschuhe Handschuhe, Gürtel und u. Strümpfe Lukács M. (Klotia-palota). IV., Kilyó-u. 5.

KLAVIERE kauft man am besten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körút 21.

Lebensversicherung, Feuer- u. Elabrach-Vericherung bei der Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Gótyéts- u. Gelegenheitslampen. Komlós Mór Lazar-utca 16 im 5. etz, nach u. Oper

MIEDER modernster Ausführung von 6 K. KÖSZEGI B. aufwärts. Illustrierte Kataloge gratis u. franko. BUDAPEST, Rákóczi-ut 9.

MÖBEL Ständig wechselnde Bodonyi Testvérek, AUSSTELLUNG Museum-körút Nr. 27.

MUSIKALIEN Konzertbureau aller Ausgaben BÉLA MÉRY, Andrássy-ut 12

ODEON-JUMBO Hauptniederlage für Ungarn: und Fonotipia-Schallplatten von Erdélyi Vilmos & Comp. K 2.50 aufw. Gramophone von IV., Semmelweis-u. 2. K 30.— aufw. Kataloge gratis u. franko.

Operngläser LIBÁL LAJOS Optisches Atelier und aller Art optische Gläser. IV., Veres Pálné-utca 7. Filiale: V., Nádor-utca 13.

Photographien HUNGARIA 12 Visit. n. 1.30 Photograph-Gesellschaft Cabinet n. 2.90 Károly-körút 24.

PORZELLAN-THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustriertes Preiscurant gratis u. franko.

Parfumerie J. L. Müller Parfümerien in in- und ausländischen Erzeugnissen u. Toilette-Parfüm in reichster Fabrik: VII., Rottenbiller-utca 36. — Auswahl.

Seiden, Sammt und Damenmodestoffe. Reichste Auswahl, solide, reelle Bedienung. Muster auf Verlangen gratis. Kovács Henrik és Társa IV., Bécsi-utca 5.

Teppiche, Vorhänge und Bettdecken. Szönyegház, IV., Károly-körút 26. Telefon: 17-16.

Vertical text on the right edge of the page, including 'V', 'LE', 'Bud', 'IN', 'Család', 'máno', 'Külön', 'let. A', 'kivül:', 'ELE', 'tant', 'TOV', 'EGY', 'KER', 'GYA', 'HÁ', 'AK', 'Fest', 'iskolai te', 'Kim', 'M', 'Bel feim', 'chen i', 'Liebevo', 'sicht', 'nützung', 'scher', 'Wunsch', 'utca 12', 'A', 'koedu', '31/b) s', 'kozni.', '160 ko', 's a rend', 'torna, ér', 'nyelvi ta', 'delutáno', 'nyelvból', 'Állami fel', 'A', 'kator', 'Telefon 79-', 'Az új tanfoly', 'sikeresrel műk', 'valamint a ha', 'iskolai tanár', 'Vezérnőnal a', 'Rész.', 'S', 'ké'

SCHULEN, INTERNATE, LEHR- U. ERZIEHUNGSANSTALTEN.

VERŐ-féle
LEÁNYNEVELŐ-INTÉZET
Budapest, VI., Gyár-utca 1.
INTERNATUS.

Családi otthon. A legmodernebb higiénikus vívmányok felhasználása. Szellős, tágas termek. Külön svéd gyógytorna terem. Orvosi felügyelet. A Berlitz-School nyújtotta nyelvtanítástól kivül: bennlakó angol, francia, német nyelvtanárnök. Egész és félbennlakók.

Nyilvános
ELEMI ÉS POLGÁRI ISKOLA.

Magasszintvonalu
BERLITZ-SCHOOL
tanfolyamokkal kapcsolatos
TOVÁBBKÉPZŐ TANFOLYAM
EGYÉVES NŐI LEVELEZŐNŐI
KERESKEDELMI TANFOLYAM

Különböző irányu
GYAKORLATI TANFOLYAMOK
HÁZTARTÁSI TANFOLYAM.
AKADÉMIAIRA ELŐKÉSZITŐ
ZENEI TANFOLYAM.

Festés. Táncz. Svéd torna.
Délutáni felügyelet.

Iskolai telefon 88-13. ♦ Internatusi telefon 115-77.
Kimerítő „Értesítő“-vel készségesen szolgál
AZ IGAZGATÓSÁG.

MÄDCHENHEIM

Bei feiner deutschen Wittve werden junge Mädchen in volle Pension aufgenommen. Liebevoller Behandlung, mütterliche Aufsicht, vorzügliche Verpflegung. Klavierbenutzung. Deutsche Umgangssprache. Französischer, englischer und Musik-Unterricht auf Wunsch im Hause. ROSNER, Budapest, II. Főutca 12, Thür Nr. 20. Lift. (Von 2 bis 4 Uhr).

A Muraközy-féle

koeducatív elemi iskolába (József-körut 31/b) szeptember 1-től 5-ig lehet beiratkozni. Beiratási díj 10 korona. Évi tandíj 160 korona. A tanítás csak déli 1 óráig folyik, s a rendes tárgyakon kívül rajz, slójd, kézimunka, torna, ének és a II. osztálytól német, III-tól francia nyelvi tanítást foglal magában. Különörök vehetők délutánoként zongorajátékból, német és francia nyelvből. A téli hónapokban táncstanfolyam is van.

Állami felügyelet alatt. Alapítva 1892.

A GERŐ FERENCZ-féle
katonai előkészítő intézetben

Telefon 79-34. VII. Rózsa-utca 33. Telefon 70-34.
Az új tanfolyam szeptember 5-én veszi kezdetét. Ezen régi és szép sikerrel működő intézetben az önkéntességre jogosító vizsgához, valamint a hadapród iskolába való felvételi vizsgához kiváló középiskolai tanárok készítenek elő. Beiratás naponként d. u. 4-7-ig. Vezetőnő a tanuláshoz az igazgatóságnál kapható. Ára 12 korona.
Részletes ismertető díjtalan.

Szász-féle nyilvános elemi
Szász-leány- és fiu-iskola

VI., Andrassy-utca 51. sz.
kéri a szülőket, sziveskedjenek értesítőt kérni.

Uj Leányotthon

Telefon 92-80 Bulyovszkygasse No 23
finden bereits Aufnahmen statt. Das Internat im Villenviertel und nächster Nähe staatlicher höherer Lehranstalten, Musikakademie etc. Sorgfältige Erziehung unter gewissenhafter Leitung der Eigentümerin **Löw W. Karola.**

Erstklassiges deutsches
Mädchenpensionat

verb. m. zweikl. Fortbildungs- und moderner Haushaltungsschule **Prag, Wenzelsplatz 51**, in alleinbew. Haus m. Garten und Tennisplatz. Vorzügliche Ausbildung in Sprachen, Musik, Malen usw. Ia Referenzen. Näheres u. Prospekte durch d. Direktion der Anstalt.

Breslau XIII. Isr. Töchter-Pensionat
Kaiser Wilhelmstr. 9. I. Ranges. Frau Elise Holzbock

LEÁNYOTTHON.

A Budapesti ref. egyház skót elemi és polgári leányiskolájával kapcsolatban levő **leánynevelő-intézetben** gyermekek 6 éves kortól feljebb vétetnek fel. Angol vezetőnő. Bentrakó tanerők. Felvilágosítást ad az igazgatóság. Czime:
Budapest, VI., Vörösmarty-utca 49/51.

Therese Kohn

ISR. MÄDCHEN-PENSIONAT
UND ERZIEHUNGS-ANSTALT
Löcse (Szepesmegye).

Fortbildungs-Institut für Mädchen guter Familien, die nach Beendigung ihrer Schulen in fremden Sprachen, Musik, Malerei, Handarbeiten, Kleider-, Wäschearbeiten, wie die Agenden einer guten Hausfrau erstreben. — Internat für junge Mädchen, die öffentliche Elementar- oder Mittelschule (Staatsschule) besuchen. — Vorbereitung und Aufsicht der Studien, individuelle Erziehung, moderne Einrichtung, beste Verpflegung, Tanzkurs, vorzüglichste Referenzen. — Prospekte sendet auf Verlangen **die Direktion.**

Szülők figyelmébe!
Urileány-Otthon.
VI., Váci-körut 51. szám.

Jó családból való, felsőbb iskolát, zene-, festőakadémiát stb. látogató fiatal leányok számára. Gondos anyai felügyelet. Kifűnő lakás és ellátás. Francia, angol, német konverzáció és tanítás. Berlitz-módszer. Felvétel korlátolt számban. Kivánatra ismertetőt küld a tulajdonosnő **Dr. Szekeres S. Jánosné.**
Augusztus 1-ig VI., Nagymező-utca 21. sz., II. 16.

A nagyérdemű közönségnek szives tudomására adom, hogy a **hatóságilag engedélyezett**

Neckl-féle szabászati, rajz és varró-intézetet

átvettem és azt a modern kor legkényesebb igényeinek megfelelően személyesen vezetni fogom. **Beiratkozások már augusztus hó 16-án kezdődnek naponta 11-1 óráig.**

özv. Szentmártonkátay vathai Batta Árpádné
Budapest, IV., Kecskeméti-utca 4.

Pensionat
Maybaum

Internat für junge Mädchen guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen sollen. Gediegene, mütterliche Aufsicht und Pflege. Französische und englische Konversation, Musik. Beste hygienische Wohnungsverhältnisse. Ausgezeichnete Küche. — Prima Referenzen.
Wien, IX., Liechtensteinstrasse Nr. 47.

Pozsonyi :: Elektro-technikai Szakiskola

POZSONY, VALLON-UTCZA 14.

Tanintézet elektrotechnikai laboratóriummal és tanműhelyi elektrotechnikusok és műszaki hivatalnokok kiképzésére. Tanulmányi idő két év. Szükséges előképzettség 3-4 középiskolai vagy polgári osztály. Kivánatra teljes ellátás az igazgatósági internatusban. — Értesítőt és felvilágosítást, válaszvényeg mellett, ingyen küld az

AZ IGAZGATÓSÁG.

Hatóságilag engedélyezett

FIU-INTERNATUS

Budapest, Aréna-ut 64, földszint 3.

A városliget tözsomszédságában, gymnasiumok, reáliskolák, polgári iskolák közvetlen közelében. Előkelő uri ellátás. Családias és egyéni nevelés. Okleveles tanerők. Növendékek, bentrakók, bejárók és bentrakók, csak korlátolt számban vétetnek fel. Magántanulóknak pótvizsgára, érettségire való lelkiismeretes előkészítése.

Hollós Izidor tulajdonos, gym. tanár.
Prospektus díjtalan.

FÉNYES DEZSŐ tanár

INTERNATUSA

Budapest, V., Lipót-körut 4. ♦ Fennáll 1887 óta.

Az intézet felvevő felsőkereskedelmi, polgári, reáliskolai és gymnasiumi tanulókat. Polgári ellátás. Korrespondens. Szigorú felügyelet. Levelek az iskolai szünet alatt „Szüneti internatus” czimén Dunaföldvárra intézendők. Prospektussal készséggel szolgál **AZ IGAZGATÓ.**

Bokor Ármin és Dr. Singer Leó
fiuinternatusa

Budapest, VII., Peterdy-utca 29
középszkolai tanulók számára.

A főváros legegészségesebb helyén, a városliget közelében. Tágas lakhelyiségek. Modern berendezés. Valláserkölcös nevelés. Szigoruan rituális ellátás. Egyéni oktatás szaktanárokkal

Szülők! Ha fiaikat vagy leányaikat

felvételre szeretnék elküldeni, akkor a **nevelőintézetbe** (internatusba) kérem őket adni, azokról felvilágosítást nyújtok, őket iskolákba beíratni, internatusban, családjuknál elhelyezni, mindennemű tanügyi elintézés, magánvizsgálati ügyben tanácsot ad. **Magyar Tanügyi Intézet, Budapest, VII., Rottenbiller-utca 5a. sz.**

Em. Wagner's
Priv.

Lehr- u. Erziehungsanstalt

in **RÁKOSPALOTA** bei Budapest.
(Eisenbahn-, Post- u. Telegraphenstation. Telephonanschluss.)

Das Institut besteht aus einem **ACHTKLASSIGEN OBERGYMNASIUM** und einer **VIERKLASSIGEN KNABEN-BÜRGERSCHULE**. Die **Klassen- und Maturitätszeugnisse sind staatsgiltig**. Die Anstalt liegt in einem 5 Katastraljoch grossen Park. — **Gründlicher Unterricht und gute Verpflegung.** — Zöglinge können interne und externe sein. — **Mit Prospekten dient bereitwilligst die Direktion**

Die Diamanten der englischen Krone.

Der Raub der Diamanten der englischen Krone wird heiläufig von verschiedenen Historikern erwähnt. Aber die Prozesurkunden, die man soeben wieder-

Die so angeknüpften Beziehungen zwischen den neuen Freunden wurden weiter fortgesetzt, und eines Tages schlug der Geistliche dem Alten vor, ihm seinen Neffen vorzustellen, einen charmanten jungen Mann, der das Beste für die Zukunft versprach und für Miß Edwards der erträumte Gatte sein sollte.

Der Geistliche entschuldigte sich wegen der Abwesenheit seiner Frau, die sich etwas verspätet habe, und machte den Vorschlag, um die Zeit todzuschlagen,

die berühmten Juwelen zu besichtigen. Edwards war damit ohne das geringste Mißtrauen einverstanden. Raum waren sie alle in den Saal eingetreten, als einer der Männer den Greis mit einem Säbelhieb niederstreckte, ihn knebelte und in einen alten Sack steckte.

Sie hatten kaum die Schwelle des Hauses erreicht, als das Fenster des Juwelensalles geöffnet wurde, in dessen Rahmen der alte Talbot Edwards mit blutigem Gesicht erschien, laut schreiend: „Verrath! Haltet die Verbrecher!“ Die Wachen eilten von allen Seiten herbei und die drei Komplizen wurden sofort verfolgt.

Ein bekehrter Dichter.

Lissabon hat einen sehr interessanten Gesprächsstoff: Gomes Leal, einer der bedeutendsten Dichter und Schriftsteller Portugals, der unermüdlige Vorkämpfer liberaler Ideen, der vermeintlich unbeugsame

Feind der Kirche und ihrer Anmaßungen, kurz Gomes Leal, der Verfasser des „Anti-Christo“, hat die Partei seiner Kampfschriften abgeworfen und ist als reumüthiger Sünder in den Schoß der alleinseligmachenden Kirche zurückgekehrt.

Was hat nun diesen Feuerkopf zu den Reaktionen zurückgetrieben? Sie selber jubeln, es sei die Hand Gottes gewesen, die sich bemerkbar gemacht, seine bisherigen Freunde aber beklagen das Geschick, das den großen Geist getrübt habe.

Der Brief, in dem er der Deffentlichkeit seinen Uebertritt anzeigt, hat nach der „Frf. Ztg.“ folgenden Wortlaut: „Verbrechen gibt es immer und sowohl im Staat als auch in der Kirche.

Die Stadt in Trauer.

Roman von Koloman Mikszáth. Deutsch von Ludwig Wechsler.

Lächelnd meinte der Vizegespan: — Deine Worte, mein Freund, entsprechen gewissermaßen der Wahrheit; nur werdet Ihr den Sachverhalt niemals erfahren!

Unter solchen Gesprächen hatte man das Oberthor der Stadt erreicht. Des dichten Nebels wegen sah man auf keine zwanzig Schritte; bloß aus dem den Schornsteinen entquellenden Rauch konnte man auf die Nähe der Stadt schließen.

— Das Thor ist verschlossen, meldete er. — Stoße in das Horn! befahl Görgey. Auf das Hornsignal ließ sich von innen eine rauhe Stimme vernehmen: — Wer da? — Paul Görgey, der Vizegespan des Zipser Komitats, und die Komitatsstände, erwiderte Bencsik — Sofort, sofort!

Und so war es es auch. Die Zugbrücke geht unter dem gewohnten Rasseln und Klirren nieder und kreischend dreht sich das Thor in seinen Angeln. Görgey sprengte mit einem weiten Satz voraus und als er die Zugbrücke passiert hatte und auch durch

das Thor gekommen war, ging hinter ihm mit einemmale unter dröhnendem Gepolter das schwere, eiserne Thorgitter nieder, das den Eingang gänzlich versperrte. Der erschrockene Rappe bäumte sich, so daß Görgey im Sattel zu schwanken begann, wobei ihm der reihergeschmückte Hut vom Kopfe fiel, und als er darnach haschend, sich ein wenig zurückneigte, merkte er, was geschehen war.

... Seine Getreuen, seine Freunde und Verwandten aber müssen das Alles von draußen mit ansehen und können ihm nicht zu Hilfe eilen. — Er darf mit keinem Finger berührt werden! donnert eine gebieterische Stimme, die des Willicus Christoph Gutfinger. Das erregt allgemeinen Unwillen.

— Deshalb sollten wir ihn schonen? Er hat unseren Stadtrichter getödtet, also ist er unser Braten! schreit Martin Hornbost, der blutdürstige Metzger. — Was ein vornehmer Herr ist, bleibt es allem wegen, erklärte der Willicus und fügte, als er merkte, daß seine Worte allgemein mißfielen, mit vielsagendem Augenzwinkern hinzu: Wir wollen ihn doch lebend vor den hochmögenden Stadtrath stellen. Also rasch mit ihm auf das Stadthaus.

Die Situation war geradezu trostlos. Der Nebel begann jetzt zu weichen und man sah nunmehr, daß der Marktplatz von Kollekträgern und städtischen Haiduken wimmelte. An der Mündung der vom Unterthor hieher führenden Straßen standen Kanonen — Thököly's berühmte Kanonen — und Feuerwerker mit brennender Lunte neben ihnen. Von einer raschen oder baldigen Befreiung konnte hier keine Rede sein, selbst wenn sich der Landadel massenhaft eingefunden hätte.

Er sprach auf dem ganzen Wege kein Wort über den Vorfall selbst — wie hätte er mit gewöhnlichen Haiduken unterhandeln können? — sondern brachte bloß seinen Kalpag zur Sprache.

— Suchet meine Mütze, sprach er halb verächtlichen, halb befehlenden Tones. Für die daran sitzende Agraffe geb' ich gern fünfzig Gulden, die Euch ansonsten entgegen.

Der Willicus nickte zustimmend. — Bohanka, wendete er sich an einen Haiduken, suche die Mütze des gnädigen Herrn und schaff sie unbedingt zur Stelle.

Als der Saalwächter die Thüren des großen

bleiben. Ihre Kraft kommt nicht von den Menschen, und daher hat sie die Menschen nicht zu fürchten. Und um meinen Glauben hieran zu beweisen, erkläre ich, daß ich alle von mir geschriebenen Werke und Gedichte, die irgend etwas enthalten, das sich mit meinen heutigen Gedanken nicht völlig deckt, verwerfe und abschweide, denn sie sind Lasterungen gegen Christus und seine Kirche. Die Werke, die ich heute anerkenne, und die meine Freunde auf den schlichten Sarg niederlegen sollen, der meine sterblichen Reste zur letzten Ruhe umschließt, sind: der zweite „Anti-Christus“, die „Senhora da Melancolia“ und jene milde „Historia de Jesus“, die ich in einer glücklichen Stunde geschrieben habe. Von heute an ist mein Weg fest vorgezeichnet: Ich werde stets für das gelästerte Wort Christi und für seine verfolgten Anhänger eintreten. Mit derselben Aufrichtigkeit, mit der ich diese erhabenen Ideen bis jetzt bekämpft habe, werde ich nunmehr für sie streiten, und es wäre mein größtes Glück, wenn es mir beschieden wäre, inmitten der Verfolgten, Besiegten, als Märtyrer zu sterben, wenn in dem heutigen verfluchten Kampfe die Gerechten unterliegen werden.“

So schreibt heute der 62jährige, der in seinen früheren Werken („Der Renegat“, „Der Rezer“, „Der Verrath“ und besonders in der Herausgabe des „Anti-Christus“) fürchtbare Anklagen gegen die Lehre geschleudert hat, die er jetzt verteidigen will.

Allerlei.

(Die Schönheit des Alters.) Darüber schreibt Theresie Schlegel geschickt und herzlich in der „Köln. Volksztg.“: „Eine alte, dabei heitere, lebenswerthe, in ihrer Art noch schöne Frau ist etwas Herzerquickendes — aber leider so Seltenes! Das Geheimniß der Greisen-schönheit liegt in der Kunst, sich mit dem unvermeidlichen Uebel des Alterwerdens lächelnd und gelassen auszuöhnen. Je mehr wir uns sträuben, die Herrschaft der Jahre anzuerkennen, umso tüchtiger pflegen sie sich zu rächen. Mit Grazie alt werden, langsam, unvermerkt die Ansprüche ans Leben zurückziehen, ohne Bitterkeit und Verdruß auf Alles verzichten, was der glücklichen Jugend in goldenen Strömen zufließt — es ist freilich nicht leicht! Am ruhigsten und schönsten mag die Frau das Alter tragen, die einmal wirklich, nicht nur den Jahren nach, sondern mit vollbewußtem jubelnden Herzen jung gewesen ist, der ein reicher Sommer die Hoffnungsblüthen der jungen Jahre reifte. Die Mutter, welche die liebe Schaar ihrer Kinder immer kraftvoller und schöner um sich aufwachen sieht, wird den stehenden Jahren nicht nachsehen, die jene ins volle Leben, zu Reife und Glück und sie selbst mehr und mehr dem Greisenalter entgegenführen. — Unendlich schwerer, darum aber rührender und edler ist der Verzicht auf das Jungsein für die, welche das Leben um ihren Antheil betrog. Das alternde Mädchen, dessen Lebensblüthe nie voll erblühte, dessen Träume und Hoffnungen noch nicht zum Schweigen kommen wollen, weil sie sich nie erfüllten, wie bange und widerstrebend sieht sie die Zeit entfliehen! Gerade jenen aber sei es zum Trost gesagt, wie schön, wie glücklich, wie glückverbreitend das Alter sein kann. Eine alte Freundin von mir, eine silberhaarige, aus frohen, hellen Augen lächelnde Greisin ist der Liebling aller Welt; klug und rege nimmt sie an allen Leiden und Freuden ihrer Freunde theil,

ihr Rath ist voll Zartheit und Scharfblick, ihr Zuspruch voll Trost und Frieden, ihr Tadel voll Milde und Humor. Dabei hat sie eigenes Lebensglück nie gekannt, wohl aber Kämpfe und Sorgen die Menge. Was ihr Grewisenthum so schön, so frisch, so liebenswerth macht, es ist bald gesagt: sie hatte immer so viel an Andere zu denken, daß sie gar nicht Zeit fand, viel über das Schwinden ihrer Jugend nachzudenken, dem Herzen nach blieb sie so die jüngste von allen ihren Freunden.

(Die Mordaffaire Crippen.) Aus London telegraphirt man: Der Regierungsjahresverständige Dr. Pepper und der Polizeiarzt nahmen gestern eine weitere Untersuchung der im Keller des Crippen'schen Wohnhauses aufgefundenen Leichenüberreste vor, die fünf Stunden dauerte. Das Ergebniß dieser Untersuchung sollen zweifelloste Beweise dafür sein, daß die gefundenen Leichentheile hauptsächlich von der Frau Crippen's stammen, die einmal einer Operation unterzogen wurde. — „Echo de Paris“ meldet aus London: Das Außerordentliche Verbrechen der Ermordung des Dr. Crippen wird nächsten Montag den englischen Behörden zur Verfügung gestellt werden.

(Der Tanz der Salome.) Aus Brüssel wird unterm 9. d. berichtet: Der „Tanz der Salome“ zog gestern Abends auch die Polizeibehörde in das Brüsseler Variététheater, in dem die französische Tänzerin Scharp-Djelo den Schleiertanz dieser orientalischen Prinzessin in einer Tanzpantomime darstellte. Die schleierlose Salome erregte weniger das Interesse als die Entrüstung der hohen Polizei, die sich nach Schluß der Tanzvorführungen hinter die Coulissen begab, um sich das Kostüm der Tänzerin etwas näher zu betrachten, an dessen Nichtvorhandensein die Obrigkeit Anstoß nahm. Die Künstlerin, der Theaterdirektor und der Regisseur werden sich vor Gericht wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit verantworten müssen. Die Tänzerin aber darf ihren Schleiertanz nur dann weiter tanzen, wenn sie künftig nicht auch ihren letzten Schleier fallen läßt.

(Tragödien in der Provinz.) Aus Szeged wird telegraphirt: Das Ehepaar Stephan Szabó und Frau geb. Anna Kovács beschloß, da die Frau an einem schweren Nervenleiden litt, gemeinsam zu sterben. Sie sprangen am 3. d. in die Theiß und ertranken. — Aus Debreczen wird telegraphirt: Die 22jährige Kaffeehauskassierin Margarethe Jzák vergiftete sich gestern zuerst mit Arsenik und dann mit Laugensteinlösung und starb bald darauf. Aus hinterlassenen Briefen der Selbstmörderin geht hervor, daß sie einer vornehmen siebenbürgischen Familie entstammt und vor einem Jahre gegen den Willen ihrer Eltern aus einem Kloster ausgetreten ist. Sie kam nach Debreczen, und da sie keine andere Beschäftigung fand, nahm sie die Stelle einer Kaffeehauskassierin an. Hier wurde sie mit einem Honvédlieutenant bekannt, der ihr die Ehe versprach, sein Versprechen jedoch nicht einhielt. Deshalb wurde sie zur Selbstmörderin.

(Die Suche nach der Armada.) Aus London wird gemeldet: Die Nachforschungen nach den Schätzen der silbernen Armada, die in der Bucht von Tobermory gesunken ist, haben vor einigen Ta-

gen begonnen und bereits interessante Resultate ergeben. Man hat drei Gewehrkanonen von kleinem Kaliber, zwei Pulverbehälter, zwei Kartuschen, sowie zwei Geldstücke gefunden. Alle diese Gegenstände wurden dem britischen Museum überliefert.

(Eier von Saugwürmern in ägyptischen Mumien.) Eine interessante Entdeckung gelang dem Forscher Marc Armand Ruffer. Schon früher konnte man in ägyptischen Mumien Lungenentzündungen, Nierenabzesse und Entzündungen der Leber nachweisen. Jetzt theilt der oben erwähnte Forscher im „British medical Journal“ mit, daß es ihm gelungen sei, verkalkte Eier der Bilharzia, eines endoparasitischen Egelwurms, in zwei Nieren nachzuweisen. Die Eier waren leicht und sicher zu erkennen. Außer ihnen fanden sich in Nierenabzessen auch noch färbare Bakterien. Die Mumien stammten aus der zwanzigsten Dynastie, haben also ein Alter von etwa 3000 Jahren.

(Der Zwischenfall an der österreichisch-italienischen Grenze.) Aus Trient wird gemeldet: Hauptmann Freiherr v. Seidl, der vor einigen Tagen auf italienischem Gebiete bei Laferbasse von italienischen Wachen verhaftet worden war, ist wieder freigelassen und an die österreichische Grenze begleitet worden.

(Der Bombentwurf im Theater in Buenos Ayres.) Dem „Corriere della Sera“ wird aus Buenos Ayres gemeldet, daß dort der russische Arbeiter Ivan Romanoff und der italienische Obsthändler Rienzio unter dem Verdachte, die Bombe im Colon-Theater geworfen zu haben, verhaftet wurden. Bei den Festgenommenen sollen Papiere gefunden worden sein, die auf ein geplantes Attentat gegen König Victor Emanuel hindeuten.

(Die Liebe.) „Ihr jetziger Bräutigam war doch früher brunett und jetzt hat er mit einemmal blonde Haare!“ — „Sie wissen ja — Liebe macht blond.“

(Erklärung.) „Wata, warum fährt denn ein Aeroplan so velle schneller als ein Automobil?“ — „Schafstopp, der fährt doch in die Luftlinie!“

(Zeitvertreib.) „Wie lebt denn eigentlich jetzt Ihre Großtante, die Witwe Kleblatt?“ — „Ach, sehr zurückgezogen. Das einzige Vergnügen, das sie sich noch gönnt, ist hin und wieder eine Beerdigung.“

(Die Hochzeit der Baronin Vaughan.) Aus Paris wird telegraphirt: Wie verlautet, findet die Trauung der Baronin Vaughan mit Durieux Montag Früh um 7 Uhr statt.

(Ein Liebesdrama.)
[Vom Regisseur zusammengestrichen.]
Er (stürmisch): Schatz!
Sie (will fliehen): Schmas!
Er (ihre nach): Sie?
Sie: Nie!
Er (ihre nach): Weib!
Sie: Bleib!
(Ihr ein Goldstück reichend): Nimm!
Sie: Komm!

Sitzungskaales im Stadthause öffnete und der Billicus den Bizegespan eintreten ließ, entstand lautlose Stille in dem weiten Raum. Jedermanns Auge war auf den mächtigen Mann gerichtet, der da vor seinen Richtern erschien.

Der Rath war vollzählig um den langen grünen Tisch versammelt; nur Kripelvi fehlte, denn der bekam immer Leibschneiden, wenn es eine Entscheidung in einer wichtigen Sache galt. Am oberen Ende des Tisches saß der junge Stadtrichter mit bleichem Gesicht und lang auf seine Schultern niederwallendem zerzausten Haar, dem man deutlich ansah, daß es heute noch keinen Kamm gesehen; aber in seinen Augen glänzte ein Ausdruck des Triumphes.

Vor ihm auf dem grünen Tuche lagen ein paar Altensstücke; weiterhin, beinahe in der Mitte des Tisches, stand das Glaschränkchen, das Michael Kramler's einbalsamirte Rechte in sich schloß. Dieser Hand wohnte in diesem Augenblick und an diesem Orte das meiste Leben inne. Heute war ihr Tag, gleich wird sie schwer auf einen lebenden Menschen niederfahren.

Jetzt begann der junge Stadtrichter zu sprechen, und seine Stimme tönte wie ein Zügelklopflein.

— Sind Sie Paul Görgen, Edler von Görgö und Toporcz, Bizecomés des Zipser Komitats?

— Ja, erwiderte Görgen dumpf.

— Sie haben den Stadtrichter von Leutschau, den wohlhabenden Herrn Michael Kramler, erschossen, dessen Rechte als corpus delicti hier zu sehen ist?

Er griff nach dem Kästchen und dessen Glasdeckel nach außen kehrend, zeigte er dem Angeklagten die einbalsamirte Todtenhand.

— Ja, ich habe auf ihn geschossen, erklärte der Angeklagte kurz, ohne den ihm vorgewiesenen Gegenstand eines Blickes zu würdigen.

— Haben Sie etwas zu Ihrer Rechtfertigung vorzubringen?

— Ja.

— So lassen Sie hören.

Görgen zerrte seine zur Seite gegleitene Mente zornig zurecht und sprach:

— Die Herren hier haben nicht über mich zu verfügen und ich verweigere jedwede Auskunft. Wenn man mich vor meine kompetenten Richter stellt, so werde ich mich auch zu verteidigen wissen.

— Sie irren, erklärte der Stadtrichter. Gegenwärtig hat der Rath der Stadt Leutschau als kompetente Behörde über Sie zu richten. Herr Donatus Mautsch, bitte, verlesen Sie uns Paragraph sechzig.

Donatus Mautsch nahm einen dicken, in lilafarbenes Leder gebundenen, mit silberemailirten Ecken beschlagenen Band hervor, der an jeder Ecke mit einem haßelnußgroßen Smaragd geschmückt war. Dies war Leutschaus kostbarer Schatz, die sogenannte „Zipser Willkür“, die sämtliche Geseze und Privilegien der Sachsen enthielt.

Donatus Mautsch blätterte nervös in dem Folianten; da aber die Parole ausgegeben war, daß Alles rasch vor sich gehen müsse, cito citissime, machte ihn gerade die große Eile ungeschickt, so daß er immer ärgerlicher werdend, brummte:

— Donnerwetter, nun find' ich's nicht... Na, endlich hab ich den Paragraphen.

— Lesen Sie ihn mit lauter Stimme vor, gebot der Stadtrichter.

— Soll ich aufstehen?

— Sie können es auch sitzend besorgen.

Herr Mautsch führte sich eine kleine Priße zu Gemüth und verlas dann mit lauter Stimme den sechzigsten Paragraphen:

„Ab unser Lemthe einer wunth wurde von

eynem Edlingen oder von seyner holden in eyner Stadt oder Markte oder dorffe so soll er sein sach suchenn mitt eynem Rechten in des eygens hatterth do es ym gesehen ist.“

Görgen hatte sich während der Verlesung mit dem farbensprühenden Opalring gespielt, der seinen Finger schmückte, und keinerlei Interesse bekundete.

Nun aber versuchte Fabrizius den in altsächsischer Sprache gefassten Paragraphen in gemeinverständlichem Deutsch wiederzugeben:

— Wenn einer unserer Leute von einem Edelmann oder dessen Leibeigenen in einer Stadt, einem Marktsteden oder Dorf verwundet wird, so möge er sein gutes Recht bei dem Bestzer oder Gebieter jener Gemartung suchen, wo ihm das Unglück zuzieß... Also lautet die Zipser Willkür. Ueber die Gemartung, an der der Stadtrichter Kramler getödtet wurde, hat die Stadt Leutschau zu gebieten. Die Sache ist also klar genug.

— Ich protestire!

Der Stadtrichter zuckte die Achseln, und den Billicus zu sich winkend, wies er ihn an, den Angeklagten in das anstoßende Gemach zu führen. Sobald es sich für erforderlich erweist, wird man ihn holen.

Die Berathung der Herren währte eine Viertelstunde oder nicht einmal so lange, denn als der Billicus zurückkam, um — wie es sein gutes Recht war — der Berathung beizuwohnen, erhielt er auch schon die Weisung, den Geflagten wieder in den Berathungskaal zu führen. Er öffnete die Thür und sprach:

— Herr Paul Görgen, bitte einzutreten. Seine Stimme zitterte dabei auffallend.

(Schluß folgt.)

Ungarische Hausindustrie
Handarbeiten
 zu billigen Preisen u. in grösster Auswahl
Bérczi D. Sándor
 Tapissere-Manufaktur
BUDAPEST,
 VI., Dessoffy-utca 5,
 im eigenen Waarenhaus.
 Gegründet 1883. Telefon 109-06.
 Auf Verlangen schicke Auswahlsendung.



Das seit 20 Jahren bekannte und beliebte
HAARVERTILGUNGSMITTEL
HEPHELATON
 zur gänzlichen Vertilgung der Haare im Ge-
 sichte, an den Händen, Armen u. s. w.
 wurde jetzt verbessert und wirkt schneller wie
 früher. Preis eines kleinen Flacons K. 10,
 eines grossen K. 20.
ROBERT FISCHER, Doktor der Chemie
 und Kosmetiker.
 Verkäufer: Wien, I., Habsgasse 4, jetzt:
 Wien, I., Salvatorgasse 11 (Bäckerplatz 3).
 Depots in Subanen in den Apotheken: Jos.
 v. Török, Király-u. 12, Dr. Egger, Váci-
 körút 17, Béla Zoltán, V., Szabadság-
 térfeldern über Dyon u. die Anwendung der
 einzelnen Spezialitäten, sowie auch Auskunft
 in allen Fällen. Angeleg. gratis und franco.



Echte amerikanische Schuhe
 bei
Peter Poduska,
 orthop. Schuhmacher
 Budapest VI., Teréz-körút 3 a
 Lieferant der f. u. Sandwehrg-Mademie.
15, 20 u. 24 Kronen
 per Paar.
 Mehrverkauf der weltberühmten amerikanischen
 Schuhmaschinen King Quality, The Over-all
 und Humanity.
 Große Auswahl in selbst-
 erzeugten modernsten
 Herren-, Damen- und
 Kinderschuh.
BESTELLUNGEN NACH MASS GEWISSENHAFT.
 Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.



Seit 1868 glänzend bewährt
BERGER'S mediz. Theer-Seife
 von **G. HELL & COMP.**
 durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten
 Staaten Europas mit bestem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
 insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten u. parasitäre
 Ausschläge, sowie gegen Kupfernaes, Frostbeulen, Schweißfüsse,
 Kopf- u. Bartschuppen. **Berger's Theer-Seife** enthält **40 Procent**
Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen
 übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden
 verwendet man auch als sehr wirksam
Berger's Theerschwefelseife.
 Als mildere Theer-Seife zur Beseitigung aller Unrein-
 heiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder,
 sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife
 für den täglichen Bedarf dient
Berger's Glycerin-Theer-Seife,
 die 35 Procent Glycerin enthält und parfümiert ist.
 Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeich-
 netem Erfolge angewendet
Berger's Borax-Seife,
 und zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand,
 Sommersprossen, Miteser und andere
 Hautleiden. Preis per Stück jeder Sorte
70 Heller sammt An-
 weisung. Begehren Sie
 beim Einkaufe ausdrück-
 lich **Berger's Theer-**
seifen und Boraxseifen **G. Hell & Comp.** und sehen Sie auf
 die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firma-
 zeichnung auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehrendiplom Wien 1883
 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris
 1900. Alle sonstigen medizinischen und hygienischen Seifen der
 Marke **Berger** sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchs-
 anweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und ein-
 schlägigen Geschäften.
En gros: G. Hell & Comp.
 Wien, I., Biberstrasse 3.
 In Budapest en gros u. en detail bei Apotheker Josef v. Török,
 Königsgasse, bei Molnár & Moser, Thallmayer & Seitz, Gross-
 drogeristen; ferner en detail in allen Apotheken von Budapest u.
 allen Städten Ungarns, sowie in besseren Droguerien u. Parfümerien.

Haupttreffer:
 1 Million, 1/2 Million,
 300,000, 200,000
 Kronen etc.

2 u. 1/2 Millionen Kr.

Nächste Zichung
 schon am
25. August

jährliche grössere Treffer spielt jedermann, der bei uns gegen **monatl. Theilzahlungen** kauft

1 Stück Konvertirtes Hypotheken-Los
zu 24 Monatsraten à Kronen 7.—
 oder **40** " " " **4.60**

Nach Einsendung der **ersten** Rate wird der mit Serie und Nummer versehene **Ratenbrief**
 ausgefolgt, auf Grund dessen der Besitzer das **alleinige** Spielrecht erwirbt und **bereits an**
 der am **25. August** stattfindenden Ziehung theilnimmt. Ausnahmsweise quittiren wir

gänzlich gratis

die dritte und die letzte Rate, wenn die ersten 2 Raten auf einmal eingesandt
 werden. Nachnahmebestellungen werden nicht effektuiert.

Budapest-Elisabethstädter Bank Akt.-Ges.
 Centrale: Budapest, VII., Rákóczi-út 20.

24 Raten à Kr. 7.—
40 Raten à Kr. 4.60

Fillialen:
 I., Attila-körút 51.
 VII., Thököly-ut 2.
 Provinzagenten werden aufgenommen.

Das weltberühmte Schöberl-Bett.
 Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen aus-
 gezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht
 ein fertiges, bequemes Bett. Für ein oder zwei Personen.
 Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches
 kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste
 Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder
 Bei Tag als Stuhl Bei Nacht als Bett.



besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren
 viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies
 Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Aus-
 führung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen
 Weltgegenden durch die f. u. i. priv. Fabrik von **Robert**
Schöberl, Hoflieferant, Budapest, IV., Ferencziak-tere
 Ferencziak bazára, im Hofe Nr. 31. Auf Verlangen Preis-
 courant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nach-
 ahmungen und Fälschungen unjeres Schöberl-Bettes.

Verkäufer
 von
Realitäten, Landwirtschaften und
Geschäften finden raschen Erfolg
 durch den **grossen Käuferverkehr**
 ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande ver-
 breitetsten Fachblatte
N. Wr. General-Anzeiger Wien, I.,
 Wollzeile 3
 Telefon (Interurb.) 5493. Telefon (Interurb.) 5493
 Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und
 Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für
 erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fach-
 kundigen Beamten. — Probenummern auf Verlangen gratis.

"OLLA"
 ist nachweisbar
 die beste hygien
NEUEHEIT
 Gesetzlich geschützt
 2 Jahre Garantie.
 Überall erhältlich
 Preisliste gratis
 v. d. **OLLA**
 Gummi-entrale
 Wien, I./35.
 Prater-
 strasse 57.



Genor-Oel
 Dr. G. Schmidt's
 besichtigt
 schnell-gradlich temperirt
Taubheit
 Ohrenfluss-Ohrenschmerz
 und Schwerhörigkeit.
 In allen verlässlichen
 Apotheken v. Fl.: Mk. 2.50
 zu beziehen durch die
 Stadt-Apotheke, Buda-
 pest, Stadthausplatz.



Bei Appetitlosigkeit
 übt Wunder aus
Rozsnyay's Pepsin-Wein.
 Angenehmer, säuerlicher Heilwein. Bei Magenfa-
 tarth, Sodbrennen sehr wirkungsvoll!
 Preis einer Flasche 3 K. 20 H. Erhältlich in jeder Apotheke.
Rozsnyay Mátyás, Apo- theker, Szabadság-
 tér.

Herdfabrik H. KOLOSEUS
 Wels, Oberösterreich.
 An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in
 Eisen, Email, Porzellan, Majolika für Haushaltungen, Hotels,
 Restaurationen etc. Dampf-Kochanlagen, Gaskocher und
 Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht,
 direkter Versand. Man verlange „Original Koloseus-Herde“ u.
 weisse minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.



LUSTER!
STERN HENRIK
 VI. Nagymező-utca 28,
 vis-à-vis dem „Fővárosi Orfeum“
 empfiehlt sein reichsortirtes
 vergrössertes Lager von bil-
 ligster bis feinsten Ausführung
 in Gas- und elektr. Lustern.
**Ueberrimmt Auf- u. Ab-
 montage von aller Art**
Beleuchtungskörper
 zu billigsten Preisen.
Galvanisirungen,
Gaskocher billig.
 Telefon 76-87.



Chantecler

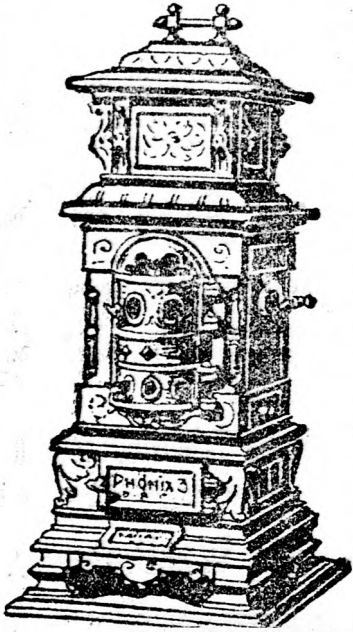
Gesundheit ist das kostbarste Gut!!!

Chantecler mit oder ohne Reservoir, echt französische Neuheit, ist das Vollkommenste auf dem Gebiete der hygieni-
 schen Schutzmittel. Ein Versuch und Sie kaufen nie mehr etwas Anderes. Nur echt in der geflügelten Verpackung.
 Ein Originalkarton, 6 Stück enthaltend, Kr. 2.50.

Generalvertrieb für die österreich-ungarische Monarchie wie auch Balkanstaaten bei
DIAMANT & MÉRÉL, Budapest, VII., Nefelejts-utca 15. Telefon 21-51.



Riessner-Oefen



sind anerkannt die besten und im Gebrauch sparsamsten Dauerbrenner der Welt.

Hygienisch das idealste System.
Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter; die Mühen und Kosten des täglichen Anfeuerns werden dadurch erspart.

Sichtbares Feuer.
Original-Sicherheits-Regulator.
Gasansströmungen und Explosionen ausgeschlossen, dagegen stets gleichmässige und gesundheitsgemässe Erwärmung der Räume, insbesondere auch in den unteren Luftschichten.
Erhältlich in allen Grössen und Ausstattungen und für jede Zwecke.

Alleinverkauf und grosses Lager bei:
Brüder Ringeisen
BUDAPEST, Gold-és Bathory utca sarkán.

EINLADUNG

zur
ausserordentlichen Generalversammlung

der
Pester Ungarischen Kommerzial-Bank

welche am 24. August 1910, Nachmittags 4 Uhr, in den Lokalitäten der Bank (V., Fűröd-utca 2) stattfinden wird.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Vorschlag der Direktion hinsichtlich der Erhöhung des Aktienkapitals.
2. Im Falle der Annahme des vorstehenden Vorschlages die entsprechende Aenderung des §. 5 der Statuten.

Im Sinne der §§. 19, 20 und 21 der Bankstatuten ist jeder Aktionär, dessen Aktien drei Monate vor der Generalversammlung in den Büchern der Bank auf seinen Namen eingetragen sind, berechtigt, an dieser Generalversammlung theilzunehmen oder sich durch einen Bevollmächtigten, der selbst Aktionär sein muß, vertreten zu lassen.

Behufs Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung sind die Aktien samt Coupons laut §. 18 der Statuten bis inklusive 21. August a. c. an folgenden Depotstellen zu hinterlegen:

in Budapest:	bei der Effektenkassa der Bank,
" Brajso:	" Filiale der Bank,
" Debreczen:	" Alföldi takarékpénztár,
" Ghet:	" Filiale der Bank,
" Kassa:	" Kassai jelszóbank,
" Kolozsvár:	" Siebenbürgischen Bank und Spartafla A. G.,
" Miskolcz:	" Borsod-Miskolczi hitelbank,
" Nagybánya:	" Filiale der Bank,
" Pozsony:	" Preßburger Allgemeinen Spartafla
" Sopron:	" Filiale der Bank,
" Szeged:	" Firma Max R. May,
" Temesvár:	" Südungarischen Kommerzial- und Landwirthschaftlichen Bank A. G.,
" Ujvidék:	" Filiale der Bank,
" Ujpest:	" Filiale der Bank.

Budapest, den 9. August 1910.

Die Direktion.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Schwache Frauen

Entdeckung eines wunderbaren Kräftigungsmittels.



Nur eine Frau kann es verstehen, was es heisst, eine schwache und leidende Frau zu sein. Jahre hindurch habe ich mich nie ruhig und zufrieden fühlen können. Ich war nervös, aufgeregter, oft sogar hysterisch. Ich litt an häufigen Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Rückenschmerzen, Schwächegefühlen, Herzklopfen und besonders an einer merkwürdigen Schwachheit in den unteren Extremitäten.

Ich zog verschiedene der ersten ärztlichen Autoritäten zu Rate, ich nahm die mir vorgeschriebenen Heilbäder und unterzog mich sogar auf ärztlichen Rat hin einer leichten Operation. Aber alles nur mit vorübergehendem Erfolg. Als ich einmal während meines Sommerurlaubes einige Tage im Hause eines berühmten Mediziners zubrachte, der sich bereits längere Zeit von seiner Stellung an einer berühmten Hochschule ins Privatleben zurückgezogen hatte und dem ich gelegentlich mein Leid klagte, erbot sich dieser, mir ein chemisches Präparat zuzubereiten, von dem ich täglich zweimal einen halben Teelöffel voll nehmen sollte; ich könne mich darauf verlassen, dass es mich bald wieder gesund machen würde.

Tägliche Gewichtszunahme.

Ich folgte dem Rate dieses lebenswürdigen Gelehrten und nahm sein Präparat. Die Besserung meines Gesundheitszustandes zeigte sich fast augenblicklich. Ich nahm fortgesetzt an Gewicht zu, mein Appetit wurde reger, mein Schlaf ruhig, meine Nervosität legte sich und ich empfand keinerlei Schmerzen oder Schwächegefühl mehr. Nie im Leben hatte ich mich so wohl und zufrieden gefühlt, und anstatt eine Qual, wie früher, war mir das Leben jetzt eine wahre Freude, denn ich konnte in wenigen Stunden das schaffen, wozu ich früher den ganzen Tag gebraucht hatte. Seit dieser Zeit erfreue ich mich einer ausgezeichneten Gesundheit.

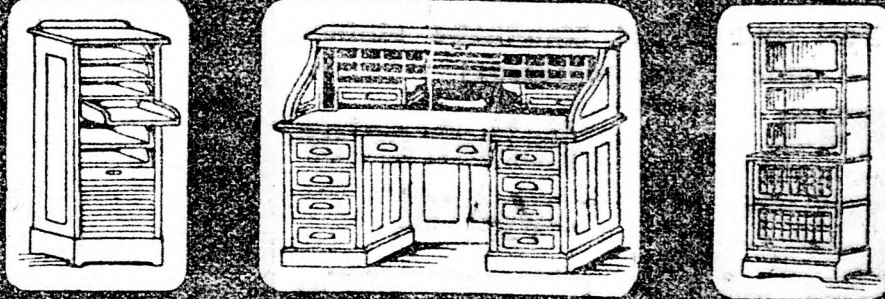
Da ich wusste, dass ich nicht die Einzige sei, die an solchen Schwachzuständen leidet — die dem Frauenkörper besonders eigen sind — litt, erwarb ich das wertvolle Rezept und liess das Präparat durch einen geschickten Chemiker im Grossen herstellen. Ich nannte es „Bokol“ und habe es seitdem an Tausende von Frauen jeden Alters mit ganz wunderbaren Erfolgen geliefert. Die tagtäglich bei mir aus allen Theilen des Reiches einlaufenden Zuschriften, voll des Lobes über Bokol müssen jedermann von dessen Wert überzeugen.

Gratis an alle Frauen

Da es mein Wunsch ist, dass jede Frau, deren Gesundheit zu wünschen übrig lässt, einen Versuch mit Bokol macht, sende ich an jede die auf einer Postkarte darum bittet, ein Probepäckchen gratis und portofrei.

Frau Luise Bruer, Berlin-Steglitz 99.

AMERIKANISCHE ROLLPULTE AUS EICHE VON KR. 125.- AUFW.



HIRSCH & COMP. BUDAPEST,
V. ALKOTMÁNY-UTCA 19. SZ.

Verseny tárgyalási hirdetés.

A m. kir. gazdasági műszaki hivatal nyilvános árlejtést hirdet a m. kir. földmiv. miniszterium 49382/910. sz. rendeletére a csikszere-dai földmiv. iskolánál létesítendő kertész-tanítói lakás, intézeti főépület, szaktanári lakás, cselédségi lakások s ezekhez tartozó ólak, valamint az istálló épületek létesítésénél szükséges munkacsoporthoz, nevezetesen:

- I. Föld, kömives, elhelyező munka.
- II. Kőfaragó munka.
- III. Vas munka.
- IV. Ács munka.
- V. Bádógos munka.
- VI. Asztalos, lakatos, mázólo munka.
- VII. Szobafestő munka.
- VIII. Kárpitos munka.
- IX. Úvegés munka.
- X. Padlózó munka.
- XI. Burkoló munka.
- XII. Kővező munka.
- XIII. Aszfaltozó munka.
- XIV. Kályhas munka.
- XV. Villamosjelző munka.
- XVI. Villámhárító berendezés.
- XVII. Feliratok és számok.

Az alábbi feltételek mellett:

1. Az istálló, cselédlakások s az ezekhez tartozó ólak f. év szeptember hó 15-én megkezdendők s ezen épületek a f. évben tető alá hozandók s 1911. év június hó 15-ig teljesen befejezve átadandók.

Vállalkozó minden évben február 15-ig fog értesítést kapni, hogy a hátralevő munkák közül melyeket és mennyit kell végeznie az illető évben.

2. Ajánlat minden munkacsoporthoz külön-külön, vagy az összes munkanemekre együttesen is tehető. Vállalkozók tünni tartoznak, hogy ajánlataikból az ajánlati összeg 50% bármely munkanem kihagyassanak.

3. Csak szabályszerűleg kiállított és pecséttel lezárt, sértetlen borítékban elhelyezett és közvetlenül vagy posta útján beadott ajánlatok vétetnek tárgyalás alá. Ajánlat csakis az eredeti irlapokon nyújtható be s az ajánlati végösszeg számok és betűkkel irandó ki.

4. Az ajánlatok a kir. gazdasági műszaki hivatalnál (Budapest, V. ker. Vécsey-utca 3. szám, IV. em.) f. évi szeptember hó 5-én 10 óráig nyújthatók be. Ugyanott adatnak ki díjtalanul az ajánlati lapok és költségvetések is, s tekinthetők meg a hivatalos órák alatt a vállalati általános és részletes feltételek, valamint a kiviteli tervek.

5. Az ajánlati összeg 50%-ának megfelelő bántéppénznek az állampénztár vagy bármely kir. adóhivatali pénztárnál történt letételéről szóló nyugta vagy postai feladóvevény az ajánlathoz csatolandó.

6. A versenytárgyalás f. évi szeptember hó 5-én délelőtt 11 órakor tartatik meg a kir. gazdasági műszaki hivatalban, melyen az ajánlattevők is jelen lehetnek. Fenti kikötéseknek meg nem felelő vagy elkésve érkezett ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

7. A munkálatok odaítélése 1910. évi szeptember hó 15-ig megtörténik, mely időpontig ajánlattevők ajánlataikkal kötelezettségben maradnak.
8. Az ajánlatban csakis hazai vállalkozók vehetnek részt, kiknek iparuk gyakorlására hatósági engedélyük van. Azok, kik a szóban levő ipar végzésére törvényes képesítéssel nem bírnak, kötelesek már ajánlatukban képesített megbizottjukat megnevezni s annak képesítését igazolni.

9. A m. kir. földmiv. miniszter a beérkezett ajánlatok közül szabadon választ és fenntartja magának a jogot az ajánlatok esetleges mellőzésére.

Budapest, 1910. augusztus hó 10-én.

A m. kir. földmiv. miniszterium gazdasági műszaki hivatala.

DER ANKER

Durch die Invaliditäts-, Mitversicherung erfolgt bei Erwerbsunfähigkeit (gleichviel ob durch Krankheit oder Unfall) die Befreiung von der Prämienzahlung, ausserdem gelangen — unter voller Aufrechterhaltung der Versicherung — 5% oder 10% des versicherten Kapitals als Invaliditätsrente jährlich zur Auszahlung.

Direktion für Ungarn:
BUDAPEST, VI.,
Deákplatz 6.
ANKER - PALAIS.

GESELLSCHAFT FÜR LEBENS- U. RENTENVERSICHERUNGEN

Aktiva Ende 1909: 186 Millionen Kr.

Ausgezahlt seit Bestehen über **376 Millionen Kronen.**

Gewinntheile an die Versicherten im Jahre 1910 je nach Dauer der Versicherung 9%—39,2% der Jahresprämie.

Die Gesellschaft übernimmt zu vortheilhaften Bedingungen gegen mässige Prämien

LEBENS-, AUSSTEUER- UND RENTENVERSICHERUNGEN

Párisi Nagy Áruház

Budapest, VII., Rákóczi-ut 38. szám.

Spart Zeit und Geld! Handhabe einfach, sicher und gefahrlos!

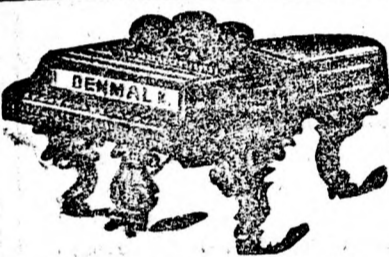


Selbstrasier-Apparat

Preis: **4 K 50**

Erstklassiges Fabrikat, best englisches Stahl, in elegantem Seidenetui. Apparat mit 5 beiderseitig scharf geschliffenen Reserveklingen. Preis **K 4.50**. Dieser Apparat ist auch für „Gillette“-Klingen passend und benützbar!

Grosser illustrirter Prachtkatalog sämtlicher Waarenartikel gratis und franko.



Klaviere,

Piano und Harmonium, nur solider Fabrikate, auch mit englischer Mechanik, darunter Gehbar und Schwebelöffel, zu den billigsten Preisen.

Ausgezeichnet mit der goldenen Medaille bei der Wiener Ausstellung.

Behmal Karoly,
Klavierfabrikant,
BUDAPEST, IV. Bez., Károly-körut Nr. 20.
Reparatur und Stimmungen fachmännische Ausführung. Leihgebühr billigt!

S Geld- und Zeitersparnis. Verletzen ausgeschlossen.
Selbstrasirapparat „HALLEY“
Das Beste auf diesem Gebiete, reich versilbert, liefert gegen 12 Kronen Nachnahme (früher 24 Kronen)
Gerő Ignaz, Budapest, VIII., Stáhlly-utca 5 (n. ben d. Rochus).

Apotheker A. Thierry's Balsam



Allein echt mit der NONNE als Schutzmarke.

Wird unfehlbar bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Answurf, Heiserkeit, Rachenkatarrh, Lungenleiden, Magenkrämpfen und sonstigen Magenschmerzen, Entzündungen aller innerlichen Organe, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Hartleibigkeit etc. Ausserlich bei allen Mundkrankheiten, Zahnschmerzen, Brandwunden, Gliederreissen, Ausschlägen, speziell Influenza etc. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine grosse Spezial-Familienreife Flasche **Kronen 5**

Man adressire an die Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch. Central-Depot bei Apotheker Jos. v. Török, Budapest.

Vorzeitige Neurasthenie bei Herren

und alle sonstigen neurasthenischen Leiden, wie Schlaflosigkeit, Gedankenflucht, Gedächtnisschwäche, Angstzustände, Kopfdruck, Wallungen, Zuckungen, Zittern, leichte Erregbarkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, nervöse Herzbeschwerden etc. werden durch das äusserst wirksame, gänzlich unschädliche Kräftigungsmittel

Muiracithin

in hervorragender Weise beeinflusst. Nach den Forschungen bekannter Autoritäten und erster Professoren ist das MUIRACITHIN eins der stärksten Kräftigungsmittel, was auch durch die grosse Zahl erstklassiger Gutachten bewiesen wird. Literatur: Geh. Med.-Rat Prof. Eulenburg-Berlin, Geh. Med.-Rat Prof. Fürbringer-Berlin, Prof. Pavloff-St. Petersburg, Prof. Weidemann-St. Petersburg, Geh. Med.-Rat Prof. Hirsch-St. Petersburg, Prof. Rebourgeon-Paris, Prof. Goll-Zürich.

Kontor chemischer Präparate, Berlin C 2/4, Neue Friedrichstrasse 48. Ausführliche Literatur gratis und franko zu Diensten. Muiracithin ist in allen Apotheken erhältlich.

Generaldepot: Hirschen-Apotheke, Wien, VII., Westbahnstr. 19.

Desoderol

a legradikálisabb ferégtíró és legjobb fertőtlenítő szer. Kellemes illatu és tökéletesen szagtalanít. Használatá után nincs féreg, egér, patkány, bacillus.

Prospektus dijmentes. **DEGEN JAKAB,** BUDAPEST, IX., Közraktár-utca 28.

CONTINENTAL-PNEUMATIK

wird für die verschiedensten Zwecke hergestellt und zwar als:

- | | | |
|-------------|------------|-----------|
| Continental | Rollschuh | Pneumatik |
| Continental | Aeroplan | Pneumatik |
| Continental | Fahrrad | Pneumatik |
| Continental | Motorrad | Pneumatik |
| Continental | Buggy | Pneumatik |
| Continental | Sulky | Pneumatik |
| Continental | Equipagen | Pneumatik |
| Continental | Voiturette | Pneumatik |
| Continental | Automobil | Pneumatik |

VOLLREIFEN für Automobil-Omnibusse, Lastwagen und Anhänger. **Breitenseer BALLONSTOFFE** und **AEROPLANSTOFFE**. Grösste Zerreiissfestigkeit und Gasdichte bei geringstem Gewichte.

Oesterreichisch-Amerikanische Gummifabrik-A.-G. Wien, XIII., Breitensee.

Fabrikshauptniederlage für Ungarn:

DÉRI GYULA
Budapest, VI., Révay-utca 6.
Telefon 18-33.

CONTINENTAL-PNEUMATIK.

A butorvásárló n. é. közönség szives figyelmét felhívjuk, V., Batory-u. 4. (Gorove-utca sarok), megnyilt

Butorterméink

megtekintésére, hol a mai kor igényeinek megfelelő összes lakásberendezési tárgyak jutányos árakban beszerezhetők.

Budapesti műasztalos mesterek lakásberendező szövetkezete

Budapest, V. ker., Bathyory-utca 4.

Von einer erstklassigen **THEE- u. RUM-IMPORT-FIRMA** wird ein

Provisionsreisender für Ungarn

gesucht. Gefl. Anträge unter „Arbeitslustig 937“ an die Expedition d. Blattes zu richten.

MÖBEL

per Kassa wie auch auf Raten. Ohne Saubermittel, daher werden keine Rufen berechnet. Reichhaltiges Lager in allen Gattungen Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer, Bouhoit- und Salon-Einrichtungen in einfacher und moderner Ausführung.

FUCHS BODOG, Möbelgrosshandlung, Budapest VII., Elisabethring 32. Preisecourant gratis

Wichtig für Bruchleidende!



Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von **Wilhelm Molnar** erfundene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkrenz und Diplom ausgezeichnete

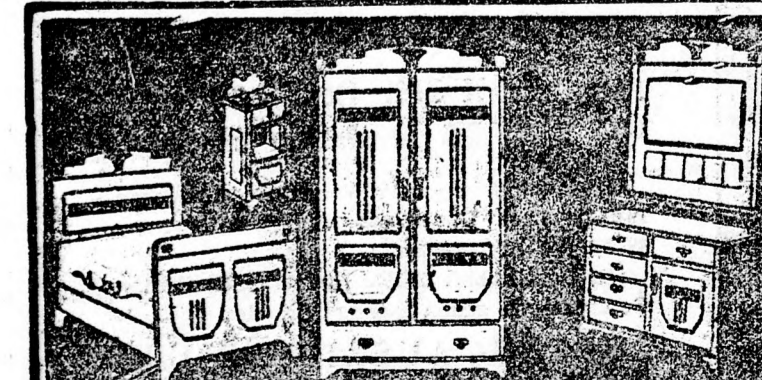
BRUCHBAND!

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. **Preije:** Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 13-16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5. — Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabelbandagen, Gerabehälter, Krampfbänder, Gummistrümpfen, Jergateuren und Klystier-Sprizen, Luftpöster, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikpreisen bei

Molnar Vilmos, IV., Károly-körut 29. Spezialist in Bandagen, Gummivaren u. Artikeln zur Krankenpflege.

Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages effektiert.

Preisecourant gratis und franko. Gegründet im Jahre 1888.



Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten. **Auf Kredit** dieselben Preise wie **gegen baar**, weil durch unsere Verbindung mit vornehmen Geldinstituten uns unsere Forderung, anstatt des Käufers, sofort **baar** ausbezahlt wird, wo für dem Käufer blos

6% ohne allen Nebenspesen, und zwar nur immer von der restlichen Schuld vierteljährlich berechnet werden. — Die Rückzahlung ist monatlich für 100 K 3 K oder vierteljährlich für 100 K 9 K. Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.

Balázs és Társa Möbelniederlage, Budapest, VI., Révay-utca 3. sz., neben dem Focnière-Palais.

Bitten nicht zu verwechseln mit ähnlich lautenden Annoncen.

„SZÖNYEGHÁZ“

Reform-Eisenbett



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes, bronziertes Eisengestell und Kupferdrahtmatratze 76/196 Cm. H. 9.75

Kinder-Sessel



und Wagen zugleich per Stück ... H. 5.—
in besserer Ausführung, lackirt ... H. 6.50
Mit Kloset 50 Kr. theurer.

BUDAPEST, KÁROLY-KÖRÜT 26
Telephon 17-16.

Diák ágy!

teljesen felszerelve 13.45 frt.
A cikkek külön-külön is kaphatók.
1 össeccenitő erős ágy 5.—
1 háromrészt matracz 4.—
1 ferde párná 1.—20
1 vászonlepedő 1.—20
1 paplan vagy flaneltakaró 2.20
összesen 13.45

Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

62124 II. A. 1910.

Árlejtési hirdetmény.

A debreczeni m. kir. állami méntelep eperjesi, debreczeni, turjaremetei, rimaszombati, szatmárnémeti és jászberényi osztályai részére 1910. évi november hó 1-től 1911. évi október hó végéig szükségelendő kenyér, zab, széna, alomszalma és tűzifa biztosítása iránt a debreczeni m. kir. állami méntelep számvevő irodájában 1910. évi augusztus hó 25-én délelőtt 10 óraker irásbeli zárt ajánlati árlejtés fog tartatni.

A takarmány szükségletre megjegyeztetik, hogy a termelők nemcsak az egész mennyiségre, hanem 100 métermázsára is tehetnek ajánlatot. Egyenlő ajánlatok esetén a gazdák és gazdasági szövetkezet ajánlatai előnyben részesülnek.

A közelebbi szállítási feltételek a debreczeni m. kir. állami méntelep számvevő irodájában megtudhatók, ahol a szállítási feltételek füzete is betekintható és ahonnan az árlejtési hirdetmény kívánatra megküldetik.

Budapest, 1910. évi augusztus hóban.

A m. kir. földmívelésügyi miniszter.

Streckfauteuils

Tausende im täglichen Gebrauch.

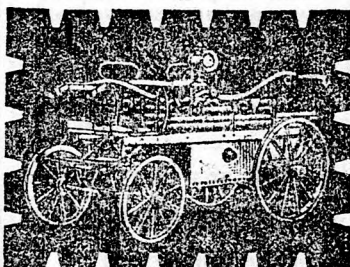


Schnitzmarke. Für Kranke und Rekonvaleszente unentbehrlich. Das beste Ruhemöbel für den Landaufenthalt, Sanatorien, Kuranstalten etc. etc.
! Anstrichte Beschläge gratis und franco!!
Seffer Antal, Sportgeräthe u. Netzerzeugung
Budapest, IV., Karls-gasse 1. Central-Stadthausgebäude.
Gegründet 1878. Telephon 15-56.

Aufspritzwagen



Feuerspritzen



Liefere vom Lager in vorzüglicher Qualität

GYÖZŐ BELA
ÉS TARSA
BUDAPEST
V. BARÓ ACZEL UTCA 3.



und Fischblasen, Präservativ-Spezialitäten, echt französisches und amerikanisches Fabrikat. Aerztlich empfohlen! Garantiert verlässlich! Preise in Kronenwährung 2-12 pro Duzend.
Neu! „Auto Vaginal Spray“ Neu! Sicherstes und bequemstes Damen-Präservativ der Neuzeit!
k 15. Versand diskret durch die Fabrik hygienischer Gummiwaren und Krankenpflege-Artikel von
J. KELETI
Budapest, Koronaherz-u. 17.
Jahresweise Preislisten gratis und franco. 4882

Kaufe bei Kraus

wer edle, schöne Seinen kauft.

- 1 Stück beste Gamsenstiften, 80 cm breit, 20 m lang ... K 8.80
- 1 Stück beste Stambulger, 87 cm breit, 28 m lang ... K 13.—
- 1 Stück Kraus-Webe „Garantie“, 86 cm breit, 20 m lang ... K 15.—

Kraus-Webe Garantie ist ein hocheleganter Barchettstoff, weich, weiß, unverwundlich selbst nach Jahren.

6 Zentimeter, dicht, schön und fest, aus bestem Flachsgarn, naturweiß, 130x225 cm groß, um K 16.20.

1 Duzend prächtige, weiße, reinf. Zajtsehtücher, 48 cm groß, K 6.—

Sämtliche Gegenstände bei mech. Weberei und Leinenfabrik Kraus genießen infolge ihrer Gütegenossenschaft und Billigkeit seit 48 Jahren den besten Ruf.

Der Versand geschieht per Nachnahme: für Nichtentprechendes Austausch oder Geld retour.

Jos. Kraus, Nachod (Böhmen).

Verhandlung Nr. 46

Muster jeder Art Webwaren für Haushalt und Ausstattung kostenlos.

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten Genzwehenflüsse, syphilitische Geschwüre, die bösen Folgen der Syphilis, Blauschwäche durch Elektro-Massage oder Physiotherapie, sind bei Frauen ohne Einwirkung, Nerven- und Rückenmarksläden, die häufigsten Hautkrankheiten leicht und gründlich ohne Verunsicherung

Dr. Kajdacsy
g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.

Ordnations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körút 2.

Ordnungen von 10 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sicherer Erfolgsgang auf brüchlichem Wege. Medicamente bezogen.

Legnjabb önvédelmi eszköz!!

Sétabot törrel és revolverrel!

Igen elegáns sétabot, melynek csak foggantyuját kell kihuzni, és rögtön mint tört és hatlövetű revolvért lehet használni!
ARA 75 KORONA.
Havi részlet 4 kor.
Kizárólag nálunk kapható!

MEGRENDELÉSI IV: Ezennel megrendelem fenti hirdetés alapján a revolverrel és törrel ellátott sétabotot 75 korona árban 4 kor. havi részletre fizetendő a 4962

Szalai és Bárczai cégnél
Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 45. sz.

Összesen három részlet elmulasztása az egész összeget azonnal esedékessé teszi.
Teljes kifizetésig a cég tulajdonjoga fentartva. N

Lakhely és kelet:
Név és foglalkozás:



Garantirte Qualität.
Allein-Vertrieb für sämtliche Staaten
Hermann Hirsch, Wien, VII/3.



Titania

SCHNELLDAMPF-WASCHMASCHINEN, WÄSCHEROLLEN und WRINGER
sind unerreich in Qualität und Leistung. Billige Preise. Kataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.
Titania-Werke, Wels 2, Ob.-Oest.
Generalvertreter für Ungarn: OSKAR TAKÁCS,
Budapest, VI., Nagymező-utca 49.

Zähne

Erstes hauptsächlich künstliches Institut, in welchem die neuesten Erfindungen in der Verbesserung von Kunstzähnen ohne Gummennetze, ohne Wurzelentfernung im Munde selbstständig hergerichtet werden. Preis 4 Kronen aufwärts. Dauerhafte Kronen und schmerzloses Zahnziehen 4 Kronen. 10-jährige Garantie. Alte, nicht parierende Gebisse und aus der Provinz eingekommene gebrochene Kunstzähne werden umgeändert in gute, und am selben Tage repariert zurückgeliefert. Amerikanische Goldbrückenarbeiten. Dr. Hegedüs Jakab, Zahnarzt, Erzsébet-körút 44. Ordination, den ganzen Tag Zug-Beitstellung.

Magensalz

Magensalz-Pastillen vom Apotheker Schaumann Stockerau das beste für den Magen!

Magensalz

Magensalz-Pastillen
Wer magenleidend, darmkrank, appetitlos ist u. zur Abmagerung neigt, benütze das seit vielen Jahren bewährte MAGENSALZ von Apotheker Schaumann in Stockerau.
Wer zur Beseitigung u. Aufrechterhaltung eines guten Verdauungs-Schaumann's MAGENSALZ verwendet wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlfinden merken. beseitigt sofort überflüssige Magensäure und befördert die Verdauung. Preis per Schachtel K 1.50
bequem und angenehm, sind genau dosiert und wirken wie Magensalz. Preis per Kästchen mit 3 Phiole 4 10 Magensalz-Pastillen K 1.50. Versand per Post bei Abnahme von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme von
Apotheker Schaumann, Stockerau.
In allen Apotheken u. grösseren Drogen erhältlich.
Apothek für Ungarn Dr. Egger's Speise, Váci-körút 17.

Légszesz-, villany- és petroleumcsillárok, RÉZBUTORZAT, AMERIKAI IRÓASZTALOK, INGAÓRÁK CSEKÉLY HAVI RÉSZLETRE.



Tessék a megfelelő cikkről árjegyzéket kérni.

NOWOTNY J.
Budapest, VII., Erzsébet-körút 48.

Alle Arten Leinenwaaren

direkt vom Fabrikorte konkurrenzlos billig.
Die Leinwände von der billigsten bis feinsten Sorte. Bettuchleinwände, Chiffons, Grädel, Körper, Kanavas, Barchente, Handtücher, Tischtücher, Taschentücher etc. Spezialität: Reineinwaaren. Muster gratis und franko. Versand nur per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Leinenversandhaus Wilhelm Marburg,
Römerstadt, III., Mähren.

Bayer's Salicyl-Hautschuttpflaster

Ist ein rationelles Mittel zur gründlichen, gefahr- und schmerzlosen Entfernung von Säueraugen, Schwielen und harter Haut. 1 Couvert dieses bewährten Pflasters sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 30 Kr. = 60 H., in die Provinz 35 Kr. = 70 H., gegen Einsendung des Geldbetrages in Marken. Bestellungen sind zu richten an die Apotheke „Zum römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Bayer, Apotheker.

Väter! Mütter! Erwerbende Mädchen!

Die denkbar günstigsten Chancen zur Erlangung einer bedeutenden Heirathsausstattung in barem Gelde bis zur Höhe von 2000 Kr. bietet der „Mädchenhort“.
Minimale Einzahlungen: 6 Kr. Einschreibgebühr, 1 Kr. Monatsbeitrag. Nähere Auskünfte: „Mädchenhort“
Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heirathsfähiger Mädchen,
Wien, I., Singerstr. 18 III. Das Präsidium: Präsident **Vinzenz Graf von Thurn-Balassina**, I. f. Kammerer, Mitglied des Herrenhauses etc., etc. Vizepräsident: **Rudolf Graf von Melz-Colloredo**, Prior von San Martino di Castrozza etc., etc.
Die Vereinsleitung: **Alfred Winzer**, Direktor.

6228/II. A.

Ärlejtési hirdetmény.

A nagykörosi magy. kir. állami méntelep nagykörosi, verseczi, békéscsabai, bajai és kiskundorozsmai magy. kir. méntelep osztályai részére 1910. évi november 1-től 1911. évi október 31-ig szükségelendő kenyér, zab, széna, alomszalma, ágyzalma és kemény tűzifa szállításának biztosítása végett 1910. évi augusztus 25-én délelőtt 9 órakor fentirt parancsnokság számvevő irodájában írásbeli zárt ajánlati árlejtés fog tartatni. A közelebbi feltételek Nagykörosán a nyilvános helyeken kifüggesztett hirdetményekből kivethetők, vagy pedig fentnevezett parancsnokságnál, illetve a fentnevezett méntelep osztályoknál megtekinthetők, a honnan a feltételeket tartalmazó hirdetmény fölhívásra megküldetik.
Megemlítvén, hogy az osztályonként szállítandó cikkek körülbelüli összértéke a következő: Nagyköros 45,000 korona, Versecz 53,000 korona, Békéscsaba 50,000 korona, Baja 48,000 korona, Kiskundorozsma 38,000 korona.
Budapest, 1910. évi augusztus hóban.

M. kir. földmívelésügyi minister.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

Kwizda's Korneuburger Viehpulver.



Diätetisches Mittel für Pferde, Hornvieh u. Schafe. Preis 1 Schachtel K 1.40, 1/2 Schachtel K 70. Ueber 50 Jahre in den meisten Stallungen im Gebrauch bei Mangel an Freselust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.
Kwizda's Korneuburger Viehpulver
echt nur mit nebenstehender Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien.

Hauptdepot: **Josef von Török**, Apotheker, Budapest, Király-utca 12, Andrássy-ut 26.

Riesen-Sprechmaschine



40x40x20, 52 Cm. Trichter mit Gold verziert, Mahagoni Holz, nur 40 Kronen. Ein Jahr Garantie „REKORD“-Platten, die besten der Welt, pr. St. Kr. 2.50, bei 10 Stück auf einmal Kr. 24.— franko Packung, nur gegen Nachnahme. Preisconrart gratis und franko.
Schmutzer Testvérek
Sprechmaschinen u. Platten-Niederlage. — Verkauf en gros und detail.
Budapest, József-körút 26, sz.

Olmützer QUARGEL (Bierkäs).

Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **E. HAASZ**
offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II 70 Heller, Nr. III K 1.— Nr. IV K 1.30, Nr. K 1.80 per Schook. Ein Postkistel von zirka 5 kg, franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns Kronen 5.—

50 Pfandbriefe Steuerfrei, kautionsfähig und pupillar-sicher, kotirt an der Buda- pester Börse, emittirt die

Pfandbriefanstalt Siebenbürgischer Sparkassen-Aktien-Gesellschaft in Mediasch (Medgyes)

die im Jahre 1909 von dem „Bistritzer Kredit- und Vorschussverein in Mediasch A.-G.“ (Gründungsjahr 1864), dem „Spar- und Vorschussverein in Mediasch A.-G.“ (1862), dem „Gewerbe-Spar- und Vorschussverein A.-G.“ in Schässburg (1863) und dem „Spar- und Hypothekenkreditverein A.-G.“ in Schässburg (1869) gegründet wurde. Volleingezahltes Aktienkapital K 3,500.000.—, dem Pfandbriefgarantiefond über 3,000.000.— Kronen zugewiesen. Die Pfandbriefe sind ausgestattet mit Coupon per I. April und I. Oktober, einer Laufzeit von 30 Jahren, erste Verlosung 1913. Für verlostete, zur Einlösung verspätet präsentirte Pfandbriefe werden Depositenzinsen vergütet.

Zahlstelle für Budapest: Ungarische Eskompte und-Wechslerbank. Zahlstelle für Wien: Th. J. Plewa u. Sohn.

Das Beste gegen **Hühneraugen!**
Weller Radikal-Hühneraugenpflaster, ein Kuvert 40 Heller. Weller Radikal-Hühneraugenmittel, ein Glas mit Pinset 60 Heller. Gegen vorerwähnte Entstehung des Bo- troges in Briefmarken nicht 20 Heller für Porto war ein durch **C. Richter'sche Apotheke** Wien, St. Stef. Ebenort auch das berühmte Weller Glüh- und Heilmittelpflaster zu Krone 1.— f. Achtung auf registriertes Schutzmarke!

40 Stück weingrüne, in bestem Zustande befindliche **FÄSSER**
à 16—17 Hektoliter zu verkaufen bei **Friedrich Guggenberger, Medgyes (Mediasch), Siebenbürgen.** 5008

Nebenverdienst.
Nur für Herren. Keine Versicherung! Kein Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeit! Bequem in Hause! Ganz neue Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 59. von Adresse Postlagerfarte Nr. 1. Hamburg 36.

Fényképező-, Önborotváló- készülék és felszerelés!
Börönd, látcső, ismétlőpisztoly, zsebóra, uri fehérműek, angol felöltők

Bei Schweiss részletfizetésre. **Szénási és Kardos** Budapest, VI., Andrássy-ut i. sz.
Jegyzéket minden cikkről külön tessék kérni.

BRUCHLEIDENDE wollen nicht verschümen über die **weibeh-rühmten**, in allen Kultur-ländern patentirten „Multiforme“-Bänder, die sehr leicht sind und keinen unangenehmen Druck ausüben, gratis Prospekt zu verlangen. Kunstflüsse, Kunsthände, und sämtliche orthopädische Apparate, so auch Bauchbinden, Gummistümpfe etc. werden nach Maass nebst Gutstehung angefertigt.

MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR Budapest, Rákóczi-ut 39. vis & vis dem Rochus-Spital. **Preiscourante werden gratis und franko versendet.**

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Reiterstrasse 54) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Filialen:

- I. Bezirk: Pestung: Endw. Bolatsch, Traut...
II. Bezirk: Dampfgasse 2: Zsófia Tóth...
III. Bezirk: Margarethenring 5: M. Angelmann...
IV. Bezirk: Kollatorring 14: Wm. Göttl...
V. Bezirk: Leopoldring 8: Julius Söde...
VI. Bezirk: Theeresing 45: Geschw. Beyer...

Eide aus Leinen, wasser-dicht, ohne Naht, in verschie-denen Dimensionen, ferner ge-brauchte Zuteemballage und Stride billigt abgegeben bei...
Billardtische, Marmorische, Seffel, Spiegel, Kaffeehaus-fassen, Eistafeln, Chinahüben-waaren, neue und gebrauchte, allerbilligst. Király-utca 25. Braun és társa. 70642
Moderne Billards, Mar-morische, Thonetische, kom-plette Kaffeehausrichtungen, billigt: Beitz, Akácza-utca 55. 70916
Luster, Gas und Elektrisch in großer Auswahl billigt Komlóss, Lusterfabrik, O-ut-ca 15. 70831
Nagy dugaszoló és kupakoló, Glóriagyárt-mány, alig használt, üzlet-feloszlás miatt eladó. Bö-vebbit Király-u. 84. ház-felügyelőnél. 30625

12 große Schaufenster mit Eisenrouleaux sehr billig zu verkaufen. Anfragen Dob-utca 90. L. Komptoir. 27043
Kaffeehaus- und Gasthaus-einrichtungen, moderne Bil-lards, Marmorische, Seffel, Luster, Bierapparate, Wein-pulte, Chinahüben, Alpacca-gegenstände billigt zu ver-kaufen. Winter, Dob-utca 3. 70900
Uj tölgyfahordókat készít és raktáron tart minden nagyságban Fáb-rián Eilás kádár-üzletel, Erzsébetfalván, So-roksári-ut 44, saját házá-ban. 26993
Sargtischler erhalten illu-strirten Preisatlas gratis. „Pietät“, Budapest, Nagy-mező-utca 46. 70623
Bronze-Luster für Gas und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerste Fabrikpreise. Luster-fabrik Eiern, Mersel & Comp. Bpest, VII., Ka-zinczy-utca 42. Telefon 26-95. 26374
Ingenieur-Instrumente, Photographie-Apparate, Prismen, Sinofle, alle Fabrikate neu und gebrauchte, billiger als überall bei Hatsék (Emil, Andrassy-ut 13. Filiale: Elifabething 38. Kauf, taucht. 30525
Amateure und Photo-graphen! Verlangen Sie meine neueste Preisliste über gebrauchte Apparate gratis und franco. Hajóset, Buda-pest, Károly-körút 10. 30998

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte Eide, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, Leihkäfe, Leihdecken zu jedem Zweck, preiswerte wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte Nebenbinde-Zutefäden, Zutepasticinwände, Rfberdegenen, erstklassige „Hungarisch“ Garbenbän-der bei Adolf Nagel, Sade-und Plachen-Verkauf, Sade-und Plachentisch, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagel. Zutterurban. Telefon 35-52. 31511

Raffeeschant in lebhafter Gegen, ist wegen Krankheits-fall sofort zu verkaufen. Agen-ten ausgeholfen. Näheres Hofengasse 71, Hausmeister. 71316
Papirüzlet Budapest, forgalmas helyen, több iskola közelében, családi okok miatt sürgösen el-adó. Ajánlatot „Sürgös 166“ alatt a kiadóba. 71166
Felhívás! Ha valaki dohánytözséket akar szerezni, forduljon biza-lommal felvilágosításért Reisz Hermann volt szak-osztályi elnökhöz, Jö-zsef-körút 50, dohánytözsé-debe. Telefon 121-60. 46782

Gondos ellátásban részesül jó házból való fü-gyermektelen ur család-nál. Középkiskolák közelé-ben. Német és magyar társalgás. Szíves megke-resések kértnek ezen czimre: W. L., Budapest, V., Lipót-körút 1. IV. 6. 31519
Stellen-Gesuche. Egy középkorú nő idő-sebb urhoz mint házveze-tőnő ajánlkozik. Dávid-utca 6. II. 15. 71177
Vertretungen für Oer-ungarn Legation, Brauntauschnungen, Teppiche u. übernahm Wein-berger & Klein, Balassa-gyarmat. 46861
Ungarisch-deutsch-fran-zösisch-serbisch-italienischer. Aradi-utca 61. I. 9. 46854

Konkurse.

In orthodoxer Gemeinde ist Rabbinatsverweserstelle zu bezeugen. Summe 1000 Kro-nen, Nebeneinkünfte circa 800 Kronen, schöne Wohnung, Definitive Stelle. Ledige, strengreligiöse Reflektanten, vorzügliche Vorbeter „רבי“, die Befähigung zum Pastoren, Religionsunterricht und zur Matriführung haben, mögen Offerte mit Zeugnisabschriften

Kauf, Quartier.

Egyetemi hallgatók ki-tűnő lakást és ellátást nyerneik ur családnál, Ráday-utca 5. III. 2. 71090
Mittagstisch, ausgezeichneter isz. Küche. Csongery-utca 24. I. 8. Treppenhauseingang. 46836

Geschäfte.

Füszerezlet, 40 éve fennálló, biztos meglöhe-tésű, Ujpesten, Virág- és Király-utca sarkán lak-kással, haláleset miatt jutányosan átadó. 71160
Mittheilung, das bei Sopron (Oedenburg) zur Brenn-berger Bergwerkskolonie ge-hörige Wirtshaus und Fleick-hauergeräth wir ab 1. Ok-tober 1910 verpachtet. Nähere Sachbedingungie kön-nen bei der Bergdirektion Brennberg, Post Brennberg-bánya, eingesehen werden. 32480

Konkurse.

2 oder 3 Schüler werden in ganze Verpflegung bei einer frommen isz. Familie auf-genommen. Näheres Bijegrádi-gasse 8. II. 20. 71230
Bei hauptstädtischem isz. Schuldirektor finden 2 Anaben seine Verpflegung u. gewissen-hafte Aufsicht. Unter „Prima Referenzen 725“ an die Exp. 70725

Konkurse.

Demolierung des Dreifach-Hauses IV., Hajó-utca 16, und des Zweifach-Hauses IV., Sütő-utca 6, werden bil-ligt verkauft: eine Million Mauerziegel, Dachziegel, Mauersteine, Dachstuhl, Dip-pelboden, moderne Thüren und Fenster, Parketten, Oefen, Dreifach-Marmorische, Gang-platten, Bretter u. Näheres bei der Demolierung. 26492

Konkurse.

Eredeti „Riz Labin“ szivarkahüvelyek franciaia adjustálással kaphatók Robert Kraus-nál, Wien, I., Wipplingertrasse 12. 32282

Konkurse.

Weinfässer, wenig ge-brauchte und neue, jeder Größe, sind billig zu ver-kaufen. Auch leihweise bei der Hauptstädtischen Felsen-tellerpächerei, Kőbánya, Kápolna-tér, villamos vég-állomás. Telefon 53-92. 68869

Konkurse.

Thüren, Fenster, ge-brauchte und neue, Eisen-rouleaux, Thüre, Auslagen, Fen-ster mit Holzrosengang, Grab-gitter, Eisenstutheore in al-len Größen billig zu haben bei Leskovits Jakob, V. Csaky-utca 26, in der Nähe des Lipót-körút. Jil-Preisblatt gratis. 28763

Konkurse.

Thüren, Fenster, Eisen-rouleaux, gebrauchte u. neue, in jeder Größe und Aus-lagerung billig zu haben. Wiener A. Nachfolger, Budapest, Üllői-ut 123. Telephon. Geprübet 1886. 27941

Konkurse.

Sichere Existenz, Spezer-geräth, 25jähriger Posten, großer Marktsteden, sämtliche Eigenen, billiger Zins, fran-keitshalter zu verkaufen. Nöthiges Kapital 7000 Kro-nen. S. Szebenicska, Pippa. 71226

Konkurse.

Wegen schnellerer De-molierung des Dreifach-Hauses II., Fő-utca 19, und II., Albrecht-ut 13, werden billigt verkauft: Mauerziegel, Mauer-steine, Dachziegel, Dach-stühle, Doppelboden, mo-derne Thüren und Fen-ster, Parketten, Oefen, Bretter, Badezimmer u. Näheres bei der Demolierung. 26493

Konkurse.

Zeichenwagen. Müstirter Preiscontant gratis. „Pietät“, Budapest, Nagyme-ző-utca 46. 70626
Bronzluster, Gasthörer allerbilligst. Zwillinge, Ha-ós-utca 1. Telefon 43-14. 26376

Konkurse.

Demolierungen. Wegen so-fortiger Demolierung der Häu-ser IV., Váci-utca 71, VI., Róza-utca 95, IX., Lónyay-utca 15, IX., Ráday-utca 49, werden um jeden annehmba-ren Preis verkauft: Zie-gel, Mauersteine, Dach-ziegel, fast neue Dach-stühle, Doppelböden, nach innen aufgehende Fenster mit Spalotten, Kreuz- und Doppelt-hüren, amerikanische Parket-ten, Marmorplatten, Stufen, Träger, Bretter, Ka-schlöfen, Latzen u. Näheres auf den Demolierungs-plätzen bei Havas és Trattner. Lagerplatz: VII., Ilka-utca 18. 27061

Konkurse.

Sichere Existenz, Spezer-geräth, 25jähriger Posten, großer Marktsteden, sämtliche Eigenen, billiger Zins, fran-keitshalter zu verkaufen. Nöthiges Kapital 7000 Kro-nen. S. Szebenicska, Pippa. 71226

Konkurse.

Wegen schnellerer De-molierung des Dreifach-Hauses II., Fő-utca 19, und II., Albrecht-ut 13, werden billigt verkauft: Mauerziegel, Mauer-steine, Dachziegel, Dach-stühle, Doppelboden, mo-derne Thüren und Fen-ster, Parketten, Oefen, Bretter, Badezimmer u. Näheres bei der Demolierung. 26493

Konkurse.

Zeichenwagen. Müstirter Preiscontant gratis. „Pietät“, Budapest, Nagyme-ző-utca 46. 70626
Bronzluster, Gasthörer allerbilligst. Zwillinge, Ha-ós-utca 1. Telefon 43-14. 26376

Konkurse.

Demolierungen. Wegen so-fortiger Demolierung der Häu-ser IV., Váci-utca 71, VI., Róza-utca 95, IX., Lónyay-utca 15, IX., Ráday-utca 49, werden um jeden annehmba-ren Preis verkauft: Zie-gel, Mauersteine, Dach-ziegel, fast neue Dach-stühle, Doppelböden, nach innen aufgehende Fenster mit Spalotten, Kreuz- und Doppelt-hüren, amerikanische Parket-ten, Marmorplatten, Stufen, Träger, Bretter, Ka-schlöfen, Latzen u. Näheres auf den Demolierungs-plätzen bei Havas és Trattner. Lagerplatz: VII., Ilka-utca 18. 27061

Konkurse.

Sichere Existenz, Spezer-geräth, 25jähriger Posten, großer Marktsteden, sämtliche Eigenen, billiger Zins, fran-keitshalter zu verkaufen. Nöthiges Kapital 7000 Kro-nen. S. Szebenicska, Pippa. 71226

Konkurse.

Wegen schnellerer De-molierung des Dreifach-Hauses II., Fő-utca 19, und II., Albrecht-ut 13, werden billigt verkauft: Mauerziegel, Mauer-steine, Dachziegel, Dach-stühle, Doppelboden, mo-derne Thüren und Fen-ster, Parketten, Oefen, Bretter, Badezimmer u. Näheres bei der Demolierung. 26493

Konkurse.

Zeichenwagen. Müstirter Preiscontant gratis. „Pietät“, Budapest, Nagyme-ző-utca 46. 70626
Bronzluster, Gasthörer allerbilligst. Zwillinge, Ha-ós-utca 1. Telefon 43-14. 26376

Kauf u. Verkauf.

Gebrachte u. neuerer-faste und einbrüchlicher Kaffen offerirt billigst. Budapest, Kaffen-Niederlage, Buda-pest, 5. Bezirk, Götter-gasse 6. 31512
Bronzschüler zu folge gün-stigen Kaufes mit bedeu-tendem Preisnachschlag mit Ent-cheidung zu verkaufen. Cete-trische, Gasluster, Petroleum-lampen. Eripariren Geld-leberzeugen Sie sich. Lázár-utca 3. 27547

Kauf u. Verkauf.

Wegen schnellerer De-molierung des Dreifach-Hauses II., Fő-utca 19, und II., Albrecht-ut 13, werden billigt verkauft: Mauerziegel, Mauer-steine, Dachziegel, Dach-stühle, Doppelboden, mo-derne Thüren und Fen-ster, Parketten, Oefen, Bretter, Badezimmer u. Näheres bei der Demolierung. 26493

Kauf u. Verkauf.

Zeichenwagen. Müstirter Preiscontant gratis. „Pietät“, Budapest, Nagyme-ző-utca 46. 70626
Bronzluster, Gasthörer allerbilligst. Zwillinge, Ha-ós-utca 1. Telefon 43-14. 26376

Kauf u. Verkauf.

Sichere Existenz, Spezer-geräth, 25jähriger Posten, großer Marktsteden, sämtliche Eigenen, billiger Zins, fran-keitshalter zu verkaufen. Nöthiges Kapital 7000 Kro-nen. S. Szebenicska, Pippa. 71226

Kauf u. Verkauf.

Sichere Existenz, Spezer-geräth, 25jähriger Posten, großer Marktsteden, sämtliche Eigenen, billiger Zins, fran-keitshalter zu verkaufen. Nöthiges Kapital 7000 Kro-nen. S. Szebenicska, Pippa. 71226

Kauf u. Verkauf.

Kaffen, Dokumenten-schranke, ferner jezt, neu und benützte liezen allerbilligst Spitzer és Testvére, Buda-pest, Bálvány-utca 3/B. Telefon 174-71. 70630
Kaffen, ferner jezt und ein-brüchlicher, offerirt billigst Budapest Kaffen- und Tre-ponerfabrik, Rákos-utca 4c. 31509
Grammophone, durchwegs erstklassige Fabrikate, von Nr. 25 aufwärts. Schallplatten, neueste Aufnahmen (statt Nr. 6) nur Nr. 2.80. Gerő Ignaz, Budapest, VIII., Stähly-u. 5, I. 7 (neben Rodus). 30908

Kauf u. Verkauf.

Wegen schnellerer De-molierung des Dreifach-Hauses II., Fő-utca 19, und II., Albrecht-ut 13, werden billigt verkauft: Mauerziegel, Mauer-steine, Dachziegel, Dach-stühle, Doppelboden, mo-derne Thüren und Fen-ster, Parketten, Oefen, Bretter, Badezimmer u. Näheres bei der Demolierung. 26493

Kauf u. Verkauf.

Zeichenwagen. Müstirter Preiscontant gratis. „Pietät“, Budapest, Nagyme-ző-utca 46. 70626
Bronzluster, Gasthörer allerbilligst. Zwillinge, Ha-ós-utca 1. Telefon 43-14. 26376

Kauf u. Verkauf.

Sichere Existenz, Spezer-geräth, 25jähriger Posten, großer Marktsteden, sämtliche Eigenen, billiger Zins, fran-keitshalter zu verkaufen. Nöthiges Kapital 7000 Kro-nen. S. Szebenicska, Pippa. 71226

Kauf u. Verkauf.

Sichere Existenz, Spezer-geräth, 25jähriger Posten, großer Marktsteden, sämtliche Eigenen, billiger Zins, fran-keitshalter zu verkaufen. Nöthiges Kapital 7000 Kro-nen. S. Szebenicska, Pippa. 71226

Kauf u. Verkauf.

Perfekteppiche, echt, fl. 14, veräußlich. Lázár-utca 3. 27548
Bontás IX., Ráday-utca 14, az összes kikerülő anyag és pedig: téglá, kő, tetőfa, deszka, cserép, ajtó, ablak stb. jutányo-san eladó. Bövebbit a helyszínen. 27062

Kauf u. Verkauf.

Wegen schnellerer De-molierung des Dreifach-Hauses II., Fő-utca 19, und II., Albrecht-ut 13, werden billigt verkauft: Mauerziegel, Mauer-steine, Dachziegel, Dach-stühle, Doppelboden, mo-derne Thüren und Fen-ster, Parketten, Oefen, Bretter, Badezimmer u. Näheres bei der Demolierung. 26493

Kauf u. Verkauf.

Zeichenwagen. Müstirter Preiscontant gratis. „Pietät“, Budapest, Nagyme-ző-utca 46. 70626
Bronzluster, Gasthörer allerbilligst. Zwillinge, Ha-ós-utca 1. Telefon 43-14. 26376

Kauf u. Verkauf.

Sichere Existenz, Spezer-geräth, 25jähriger Posten, großer Marktsteden, sämtliche Eigenen, billiger Zins, fran-keitshalter zu verkaufen. Nöthiges Kapital 7000 Kro-nen. S. Szebenicska, Pippa. 71226

Kauf u. Verkauf.

Sichere Existenz, Spezer-geräth, 25jähriger Posten, großer Marktsteden, sämtliche Eigenen, billiger Zins, fran-keitshalter zu verkaufen. Nöthiges Kapital 7000 Kro-nen. S. Szebenicska, Pippa. 71226

Konkurse.

2 oder 3 Schüler werden in ganze Verpflegung bei einer frommen isz. Familie auf-genommen. Näheres Bijegrádi-gasse 8. II. 20. 71230
Bei hauptstädtischem isz. Schuldirektor finden 2 Anaben seine Verpflegung u. gewissen-hafte Aufsicht. Unter „Prima Referenzen 725“ an die Exp. 70725

Konkurse.

20 koronát adok annak, ki egy kizárólag magyar 28 éves kereskedőnek Beesben rősös detail vagy engros-üzletben konditót szerez. Levelek Győrbe, „Magyar 1888“ jelige alatt küldendők. 71312

Konkurse.

Verkäufer der Modes, Ma-mufakturbranche, 34 Jahre alt, ledig, feste Erziehung, selbst-ständige und tüchtige Kraft, auch zum Reisen verwendbar, deutsch, ungarisch und rumä-nisch sprechend, sucht Posten zu ändern. Gefällige Anträge unter „Verlässlich 399“ an die Exp. erbeten. 71339

Konkurse.

Deutsche diplomirte Steno-graphin (100 Silben) und Majährinschreiberin (60 Silben) perfekt in Buchhaltung, sucht Beschäftigung für Nachmittags- oder Abendstunden. Unter „Wienerin 195“ an die Exp. 71195

Konkurse.

Junger Ansländer mit mehrjähriger Orientpraxis, deutscher und französischer Korrespondent, bei einer erflüchtigen Handelsfirma thätig, sucht Abendbeschäftigung. Geft. Offerten unter „Cosopolit 1891“ an die Exp. 71143

Konkurse.

Paarvermittlung für Da-men von Gesicht und Armen 5 Minuten. Sammellos. Stannender Erfolg. Proxim-verbandt diskret mit Ge-brauchsanweisung. Nur das gezielte geschichte, mit „Miraole“ Stagnante veredene Mittel in est. Der Nau-annung gewahrt! Nachbildung-leit, Erfolg garantiert. Parier-tosmetische Auslieferung. So-to-metalle prämiert. Schlotte-Bollat, Andrassy-ut 38, I. Stod. Telefon 157-98.

Konkurse.

1-2 Anaben werden bei intelligentem israelitischen kinderlosen Ehepaar in Pflege genommen. Umgangssprache deutsch, in der Nähe Gym-nasium, Real- und Bürger-schule. Anzulegen Barojs-gasse 102, Thür 12. 71321

Konkurse.

Intelligens kereskedő családnál teljes ellátásban részesül jó családból való polgári iskolai leányka. Saját gyermekünkben társnője volna. Czím: Nagymező-utca 26. II. 15, délelőtt. 71214

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausföhre werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgeföhrt. Bei jeder Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Keresek 4 fuhoz nevelö, a ki polgári és tanítói tantárgyakat tanítani képes. Fizetés megállapodás szerint. Ajánlatokat Goldmann Izsák, Nagyör, Szepesség címre. 71157

Deutsches Fräulein als Stütze der Haushfrau sofort gesucht. Bevorzugt im Nöhen Gebiete. Siehe zu Rindern Bedingung. Ausführliche Offerte unter „Nagykároly 134207“ an Josef Schwarz, Annoncenannahme-Bureau, Andrassy-ut 7. 30618

Intelligentes deutsches Fräulein wünscht in feines Haus zu Wärdin in südlich ung. Provinzstadt Stellung. Gute Zeugnisse. Gest. Anträge an die Exp. unter „Handarbeit-klavier 208“. 71208

Parlamentari gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Gépírás és magyarnémet levelésoktatás. A teljes kiképzés díja havi 10 kor. Szükség esetén külön kereskedelmi szakfolyam (könyvtárolás stb.) Az Országos Magyar Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyamai. (Alapította Markovits Iván 1863.) Nyitva szept. 1-től júl. 1-ig. Hoztonként új tanfolyamok. Biztos állásbiztosítást! Tájékoztatást küld a Gabelsberger Szakszkola (Kizárólag Liszt Ferenc-tér 10, előbb Gyár-u. 4.) Címre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. A szakszkola írógépezzel és más elvezetékkel és hiányosságok utána újabb tanfolyamokkal nincs összekötésben. Telefon 64—68. Beiratások egész nap. 31514

Iskolákról, nevelőintézetekről (internátusokról), hazaiakról, külföldiekéről felvilágosítást nyújt, mindennemű tanügyet elintéz Magyar Tanügyintézet, Rottenbiller-utca 5a. 31002

Nevelőnőket, óvónőket, tanítókat, bonneokat, valamint óraadókat, nyelv- és zeneismerettel, legmegbízhatóbban ajánl Fekete Adolf elsőrangú ügynöksége, Váci-körút 16. Telefon 117—69. 30548

Magánvizsgálatokról, felvételi vizsgálatokról, egyéves önkéntességéről felvilágosítást ad, előkészítést gondoskodik Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5/a. 31002

Erzieherinen, Deutsche, Franz., Engländer, israel., ungar. Lehrerinnen, deutsche Kinderfräulein suchte dringend. Ungar. Bonnen und Erziehertinnen empfindet zum sofortigen Eintritt Institut Louise Szeghe S., Budapest, VI., Dessewffy-utca 22. 31528

Erzsebet-körút 48. Gabelsberger gyorsíró-, gép-, szepíró-, könyvtári szakiskola. Jelentkezés naponta. 3 és 5 hónapos tanfolyamok. Elnökség. 27671

Benötigte für 1. Septem-ber eine perfekt deutsche isr. Erzieherin, die auch französisch, wie auch tüchtig Klavier unterrichten kann, zu einem 16-jährigen Mädchen und einem 17-jährigen Knaben. Offerte mit Photographie und Gehaltsanspruch an Weiss Manó, Nagy-Zerind, Kom. Arad. 71104

A magyar és német nyelvben jártas tanítót keresek falura gyermekeim mellé f. évi szeptember elsejére. Fizetés évi 600 korona és teljes ellátás. Ajánlatok Neuman Lipót, Kóós, u. p. Privilege címre küldendők. Czimbalmozó előnyben részesül. 71256

Szülök! Tanulók iskolai beiratását, internátusokba, családoknál ellátásra való elhelyezését ellátja Magyar Tanügyi intézet, Rottenbiller-utca 5a. 31004

Leányinternátus nevelőintézet — Zentán (Bács megye), nyilvános jogu polgári leányiskolával. Továbbképző tanfolyamok. Nyelvek. Zene. Festsés. Könyvelési, levelezési, gép- és gyorsírási tanfolyam. Ipartanfolyam. Gondos nevelés. Kitűnő ellátás. Internátusi évi díj 600 kor. Elemi iskolásoknak 500 kor. Prospektus kívánatra. 26465

Izr. vallásu okl. tanítónő keresetk szeptember 1-ére három leányhoz, aki a III., IV. polg. s II. elemi nyilvános vizsgára képes előkészíteni, a magyar és német nyelvet egyaránt bírja. Havi fizetés 60 kor. s teljes ellátás. Czimbalom játékok előnyben részesülnek. Folyamodványok, bizonyítványok, valamint fényképek Kramer Miksa, Nagyripeny, címére küldendők. 71258

Schnittzeichnen. Nähren, Zischneihen, englisch-französische Methode, lehrte gründlich in einem Monat Lehrinstitut Amalie Waller, Calvin-tér 8. Auswärtigen ganze Verpflegung. 71327

Tanítónőt keresek 2 elemi leánytanulóhoz. Vallásos előnyben részesül. Igények megjelölésével Deutsch Ferencz, Keme-nes-Magasi, címre kérek ajánlatokat. 71311

Magyar-német gyorsírási, kereskedelmi tanfolyamok havonként kezdődnek „Markovits“ szakiskolában, Üllöi-ut 23. Telefon 101—44. Gépírás, levelezésoktatás, állásbiztosítás díjtalan. Tan-órák reggel 8-tól este 9-ig. Hivatalnokoknak tanjeldvezmény. 70244

Okl. tanítóknak és nevelőnőknak zene és nyelvismerettel és a nélkül is sürgős elhelyezésre kerestek. Fekete Adolf elsőrangú ügynöksége, V. Váci-körút 16. Telefon 117—69. 30536

Erzieherinen, Kindergärtnerin, Bonnen jeder Nationalität, Stunden-Belehrerinen empfindet und placiert gewisshast Franziska Faragó, vorm. S. Schlegler, Váci-körút 64, l. 15. 27563

Kindergärtnerin zu zwei bereits perfekt deutsch sprechenden Mädchen (6- und 8-jährig) findet Engagement bei Nemess Géza in Arad, an welche Adresse gefl. Anträge erjucht werden. 31535

Berlin-Sprachenschule, Weltinstitut, Erzsebet-körút 15. Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Sofortiger ausföhrlischer Gebrauch der anzunehmenden Sprache. Vorzuglichster Erjuch fremdsprachlichen Unterricht. Keinerlei Verbindung mit anderen Lehrern oder Instituten, aufgenommen Berühmte Mädchen Schule. Prospektus gratis u. franko. Uebersehungsbureau. 69056

Gin geprüftes isr. Lehrer wird am Land gesucht für 2 Kinder in die Elementar-schule uad 3 Kinder für die Bürgerschule; nur mit guten Zeugnisse. Anfragen sind zu richten an: Sándor Weisfelder, Limbach, Post Bagin, Komitat Pozsony. 71040

Ideal gyors- és gépiró-iskola, okl. tanerők, díjtalan állásbiztosítás. Andrassy-ut 53. 71265

Tanító, tanítónőt keres budapesti iskola. Ajánlatok „Elemi 247“ jelge alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 71247

Magyarra és németre képestit okl. tanítónő nevelőnői állást keres vallásos fővárosi zsidó családnál. Fizetés igényei nem nagyok, de a nap bizonyos szakát továbbképzésére öhajja fordítani. Fischer Bertha, Köszeg. 71248

Magyar izr. kisasszony, ki már négyéves fiúnál volt, szeptember közepére Budapest-Lipót- városba kerestetik. Csálád kör és jó bánásmód biztosítva. Ajánlatok „Szív és erély“ alatt a kiadóhivatalba címzendők. 71202

Nevelőnő, izraelita, szerény igényű, magyar-német nyelvben jártas, kerestetik vidékre tízennégy éves leányhoz. Gépvarrásban jártas előnyben részesül. Ajánlatok fényképpel Altmann Márk, Proszék, Liptó, címre kéretnek. 71191

Erzieherinen, die in Sprachen, Musit tüchtig sind, Kindergärtnerinen, Bonnen finden gutes Placement für jetzt und später durch Nietschné Gerson Anna, Budapest, Erzsebet-körút 52. 31553

Suche Erzieherin, röm.kath., jung, bescheiden, mit deutscher Muttersprache, zu zwei Mädchen der I. und III. uad einem Knaben der IV. Elementarklasse. Dipl. Erzieherinen und diejenigen, die Anfänger im Klavier unterrichten können, werden bevorzugt. Gehalt: ganze Verpflegung und monatlich 35 Kronen. Bewerberinen, die auch im Haushalt mithelfen und einer bescheidenen Beamtenfamilie anpassen wollen, mögen ihre ung. Sprache abgefahten Offerte mit Photographie an Josef Telefi, Brennereileiter in Kétyárpuszta, u. p. Somogyberencze, einreichen. 71249

Streng religiöses jüd. Fräulein sucht Posten in frommem Hause zu 1—2 Kindern oder als Gesellschafterin. Beantruche Monatsgehalt R. 40, ganze Verpflegung. Adresse: „September“ poste restante Vágújhely. 71313

Jungere Mann aus frommem Hause, der an berühmte Hebraisch lernte, 4 Real-schul-klassen und die Buchführung öffentlich absolvierte, sucht Buchhalterposten bei religiöser Familie, eventuell 1—2 Knaben in hebräischen u. profanen Gegenständen zu unterrichten. Monatsgehalt vierzig Kronen, freie Station. Adresse: „Fleißig“ poste restante Vágújhely. 71315

Okleves idősebb izr. tanítónő, II. elemi, I. és II. polgári leánykaim mellé szeptember 1-re keresek. Német, zongora és háztartásban való segítkezés kívánatik. Preisz Miksa, Budapest, Aréna-ut 78. 71352

Éneket és zongorát ol-cesón tanit zeneakadémiát végzett énekművész. Podmaniczky-u. 49, ajtó 8. 71359

Suche geprüfte Lehrerin, ältere Dame, israelitin oder Christian, die sich verpflichtet, mit einem Mädchen die öffentliche Prüfung der IV. Bürgerklasse abzulegen, so auch einem 15-jährigen Mädchen die weitere Erziehung zu geben. Deutsche Sprache unbedingt erwünscht. Der französische Sprache mächtige und Gymnastikbevorzugt. Gehalt laut Ueber-einkommen. Zeugnisse und Offert zu senden an: Budapest, Ránó, Gutsbüttler, Hossz-szuaszó, Kisküküllő-megye. 32498

Erzieherin, Ungarin, die französisch, englisch, Klavier und Schulgegenstände in ungarischer Sprache unterrichtet, wird für ein 15-jähriges Mädchen gesucht. Offerte sind zu richten an: Budapest, Pusztas Kási, via Siofok. 32499

Junge, gebildete Ausländerin, Studentin, lehrte jenseit Dame oder Herrn gründlich französisch, welche ihr sofort 200 Kronen für drei Monate leih. Offerte unter „Étrangère 332“ an die Exp. 71332

Dipl. Lehrer mit guten Zeugnissen sucht Erzieherposten. Unterricht in Elementar- und Bürger-schule mit Prüfungserfolg. Adresse: Szántó, Jókó, Nyitra-m. 71336

Möbel.

Nagy butorárház. Király-utca 27, az udvarban. finom és egyszerű butor legjutányosabb árban kapható Pechner butornagykereskedőnél. 70928

Saloncineinrichtung, Mahagoni, Kanapé, Fauteuil, Sessel, Sofa, Tisch 95 fl. verkauft. Lázár-utca 3. 27545

Amerikanische Schreibtisch, Mahagoni neuzig Gilden zu verkaufen. Lázár-utca 3. 27546

Mahagoni - Schlafzimmer einrichtung, geschlossene Stühelboiler-Glasstafel 180 fl. Palisanderbrettchen, Pfeiler-tafeln, Tisch, echte Lederstühle mit jedem 300 fl. verkauft. Lázár-utca 3. 27544

Auf Bitation gekauft alte und neue Mahagoni, Palisander, Kirchen, Stühlen, Zavor-schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmern, englische Ledergarnituren, Salongarnituren, Perjer, Smyrnateppiche, Luster, Kanaleinrichtungen, amerikanische Schreibtische billig. Ansell és társa, Dob-utca 22. 70643

30% Erparung! Regl butorszalon, Budapest, Ferenczi-ter 3, felmele-t. Kauf, Verkauf von Geschäft- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palisander-Möbeln, Herrenzimmern, orientali-schen Teppichen, Luster. Tele-phon 82—13. 71272

Mahagoni-Schlafzimmer, dreitheiliger Tolette 185 Palisander-Speisezimmer, Pa-tenttisch, 6 Sesseln, 300 fl. Andrassy-ut 60. Telefon 122—15. 71075

Gelegenheits-Anverkauf. Schlafzimmer, Nupbaum, Stühlen, Kirchen, Nupferholz, 125 fl. Andrassy-ut 60. Möbel, neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei Stein-berger Manó, Teréz-körút 40. 70646

Englische Ledermöbel. Industrie verwendet photo-graphisches Album für 50 S. Ständiges Garniturlager. Szücs, Tapezierer, József-körút 14. 71275

Herrenzimmern, Mahagoni-Bücherregal, Schreibtisch, Lederfauteuil 130 fl. engl. Ledergarnitur, verkauftlich. Lázár-utca 3. 27543

Möbel-Occasion. Großer Ausverkauf in politizierten Mahagoni, Palisander, Kirschholz, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern. Spezialität: Ledergarnitur Mahagoni 100 fl. Bartók Farkas, VII., Király-utca 13. Gózdúház im Soje. Verkauf per Kassa und auf Kredit loco und Provinz. Möbel-Album 1 Krone. Für Wiederverkäufer Spezial-Preiscontante. 30896

Möbelfredit neuen Systems, Möbel besser Aus-führung, gegen baar oder an bei Baufinanzinstitut zuhaben. Katen, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Baufinanz-institut bezahlt, der Käufer zahlt der Bank u. können in Folge dessen Baarprieje berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antheilscheinzei-gnung, noch zu sonstigen Aus-gaben. 71273

Divrre Möbel wegen Umfiedlung auch an Wiederverkäufer dringend zu verkaufen. Näheres aus Ge-fälligkeit: Stein és Leitner, Zoltán-utca 11. 71296

Veszek, eladok minden-féle butorokat. Levelzés, telefon 14—47 értesítésre jövök. Barth, Izabella-utca 39. 46852

Wegen Ueberfiedlung billig zu verkaufen: Salongarnitur, Küchen-garnitur, Tischschrank, elegante und moderne Lampen für Gas u. Elektrizität. Sziv-utca 39b, I. Stock 8. 28070

Eröffnet der neue umge-baute moderne „Butor-udvar“, wo aller Sorten Möbel, Lampen, vollstän-dige Wohnungseinrichtun-gen von einfacher, feiner-ster und schönster Ausfüh-rung billigst beschafft werden können sowohl gegen Baar als auch gegen Theil-zahlung zu vortheilhaften Bedingungen. Schwarz Lipót és testvére, Hársfa-utca 37, Kreuzung Wes-selényi-utca. Telefon 103—84. Eigene Werkstätte. 27541

Schiffstischmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzim-mer, Speisezimmer, Maha-goni-Herrenzimmern, Tep-piche, Wertheimtischen, Wohnzimmerfahten, Küchen-möbel. Lax, Almássy-tér 17. 27923

Möbel liefere ich jedem charaktervollen, kreditfähigen Einwohner gegen folgende Theilzahlung: bis 100 Kro-nen Monatsrate 6 Kronen, 200 Kronen 10 Kronen, 300 Kronen 15 Kronen, 500 Kro-nen 20 Kronen, 600 Kronen 25 Kronen, 800 Kronen 30 Kronen, 1000 Kronen 40 Kronen. Angabe 20% erleg-bar. Sándor Ignácz, Wö-beliederlage, V. Bezirk, Bantgasse 7, neben Váci-körút. 26377

Möbel. Komplexe Wohnungs-einrichtungen in geschmack-voller und solider Ausführung auch gegen Monatszah-lungen bei Viola József, VII., Erzsebet-körút 58. Telefon 14—84. 26375

Stahlbrotmatten. bestes Erzeugnis, Eisenrah-men fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matten fl. 8.75; ferner Eisen- und Messinamöbel liefert bill-igst Prohaska, Fabrik, Budapest Gróf Zichy Jenő-utca 46. 71279

Butorok készpénz és részlete rendelvél ol-cesón Bokornál, Baross-utca 67. Előjárósági pa-leta. 27570

Möbel. Schlaf-, Speisezimmer und Salongeinrichtungen, Geschäftszimmer, Bureau-einrichtungen, Messing- u. Maha-gonimöbel, Teppiche, Vor-hängekauf und verkauf Frau Karl Wechsler, Király-utca 23, I. St., Erte Kazinczy-utca. 71280

Sessel, Gartenstuhl. Lederstuhl, Stuhlstuhl, Speise-stuhl, Klavierstuhl, Schantel, Fauteuil, Kinderstuhl, Stof-fest kauf man gut u. billig bei Langraf Mór, Sessel-fabrik-iederlage, Buda-pest, IV., Gerleoczy-utca 2 (Központi városaház). 71278

Verschiedene Schlaf-, Speise-, Gorge-Herrenzim-mer, englische Ledergarnitur in feinsten Ausführung gegen Kassa, sowie gegen Monats-zahlungen erbältlich Csányi-utca 12, vis-à-vis der Theresientirche. 71282

Musikinstrumente und Musikalien.

Bösendorfer-Konzertflügel, halber Preis, kurze, kreuzförmige Klaviere, Pianinos 200, 250, 300 fl., neue Klaviere von 280—1200 fl. Esall Mártin, Klavier-fabrik-lager, An-drassy-ut 15. 46810

Sofort Ihr rechtmäßiges Eigenthum in ein Klavier oder Piano (nicht durch Abkommen), wenn Sie 10 Gulden Monatsraten in Rente mit erstklassigem großen Klavieretablisement bezahlen. Budapest, Königs-gasse 58. Preisliste und Pro-pette gratis. 30882

Klaviere! Bevor Sie ein Klavier kaufen oder mieten, wenden Sie sich in eigenem Interesse an den größten und ältesten Klavieretablisement. Moderne, kurze, neue Panzer-Klaviere und Pianinos von R. 600.— aufwärts. Ueber-spielte Klaviere zu jedem Preis. Garantie 10 Jahre. Billige Miethe. Neue Ab-theilung: Bequeme Monats-raten! Gustav Dedena, Bu-dapest, Esiklaplay 2. Ge-gründet 1865. Telefon 169. 70752

Kurzes Klavier, gut erhalten, 250 fl., ausl. Piano 200 fl., ferner neue Klaviere, nur berühmte Fabrikate, dar-unter Wintermann, Ehrbar, Bösendorfer, Beststein, Erard, Gaveau u., am solidesten zu kaufen und auszuleihen in der renommierten Klavieretab-lerlage Keresztély, Váci-körút 21 (Iparudvar). 31503

Gesangsprofessorin aus der Pariser und Milanoer Opernschule der Frau Mar-chej, Stimmeneinweisung, Theorie und Praxis, ertheilt künstlerischen Unterricht in jeder Art klassischen und moder-neren Opern, Operetten, Lieder zum Konzerten. Perf-ekt in der französischen, deutschen und ungarischen Sprache. Im Ausland gut-bekannt, weiterführende Dame mit prima Zeugnissen. Mol-nárgasse 39, Galbátfi 2, Mme de Baláajn. 46842

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Ujságkihordók, esetleg kihordónók, kik egy kis óvadékkal vagy biztosítékkal rendelkeznek, jelentkezzenek e lap kiadóhivatalában.

A Budapesti női kalap készítő és díszítő ipartársulata díjtalanul helyez el mamelleket, kézfányokat, eladónőket. Hivatalos órák minden kedden és pénteken este 7-1/2-ig. VI., Teréz-körút 3, földszint. 28778

Fleischhauer- und Sechler-Lehrbursche wird gesucht aus gutem Hause zu Jakob Scheffler, Fleischhauer, Kismarton. 71207

Zum ehesten Eintritt werden gesucht: tüchtige Geschäftsführer, flinke Buchhalterin, Agenten und Agentinnen, zum Besuche der Privatunde geeignet, deutsch, ungarisch und kleine Rantion erforderlich. Nur ganz ausführliche Offerte sind unter „N. M. 100“ poste restante Pécs zu senden. 71158

Komptoirist, womöglich ungar. Stenograph, mit 80-100 K. Anfangsgehalt gesucht. Offerte unter „Avancement 023“ an die Exp. 71023

Tanulóknak kath. fia teljes ellátással felvétetik Herczegh Lajos uridivátára üzletébe, Esztergom. 71204

Papierfachpücker, der bereits in dieser Eigenschaft längere Zeit thätig war, tüchtige energische Kraft, wird zur Leitung einer Papierfachpückerlei in einer Papierfabrik Obergungarns zu sofortigem Eintritte gesucht. Offerte nebst Referenzen u. Gehaltsanprüche sind unter „Zukunft 487“ an die Exp. dieses Blattes zu richten. 32487

Komptoirist, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird zu baldigen Eintritt gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüche sind an die Erste Trencsener Möbelfabrik, Trencsen zu richten. 32479

Zelchner für eine Kunstmöbelfabrik in Budapest wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Gest. Anfrage unter „Hofflieferant 811“ an die Exp. 46811

Jünger Komptoirist, der doppelten Buchführung u. deutsch-ungarischen Korrespondenz vollkommen mächtig, wird von einer Wein- und Branntweingroßhandlung in der Provinz prompt acceptirt. Ausführliche Offerte nebst Gehaltsanprüche sind zu richten an die Exp. unter „Komptoirist 481“. 32481

Buchhalter, der ungarisch und deutsch perfekt korrespondirt, wird bei gutem Gehalt für ein erstklassiges Waarenhaus gesucht. Offerirende mögen detaillirt angeben Alter, Familienstand, wo, wie lange und in welcher Eigenschaft bisher konditionirt, wann Eintritt möglich wäre, welche Gehaltsanprüche. Offerte sind Sonntag, den 14., und Montag, den 15., zwischen 10 bis 12 Uhr Vormittag und zwischen 2 bis 4 Nachmittag im Café Royal unter „Waarenhausbesitzer“ persönlich zu übergeben. Zu erfragen bei der Kassa. 32488

Geld wie Feu kann überall leicht verdient werden. Ausf. gratis unter „N. 10“ an Eduard Braun, Wien, I., Rothenturmstraße 9. 28060

Zwei Cementplatten- und ein Kunststeinfabrikarbeiter werden sofort aufgenommen in der Erster Syrmier Cementplatten- und Betonwaarenfabrik, Numa. Eigenthümer Stefan Taschner. 32474

Kézműrau szakmából keresünk azonnaltársaságot szeptember 1-ére fiatalabb segédként faluhelyre. Iritz Fanni és Fiai czég, Kiszács (Bácska). 71206

Für ein größeres Provinz-Expeditionsgehalt wird ein Beamter aufgenommen, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, so wie im Bezugslohnwesen vollkommen vertraut ist. Offerte unter „Speditur 2465“ an die Exp. 26514

Junger Kommiss der Spezerer- u. Metallbranche wird zur Aufnahme gesucht. Offerte an Krieger Armin, Szepesbela. 71153

Keresek jó házból tisztességes, jó magaviseletű, megbízható felirónőt idősebb izr. leány vagy egyedül álló özvegy, ha alkalmazásban nem is volt, de számolni tud, havi 30 korona és teljes ellátással. Sajátkezűleg irt ajánlatokat referenciák feladása mellett küldjék Grosz Adolf vasuti vendéglős czimén Szabadkára. 32467

Lebiger junger Mann vom Baufach, welcher deutsch und ungarisch korrektschreiben kann, wird aufgenommen. Offerte unter „Baufach 178“ an die Exp. d. Blattes zu richten. 71178

Kisasszony, ki a magyar és német gyors- és gépirásban megfelelő gyakorlattal bír, gyári irodai részére kerestetik. Ajánlatok „Gépgyár 892“ jelíge alatt a kiadóhivatalba keretnek. 46832

Elsőrendű önálló szabász kerestetik vidéki irt szabóüzletbe; magyar munkában jártas, előnyben részesül. Ajánlatok fizetés megjelölésével „S. F. 264“ alatt keretnek e lap kiadóhivatalához. 71264

Gyakornok hosszabb működéssel, lehetőleg a női divátára szakmából, kerestetik. Ajánlatok „Igyekvő 134164“ jelíge alá Schwarz József hirdetőjébe, Andrásy-ut 7. 30627

Komptoirist mit jöhner Handchrift, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird für ein Schiffahrtsbureau aufgenommen. Näheres unter „Schiffahrt 211“ an die Exp. 71211

Unentgeltlicher Maschinenschreibunterricht. Ungarische und deutsche Stenographiekurse. Kaufmännische Handbuchsgegenstände. Einschreibungen täglich in der „Stenografische“ Landes-Gabelberger Stenographische Schule. Ausgeschlossen; Rákóczi-ut 60. Prospektie sendet die Direktion. 71216

Mérlegképes bankkönyvelő vidéki bankcégnél alkalmazást nyer. Részletes ajánlatokat „Bankkönyvelő 482“ jelíge alatt a kiadóhivatalba kérek. 32482

Fényképezés, teljesen szakképzett, de csakis jó erkő, vidéken levő üzlet önálló vezetésére azonnali belépésre kerestetnek. Ajánlatok feltételek megjelölésével keretnek Hegedüs fényképező, Lósoncz. 71257

Kommis, der drei Landessprachen mächtig, wird für sofortigen Eintritt acceptirt; selber muß in der Spezerer- und Kolonialwaarenbranche tüchtig sein. Offerte sind an Schnee S.-né, Trencsen, zu richten. 32439

Magyar és német gyors- és gépirónó budapesti gépgyárba felvétetik. Ajánlatok fizetési igények megadásával „G. U. 242“ jelíge alatt a kiadóhivatalhoz intézendők. 71242

Raktárnok, expeditorteleendőkben jártas, lehetőleg a papirszakmából, jó kézírással, ki hasonló minőségben már alkalmazva volt, erélyes, szorgalmas, megbízható komoly munkacserő, egy felsőmagyarországi papirgyárban azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „Jövő 486“ jelíge alá a kiadóhivatalba keretnek. 32486

Buchhalter, (Christ), im Lohn- und Kranntassenwesen durchaus erfahren, zuverlässig und tüchtig, der die ungarische und deutsche Sprache beherrscht, wird von großem Fabriketabellissement der Provinz in dauernde Stellung gesucht. Offerte mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und möglichst Photographie erbeten unter Chiffre „Zuverlässig 484“ an die Exp. dieses Blattes. 32484

Fővárosi nagykereskedőcéz komptoiristánót keres. Németül tudók előnyben részesülnek. Ajánlatok „Haladás 18“ jelíge alá kiadóba keretnek. 30631

Tüchtiger Geschäftsführer für jübingarische 2 Waggon vermahlende Affien-Dampfmühle zu promptem Eintritte gesucht. Bedingungen durchaus verfür in Kalkulation als auch in Weizenverkauf, sowie tüchtig in Weizenkauf. Deutsche, ungarische und möglichst Kenntniß der rumänischen Sprache erwünscht. Ausführliche Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Zeugnisfopien und Gehaltsanprüche unter Chiffre „Mühlenteiler 542“ an die Exp. 31542

Buchhalter. Südungarische Kolonial- und Kurzwaarenengroßgeschäft sucht zum ehesten Eintritte einen branchehindigen, selbstständigen Buchhalter, welcher auch flottes deutsch-ungarischer Korrespondent sein muß. Ausführliche Offerte mit Gehaltsangabe, sowie Zeugnisfopien unter Chiffre „Werk 541“ an die Exp. d. Blattes. 31541

Kleine Papierfabrik in Obergungarn sucht einen Papierfachmann, der tüchtiger Magaziner ist und auch die Expedition zu besorgen hat. Solche, die bereits in einer Papierfabrik oder in einer Niederlage in dieser Eigenschaft thätig waren, werden bevorzugt. Offerte unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsanprüche bei freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung sind unter Chiffre „Dauernd 164“ an die Exp. d. Blattes zu richten. 71164

Maschinist mit Prüfung für Maschine mit Ventilsteuerung, der auch sämtliche Reparaturen ausführen hat, zum Eintritte per Anfangs September gesucht. Diejenigen, die in einer Kartoffelstärkefabrik bereits thätig waren, werden bevorzugt. Offerte sind zu richten an Rasmüller Fabrikhof Affien-Gesellschaft in Rasmüller. 32463

Önállóan dolgozó könyvelő szék irással azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „B. B. 288“ a kiadóba keretnek. 71288

Pénzüntézeteknél jól bevezetett utazó betöréssel-lopással, baleset és szavatossági biztosítások szerzése czéljából állandó alkalmazásra kerestetik. Szakmabeliek előnyben részesülnek. Irásbeli kiméritő ajánlatok „Szorgalom és buzgalom“ alatt a kiadóba adandók. 27957

Próbakísasszonyok, csak magas alak és szép termettel, felvétetnek Zwieback Lajos és testvére áruházában, Budapest, Kilyó-tér. (Klotild-palota). 71287

Komptoirist jünger Kraft, streng solid, Israellit, aus gutem Hause, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen in Wort und Schrift mächtig, nachweisbar in Komptoir-Arbeiten gut verfür, als Expedient auch verwendbar, wird für sofortigen Eintritt gesucht. Anfangsgehalt K. 120.— monatlich. Offerte mit prima Referenzen und Zeugnisfopien an Stärkefabrik in Párkány zu richten. 71081

Üzletvezető. Bor, sör és szesz italok nagykereskedés részére jártas üzletvezető önálló vezetésre kerestetik. Pályázók életkor és családi állapot jeölésével, bizonyítványok másolatával küldjék ajánlatukat „Állandó 4000 korona 096“ jelíge alatt a kiadóhivatalba. 71096

Maschinenbranche. Tüchtiger, repräsentationsfähiger Kaufmann, welcher Abjaquellen in der Provinz und in Budapest in angeführter Branche genau kennt, selbstredend sich auch für die Reizeignen muß, wird engagirt. Gehalt 3000-6000 Kronen je nach Leistung. Offerte unter Chiffre „K. S. 165“ an die Exp. 71165

Ügyes, jó megjelenésű kereskedősegéd, ki a kézmű-, divat- és rövidáru szakmában teljesen jártas, megbízható ügyes kiszolgáló és kirakatlendezéshez is ért, nagyobb üzlet részére kerestetik. Sajátkezűleg irt ajánlatokat az eddigi működésük hely és ideje, továbbá fizetési igények megjelölésével: Markus Salamon Fia öcézhez, Sümegre küldendők. 32460

Zur Drucksaison empfehle ich den p. t. Herren Defonomen tüchtige, verlässliche Maschinisten mit voller Verantwortung und stanto Vertretungsgehalt. Krakauer Armin, Budapest VI., O-utca 39. 31098

Ganz kostenlos vermitteln wir Stellen zwischen **sabbathhaltenden Kaufleuten** oder Gemeinbetreibenden und solchen Stellenjuchenden. Man wende sich mit Retourporto an den „Machitá Gabas“-Beren, Csorna. 69907

Kommis, jung und tüchtig, der Manufakturbranche, der ungarischen, deutschen und serbischen Sprache mächtig, wird bei Burghardt Daniel, Titel, per 1. September acceptirt. Offerte samt Photographie und Gehaltsanprüche. 27588

Zur gefl. Beachtung Defonomiebesitzer u. Pächter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placierungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller zc., deren Placierung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaftigkeit gratis für die Herren Oberstvermittler Krakauer Armin, Budapest, O-utca 39. Telephon 94-76. 31097

Kommis der Spezererbranche, tüchtiger Engrosist, selbstständiger Arbeiter, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig; ferner ein geschickter, flinker Detailist der Spezerer- und Kolonialbranche werden per 1. September acceptirt. Nur bessere Kräfte wollen ihre Offerte nebst Gehaltsanprüche an Moriz Zwabner & Sohn, Galgócz, einjenden. 70968

Wer Stellung oder Beschäftigung als Wirthschaftsbeamter, Hofrichter, Förster, Jagdbeamter, Buchhalter, Korrespondent, Komptoirist, Fakturist, Magaziner, Sekretär, Archivar, Kassier, Inkassant, Revisor, Chemiker, Ingenieur, Inspektor, Administrator, Kommiss oder dergl. sucht, der verlange die heute erchienene Nummer des im 28. Jahrgange befindlichen Pesterr.-Ung. Budapest. Anfindigungs-Blattes, welches um 50 Heller in Citray's Anfindungsbureau, Waijnerboulevard 33, erhältlich ist. Auf spezielles Verlangen kostenfreie Intervention. 28337

Spezerer und Weinhändler-Kommis, der deutschen, ungarischen, slavischen Sprache mächtig, wird bei Telek Armin, Broznobánya, acceptirt. Nebst ganzer Verpflegung K. 40 Gehalt. 32463

Fraulein oder junger Mann, perfekt in der deutsch-ungarischen Korrespondenz und Stenographie, wird zur Schreibmaschine als Aushilfe auf 14 Tage gegen gute Entlohnung aufgenommen. Offerte unter „Flint 335“ an die Exp. 71335

Tüchtige, verlässliche Wiederverkäufer, Subagenten, Gaufrücker für Platz und Umgebung für sensationellen, praktischen, billigen und unentbehrlichen Patentartikel für Geschäft und Haushalt gegen hohe Provision gesucht. Sonntag und Feiertag 10-11 Uhr, Wochentage 1-2 Uhr. Näheres: Kisdiófa-utca 16, 1. 70898

Lehrlinge werden in Weiswarengeschäft aufgenommen mit 10 Kr. Anfangsgehalt. Stignitz, O-utca 16. 71314

Ügyes katal segéd rőfős- és divátárszakmából, ki magyarul, németül, de különösen tótul jó beszél, felvétetik. Ajánlatok bizonyítváymásolatokkal Schück Gyula, Léva. 71308

Ügyes keresztény segédek jó fizetéssel felvétetnek posztó-, vászon-, divat- és rövidáruüzletben. Magyar, német, esetleg tót nyelv. Belépés azonnali. Ajánlatok Tragar Ignác és fia útóda ifj. Ottó Józsefhez, Vác. 71305

Tanulók fizetéssel, csakis jobb házból való fiuk, felvétetnek a Lyoni selyemgyárban, Szervitater 5. 27588

Gyakornok jó kézírással budapesti nagykereskedő cégnél fizetéssel azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „B. F. 357“ jelíge alatt a kiadóba keretnek. 71337

Vidéki nagy iparvállalat keres 2 a szivattyujavításban nagy gyakorlatlall bíró géplakatos és egy ügyes vasestergályost. Ajánlatok e lap kiadóhivatalához küldendők „Géplakatos 494“ jelíge alatt. 32494

Verkäufer der Damenkonfektions- und Modewarenbranche wird acceptirt. Offerte an J. Tausch's Söhne, Breitenburg. 32492

13-15-jähriges Mädchen sucht kinderlos israelit. Familie als Stütze der Hausfrau. Vdr. Nathan Deutbaum, Rákospalota, Fő-ut 7. 71245

Agenten und Agentinnen zum Besuche katholischer Häuser mit hoher Provision werden aufgenommen. Anträge sind unter Chiffre „Großer Verdienst 855“ an die Exp. dieses Blattes zu richten. 46855

Irodistanó, ki perfekt magyar és német, gyorsírni és gépirni tud, fakeskedelmi irodába kerestetik. Ajánlatok „T. K. 3956“ jelíge alatt Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 9. keretnek. 27958

Kommis der Herren- und Damemodebranche, guter Verkäufer, der deutschen, kroatischen und ung. Sprache mächtig, wird mit Anfangsgehalt von K. 60 nebst freier Station per 1. September acceptirt. Offerte sammt Zeugnisfopien an Ignaz Stern, Zavidovic, Bosnien. 32489

Gyakorlott, magyar és német nyelvben teljesen jártas gyors- és gépirónó, jó kézírással, ki könnyebb irodai munkákat is végezne, helybeli gyári irodai részére felvétetik. Sajátkezű magyar és német ajánlatokat „B. 325“ jelíge alatt a kiadóba keretnek. 71325

Tüchtiger Agent, der am Budapestier Platz und Umgebung bei Spezererhändlern, Druggisten, Apoth. zc. gut eingeführt ist, wird gegen Fixum und Provision per September für ein Paprika-, Landesprodukt, Mediz. Begetab. Engrosgehalt acceptirt. Offerte unter „R. E.“ an Estein's Annoncenbureau. Erzsébet-körút 37. 27063

Obst. Trauben, wunderliche, liefert in Jüniflo-Postkisten jeder Poststation Kronen 3.50. Borda's János, Zorontál-Almás. 71152

Ananász kajszinbarack lekvárnak kilóját 2.60 koronáért, meggylekvárnak 3.20, nemes görögdiányének mázsáját 8.—, Turkesztán-diányének 14.—, u paradiesomnak 12.—, kőstánének 9.—, alma, körtének 16.— és 24.—, postakosaranként 1.80. GyümölcskivitelCsongrád-GyümölcskivitelCsongrád. 32457

Melonen. Die berühmtesten Turkestan-Melonen 5 Rilo-Postkorb 2 Kronen. 25 Rilo Bahnjungend 7 Kronen. Delifatestrauben 4 Kronen. Neapel, Birnen, Ringlotten 2 Kronen liefert Szilágyi, Kiskörös. 70857